

Integrierter Pflanzenschutz 2016

Erwerbsgemüsebau



Landwirtschaftliches
Technologiezentrum
Augustenberg



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Rheinpfalz



Baden-Württemberg

Regierungspräsidien
Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg, Tübingen

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite	
1	Grundlage des Integrierten Pflanzenschutzes	3	Erbse	34
	Nationaler Aktionsplan Pflanzenschutz	3	Feld- (Acker-) Salat, Rapunzel	38
1.1	Direkte Pflanzenschutzmaßnahmen	3	Frische Kräuter	39
1.2	Entscheidungshilfen / Prognosemodelle	4	Gurkengewächse	44
1.3	Resistenzmanagement	4	Knollenfenchel	49
2	Zulassungen und Genehmigungen	4	Kohlgemüse	50
	Grundzulassung	4	Kohlrübe und Speiserübe	57
	Zulassungserweiterung nach Artikel 51	4	Kresse	59
	Notfallzulassungen nach Artikel 53	4	Lauch	59
	Einzelbetriebliche Genehmigung nach § 22.2 PflSchG	4	Mais (Zucker-, Süß- oder Gemüsemais)	62
	Genehmigung nach § 12 PflSchG für Nichtkulturland	5	Mangold siehe „Spinat und verwandte Arten“	
2.1	Parallelhandel	5	Meerrettich	64
2.2	Verbote und Einschränkungen	5	Möhre (Gelbe Rübe, Karotte)	65
	in Naturschutzgebieten und Nationalparks	5	Paprika	68
	auf Nichtkulturland	5	Pastinak, und Petersilienwurzel	68
3	Umgang mit Pflanzenschutzmitteln	5	Petersilie siehe „Frische Kräuter“	
3.1	Sachkunde	5	Porree siehe „Lauch“	
	Antragsverfahren Sachkundenachweis	5	Rettich und Radieschen	70
	Verpflichtung zur Fortbildung	6	Rhabarber	72
3.2	Wartezeiten und Rückstandshöchstgehalte	6	Rote Bete (Rote Rübe)	73
3.3	Transport und Lagerung	7	Salat-Arten	75
3.4	Abverkauf und Aufbrauch	7	Schnittlauch siehe „Frische Kräuter“	
3.5	Entsorgung von Pflanzenschutzmittel / Behältnisse	8	Schwarzwurzel	79
3.6	Geräte- und Anwendungstechnik	8	Sellerie (Bleichsellerie, Knollensellerie)	80
3.7	Gerätereinigung	8	Spargel (Bleichspargel, Grünspargel)	83
3.8	Maßnahmen zur Abdriftvermeidung	9	Speiserübe siehe „Kohlrübe“	
3.9	Auflagen zum Schutz des Anwenders	9	Spinat und verwandte Arten	86
	Gefahrenkennzeichnung / Gefahrensymbole	10	Stielmus	88
	Persönliche Schutzausrüstung	10	Tomate	89
	Auflagen zur Wiederbetretung	10	Zwiebelgemüse	90
3.10	Auflagen zum Schutz von Nicht-Zielorganismen	10	KULTUREN IM GEWÄCHSHAUS	97
	Schutz der Bienen und Bestäuber	10	Allgemeine Schaderreger und Schädigungen	97
	Schutz der Vögel	11	Gemüsejungpflanzen	97
3.11	Auflagen zum Gewässerschutz	11	Aubergine	99
3.12	Auflagen zum Schutz der Ackerrandflora und -fauna	13	Baby-Leaf-Salate	103
3.13	Sonstige Auflagen	13	Bohne (Busch- und Stangenbohne)	103
3.14	Abbau und Nachbau	14	Feld- (Acker-) Salat, Rapunzel	105
	Abbau von Herbiziden	14	Frische Kräuter	106
	Auflagen zum Nachbau	14	Gurkengewächse	108
3.15	Nebenwirkungen auf Nützlinge	14	Kohlrabi	113
3.16	Wirksamkeit von Herbiziden	16	Kresse	114
3.17	Bezugsquellen	17	Paprika	114
4	Hierarchie der Gemüsekulturen.....	18	Rettich und Radieschen	118
5	Wissens-Netzwerk	19	Salat-Arten	119
5.1	QR-Codes zu PS-Info	20	Schnittlauch siehe „Frische Kräuter“	
	KULTUREN IM FREILAND	22	Sellerie	121
	Allgemeine Schaderreger und Schädigungen	22	Spinat und verwandte Arten	121
	Gemüsejungpflanzen	24	Stielmus	122
	Artischocke	24	Tomate	123
	Auberginen.....	25	Zuchtpilze	128
	Baby-Leaf-Salate	26	Zeichenerklärung	128
	Beten siehe „Rote Bete“		Schädliche Wanzen im Gartenbau	129
	Bohne (Busch- und Stangenbohne)	27	Haftungsausschluss / Impressum	131
	Chicoree	31	Beratung im amtlichen Dienst	132
	Dicke Bohne (Puffbohne)	32		

1 Grundlage des Integrierten Pflanzenschutzes

ist die Schaffung optimaler Wachstumsbedingungen für jede angebaute Kulturart mit der Maßgabe, die ökonomischen Ziele mit den ökologischen Erfordernissen in Einklang zu bringen, um langfristig sichere Erträge und wirtschaftlichen Erfolg zu erzielen. Dabei sind alle geeigneten Verfahren des Pflanzenbaues, der Pflanzenernährung und des Pflanzenschutzes standortgerecht aufeinander abzustimmen und auch neue Erkenntnisse ständig umzusetzen.

Standortwahl

Alle Maßnahmen sind optimal auf Boden und Klima abzustimmen, um Pflanzenansprüchen gerecht zu werden und die Konkurrenzkraft gegen Schadorganismen zu verbessern.

Bodenbearbeitung

Durch standortgemäße Bearbeitung (termingerech, bodenschonend, angepasste Technik) werden Struktur- und Erosionsschäden verhindert, die Nitratbildung in der vegetationsarmen Zeit reduziert und die Ertragsfähigkeit erhalten.

Fruchtfolge

Der planvolle Wechsel zwischen Kulturarten fördert Bodenfruchtbarkeit und Pflanzenwachstum, die Gefahr der Massenvermehrung von Schadorganismen wird dadurch gering gehalten. Flächenstilllegung wird als Fruchtfolglied integriert. Engere Fruchtfolgen werden durch Zwischenfrüchte aufgelockert.

Zwischenfruchtbau

Zwischenfrüchte vermindern die Auswaschung von Nährstoffen und die Erosionsgefahr. Gezielte Begrünung trägt zur Unterdrückung von Unkräutern (Quecke) und Nematoden sowie zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit bei.

Sortenwahl

Standortangepasste und marktgerechte Sorten sind zu bevorzugen. Neben den Leistungen der Sorten hinsichtlich Ertrag und Qualität sind die Anfälligkeit gegen Krankheiten und Schädlinge, Winterhärte, Standfestigkeit und das Nährstoffaneignungsvermögen zu berücksichtigen.

Saat- und Pflanzgut

Gleichmäßiger und wüchsiger Feldaufgang setzt die Einhaltung kultur- und sortenspezifischer Saatzeiten, -dichten und -tiefen sowie die Beachtung günstiger Boden- und Witterungsverhältnisse voraus. Gesundes Saat- und Pflanzgut verhindert die Übertragung von Krankheitserregern und mindert den Einfluss bodenbürtiger Schaderreger. Der Bezug von virusfreiem Vermehrungsmaterial (Unterlagen, Edelreiser) aus amtlich zertifizierten Beständen nach Anbaumaterialverordnung (AGOZV) sowie der Bezug von zertifizierten Jungpflanzen bei Kern- und Steinobst und bei Ziergehölzen sind für gesunde Ausgangsbestände sehr wichtig.

Pflanzenernährung

Die Düngung der Kulturpflanzen muss sich nach Art, Menge und Zeitpunkt am Nährstoffbedarf der Pflanzen und am Nährstoffvorrat des Bodens ausrichten. Über- und Unterversorgung der Pflanzen sind zu vermeiden. Dadurch werden Umweltbelastungen minimiert, die

Nationaler Aktionsplan Pflanzenschutz

Zur Umsetzung der EU-Pflanzenschutzrichtlinie wurde am 10.04.2013 der Nationale Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln veröffentlicht (siehe www.LTZ-BW.de → Arbeitsfelder → Pflanzenschutz → Nationaler Aktionsplan).

Ziele sind vor allem die Minderung der Risiken für die menschliche Gesundheit und den Naturhaushalt durch konsequente Einhaltung der Anwendungsbestimmungen und Auflagen, sowie die Begrenzung der Anwendungen auf das notwendige Maß, auch durch die Nutzung von Prognoseverfahren.

Gesundheit der Kulturpflanzen sowie deren Konkurrenzkraft gegenüber Unkräutern gefördert und die Anfälligkeit gegenüber Schadorganismen herabgesetzt. Zur Bemessung der N-Düngung sollten jährlich zu jeder Kultur auf repräsentativen Bewirtschaftungseinheiten Bodenproben für die Nmin-Untersuchung gezogen werden und nach Empfehlungen der amtlichen Beratung (Nitratinformationsdienst, etc.) gedüngt werden. Der Gehalt an Grundnährstoffen und der pH-Wert sollte alle 6 Jahre untersucht werden. Auf Schlägen ab 1 ha müssen die Untersuchungen alle 6 Jahre durchgeführt werden. Für die Berechnung der schlagbezogenen bedarfs- und umweltgerechten Düngung liegen bei den Landratsämtern Merkblätter und Berechnungsbögen aus.

Pflanzenschutz darf nur nach guter fachlicher Praxis durchgeführt werden, d.h., die Grundsätze des Integrierten Pflanzenschutzes sowie der Schutz des Grundwassers und angrenzender Biotope müssen berücksichtigt werden. Integrierter Pflanzenschutz ist eine Kombination von Verfahren, bei denen unter vorrangiger Berücksichtigung der o.g. vorbeugenden und der nachfolgend genannten direkten biologischen und mechanischen Bekämpfungsmaßnahmen die Anwendung chemischer Pflanzenschutzmittel auf das notwendige Maß beschränkt wird.

1.1 Direkte Pflanzenschutzmaßnahmen

Physikalische Bekämpfungsmaßnahmen

- Nutzung der Möglichkeiten mechanischer Unkrautbekämpfung, z.B. Striegeln, Bandbehandlung und mechanische Pflege in Reihenkulturen
- Thermische Unkrautbekämpfung
- Abdecken der Kulturen mit Schutznetzen
- Anbau auf Mulchfolien, -papieren und -vliesen
- Bodenentseuchung durch Dämpfen
- Farbige Leimtafeln in Gewächshäusern aufhängen

Biologische Bekämpfungsmaßnahmen

- Nützlinge schonen (für ein naturnahes Umfeld sorgen. Selektive Pflanzenschutzmittel einsetzen!)
- Vorhandene Möglichkeiten des Nützlingseinsatzes bevorzugen.
- Bacillus thuringiensis-Präparate in den ausgewiesenen Anwendungsgebieten einsetzen.
- Förderung der natürlichen Feinde von Feldmäusen z. B. durch das Aufstellen von Sitzstangen für Greifvögel.

Chemische Bekämpfungsmaßnahmen

- Pflanzenschutzmittel dürfen nur in den bei der Zulassung festgesetzten und den in der Gebrauchsanleitung angegebenen sowie in den nach Artikel 51 EU-VO 1107/2009 (chem. §18 a PflSchG) genehmigten

und bekannt gemachten Anwendungsgebieten bzw. in den für den Einzelfall nach § 22.2 PflSchG (ehem. § 18 b PflSchG) genehmigten Flächen angewendet werden.

- Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln soll unter Beachtung der wirtschaftlichen Schadensschwellen erfolgen.
- Bei Anwendung von Pflanzenschutzmitteln gleicher oder ähnlicher Wirksamkeit sind die umweltschonenderen Mittel zu bevorzugen.
- Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist eine Beeinträchtigung von Nachbargrundstücken (z.B. durch Abdrift oder Abschwemmung) unbedingt zu vermeiden.
- Auf Flächen, die nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden (z.B. Feldraine oder Böschungen), in oder unmittelbar an Gewässern ist die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln verboten.
- Beschränkungen der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nach Förderrichtlinien (z.B. Flächenstilllegung, FAKT) und der SchALVO beachten.
- Auflagen für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln müssen strikt eingehalten werden.
- Bestimmte Auflagen können als: „Vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) festgesetzte Anwendungsgebiete und -bestimmungen“ erteilt werden. Verstöße gegen diese Anwendungsbestimmungen, z.B. Anwendungsgebiete, Sicherheitsabstand zu Gewässern oder Saumstrukturen, Einsatz nur in bestimmten Kulturen, sind Ordnungswidrigkeiten, die ggf. bußgeldbewehrt sein können.
- Die in Rechtsvorschriften und bei Fördermaßnahmen vorgeschriebene Aufzeichnungspflicht von Pflanzenschutzmittelanwendungen ist zu beachten. Diese kann im Rahmen der üblichen Betriebskontrollen überprüft werden. Die Unterlagen sind 3 Jahre aufzubewahren. Speziell für die Aufzeichnung und Dokumentation von Pflanzenschutzmaßnahmen geeignete Vorlagen sind in BW bei den Unteren Landwirtschaftsbehörden erhältlich.
- Pflanzenschutzmittel so sparsam wie möglich einsetzen.

1.2 Entscheidungshilfen / Prognosemodelle

Als Entscheidungshilfen stehen für die gartenbauliche Beratung einige Prognosemodelle zur Verfügung. Unter www.isip.de können diese online im internen Bereich für Berater abgerufen werden.

- DELANT Populationsentwicklung der Zwiebelfliege
- DELRAD Populationsentwicklung der Kleinen Kohlfliege
- PSIROS Populationsentwicklung der Möhrenfliege
- TOMCAST Prognose des Auftretens von *Stemphylium* an Spargel
- ZWIPERO Sporulations- und Infektionsrisiko von Falschen Mehltauipilzen an Sommertrockenzwiebeln

1.3 Resistenzmanagement

Um die Wirksamkeit eines Pflanzenschutzmittels langfristig zu erhalten und Minderwirkungen vorzubeugen, sollte ein Resistenzmanagement durchgeführt werden. Dies bedeutet, dass nach Möglichkeit Wirkstoffgruppenwechsel vorzunehmen sind, um verschiedene Wirkmechanismen zu nutzen. Unterdosierungen sind zu vermeiden. Die Anwendung sollte mit optimaler Applikationstechnik und bei optimalen Anwendungsbedingungen durchgeführt werden. Eine chemische Bekämpfung sollte nur nach Einhaltung von Schadschwellen bzw. zum richtigen Zeitpunkt durchgeführt werden.

2 Zulassungen und Genehmigungen

Grundzulassung

Seit dem 14. Juni 2011 erfolgt die Zulassung eines Pflanzenschutzmittels nach Kapitel III der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009. Die Anwendungen sind nur in dem bei der Genehmigung festgesetzten Anwendungsgebiet und unter Einhalten der festgesetzten Anwendungsbedingungen zugelassen.

Zulassungserweiterung nach Artikel 51

Die Anwendung eines Pflanzenschutzmittels kann über Artikel 51 EU-VO 1107/2009 (ehem. § 18 a PflSchG) **in einem anderen Anwendungsgebiet** als den mit der Grundzulassung festgesetzten Anwendungsgebieten vom BVL auf Antrag genehmigt werden. Antragsteller können der Zulassungsinhaber, der Anwender, juristische Personen (z.B. Verbände), deren Mitglieder Anwender sind, bzw. amtliche oder wissenschaftliche Einrichtungen sein. Die Genehmigung der Anwendung muss mit einem öffentlichen Interesse einhergehen. Das BVL gibt die erteilten Genehmigungen im Bundesanzeiger bekannt. Folgende Grundsätze sind für die Anwendung genehmigter Pflanzenschutzmittel zu beachten:

- Eine Genehmigung wird nur für ein bereits zugelassenes Pflanzenschutzmittel erteilt. Die Genehmigung endet mit dem Zulassungsende.
- Bei der Anwendung des Mittels im genehmigten Anwendungsgebiet gelten die Hinweise in der Gebrauchsanleitung. Außerdem sind die zusätzlichen Vorgaben für das Pflanzenschutzmittel zu berücksichtigen.
- Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Beeinträchtigungen der Kultur liegen allein in der Verantwortung des Anwenders.

Notfallzulassungen nach Artikel 53

Unter bestimmten Voraussetzungen kann das BVL eine **Zulassung für Notfallsituationen im Pflanzenschutz** nach Artikel 53.1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (ehem. § 11.2.2 PflSchG) aussprechen. Notfallzulassungen sind für eine Dauer von 120 Tagen zulässig. Hinweise zu Notfallzulassungen sind im Internet unter www.bvl.bund.de → Pflanzenschutzmittel → Zugelassene Pflanzenschutzmittel → Zulassungen für Notfallsituationen zu finden.

Einzelbetriebliche Genehmigung nach § 22.2 PflSchG.

Genehmigungen im Einzelfall (ehem. § 18 b) können für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in Kulturen, die in nur geringfügigem Umfang im Anbau sind, beantragt werden. Die Gültigkeit der Genehmigung endet mit der erteilten Genehmigungsfrist oder durch das vorherige Zulassungsende des betreffenden Pflanzenschutzmittels. Die Gültigkeit der einzelbetrieblichen Genehmigung überschreitet die Dauer der Zulassung nicht; eine Aufbrauchfrist für einzelbetriebliche Genehmigungen nach § 22.2 PflSchG über das Zulassungsende des betreffenden Pflanzenschutzmittels hinaus besteht demnach nicht.

In **Baden-Württemberg (BW)** erteilt das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg die § 22.2-Genehmigungen (Antragsformular unter www.ltz-augustenberg.de → Arbeitsfelder → Pflanzenschutz → Rechtliche Vorgaben).

In **Rheinland-Pfalz (RLP)** sind die Genehmigungen im Einzelfall über das DLR-Rheinpfalz bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Trier zu beantragen.

Genehmigung nach § 12 PflSchG für Nichtkulturland

Pflanzenschutzmittel dürfen auf Freilandflächen nur angewandt werden, soweit diese landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder erwerbsgärtnerisch genutzt werden. Anwendungen auf Nichtkulturland (z.B. Feldraine, Böschungen, Verkehrsflächen, Garagenzufahrten, Stellplätze, Lagerflächen) sind grundsätzlich verboten bzw. erfordern eine Ausnahmegenehmigung nach § 12 PflSchG.

In **Baden-Württemberg** erfolgt dies an den Unteren Landwirtschaftsbörden der Landratsämter.

In **Rheinland-Pfalz** erfolgt dies an der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD).

Sonstige Anwendungen sind verboten und können mit einem Bußgeld bis 50.000 € belegt werden.

2.1 Parallelhandel

Pflanzenschutzmittel dürfen in Deutschland nur eingeführt und in den Verkehr gebracht werden, wenn sie in einem Mitgliedstaat der EU oder einem EWR-Staat (Island, Liechtenstein, Norwegen) zugelassen sind, vom BVL eine Verkehrsfähigkeitsbescheinigung haben, mit einem in Deutschland bereits zugelassenen Pflanzenschutzmittel übereinstimmen und den gleichen Wirkstoff in vergleichbarer Menge enthalten, mit ihrer Bezeichnung, dem Namen und der Anschrift des Inhabers der Verkehrsfähigkeitsbescheinigung und der vom BVL erteilten Nummer versehen sind. Aktuelle Angaben sind im Internet unter www.bvl.bund.de → Pflanzenschutzmittel → Zugelassene Pflanzenschutzmittel → Genehmigungen für den Parallelhandel abrufbar.

2.2 Verbote und Einschränkungen

Nach der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung in der Fassung der Verordnung zur Bereinigung pflanzenschutzrechtlicher Vorschriften vom 10. November 1992, zuletzt geändert durch Artikel 20 des Gesetzes vom 29.07.2009, gelten folgende Verbote und Einschränkungen bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln:

Anwendung in Naturschutzgebieten und Nationalparks

Alle Pflanzenschutzmittel, die aus einem in dieser Verordnung aufgeführten Stoff bestehen oder einen solchen Stoff enthalten, dürfen in Naturschutzgebieten und Nationalparks und Naturdenkmälern sowie auf Flächen, die auf Grund des § 20 c des Bundesnaturschutzgesetzes landesrechtlich geschützt sind, nicht angewandt werden, es sei denn, dass eine Anwendung in der Schutzregelung ausdrücklich gestattet ist oder die Naturschutzbehörde die Anwendung ausdrücklich gestattet.

Anwendung auf Nichtkulturland

Pflanzenschutzmittel dürfen auf Freilandflächen nur angewandt werden, soweit diese landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder erwerbsgärtnerisch genutzt werden. Mit den standardmäßig in Feldspritzen verwendeten Düsen können schmale Bereiche außerhalb der Zielfläche ungewollt aber zwangsläufig mitbehandelt werden. Dies ist ein Verstoß gegen § 12.2 PflSchG. Die am Feldspritzgestänge außen eingesetzten Düsen sind daher gegen geeignete Randdüsen auszutauschen, um die Behandlung der angrenzenden Fläche zu verhindern.

Alle Pflanzenschutzmaßnahmen sind mit besonderer Sorgfalt und unter Berücksichtigung spezieller Anwendungsvorschriften durchzuführen. Dies ist nicht nur aus Gründen einer optimalen Wirkung und Verträglichkeit der Präparate notwendig, sondern vor allem auch um mögliche schädliche Auswirkungen auf Mensch, Tier, Grundwasser und Naturhaushalt zu vermeiden. Um dies sicherzustellen, müssen alle mittel- und flächenbezogenen Anwendungsbestimmungen und Auflagen genau beachtet werden. Diese sind in der Gebrauchsanleitung aufgeführt und werden im Rahmen der Zulassung eines Pflanzenschutzmittels durch das BVL festgelegt. Bestimmte Auflagen werden als vom „BVL festgesetzte Anwendungsbestimmung“ erteilt und sind damit bußgeldbewehrt. Verstöße können mit einer Geldbuße von bis zu 50.000 € geahndet werden. Die in diesem Heft genannten Angaben zu Pflanzenschutzmitteln entbinden nicht von der Notwendigkeit, die Gebrauchsanleitung zu beachten!

3 Umgang mit Pflanzenschutzmitteln

3.1 Sachkunde

Nach dem Pflanzenschutzgesetz und der neuen Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung (PflSchSachkV) benötigt jeder Sachkundige zwei Dokumente: einen Sachkundenachweis (SKN) im Scheckkartenformat und einen gültigen Nachweis über die Teilnahme an einer anerkannten Fort- oder Weiterbildung zur Sachkunde im Pflanzenschutz (siehe „Verpflichtung zur Fortbildung“). Der neue SKN im Scheckkartenformat ist in Verbindung mit dem Personalausweis gültig und muss beispielsweise beim Kauf von Pflanzenschutzmitteln für die berufliche Anwendung oder bei Kontrollen vorgelegt werden. Die gesetzlichen Regelungen schreiben vor, dass alle Pflanzenschutz-Sachkundigen einen SKN im Scheckkartenformat und einen für den jeweiligen Fortbildungszeitraum gültigen Nachweis benötigen, wenn sie eine der folgenden Tätigkeiten ausüben wollen:

- Berufliche Anwendung von Pflanzenschutzmitteln
- Beratung über Pflanzenschutz, einschließlich der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln im Rahmen wirtschaftlicher Unternehmungen
- Anleitung oder Beaufsichtigung von Personen, die Pflanzenschutzmittel im Rahmen eines Ausbildungsverhältnisses oder einer Hilfstätigkeit anwenden
- Gewerbsmäßiges Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln
- Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln über das Internet, auch außerhalb gewerbsmäßiger Tätigkeiten

Antragsverfahren Sachkundenachweis

Der SKN ist bei der zuständigen Stelle des Bundeslandes zu beantragen, in dem der Sachkundige mit dem 1. Wohnsitz gemeldet, also wohnhaft ist. Die Beantragung des SKN ist online unter www.pflanzenschutz-skn.de möglich. Die Beantragung ist gebührenpflichtig. Bitte beachten Sie die gesonderten Hinweise zur Antragstellung für BW bzw. RLP.

„Alt-Sachkundige“, die ihren Ausweis erst nach dem 26. Mai 2015 beantragen, erhalten die Sachkunde nach neuem Pflanzenschutzrecht. „Neu-Sachkundige“ (Ausbildungsbeginn/Sachkundeprüfung nach 14. Februar 2012) erhalten in der Regel nur die Berechtigung Pflanzenschutzmittel anzuwenden und über den Pflanzenschutz zu beraten.

Für Tätigkeiten, die darüber hinausgehen, sind die Lehrinhalte durch die Ausbildungsstätte konkret nachzuweisen.

Antragsverfahren in Baden-Württemberg

Die Beantragung des neuen Sachkundenachweises kann schriftlich (nur auf Anfrage bei den Unteren Landwirtschaftsbehörden bei den Landratsämtern) oder auf elektronischem Weg mit oder ohne Registrierung über den Link www.pflanzenschutz-skn.de erfolgen. Informationen zur Antragstellung und zum Sachkundenachweis gibt es auf der Homepage des Landwirtschaftlichen Technologiezentrums - Augustenberg unter <http://www.ltz-bw.de/pb/,Lde/Startseite/Arbeitsfelder/Sachkunde>. Der Antragsteller erhält nach Eingabe seiner E-Mail-Adresse ein Passwort, mit dem er sich anmelden und den Antrag stellen kann. Durch die Eingabe der Postleitzahl wird der Antrag direkt an die für den Antragsteller zuständige Landwirtschaftsbehörde geschickt. Die Nachweise, die die Sachkunde belegen (z.B. Abschlusszeugnisse), können in eingescannter Form dem Antrag beigefügt werden. Sollte das Einscannen der Unterlagen nicht möglich sein, ist auch der Postversand möglich.

Der Antragsteller erhält keine Eingangsbestätigung seiner Antragsdaten. Nach der Antragsbewilligung wird ein Bewilligungs- und Gebührenbescheid versandt. Nach Zahlungseingang der Gebühren (30 - 50 €), wird der neue SKN im Scheckkartenformat direkt an den Antragsteller verschickt.

Weitere Informationen zur Antragstellung und zum SKN gibt es auf der Homepage des Landwirtschaftlichen Technologiezentrums Augustenberg unter <http://www.ltz-bw.de> → Arbeitsfelder → Pflanzenschutz → Rechtliche Vorgaben → Sachkunde

Antragsverfahren in Rheinland-Pfalz

- Die neuen Sachkundenachweise (SKN) müssen bei dem zuständigen DLR Rheinland-Pfalz, online, beantragt werden (www.pflanzenschutz-skn.de).
- Die Bearbeitung der Antragstellung auf den neuen SKN ist gebührenpflichtig; Kosten: € 30,- für den Bewilligungsbescheid, inklusive SKN im Scheckkartenformat.
- Sie erhalten keine Eingangsbestätigung für Ihren Antrag.
- Antragsteller müssen aktuell mit einer Bearbeitungszeit von 2 - 3 Monaten rechnen. Sie erhalten zuerst den entsprechenden Bewilligungsbescheid, in selteneren Fällen evtl. auch einen Ablehnungsbescheid, zusammen mit dem Gebührenbescheid. Die SKN-Karte wird erst nach Zahlungseingang versandt.
- Bei offensichtlich unvollständigen Anträgen oder mit Sicherheit nicht möglicher Bewilligung, nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf; Sie haben dann die Möglichkeit Unterlagen nachzureichen oder den Antrag auch komplett zurückzuziehen.
- Dem Antrag ist die Kopie des Zeugnisses beizufügen, mit welchem erstmals die Sachkunde im Pflanzenschutz (Gesellenbrief, Sachkundezeugnis, etc.) erlangt wurde. Bitte KEINE Nachweise über die Teilnahme an einer Fortbildung hinzufügen, denn diese werden NICHT zur Antragstellung benötigt, sondern erst bei Einkauf und Kontrolle zusammen mit der SKN-Karte.

Ansprechpartnerin beim DLR-Rheinland-Pfalz:
 Frau Rebekka Knapp
 E-Mail: rebekka.knapp@dlr.rlp.de
 Tel.: 06321/671-1387

Verpflichtung zur Fortbildung

Laut PflSchSachkV sind alle Sachkundigen verpflichtet, jeweils innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren an einer anerkannten Fort- oder Weiterbildungsmaßnahme teilzunehmen. Die Teilnahme muss offiziell bescheinigt werden. In BW und RLP hat für Sachkundige, die am 14. Februar 2012, also bei Inkrafttreten des neuen PflSchG, sachkundig waren, die erste Dreijahresfrist zur Fortbildung bereits am 1. Januar 2013 begonnen und endet am 31. Dezember 2015. Für alle Sachkundigen, die nach dem 14. Februar 2012 sachkundig geworden sind oder es noch werden, beginnt der erste Dreijahreszeitraum ab der erstmaligen Ausstellung des SKN.

Die regelmäßige Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung wird kontrolliert. Die gültige Teilnahmebescheinigung einer anerkannten Fort- oder Weiterbildung ist Bestandteil der Sachkunde und bei Verlangen vorzuzeigen. Fehlt diese, wird eine Frist gesetzt, innerhalb dieser eine Fortbildungsmaßnahme besucht werden kann. Verstreicht diese Frist, kann die Kontrollbehörde den SKN entziehen. Anerkannte Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen finden in allen Bundesländern statt, sind bundesweit gültig und werden von verschiedenen Institutionen und Einrichtungen angeboten.

3.2 Wartezeiten und Rückstandshöchstgehalte

Die Wartezeit (WZ) ist die Zeit zwischen der letzten Anwendung eines Pflanzenschutzmittels und der Ernte bzw. der frühest möglichen Nutzung des behandelten Erntegutes. Die Angabe der Wartezeit erfolgt in der Regel in Tagen. Bei einigen Indikationen erübrigt sich die Angabe einer Wartezeit in Tagen. Die Angabe „F“ erfolgt, wenn:

- die Wartezeit durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt ist, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt,
- eine Festsetzung der Wartezeit in Tagen nicht erforderlich ist oder
- die Angabe der Wartezeit in Tagen aufgrund weiterer einschränkender Auflagen (z.B. der Ausschluss des Erntegutes von Verzehr und Verfütterung) nicht erforderlich ist.

Die Länge der Wartezeit ist im Rahmen der Zulassung darauf abgestimmt, die Unterschreitung EU-weit geltender Rückstandshöchstmengen im Ernteprodukt sicherzustellen. Die Wartezeit ist kein Hinweis auf die Giftigkeit oder sonstige Bedenklichkeiten hinsichtlich des Wirkstoffes.

Die Rückstandshöchstgehalte (RHG) sind Maximalwerte für Wirkstoffrückstände, die nach rechtlichen Vorgaben in Lebensmitteln und Futtermitteln auftreten dürfen. Diese Rückstandshöchstgehalte werden für jeden Wirkstoff und für die verschiedenen pflanzlichen Erzeugnisse festgelegt. Hierbei stellen die in Versuchen ermittelten Rückstände sowie Daten zur Toxikologie und Verzehrmenngen die Bewertungsgrundlage dar. Rückstandshöchstgehalte regeln die Verkehrsfähigkeit eines Produktes. Bei Überschreitung des Rückstandshöchstgehaltes kann der Handel mit diesem Erzeugnis untersagt werden, auch wenn noch keine gesundheitliche Gefährdung besteht. Nur in einigen Fällen entspricht der Rückstandshöchstgehalt einem gesundheitlich relevanten Grenzwert. Aktuelle Rückstandshöchstgehalte finden Sie in der fortlaufend aktualisierten Datenbank der Generaldirektion Gesundheit und Verbraucher (GD SANCO) im Internet unter http://ec.europa.eu/sanco_pesticides/public/index.cfm.

3.3 Transport und Lagerung

Transport von Pflanzenschutzmitteln

Nach der „Gefahrgutverordnung Straße“ ergeben sich für den Transport von Pflanzenschutzmitteln bestimmte Vorgaben, die zu beachten sind:

Nicht als Gefahrgut eingestufte Pflanzenschutzmittel können auch weiterhin mengenmäßig unbegrenzt transportiert werden. Für Pflanzenschutzmittel, die als Gefahrgut eingestuft sind, gilt eine „Bruttomengen-Grenze“ von 1000 Punkten. Je nach Gefährlichkeit sind die Pflanzenschutzmittel mit einem Multiplikator von 1, 2, 3, 10, 20, 50 oder 200 versehen. Ist bei einem Pflanzenschutzmittel der Multiplikator 200 festgesetzt, so ist bereits bei 5 Litern die 1000-Punkte-Grenze erreicht. Bei Überschreitung dieser Punkte-Grenze sind zusätzliche Vorschriften wie z.B. das Mitführen von Beförderungspapieren, Einhaltung von Anforderungen an die Ausrüstung, Fahrerschulung, Überwachung der Fahrzeuge während des Parkens, keine Personenbeförderung, Mitführen von Unfallmerkbältern und Kennzeichnung mittels Warntafeln. Beim Kauf von Pflanzenschutzmitteln ist zu prüfen, ob die Ware beim Transport den Vorschriften der "Gefahrgutverordnung Straße" unterliegt. Die für den Transport von Pflanzenschutzmitteln zu berücksichtigenden Vorgaben können beim Abgeber erfragt werden. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung unter www.bmvbs.de → Verkehr und Mobilität → Verkehrspolitik → Güterverkehr und Logistik → Gefahrgut.

Lagerung von Pflanzenschutzmitteln

Die Grundsätze bei der Pflanzenschutzmittellagerung dienen dem Schutz der Umwelt und des Anwenders. Sie gelten für alle landwirtschaftlichen Betriebe, unabhängig von der zu lagernden Menge und des Lagerzeitraumes. Folgende Aspekte sind bei der Lagerung von Pflanzenschutzmitteln zu berücksichtigen:

- Kühle, trockene und frostsichere Lagerung. Produkt sollte nicht unter 0 °C abkühlen, ggf. Frostwächter aufstellen.
- Stabile und standsichere Lagerung.
- Be- und Entlüftung in begehbaren Räumen ist nur an Außenwänden zulässig. Zwei- bis fünffacher Luftwechsel pro Stunde ist anzustreben, z.B. über Lüftungsöffnungen oder -kanäle in den Wänden. Der Luftaustausch in Bodennähe sollte ebenfalls gewährleistet sein.
- Gute Beleuchtung. Lampen mind. 50 cm über dem Produkt. Natürliche Beleuchtung z.B. über Fenster ist nicht ausreichend!
- Abschließbarer Lagerraum oder Lagerschrank. Schlüssel in Verwahrung einer sachkundigen, zugangsberechtigten Person.
- Deutliche und dauerhafte Kennzeichnung des Lagerraums/-schrankes als Pflanzenschutzlager: „Pflanzenschutzmittel – Zutritt für Unbefugte verboten“ an der Außenseite der Tür.
- Keine gemeinsame Lagerung mit Arznei-, Lebens- und Futtermitteln, Pflanzgut, brennbaren Materialien und ammoniumnitrat-haltigen Düngemitteln.
- Keine Aufbewahrung von Pflanzenschutzmitteln in Arbeits- und Sozialräumen.
- Aufbewahrung von Pflanzenschutzmitteln nur in Originalbehältern.
- Trennung nach festen und flüssigen Pflanzenschutzmitteln wegen Auslaufgefahr. Feste Stoffe im Regal oberhalb der flüssigen Stoffe oder flüssige Stoffe in einem separaten Regal oder Schrank unterbringen.

- Auslaufsichere Lagerung: z.B. Auffangwannen mit Prüfsiegel unter den Regalen/Schränken oder Regale/Schränke mit integrierten Auffangwannen oder Lagerraum mit einer Türschwelle und Bodenbeschichtung. Auffangwannen und Bodenbeschichtungen müssen beständig sein gegen Säuren, Laugen und organische Lösungsmittel (auf Prüfzeichen und Produktinformation achten). Mindestens 10 % der Lagermenge müssen aufgefangen werden können, in Wasserschutzgebieten 100 %. Keine Bodenabläufe in Lagerräumen.
- Beim Lagern Zündquellen vermeiden – Verbotsschilder: „Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten“.
- Installation eines funktionsfähigen Feuerlöschers (12 kg ABC-Löschpulver bis 50 m²) zur Bekämpfung von Entstehungsbränden.
- Regale und Schränke aus feuerfestem, nicht absorbierendem Material z.B. Metall, Kunststoff.
- Mindestens feuersichere Lagerung, z.B. gemauerter Raum mit Stahltür oder Umweltschrank (nicht feuerbeständig → nicht für Arbeitsräume geeignet, hier Gefahrgut- oder Chemikalienschränke). Vorgabe der Berufsgenossenschaft: Feuerbeständiges Material F 90 bzw. T 90 bei Abgrenzung zu anderen Räumen, feuerhemmendes Material F 30 bzw. T 30 für Außenwände und -türen).
- Führen eines aktuellen Gefahrstoffverzeichnis (Lagermengenübersicht): Alle gelagerten Pflanzenschutzmittel mit Gefahrstoffkennzeichnung (T+, T, Xn, Xi, F+, F, C, N, E, O) und Lagermenge jährlich aufführen.
- Gut sichtbarer Notfallplan, der Sofortmaßnahmen und Erste Hilfe sowie Telefonliste mit Notfallnummern (Feuerwehr, Polizei, Arzt/Krankenhaus, Giftnotruf) informiert.
- Notfallausrüstung zugänglich installieren (Augendusche, ausreichend Wasser, saugfähiges Material für Flüssigkeiten, geeignete Behälter zum Aufnehmen von Schadstoffen).
- Schutzbekleidung bereit halten, räumlich getrennt von Pflanzenschutzmitteln.

Zusätzliche Auflagen oder Sondergenehmigungen werden notwendig, wenn folgende Lagermengen überschritten werden:

- 5 t gesamte Lagermenge
- 450 l der VbF-Gefahrenklasse AI
- 3000 l der VbF-Gefahrenklasse AII
- 200 kg / l giftige und sehr giftige Stoffe
- 50 kg / l sehr giftige Stoffe

Weiterhin zu beachten sind folgende Rechtsvorschriften: Bundesimmissionsschutzgesetz, Verordnung brennbarer Flüssigkeiten (VbF), TRBF 20 (Lager), Landesbaurecht, Wasserhaushaltsgesetz, PflSchG.

3.4 Abverkauf und Aufbrauch

Restmengen von Pflanzenschutzmitteln, deren Zulassung nach Kapitel III Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (ehem. § 15 PflSchG) oder Genehmigung nach Art. 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (ehem. § 18 a PflSchG) auslaufen, dürfen weitere 18 Monate nach dem Ende der Zulassung angewandt werden. Außerdem gilt für die ersten sechs Monate nach Zulassungsende eine Abverkaufsfrist. Für einzelbetriebliche Genehmigungen nach § 22.2 PflSchG, sowie für Zulassungen nach Art. 53 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (Zulassung für Notfallsituation) gilt diese Regelung nicht!

3.5 Entsorgung

Unbrauchbar gewordene Pflanzenschutzmittel

Soweit möglich, an Handel oder Hersteller zurückgeben oder bei den von Stadt- und Landkreisen durchgeführten Sammlungen von Problemstoffen abgeben. Haushaltsübliche Mengen können kostenpflichtig über die Schadstoffannahmestellen der Landkreise abgegeben werden. Kostenpflichtige Entsorgungsnachweise werden auf Anfrage ausgestellt (Forderung bei QM).

Für den Transport von zu entsorgenden Pflanzenschutzmitteln ist ebenfalls zu prüfen, ob die Ware beim Transport den Vorschriften der "Gefahrgutverordnung Straße" unterliegt (s. 3.3 Transport von Pflanzenschutzmitteln).

Entsorgung von verbotenen Pflanzenschutzmitteln

Seit März 2008 gilt eine Entsorgungspflicht von Pflanzenschutzmitteln mit Anwendungsverbot. Eine Liste der betroffenen Pflanzenschutzmittel ist unter www.bvl.bund.de hinterlegt und kann bei den Unteren Landwirtschaftsbehörden nachgefragt werden.

Leere Packungen und Behältnisse

Gründlich reinigen (spülen) und bei den regional vorgesehenen Sammelaktionen für Pflanzenschutzmittelverpackungen an den dafür vorgesehenen Sammelstellen abgeben. Rücknahmetermine des IVA für Mittelverpackungen beachten (PAMIRA)! Die Bekanntgabe ist nachzulesen unter www.pamira.de.

Die Pflanzenschutzindustrie organisiert die Rücknahme und Entsorgung von Pflanzenschutzmitteln mit dem **PRE-System**. Neben Pflanzenschutzmitteln können bei Bedarf auch andere Chemikalien aus der Landwirtschaft, wie Reinigungsmittel, Öle, Dünger usw. abgegeben werden. Die Rückgabe der Mittel kostet 2,65 € pro kg/l zzgl. MwSt. Alle Sammelstellen und Termine sowie die Bedingungen für die Rücknahme finden Sie unter www.pre-service.de.

In Oberflächengewässern werden zeitweise Spuren aus häufig verwendeten Pflanzenschutzmitteln nachgewiesen. Flüssigkeiten mit Resten von Pflanzenschutzmitteln dürfen keinesfalls in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen! Leere Pflanzenschutzmittelverpackungen sind gründlich zu reinigen und auszuspülen. Dabei anfallende Flüssigkeit ist in den Spritzflüssigkeitsbehälter zu geben. Technisch **unvermeidliche Restmengen** bereits auf dem Feld 1:10 verdünnen, gut rühren und auf der behandelten Fläche ausbringen, möglichst gleichzeitig auch Behälterreinigung mit Reinigungsdüse durchführen.

3.6 Geräte- und Anwendungstechnik

Mit dem Inkrafttreten der neuen Pflanzenschutzgeräteverordnung am 6. Juli 2013 gelten **neue Prüfintervalle**: Die Zeitabstände zwischen den Prüfungen verlängern sich von vier auf sechs Kalenderhalbjahre. Für alle Geräte, die vor dem 6. Juli 2013 geprüft wurden, gilt die Prüfplakette ein Jahr länger als angegeben (z.B. Prüfplakette 2. Halbjahr 2013: Prüfung bis 2. Halbjahr 2014).

Neugeräte müssen, wie bisher, innerhalb der ersten sechs Monate nach Ingebrauchnahme zur Kontrolle. Alle Pflanzenschutzgeräte, die bisher nicht der Prüfpflicht unterlagen (z.B. Karrenspritzen, stationäre Pflanzenschutzgeräte), sind bis zum 31. Dezember 2016 zu prüfen. Stationäre und mobile Beizgeräte, Granulatstreugeräte, vom Schlepper getragene oder von einer Person geschobene bzw. gezogene

Streichgeräte sowie Bodenentseuchungsgeräte sind erstmalig bis zum 31. Dezember 2020 zu prüfen.

Von der Prüfpflicht ausgenommen sind nur Sprühflaschen, Druckspeicherspritzen, Streich- oder Spritzgeräte mit Rotationsstäubern, handbetätigte Rückenspritzgeräte, motorbetriebene Rückenspritz- oder Rückensprühgeräte.

Die zur Geräteprüfung anerkannten Prüfstellen können über die Kundendienste der Hersteller bzw. in Baden-Württemberg über das zuständige Regierungspräsidium (<https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Landwirtschaft/Seiten/Pflanzenschutz.aspx>) erfragt werden.

3.7 Gerätereinigung

Jede Verunreinigung von Wasser und Gewässern ist grundsätzlich zu vermeiden. Ein konsequenter und sachgerechter Umgang mit Pflanzenschutzmitteln und deren Reinigungsflüssigkeiten ist unabdingbar. Folgende bußgeldbewehrte Auflagen sind zu beachten:

- **NW467:** Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.
- **NW468:** Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.
- **NW469:** Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen.

Bei der Reinigung von Pflanzenschutzgeräten dürfen auf keinen Fall Reste von Spritzflüssigkeit über befestigte Hofflächen und Wege in die Kanalisation gelangen. Von solchen Flächen erfolgt beim nächsten Regen eine Abschwemmung über die Kläranlage in Gewässer. Jegliche Reinigungsarbeiten nach Beendigung der Spritzarbeit sind auf dem Feld durchzuführen, bevor ein „Antrocknen“ der Brühreste erfolgen kann. Hierfür muss Frischwasser mitgeführt werden. Fehlt bei älteren Geräten der Frischwasserbehälter, so ist in der Regel eine Nachgerüstung möglich.

Innenreinigung

Der Innenreinigung von Spritzgeräten kommt in rückstandsrelevanten Kulturen eine besondere Bedeutung zu, da es bei unzureichender Reinigung und einem Kulturwechsel schnell zu einer Verschleppung von Wirkstoffen kommen kann. Minimale Reste im Behälter können bei der Behandlung von Folgekulturen zu Schäden oder unerwünschten Rückständen führen. Grundsätzlich ist die Spritzbrühmenge exakt zu berechnen, damit Restmengen vermieden werden. Restmengen sind bei nochmaliger Überfahrt ggf. in einer Verdünnung von 1:10 auszubringen. Zudem sichert die regelmäßige Reinigung der Filtereinsätze, auch der Düsenfilter, eine störungsfreie Gerätefunktion.

Kontinuierliche Tankinnenreinigung

Für diese schnelle, wassersparende und sehr gründliche Reinigung ist eine zweite Pumpe, die auch kostengünstig elektrisch betrieben werden kann, erforderlich. Unmittelbar nach dem Spritzvorgang, bevor die Spritzbrühe angetrocknet ist, gibt man aus dem Frischwasserbehälter mit der zweiten Pumpe kontinuierlich ca. 60 - 80 % des

aktuellen Flüssigkeitsausstoßes über Innenreinigungsdüsen in den leer gespritzten Behälter und verdrängt damit die Spritzflüssigkeit aus Behälter, Leitungen und Armatur. Bei Pflanzenschutzmitteln, die selbst in Spuren die Folgekultur gefährden (z.B. Sulfonylharnstoffe) oder bei hartnäckigen Rückständen, ist eine Nachreinigung gemäß der Gebrauchsanleitung mit einem Spezialreiniger (z.B. Agro-Quick, Agroclean, All Clear Extra) erforderlich.

Herkömmliche Reinigung

Sofern keine zweite Pumpe vorhanden ist, kann die Reinigung auch in folgenden Stufen durchgeführt werden:

- Vorreinigung mit dem Wasser des Frischwasserbehälters in Intervallen
- Hauptreinigung mit Wasser und Zugabe eines Reinigungsmittels
- Nachreinigung in Intervallen

Die leere Spritze ist mit 40 - 50 l Wasser zu füllen und gut durchzuspülen. Dabei sollten auch Teilbreitenschaltungen erfolgen, damit die Rücklaufleitungen mitgespült werden. Reinigungsflüssigkeit auf dem Feld ausbringen, keinesfalls in die Kanalisation ablassen! Nach der Vorreinigung die Spritze vollständig auf dem Acker entleeren. Auch Restbrühemengen im Filter (Saugfilter, Druckfilter) auf dem Acker ausbringen. Reinigungsvorgang mit Wasser (ca. 12,5 l je 100 l Behältervolumen) und ggf. entsprechendem Reinigungsmittel (z.B. Agro-Quick, Agroclean, All Clear Extra) wiederholen und Spülflüssigkeit auf dem Acker ausbringen. Hinweise in der Gebrauchsanleitung der Pflanzenschutzmittel unbedingt beachten! Im Anschluss nochmals mit Frischwasser die Reste der Reinigungsflüssigkeit in Intervallen auf dem Feld ausbringen.

Außenreinigung

Durch Regen kann von äußerlich verschmutzten Geräten ein Abtrag von Pflanzenschutzmitteln in Oberflächengewässer erfolgen. Verunreinigte Geräte sind deshalb immer unter Dach oder auf einer Fläche ohne Anbindung zu einem Oberflächengewässer abzustellen. Oberflächengewässer sind auch die Kanalisation, Gräben, Vorfluter usw.

Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühebehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen, betrieblichen Ablaufes sein. Die Außenreinigung sollte immer auf bewachsener, nicht versiegelter Freifläche (am besten auf dem Feld der zuletzt behandelten Kultur) erfolgen, keinesfalls auf einer befestigten Fläche mit Abfluss in die Kanalisation oder einen Vorfluter. Neue Geräte müssen mit einem Anschluss für die Außenreinigung versehen sein. Verschiedene Nachrüstsätze mit mit Wasservorratsbehältern und Reinigungsbürsten werden von der Industrie angeboten.

3.8 Maßnahmen zur Abdriftvermeidung

Ab Windgeschwindigkeiten über 5 m/s und über 25 °C dürfen keine Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden. Das Gestänge des Spritzgerätes ist maximal 50 cm über der Zielfläche zu führen. Mit jedem Zentimeter höherer Gestängeführung steigt das Abdriftisiko rapide an! Grundsätzlich sind abdriftmindernde Düsen zu verwenden. Die Fahrgeschwindigkeit sollte dabei 6 - 8 km/h nicht überschreiten. Die Abstandsauflagen und Sicherheitsabstände zu driftgefährdeten Kulturen sind in den Gebrauchsanleitungen der einzelnen Pflanzenschutzmittel aufgeführt und diese müssen unbedingt befolgt werden.

Einteilung der Windstärke nach Beaufort

Windstärke	Windgeschwindigkeit [m/s]	Auswirkung des Windes
0 = Windstille	0 - 0,2	Rauch steigt senkrecht empor
1 = leichter Zug	0,3 - 1,5	Windrichtung nur durch Rauch erkennbar
2 = leichte Brise	1,6 - 3,3	Wind im Gesicht spürbar, Blätter säuseln
3 = schwache Brise	3,4 - 5,4	Blätter und dünne Zweige bewegen sich

3.9 Auflagen zum Schutz des Anwenders

Die einzelnen Pflanzenschutzmittel unterscheiden sich sehr in ihrer Wirkung auf Menschen, Haustiere und freilebende Tiere, siehe auch AID-Broschüre Nr. 1042 (2009) und Broschüre der Gartenbau-Berufsgenossenschaft GBG 11 „Pflanzenschutz im Gartenbau“ (2009). Die Gebrauchsanleitung enthält die für das jeweilige Pflanzenschutzmittel vom BVL festgelegten Angaben zur Gefahrenabwehr mit den entsprechenden Sicherheitsvorgaben.

Pflanzenschutzmittel, die nach der Gefahrstoffverordnung vom 26. November 2010 (BGBl. I S. 1643, 1644), die durch Artikel 2 des Gesetzes vom 28. Juli 2011 (BGBl. I S. 1622) geändert worden ist, eingestuft wurden, sind nach der bisherigen Gefahrenkennzeichnung (gültig bis 2015) gekennzeichnet.

Seit dem 1. Dezember 2010 sind Stoffe nach dem Global harmonisierten System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS-System) einzustufen und zu kennzeichnen (Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, „CLP-Verordnung“). Gemische, die bislang „Zubereitungen“ bezeichnet wurden, müssen seit dem 1. Juni 2015 nach dem neuen System eingestuft und gekennzeichnet werden. Zu diesem Zeitpunkt bereits im Handel befindliche Pflanzenschutzmittelverpackungen mit alter Kennzeichnung können noch bis Ende 2017 parallel im Handel sein.

Hilfe im Vergiftungsfall

Auch wenn nur der Verdacht einer Vergiftung besteht, ist sofort ärztliche Hilfe notwendig. Für den behandelnden Arzt ist es wichtig zu wissen, um welches Mittel (Wirkstoff) es sich handelt. Deshalb Packung mit Aufschrift und Gebrauchsanweisungen mitnehmen. Über die **Europäische Notrufnummer 112** erfolgt eine Weiterleitung.

Baden-Württemberg:

Universitätsklinik Freiburg, Vergiftungs-Informations-Zentrale
Mathildenstraße 1, 79106 Freiburg

Giftnotruf: (0761) 19240 mit 24-Stunden-Bereitschaftsdienst
www.giftberatung.de, giftinfo@uniklinik-freiburg.de

Rheinland-Pfalz:









Klinische Toxikologie und Beratungsstelle bei Vergiftungen der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen:

Universitätsklinikum, Klinische Toxikologie der II. Medizinischen Klinik der Johannes Gutenberg Universität Mainz
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz







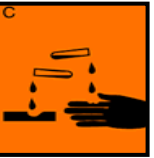

Giftnotruf: (06131) 19240 mit 24-Stunden-Bereitschaftsdienst
<http://www.giftinfo.uni-mainz.de>, giftinfo@giftinfo.uni-mainz.de

Gefahrensymbole

neue Gefahrenkennzeichnung (seit 2010)

T+	T	Xn	Xi	F, F+	O	C	N
							
Sehr giftig	Giftig	Gesundheitsschädlich	Reizend	Leicht-/Hochentzündlich	Brandfördernd	Ätzend	Umweltgefährlich

bisherige Gefahrenkennzeichnung (parallel im Handel befindlich bis 2017)

T+	T	Xn	Xi	F, F+	O	C	N
							
Sehr giftig	Giftig	Gesundheitsschädlich	Reizend	Leicht-/Hochentzündlich	Brandfördernd	Ätzend	Umweltgefährlich

Persönliche Schutzausrüstung

Zum Schutz des Anwenders muss in jedem landwirtschaftlichen Betrieb folgende Schutzbekleidung vorhanden sein:

- Universalschutzhandschuhe Pflanzenschutz
- Standardschutzanzug Pflanzenschutz (auch Einweganzüge)
- dicht abschließende Schutzbrille
- Schutzmaske (Halb- oder Vollmaske)
- Kombinationsfilter A2 P3
- festes Schuhwerk, z.B. chemikalienbeständige Gummistiefel.

Auflagen zur Wiederbetretung

Für einzelne Pflanzenschutzmittel oder einzelne Indikationen können Auflagen hinsichtlich der Wiederbetretung bzw. der Terminierung von Nachfolgearbeiten nach einer durchgeführten Pflanzenschutzmaßnahme durch das BVL erlassen sein.

Wiederbetretungsfristen

Auflage	Auflagentext	Pflanzenschutzmittelbeispiele (Indikation/Indikationen)
SF149 / EO005-2 (SPo5)	Gewächshäuser/geschlossene Räume sind vor dem Wiederbetreten gründlich zu lüften / Vor dem Wiederbetreten ist das Gewächshaus gründlich zu lüften.	Acrobat Plus WG, Calypso, Dithane NeoTec, Envirdor, Folicur, Karate Zeon, Spintor u.a.
SF189	Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.	Equation Pro, Kumulus WG, Ordoval, Previcur N, Ridomil Gold Combi, Sencor WG u.a.
SF1891	Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.	Calypso, Dithane Neotec, Envirdor, Floramite 240 SC, Kerb 50 W, Kiron, Perfekthion, Pirimor Granulat, Plenum 50 WG, Polyram WG, Spintor (Tomate Gewächshaus, Aubergine Gewächshaus), Talendo
SF194	Beim Wiederbetreten der behandelten Raumkulturen sind am Tage der Applikation der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen. Nachfolgearbeiten auf/in den oben genannten Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb von einer Woche sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.	Cuprozin progress
SF245	Behandelte Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten werden.	Mildicut (Meerrettich Freiland)
SF245-01 / EO005-1 (SPo5)	Wiederbetreten der behandelten Fläche erst nach Abtrocknung des Spritzbelages.	Acrobat Plus WG, Aramo, Effigo, Fandango, Mospilan SG, Revus, Steward, Vertimec Pro, XenTari u.a.

3.10 Schutzauflagen für Nicht-Zielorganismen

Schutz der Bienen und Bestäuber

Der Schutz der Bienen ist unerlässlich, und zwar nicht nur während der Blüte der Kulturpflanzen, sondern das ganze Jahr über, wenn in und um die Kulturen Pflanzen von Bienen befliegen werden. Die Verhaltensregeln dazu sind in der „Verordnung über die Anwendung bienengefährlicher Pflanzenschutzmittel“ (Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, zuletzt geändert durch Artikel 4 § 3 des Gesetzes vom 6. August 2002) festgelegt.

Die Anwendung von bienengefährlichen Pflanzenschutzmitteln ist verboten an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die zwar nicht blühen, jedoch von Bienen befliegen werden (z.B. wegen des von Blattläusen ausgeschiedenen Honigtaus, den Ausscheidungen von Nektarien u.a.). Blühende Pflanzen sind Pflanzen, an denen sich geöffnete Blüten befinden (Ausnahme Hopfen und Kartoffeln).

Bienengefährliche Mittel dürfen nur so angewandt werden, dass eine Bienengefährdung in direkt benachbarten Pflanzenbeständen durch Abdrift ausgeschlossen ist. Daher sollten im Randbereich der Flächen vor dem Einsatz bienengefährlicher Pflanzenschutzmittel rechtzeitig Mulcharbeiten durchgeführt werden.

Einstufungen der Pflanzenschutzmittel gemäß Bienenschutzverordnung:

- **(B1) Bienengefährlich:** Keine Ausbringung der Mittel in blühenden Pflanzenbeständen, bei blühenden Unterkulturen und blühenden Unkräutern oder in anderen Pflanzen, wenn sie von Bienen befliegen werden (z.B. Honigtaubildung). Abdrift auf Nachbargrundstücke mit blühenden Pflanzen vermeiden! (NB6611)
- **(B2) Bienengefährlich, ausgenommen bei Anwendung nach dem täglichen Bienenflug:** Diese Mittel sind bei Ausbringung in blühende Pflanzen während des Bienenflugs bienengefährlich. Sie dürfen daher nur nach Beendigung des täglichen Bienenflugs bis spätestens 23:00 Uhr in blühenden Pflanzen ausgebracht werden. Dies gilt auch für Unkräuter. (NB6621) Als Präparat mit der Einstufung B2 ist Bulldock (beta-Cyfluthrin) zugelassen und Teppeki (Fonicamid) genehmigt.
- **(B3) Bienen werden nicht gefährdet** aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels (NB6631).
- **(B4) Nicht bienengefährlich** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration als nicht bienengefährlich eingestuft (NB6641).

Eine Tankmischung mehrerer insektizider Pflanzenschutzmittel ist wie ein bienengefährliches Pflanzenschutzmittel (B1) zu betrachten und darf daher nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden, auch wenn die einzelnen Mischungspartner als bienenungefährlich (B4) eingestuft sind.

- **NB6612:** Das Mittel darf an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nicht in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer angewendet werden. Mischungen des Mittels mit Ergosterol-Biosynthese-Hemmern müssen so angewendet werden, dass blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen nicht mitgetroffen werden (entspr. B1).
- **NB6623 (B23):** Das Mittel darf in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer (z.B. Folicur, Score, Systhane 20 EW, Tilt 250 EC) an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nur abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23:00 Uhr angewendet werden (entspr. B2), es sei denn, die Anwendung dieser Mischung an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, ist ausweislich der Gebrauchsanleitung des Fungizids auch während des Bienenfluges ausdrücklich erlaubt. Diese Auflage betrifft die Präparate Fastac SC Super Contact, Kaiso Sorbie, Karate Forst flüssig, Karate Zeon, Mavrik, Trafo WG und Lambda WG.
- **NB501:** Die Behandlung darf nur an Pflanzen erfolgen, die im Jahr der Behandlung nicht mehr zur Blüte kommen.
- **NB502:** Eine Behandlung vor der Blüte ist nur zulässig, wenn danach keine Verwendung der Pflanzen im Freiland vorgesehen ist.
- **NN410:** Das Mittel wird als **schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten** eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen.

Der Zeitpunkt der Beendigung des täglichen Bienenfluges kann bei benachbarten oder ortsansässigen Imkern erfragt werden.

Schutz der Vögel

Vogelvergiftungen müssen verhindert werden. Vögel können z.B. Wasser trinken, das sich nach Niederschlägen oder Beregnung in Blattachseln und Blattwölbungen angesammelt hat. Sind solche Tränken vorhanden oder besteht die Möglichkeit, dass sie sich bilden, nur Präparate spritzen, die nicht vogelgiftig sind. Auch verschiedene Köderpräparate zur Bekämpfung von Feld- oder Schermäusen können zu Vergiftungen bei Vögeln führen, wenn die geltenden Auflagen nicht beachtet werden. Aufgrund dieser Gefährdungsrisiken werden seit 1987 für eine Reihe von Pflanzenschutzmitteln Auflagen zum Vogelschutz erteilt. Unter anderem sind dies:

Auflage-Nr.	Auflagentext
NT661	Der Köder muss tief und unzugänglich für Vögel in die Nagetiergänge eingebracht werden. Dabei sind geeignete Geräte (z.B. Legeflinte) zu verwenden. Es dürfen keine Köder an der Oberfläche zurückbleiben (Ratron Giftlinsen u.a. Zinkphosphid-Köder)
NT663	Der Köder muss, gegebenenfalls unter Verwendung geeigneter Geräte, tief und unzugänglich für Vögel in die Nagetiergänge eingebracht werden. Es dürfen keine Köder an der Oberfläche zurückbleiben (Wühlmausköder WUELFEL)
NT670	Das Mittel ist sehr giftig für Vögel und Wild; deshalb immer tief und unzugänglich in die Gänge der zu bekämpfenden Tiere einbringen (Polytanol, Polytanol P)
NT671	Das Mittel ist sehr giftig für Vögel und Wild Ratron Giftlinsen u.a. Zinkphosphid-Köder)
NT692	Bei unsachgemäßer Anwendung sind Vergiftungen von Vögeln möglich
NT693 bis NT693.6	Das Mittel ist giftig für Vögel: deshalb Anwendung in allen zur Blattpfützenbildung neigenden Gemüsearten (insbesondere Kohlkopf, Rosenkohl und Kopfsalat) nur bis zum 16-Blatt-Stadium oder unter Kultur- bzw. Vogelschutznetzen
NT693.7	Das Mittel ist giftig für Vögel; deshalb in Gemüsekulturen, die zur Blattpfützenbildung neigen, nur bis zum 16-Blatt-Stadium anwenden und am Tag der Anwendung nicht beregnen; diese Einschränkung gilt nicht bei Verwendung von Kultur- oder Vogelschutznetzen (Pirimor Granulat), Perfection u.a. Dimethoat-haltige Insektizide
NT698	Das Mittel ist giftig für Vögel; deshalb jegliche Pfützenbildung vermeiden

3.11 Auflagen zum Gewässerschutz

Pflanzenschutzmittel dürfen nicht in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern und Küstengewässern angewandt werden. Eine Verunreinigung des Grundwassers ist zu vermeiden.

Sofern kein anderer Abstand festgelegt ist (für BW siehe Kasten S 12), muss bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ein Abstand von 1 m zu Böschungskanten eingehalten werden. Folgende Auflagen sind zum Schutz von Gewässern zu beachten:

- **NG324:** Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Fluopicolide (Infinito in Tomaten).
- **NG325:** Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung mit anderen den Wirkstoff Fonicamid enthaltenden Mitteln.
- **NG332:** Die maximale Aufwandmenge von 45 g Triflursulfuron (Debut) pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.
- **NG333:** Auf derselben Fläche keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Triflursulfuron (Debut) in den beiden folgenden Kalenderjahren.
- **NG346:** Innerhalb von 3 Jahren darf die maximale Aufwandmenge von 1000 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden (z.B. Butisan).
- **NG405:** Keine Anwendung auf drainierten Flächen.

Schutz des Grundwassers

In Schutzzone I ist jegliche Anwendung von Pflanzenschutzmitteln verboten.

In Wasser- und Quellenschutzgebieten (Zone II - IV) dürfen nur Pflanzenschutzmittel angewandt werden, deren Wirkstoffe nicht in der Anlage 2, Abschnitt B, der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung aufgeführt sind.

Pflanzenschutzmittel, die nicht in Wasser- und Quellenschutzgebieten angewandt werden dürfen:

Wirkstoff	Handelsprodukte
Aluminiumphosphid	Detia Wühlmaus-Killer, Phostoxin WM
Calciumcarbid	DELU Wühlmausgas, Celaflor Wühlmaus-Gas

Einschränkung der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln an Oberflächengewässern!

Grundlage:

Wassergesetz für Baden-Württemberg (WG) vom 3. Dezember 2013

Seit dem 01. Januar 2014 ist in Baden-Württemberg der Einsatz und die Lagerung von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln in einem Bereich von 5 Metern verboten (ausgenommen sind nur Wundverschluss zur Baumpflege und Wildverbisschutzmittel). Die 5 Meter-Regelung gilt nur für Gewässerrandstreifen an Gewässern von wasserwirtschaftlicher Bedeutung. Auskünfte erteilen die Unteren Wasserbehörden an den Landratsämtern.

In Baden-Württemberg ist in allen Wasserschutzgebieten in den Schutzzonen I-III der Einsatz aller Terbutylazin-haltigen Mittel (einschl. Tankmischungen) verboten.

Schutz vor Abschwemmungen

Gestaffelte Mindestauflagen zu Oberflächengewässern sind in den letzten Jahren Standard geworden. Durch Verwendung verlustmindernder Technik und bei bestimmten örtlichen Begebenheiten können diese Pflanzenschutzmittel mit verminderten Abständen eingesetzt werden. Viele Injektordüsen sind je nach Größe und in Verbindung mit individuellen Verwendungsbestimmungen als „verlustmindernd“ anerkannt. Durch grobtropfige Düsen können 50 %, 75 % oder 90 % Verlustminderung erreicht werden. Bei Zulassungen etwa ab 2002 finden sich gestaffelte Abstände mit direktem Bezug zur Verlustminderung in der Gebrauchsanleitung (NW605 bis 609). Pflanzenschutzmittel, die vor 2002 zugelassen wurden, differenzieren die Mindestabstände nach Risikokategorien A-D (NW603), die in der Zwischenzeit nur noch für wenige Pflanzenschutzmittel zutreffen, wie z.B. Boxer oder Select 240 EC.

In der Gebrauchsanleitung jedes Pflanzenschutzmittels sind unter dem Stichwort „Anwendungsbestimmungen“ die jeweiligen Abstände und Risikokategorien aufgeführt. Zum Schutz von Gewässerorganismen dürfen Pflanzenschutzmittel nicht auf Flächen angewandt werden, von denen die Gefahr einer Abschwemmung in Oberflächengewässer – insbesondere durch Regen und Bewässerung – gegeben ist. Die Auflagen sehen Abstände zu Oberflächengewässern vor, die entsprechend der Hangneigung und des Pflanzenbewuchses zwischen behandelten Flächen und Oberflächengewässern festgelegt sind. Folgende Auflagen zum Abstand zu Oberflächengewässern sind zu beachten:

- **NW701 bzw. NG402:** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:

- ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder
- die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

Auflage	entspricht	Hangneigung	Randstreifen-Mindestbreite
NW703	NW701 mit	> 4 %	10 m
NW705 bzw. NG412	NW701 mit	> 2 %	5 m
NW706 bzw. NG404	NW701 mit	> 2 %	20 m

- **NW702:** Aufgrund der Gefahr der Abschwemmung muss bei der Anwendung zwischen der behandelten Fläche und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – ein Sicherheitsabstand von 5 m eingehalten werden.
- **NW704:** Entspricht NW702 mit Sicherheitsabstand 10 m
- **NW711:** Zwischen behandelten Flächen und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:
- ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder
- die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.
- **NW800:** Keine Anwendung auf gedrahten Flächen vom 01. November bis 15. März.
- **NW801:** Drän- und Oberflächenwasser von behandelten Funktionsflächen (Greens und Abschläge) sind in Auffangsysteme mit ausreichender Kapazität und nicht unmittelbar in Gewässer abzuleiten.
- **NW802:** Keine Anwendung auf Funktionsflächen mit künstlichem Schichtaufbau des Oberbodens und oberflächennahem Drainagesystem (z.B. auf Sportplätzen, Greens und Abschlägen auf Golfplätzen), es sei denn abfließendes Drän- und Oberflächenwasser wird in Auffangsysteme mit ausreichender Kapazität und nicht unmittelbar in Gewässer abgeleitet.

Abstandsauflagen zu Gewässern

Die Bestimmungen wurden in den letzten Jahren mehrfach geändert. Gegenwärtig sind drei Arten von Auflagen zu beachten. Beim Mischen von Mitteln ist immer die weitest gehende Vorschrift einzuhalten.

Standardabstand

Für vor 1999 zugelassene Pflanzenschutzmittel sind feste, maximale Abstände für die (Indikationen) in den verschiedenen Kulturen festgelegt. Wenn bei den Mitteln zwei Mindestabstände (z.B. 10/20) genannt

sind, so gilt der erste Wert beim Ausbringen mit Feldspritzgeräten und der zweite Wert beim Ausbringen mit tragbaren Geräten. Ist ein Bereich angegeben, z.B. 10 - 50 Meter, so ist der Mindestabstand abhängig von der Pflanzengröße. Bei mit § gekennzeichneten Werten wurde die Auflage als festgesetzte Anwendungsbestimmung erteilt. Verstöße gegen diese Anwendungsbestimmungen können mit einer Geldbuße bis zu 50.000 € geahndet werden.

Flexibler Abstand bei Einhaltung risikomindernder Anwendungsbedingungen

Bei risikomindernden Anwendungsbedingungen ist für die Risikokategorien ein verminderter Abstand ausreichend, z.B.:

A *, B 5 m, C 10 m und D 20 m. Wenn anstatt einer Angabe in Metern die Risikokategorie mit einem Stern * gekennzeichnet ist, muss nur § 6 Abs. 2 PflSchG eingehalten werden (siehe oben).

Für die Risikokategorien sind folgende Mindestpunktzahlen maßgebend:

A = 20, B = 10, C = 6 und D = 3 Punkte.

Der Anwender hat anhand der unten aufgeführten Kriterien festzustellen, ob aufgrund der vorliegenden Bedingungen der für das Pflanzenschutzmittel festgelegte Standardabstand einzuhalten ist oder ein geringerer Abstand, der für die jeweilige Risikokategorie ausgewiesen ist. Diese Mindestpunktzahl kann bei folgenden Anwendungsbedingungen erzielt werden:

Punktzahl

Anwendungstechnik:

Die Anwendung erfolgt mit einem Gerät, das in dem „Verzeichnis verlustmindernder Geräte“ (www.pflanzenschutz-bw.de) in folgende Klasse eingetragen ist:

Abdriftminderungsklasse 90 %	10
Abdriftminderungsklasse 75 %	6
Abdriftminderungsklasse 50 %	3

Gewässertyp:

Das an die Anwendungsfläche angrenzende Gewässer ist zum Zeitpunkt der Anwendung über die gesamte Breite deutlich als fließend erkennbar und hat eine Mindestbreite von 2 m.

Gewässer mit geschlossener Pflanzendecke. 3

Randvegetation:

Zwischen der Anwendungsfläche und einem angrenzenden Gewässer befindet sich zum Zeitpunkt der Anwendung eine über die gesamte Höhe dicht belaubte Vegetation. Diese hat eine Mindestbreite von 1 m und überragt die zu behandelnde Raumkultur oder bei Flächenkulturen die Höhe der Spritzdüsen mindestens um 1 m. 3

Reduzierter Abstand bei Verwendung verlustmindernder Applikationstechnik

Für die ab 2002 zugelassenen Pflanzenschutzmittel ist die Applikationstechnik das alleinige Kriterium für eine mögliche Abstandsreduzierung. Es wird unterschieden zwischen einem Standardabstand zu Oberflächengewässern, wenn keine verlustmindernde Technik verwendet wird und reduzierten Abständen bei Einhaltung der Abdriftminderungsklassen 50 %, 75 % oder 90 %.

3.12 Auflagen zum Schutz der Ackerrandflora und -fauna

Unter dem Stichwort „Anwendungsbestimmungen“ finden sich in der Gebrauchsanleitung ggf. Auflagen zum Abstand zu terrestrischen Strukturen, also Saumstrukturen oder Hecken. Nicht gemeint sind Straßen, Wege, Plätze oder landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen. Schützenswert sind Randstreifen, wenn sie breiter als 3 m sind. Ob eine Abstandsauflage erfolgt, hängt von dem jeweiligen Pflanzenschutzmittel ab. Häufig wird die Verwendung „Verlustmindernder Geräte“ verlangt. Die mit „NT“ abgekürzten Abstandsauflagen zu terrestrischen Strukturen unterscheiden grundsätzlich drei Fallgruppen:

- Die ersten 20 m zu angrenzenden terrestrischen Strukturen dürfen nur mit „Verlustmindernden Geräten“ (50 %, 75 %, 90 %) appliziert werden oder bleiben unbehandelt (**NT101, NT102, NT103**)
- Die ersten 20 m zu angrenzenden terrestrischen Strukturen dürfen nur mit „Verlustmindernden Geräten“ (50 %, 75 %, 90 %) appliziert werden oder es muss ein Mindestabstand von 5 m eingehalten werden. Die Einhaltung des Mindestabstandes (5 m) entfällt, wenn die terrestrischen Strukturen auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzter Fläche angelegt worden sind (**NT104, NT105, NT106**)
- Die ersten 5 m zu angrenzenden terrestrischen Strukturen bleiben unbehandelt und die darauf folgenden 20 m dürfen nur mit „Verlustmindernden Geräten“ (50 %, 75 %, 90 %) appliziert werden. Die Einhaltung des Mindestabstandes (5 m) entfällt, wenn die terrestrischen Strukturen auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzter Fläche angelegt worden sind. Mit konventionellen Düsen müssen 25 m Abstand eingehalten werden (**NT107, NT108, NT109**). Die Auflagen gelten nicht bzw. verlangen in der dritten Fallgruppe nur die Verwendung verlustmindernder Technik, wenn die Anwendung in einem Gebiet erfolgt, das ausreichend Kleinstrukturanteile aufweist. Das Julius-Kühn-Institut (JKI) hat ein Verzeichnis der „regionalisierten Kleinstrukturanteile“ für Gemeinden erstellt, welches im Internet unter www.jki.bund.de oder telefonisch bei dem zuständigen Landratsamt oder DLR für ihre Gemarkung abgefragt werden kann.

Die Auflagen entfallen ebenfalls, wenn die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit tragbaren Geräten (Rückenspritze) erfolgt.

Zudem sind die folgenden Auflagen zu beachten:

- **NT127:** Die Anwendung des Mittels darf ausschließlich zwischen 18 Uhr abends und 9 Uhr morgens erfolgen, wenn Tageshöchsttemperaturen von mehr als 20 °C Lufttemperatur vorhergesagt sind. Wenn Tageshöchsttemperaturen von mehr als 25 °C vorhergesagt sind, darf das Mittel nicht angewendet werden (z.B. Centium).
- **NT149:** Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und dem Zulassungsinhaber zu melden (z.B. Centium).

3.13 Sonstige Auflagen und Hinweise

- **NZ113:** Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.
- **VA302:** Nicht mit UV-Stabilisatoren anwenden.
- **VA542:** Entweder ist die Kultur nach der Behandlung im Gewächs-

haus für 8 Stunden über Nacht mit einer Beleuchtungsintensität von 100 mW/cm² mit UV-Strahlern (mit einem Anteil von 0,5 % UV-B und 2,5 bis 5 % UV-A) zu beleuchten. Dabei dürfen sich keine Personen im Gewächshaus aufhalten. Das Gewächshaus ist vor dem Wiederbetreten gründlich zu lüften. Danach kann eine Ernte der behandelten Erzeugnisse erfolgen. Oder alternativ ist nach der Behandlung eine 16 stündige tägliche Beleuchtung des Gewächshauses mit künstlichem Sonnenlicht über einen Zeitraum von 9 Tagen durchzuführen. Nach 9 Tagen kann unter diesen Bedingungen die Ernte der behandelten Erzeugnisse erfolgen.

- **VV300:** Behandlung nur maximal des oberen Drittels der Pflanze, so dass die Behandlung nur auf Blätter, Blüten und den oberen Sprossstiel beschränkt bleibt.

3.14 Abbau und Nachbau

Abbau von Herbiziden

Der Wirkstoffabbau im Boden wird von verschiedenen Faktoren, u.a. Humusgehalt des Bodens, Witterungsverlauf sowie Niederschläge und Zusatzbewässerung, beeinflusst. Eine tiefgründige, wendende Bodenbearbeitung (Pflugfurche) oder zumindest eine gute Durchmischung des Oberbodens vor dem Pflanzen/Säen der Nachkultur kann den Wirkstoffabbau begünstigen. Die in der Gebrauchsanleitung der in der Vorkultur verwendeten Herbizide festgesetzten Angaben zum Nachbau sind beachten.

Die Übersicht zeigt auf, nach welchem Zeitraum die genannten Herbizide im Boden soweit abgebaut sind, dass bei allen nachgebauten Gemüsekulturen - unter normalen Bedingungen - keine Schäden mehr entstehen. Einzelne Kulturen können möglicherweise bereits früher nachgebaut werden. Die Werte stellen daher nur Anhaltspunkte dar.

Wirkstoffabbau einzelner Herbizide im Boden

Mittel	Abbau nach ca.	Mittel	Abbau nach ca.
Arelon	2 - 3 Monate	Kerb Flo	2 - 5 Monate
Artist	2 - 3 Monate	Kontakt 320 SC	3 Tage
Basagran	3 Tage	Lentagran WP	3 Tage
Basta	3 Tage	Lontrel 100	1 - 2 Monate
Bandur	3 Monate	Proman	3 - 4 Monate
Boxer	4 Monate	Pyramin WG	3 - 5 Monate
Butisan	1 - 2 Monate	Roundup	3 Tage
Callisto	4 - 5 Monate	Sencor WG	2 - 3 Monate
Cadou SC	3 Monate	Spectrum	3 - 4 Monate
Cato	3 - 4 Monate	Follow	1 - 2 Monate
Centium CS	1 - 3 Monate	Stomp Aqua	3 - 4 Monate
Debut	keine Angabe	Terano	3 - 4 Monate
Devrinol FL	5 - 6 Monate	Ethosat 500	3 - 4 Monate
Flexidor	12 Monate	Tristar	3 Tage
Goltix Gold	3 - 4 Monate		

Die Angaben zum Nachbau in der Gebrauchsanleitung der Herbizide sind zu beachten!

Nachbau

Die Anwendung bestimmter Wirkstoffe kann bei Kulturen im Nachbau zu Rückständen im Erntegut führen. Dies kann bei Flächen auftreten, die nach Ackerbau-, Baumschul-, Zierpflanzen-Kulturen mit rückstandsrelevanten Kulturen bestellt werden. Die Anwendung folgender Präparate ist für den Gemüsebau mit Einschränkungen verbunden.

Auflagen zum Nachbau

	Präparat(e) (Wirkstoff)	Nachbaubeschränkungen für den Gemüsebau
VN223	Sythane 20 EW (Myclobutanil)	Bei Anbau als Erdkultur: Kein Nachbau von Gemüse ein Jahr nach der Anwendung.
VN406	Proplant, Promess (Propamocarb)	Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.
VN4061	Proxanil (Cymoxanil + Propamocarb) Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) Previcur N (Propamocarb)	Wurzel- und Zwiebelgemüse, das als Lebens- oder Futtermittel verwendet wird, frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Blatt-, Frucht-, Kohl-, Hülsen- und Stängelgemüse, das als Lebens- oder Futtermittel verwendet wird, frühestens 60 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.
VN436	Pyramin WG, Terlin WG (Chloridazon) Rebell (Chloridazon + Quinmerac)	Kein Nachbau von Blattgemüse und frischen Kräutern ein Jahr nach der Anwendung.
WP685	Simplex (Fluroxypyr + Aminopyralid)	Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung sind Schäden an nachgebauten Kulturen möglich. Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung nur Getreide, Futtergräser oder Mais nachbauen. Kein Nachbau von Kartoffeln, Tomaten, Leguminosen oder Feldgemüse-Arten innerhalb von 18 Monaten nach der Anwendung.
WP729	Calaris (Terbuthylazin + Mesotrione)	Kein Nachbau von Beta-Rüben, Ackerbohnen und Erbsen.

3.15 Nebenwirkung auf Nützlinge

Die Liste zu Nebenwirkungen auf Nützlinge beruhen auf Ergebnissen der IOBC-Arbeitsgruppe „Pflanzenschutzmittel und Nutzarthropden“, der Bewertung im Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit und Praxiserfahrungen.

Klassifizierung der Pflanzenschutzmittel (siehe Tabelle S. 15)

- ☺ bisher bei Nützlingen keine Nebenwirkungen aufgetreten oder nützlingsschonend (< 25 % der Nützlinge werden abgetötet)
- ☹ leicht schädigend (25 - 50 % der Nützlinge werden abgetötet)
- ☹ stärker schädigend (50 - 75 % der Nützlinge werden abgetötet)
- ☹ stark schädigend (> 75 % der Nützlinge werden abgetötet)

Zwei Zeichen (☹ - ☹): Larven- und erwachsene Stadien des Nützlings werden in unterschiedlichem Umfang vom Pflanzenschutzmittel beeinflusst

- Keine Ergebnisse vorhanden
- * Die Zulassung des PSM ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, können Restmengen bis zum auf den folgenden Seiten genannten Termin aufgebraucht werden
- #) Pflanzenschutzmittel schädigt Nützlinge zum Teil stark, ist aber nur kurzwirksam
- 1) Keine Maßnahmen

Die grau hinterlegten Pflanzenschutzmittel eignen sich weniger gut für die Kombination mit dem Nützlingseinsatz.

Nebenwirkung auf Nützlinge

Insektizide Handelsname	Amblyseius bark./cucu.	Aphidius colemani	Aphidoletes aphidimyza	Chrysoperla carnea	Dacnusa/ Diglyphus	Encarsia formosa	Phyto- seiuslus persimilis	Nematoden	Hummeln
Alverde		-	-	☺	-	-	-	-	☺
Bulldock	☹	☹	☹	☹	☹	☹	☹	☺	☹
Calypso	☺	☺	-	☹	-	-	☺	-	☺
Confidor WG 70	☺	☹	☹	☹	☹	☹	☺	☺	☹
Envidor	☺	☺	-	☹	☹	☹	☺	☺	☹
Fastac SC Super Contact	☹	☹	-	☹	☹	☹	☺	☺	☹
Floramite 240 SC	☹	☹	☹	☹	☹	☹	☹	☺	☹ ¹⁾
Karate Zeon	☹	☹	☹	☹	☹	☹	☹	☺	☹
Kiron	☹	☹	-	☺	-	☹	☹	-	☹
Mavrik	☹	☹	☹	☹	☹	☹	☹	☺	☹
MICULA	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☹	☺	☺
Mospilan SG	☺	☹	☹	-	-	☹	☺	-	☹
NeemAzal-T/S	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Neudosan NEU ^{#)}	☺	☺	☹	☹	☹	☹	☺	☹	☺
Ordoval	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Perfekthion u.a.	☹	☹	☹	☹	☹	☹	☹	☺	☹
Pirimor-Granulat	☺	☺	☹	☺	☹	☹	☺	☺	☺
Plenum 50 WG	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	-	☺
Promanal Neu	☹	☹	-	☹	-	☹	☹	-	☺
SpinTor ^{#)}	☺	☹	☺	☺	☹	☺	☺	-	☺
Spruzit Neu ¹⁾	☹	☺	☹	☺	☹	☹	☹	☺	☺
Steward	☺	☺	☺	☺	-	☺	☺	-	☺
Teppeki	☺	☺	☺	☺	-	☺	☺	-	☺
Vertimec Pro	☹	☹	☹	☹	☹	☹	☹	☺	☹
XenTari	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺ ¹⁾

Fungizide Handelsname	Amblyseius bark./cucu.	Aphidius colemani	Aphidoletes aphidimyza	Chrysoperla carnea	Dacnusa/ Diglyphus	Encarsia formosa	Phyto- seiuslus persimilis	Nematoden	Hummeln
Acrobat Plus WG	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Aliette WG	☺	☺	☹	☺	☺	☺	☺	☺	☹
Askon	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	abdecken ¹⁾
Cantus	☺	☺	-	☺	-	-	-	-	-
Collis	☺	☺	-	☺	-	-	-	☺	☺
Contans WG	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺ ¹⁾
Discus bzw. Stroby WG	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Dithane NeoTec	☺	☺	☹	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Equation Pro	☺	☺	-	☺	-	-	☺	☺	☺
Flint	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Folicur	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Fonganil Gold (gießen)	☹	☺	☺	☺	☺	☺	☹	☺	-
Forum	-	☺	-	☺	-	-	☺	-	☺
Kumulus WG, THIOVIT Jet u.a.	☺	☹	☺	☺	☹	☺	☺	☹	☹
Kupfermittel, Funguran	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☹
Ortiva	-	☺	☺	☺	-	☺	☹	-	☺
Polyram WG	-	☺	☺	☺	-	☺	☹	-	☺
Previcur Energy	☺	☺	☹	☺	☺	☺	☺	☺	☺ ^{1,5 Tage Persistenz}
Previcur N, Proplant	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Ranman	☹	☺	-	☺	-	-	-	-	☺
Revus	-	☺	-	-	-	-	-	-	-
Ridomil Gold MZ	☺	☺	-	-	-	☺	☺	-	-
Rovral WG	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Score	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Signum	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Switch	☺	☺	-	-	-	-	☺	☺	☺
Systhane 20 EW	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Teldor	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Topas	☺	☺	-	☺	☺	☺	☺	☺	☺

Pflanzenschutzmittel, die zwar für hohe Mortalitäten bei den auf den Pflanzen befindlichen Nützlingen sorgen, wie Conserve, Pirimor Granulat oder Vertimec Pro, aber eine geringere Wirkungsdauer (Persistenz) auf der Pflanze haben, stehen auf weißem Hintergrund und können bei wiederholtem Nützlingseinsatz angewandt werden.

3.16 Wirksamkeit von Herbiziden

	Artist	Bandur	Basagran	Basta	Betanal maxxPro	Boxer	Buciril	Butisan	Cadou SC	Callisto	Cato, ESCEP	Centium 36 CS	Debut	Devrinol FL	Effigo	Ethosat 500 u.a.	Flexidor	Follow	Goltix Gold	Kerb FLO u.a.	Kontakt 320 SC u.a.	Lentagran WP	Lontrel 100 / 720 SG	Pyramin WG u.a.	Roundup PowerFlex u.a.	Sencor WGLiquid	Spectrum	Stomp Aqua	Terano	Tristar	Aramo	Focus Ultra	Fusilade MAX	GALLANT SUPER	Select 240 EC	Targa Super	
Ausfall-Getreide			-	++ ³⁾		-	-	-				-			-		-			++	-		-	+	++	++				-	++	++	++	++	++	++	
Einjährige Rispe	+	+	-	++	-	++	-	++	++	-	++	-		++	-		-		++	++	-	-	-	++	++	++	++	++			-	++	-	-	++	++	-
Hirsen	++	++	-	++	+/-	-	-	+	++	++ ⁴⁾	++	+/-	+		-	+	-		-	++	-	+	-	-	++	++	++	++ ²⁾	+	-	++	++	++	++	++	++	++
Acker-Hellerkraut	++	++	++	++	++	++	++	+	+	++	++	+	++	-	-	-	++	++	++	+	++	-	-	++	++	++	+	++	++	++							
Amarant	+	+	+	+	+	+	++	++	+	++	++	-	++		-	++	++		++	-	-	++		++	+	+	++	+	++	++							
Bingelkraut	+	+		+	+	+	-	-			++		++			+	-		-	-	++	+		+	++	++	- ¹⁾	+	+	-							
Brennessel (Kleine)	++	++	+	+	++	+	-	+		++	++	+	++				++	+	++	++	+	+	+	++	-	++	+	++	++	++							
Ehrenpreis-Arten	++	++	+	++	++	++	+	++	+	-	-	-	+/-	+	-	+	++	-	+	++	+	+	+	++	++	++	++	++	++	+							
Erdrauch	++	++		++	++		+	+	+	++	-	-	+	+	-		++	+	+	-	++	++	++	+	++	++	++	++	++	++							
Flohknöterich	++	++		++	++	-	++	++	+	++	-	-	++	+	+	+	++	+	++	++	++	+		++	++	++	+	++	+	++							
Franzosenkraut	++	++	+	++	++	++	++	++	++	++	++	+	++	+	++		++	+	+	-	++	++	++	++	++	++	++	++	-	++	++						
Gänsedistel-Arten	++	++	+	++	-	+	++	++	+		-	-		++	++	++	++	-		-	+	++	++	++	++	++	++		+								
Gänsefuß-Arten/Melde	+	+	+	++	++	+	++	+	++	+	+	+/-	+/-	++	-	+	++	-	++	+	++	++	++	+	++	+	-	++	+	++							
Hederich/ Ackerseuf	+	+	++		+	++	++	+	+	++	++	-	++		-		++	-	+	++	++	+	+	++	++	++	-	++	++	++							
Hirtentäschel	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	+	-		++	+	++	-	++	+	+	++	++	++	+	++	++	++							
Hohlzahn	++	+	-	++	++	++	+	++		++	++	-	++					++	++	+	++	++	++	++		++	++	++	++	++							
Kamille-Arten	++	+	++	++	++	-	++	++	+	++	++	-	++	++	++	-	++	-	++	-	-	+	++	++	++	++	++	++	+	++	+						
Kletten-Labkraut	+	++	++	++	+	++	++	-	+	+	++	++	++	-	+	++	+	++	-	+	-	+	-	+	++	++	-	-	+	++	++						
Kreuzkraut	++	+	+	++	++	+	++	++	++	++	++	++		+	++	-	++		+	-	++	++	++	++	++	++	++	++	-	++	++						
Portulak	+	++	++	+	++	++	+	+	-	-	+	++		+	+	++		++	+	+	++	+	+	+	+	+	++	++	++	++							
Schwarzer Nachtschatten	+	-	++	++	+	+	++	++	+	++	-	+	++		+		++	++	++	+	+	++	++	++	++	++	+	+	++	++	++						
Taubnessel-Arten	++	++	+	++	++	++	+	++	+	++	++	++	++	-	-	-	++	+	++	+	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++							
Vogelknöterich	++	++		++	-	-	-	+		++	-	+	++	+	-	+	++	+	+	++	-	-		++	++	++	-	++	-	++							
Vogelmiere	++	++	++	++	++	++	-	++	+	++	++	++	+	++	-	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	+	++	++	++						
Windenknöterich	+	+		++	++	-	++	+		+	-	++	-	+	+	+	++	++	-	++	++	+	++	++	++	++	++	+	-	++							
Wolfsmilch-Arten		+		++		-	+			+	+	+								-	++	++	++	++	++	++											

++ gut bekämpfbar
 + weniger gut bekämpfbar
 - nicht ausreichend bekämpfbar
 1) Ausnahme: im Nachauflauf (BBCH 10) gut wirksam
 2) nur gegen Hühnerhirse im Voraufbau
 3) nach Bestockung nicht ausreichend
 4) gegen Borstenhirse nicht ausreichend

3.17 Bezugsquellen

Nützlingsfirmen

- **Biocare**
Gesellschaft für Biologische Schutzmittel mbH, Dorfstr. 4, 37574 Einbeck, Tel.: (05561) 971140, Fax: 971141, E-Mail: biocare@t-online.de
- **Biofa AG**
Rudolf-Diesel-Str. 2, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 9354-0, Fax: 9354-54, E-Mail: contact@biofa-profi.de
- **Katz Biotech AG**
An der Birkenpühlheide 10, 15837 Baruth, Tel.: (033704) 67510, Fax: 67579, E-Mail: info@katzbiotech.de
- **Öre Bio-Protect Biologischer Pflanzenschutz GmbH**
Neuwührener Weg 26, 24223 Schwentinental, Tel.: (04307) 5016, Fax: 7128, E-Mail: oere-bio@t-online.de
- **re-natur GmbH Biologischer Pflanzenschutz**
Charles-Roß-Weg 24, 24601 Ruhwinkel, Tel.: (04323) 90100, Fax: 901033, E-Mail: info@re-natur.de
- **Sautter & Stepper biologischer Pflanzenschutz GmbH**
Rosenstr. 19, 72119 Ammerbuch (Altingen), Tel.: (07032) 957830, Fax: 957850, Bestellungen AB: 957835, E-Mail: info@nuetzlinge.de
- **Hatto & Patrick Welte GdB**
Maurershorn 18b, 78479 Insel Reichenau, Tel.: (07534) 7190, Fax: 1458, E-Mail: info@welte-nuetzlinge.de
- **Wilhelm Biologischer Pflanzenschutz GmbH**
Neue Heimat 25, 74343 Sachsenheim, Tel.: (07046) 2386, Fax: 12198, E-Mail: info@wilhelm-bio-pflanzenschutz.de
- **Reichenauer Gärtner Center**
Am Vögelisberg 1, 78479 Insel Reichenau, Tel. (07534) 920091, Fax 920077, E-Mail: info@reichenauer-gaertner-center.de
- **weitere Nützlingsproduzenten unter:**
www.LTZ-Augustenberg.de → Biologischer Pflanzenschutz

Kulturschutznetze

stellen für viele Kulturen eine gute Möglichkeit dar, Schäden durch tierische Schaderreger (Insekten, Wild, Vögel usw.) zu verhindern. Insbesondere gegen die chemisch schwer zu bekämpfenden Gemüefliegen (Kohlfliege in Kohlarten, Rettich und Speiserüben, Möhrenfliege in Möhren u.a.) hat sich der Einsatz von Netzen in den letzten Jahren bewährt. Neben dem Schutz gegen tierische Schaderreger schützen Netze die Kulturen auch sehr gut vor mechanischen Beschädigungen durch Hagel und Starkregen. Bei Direktsaaten verringern Netze das Risiko einer Verschlammung durch starke Niederschläge, wodurch ein besserer und gleichmäßigerer Auflauf gewährleistet ist. Je nach Einsatz/Verwendungszweck sind Kulturschutznetze mit unterschiedlichen Maschenweiten erhältlich. Gegen Kohlfliege reichen Netze mit einer Maschenweite von ca. 1,3 x 1,3 mm, gegen Kohlerdflöhe sind dagegen Maschenweiten von 0,8 x 0,8 mm notwendig. Weitere Informationen zu Schutznetzen finden Sie auf den Internetseiten der Anbieter (siehe unten). Kulturschutznetze (Rantai, Filbio, FA.BIO u.a.) können bei Verkaufseinrichtungen des Landhandels oder z.B. auch bei folgenden Firmen bezogen werden:

- **dm-folien GmbH**
Hans-Böckler-Str. 21, 72770 Reutlingen, Tel.: (07121) 91180, Fax: (07121) 911818, Email: info@dm-folien.de

- **Heinrich Glaeser Nachf. GmbH**
Blaubeurer Straße 263, 89081 Ulm, Telefon: (0731) 3981-178, Fax: (0731) 3981-55, Internet: <http://www.glaeser-textil-ulm.de>
- **GGH Grave e.K.**
Reutlinger Str. 19, 71732 Tamm, Tel.: (07141) 60 27 62, Fax: (07141) 602203
- **HADI GmbH**
Am Redder 59, 21436 Marschacht, Telefon: (04176) 266, Fax: (04176) 8994, Internet: <http://www.hadi-gartenbau.de>
- **Fa. Hartmann-Brockhaus**
Rathausstraße 13, 85235 Egenburg, Telefon: (08134) 555742, Fax: (08134) 556599, Internet: <http://www.hartmann-brockhaus.de>
- **Gärtnereieinkauf Münchingen GmbH**
Schwieberdinger Str. 46, 70825 Korntal-Münchingen, Tel.: (07150) 91230, Fax: (07150) 912323, Internet: www.gem-bedarf.de
- **Fa. Schachtrupp KG**
Friesenweg 4, 22763 Hamburg, Tel: (040) 8229778-0, Fax: (040) 8229778-29 Internet: <http://www.schachtrupp.de>

Leimtafeln

Blaue und gelbe Leimtafeln vertreiben Verkaufseinrichtungen für Gärtnerebedarf, der Genossenschaften, des Landhandels, der Samenfachgeschäfte etc. Können die benannten Verkaufsstellen nicht liefern, wende man sich an folgende Firmen:

- **Aeraxon GmbH**
Schädlingsbekämpfungsmittel, Postfach 1471, 71304 Waiblingen, Tel.: (07151) 1715-5, Fax: 1715-30
- **Andermatt Biocontrol AG**
Stahlermatten 6, CH-6146 Grossdietwil, Tel. +41-(0)62917-5005, Fax: +41-(0)62917-5006, Email: sales@biocontrol.ch
- **Biofa AG**
Rudolf-Diesel-Str. 2, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 9354-0, Fax: 9354-54, E-Mail: contact@biofa-profi.de
- **W. Neudorff GmbH KG**
Postfach 1209, 31857 Emmerthal, Tel.: (05155) 624145, Fax: 624246
- **Temmen GmbH**
Ankerstr. 74, 65795 Hattersheim, Tel.: (06145) 99190, Fax: 991919

Pheromonfallen

Pheromone sind artspezifische Sexuallockstoffe, die in Kombination mit Pheromonfallen zur Schaderregerüberwachung benutzt werden.

Mit Pheromonfallen können gezielt das zeitliche Auftreten von Schädlingen bzw. die Größe einer Schädlingspopulation ermittelt und damit der ideale Bekämpfungszeitpunkt festgestellt werden. Pheromonfallen sind somit wichtige Entscheidungshilfen im Rahmen des integrierten Anbaus.

Lieferanten für Pheromone & Pheromonfallen

A	Trifolio-M GmbH, Dr.-Hans-Wilhelmi-Weg 1, 35633 Lahnau, Tel.: (06441)-209770, Internet: www.trifolio-m.de
B	Temmen GmbH, Ankerstraße 74, 65795 Hattersheim, Tel.: (06145) 9919-0, Internet: www.temmen.de
C	Andermatt Biocontrol AG, Stahlermatten 6, CH-6146 Grossdietwil, Tel.: +41 (062) 9175005, Internet: www.biocontrol.ch
D	Biofa AG, Rudolf-Diesel-Str. 2, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 9354-0, Internet: www.biofa-profi.de

Pheromone im Gemüsebau und Bezugsquellen

Name	Wissenschaftlicher Name	Bezugsquelle
Ausrufungszeichen	Agrotis exclamtionis	A, B
Baumwollkapselwurm	Heliothis armigera	A, B, C
Drahtwurm	Agriotes obscurus	B
Erbsenwickler	Cydia nigricana	A, B, C, D
Gammaeule	Autographa gamma	A, B
Gemüseeeule	Mamestra oleracea	A, B, D
Kohldrehherzmücke	Contarinia nasturtii	C
Kleine Kohlfliège	Delia radicum	B
Kohleule	Mamestra brassicae	A, B, C, D
Kohlschabe (Kohlmotte)	Plutella xylostella	A, B, C, D
Lauchmotte	Acrolepiopsis assectella	A, B, D
Tomatenminiermotte	Tuta absoluta	A
Tomaten-Goldeule	Chrysodeixis chalcites	A
Westl. Maiswurzelbohrer	Diabrotica virgifera	A, B, C
Wintersaateule	Agrotis segetum	A, B, C, D
Ypsiloneule	Agrotis ipsilon	A, B, C, D
Zuckerrübeneule	Spodoptera exigua	A, D
Zwiebelfliège	Delia antiqua	B
Zwiebelthrips	Thrips tabaci	B

Pflanzenschutzfirmen

- **ADAMA Deutschland GmbH**
Edmund-Rumpler-Str. 6, 51149 Koeln, Tel.: (02203) 5039-000, Internet: www.adama.com/deutschland/de
- **AlzChem Trostberg GmbH**
Chemiepark Trostberg, Dr.-Albert-Frank-Str. 32, 83308 Trostberg, Tel.: (08621) 86-0, Internet: www.alzchem.de
- **BASF SE Agrarzentrum Limburgerhof**
Speyerer Straße 2, 67117 Limburgerhof, Tel.: (0621) 60-0, Internet: www.agrar.basf.de, Hotline ServiceLand: (01805) 115656
- **Bayer CropScience Biologics GmbH**
Inselstraße 12, 23999 Malchow/Poel, Tel.: (038425) 23-0, Internet: www.biologics.bayer.de
- **Bayer Crop Science Deutschland GmbH**
Elisabeth-Selbert-Str. 4a, 40764 Langenfeld, Tel.: (02173) 2076-0, Internet: <http://www.agrar.bayer.de>, Hotline: (0800) 220 220 9
- **Belchim Crop Protection Deutschland**
Wollenweberstr. 22, 31303 Burgdorf, Tel.: (0513) 69203840
Internet: <http://www.belchim.com>
- **Biofa AG**
Rudolf-Diesel-Str. 2, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 9354-0, Internet: www.biofa-profi.de
- **Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG**
Stader Elbstraße, 21683 Stade, Tel.: (04141) 9204-0, Internet: www.cheminova.de
- **Dow Agro Sciences GmbH**
Truderinger Str. 15, 81677 München, Tel.: (089) 45533 -0, Internet: <http://www.dowagro.de>, Hotline: (01802) 316320
- **Du Pont de Nemours Deutschland GmbH**
Hugenottenallee 175, 63263 Neu-Isenburg, Tel.: (06102) 181401, Internet: www.agrar.dupont.de, Hotline: (0800) 7006060
- **frunol delicia GmbH**
Hansastraße 74b, 59425 Unna, Tel.: (02303) 25360-0, Internet: www.frunol-delicia.de/
- **Monsanto Agrar Deutschland GmbH**
Vogelsanger Weg 91, 40470 Düsseldorf, Tel.: (0211) 3675-0, Internet: <http://www.monsanto.de>

- **W. Neudorff GmbH KG**

An der Mühle 3, 31860 Emmerthal, Tel.: (05155) 624145, Internet: www.neudorff.de, Hotline: (01805) 5638367

- **ProAgro GmbH**

Beerbach 55, 91183 Abenberg, Tel.: (09873) 794, Internet: www.proagro-gmbh.de

- **Spiess-Urania Chemicals GmbH**

Heidenkampsweg 77, 20097 Hamburg, Tel.: (040) 23652-0, Internet: www.spiess-urania.com

- **Syngenta Agro GmbH**

Am Technologiepark 1-5, 63477 Maintal, Tel.: (06181) 9081-0, Internet: www.syngenta-agro.de, Hotline: (01 80) 3240275

4 Hierarchie der Gemüsekulturen

Gemüsekulturen werden bei Zulassungen/Genehmigungen häufig als Gruppen bezeichnet, die hierarchisch gegliedert sind. Hierfür ein Beispiel: Die Gemüsekultur „Kopfsalat“ gehört zur Gruppe der „Kopfsalate“, diese gehören zur Gruppe „Salate“, diese zur Gruppe „Salatarten“, diese zur Gruppe „Blattgemüse“, diese zur Gruppe „Blatt- und Stielgemüse“ und diese zuletzt zur höchsten, hierarchischen Gruppe, den „Gemüsekulturen“. Ist z.B. ein Pflanzenschutzmittel zugelassen/genehmigt für Blatt- und Stielgemüse, so darf es in allen hierarchisch untergeordneten Gemüsekulturen, unterhalb dieser Gruppe, eingesetzt werden.

In den folgenden Schemata ist für die wichtigsten Gemüsekulturen die Gruppierung dargestellt. Quelle: Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL).

Blatt- und Stielgemüse

Blattgemüse

- Chicoree (aus der Treiberei)
- Rettich (Blatt-Rettich)
- Salatarten
 - Endivien (Breitblättrige Endivie, Krause Winterendivie, Radicchio [Zuckerhutsalat])
 - Salate (Bindesalat, Schnittsalat, Römischer Salat, Kopfsalate [Eissalat, Kopfsalat])
 - Feldsalat, Rucola-Arten, Löwenzahn, Winterportulak
- Shungiku (Speisechrysantheme)
- Spinat und verwandte Arten
 - Spinat, Blätter von Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Stielmangold, Schnittmangold, Sommerportulak, Gelber Portulak
- Stielmus (Rübstiel)
- Wirtelmalve (Quirlmalve)

Frische Kräuter

- Verwendung zum Frischverzehr: z.B. Bärlauch, Basilikum-Arten, Blätter von Knollensellerie und Boretsch, Bohnenkraut, Dill, Kerbel, Liebstöckel, Majoran, Melisse, Oregano, Schnittpetersilie, Schnittlauch, Thymian...

Brunnenkresse

Kresse

Kohlgemüse

- Blattkohle
 - Chinakohl, Choy Sum, Grünkohl, Komatsuna, Mizuna, Pak Choi, Sareptasenf
- Blumenkohle (Blumenkohl, Brokkoli, Chinesischer Blumenkohl)

- Kohlrabi
- Kopfkohle
 - Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl)
 - Rosenkohl

Sprossgemüse

- Artischocke, Bleichsellerie (Stangensellerie), Gemüfefenchel, Porree, Rhabarber, Spargel (Bleichspargel, Grünspargel), Weißer Meerkohl

Zwiebelgemüse

- Knoblauch, Perlzwiebel, Schalotte, Speisezwiebel (incl. Silberzwiebel), Winterheckenzwiebel

Fruchtgemüse

- Gurke, Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Kürbis-Hybriden, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Melone, Patisson, Zucchini
- Hülsengemüse (Busch- und Stangenbohne, Feuerbohne, Dicke Bohne [Puffbohne], Erbse [Mark-, Pal- und Zuckerböhse], Speiselinse)
- Aubergine (Eierfrucht), Gemüsepaprika, Goji-Beeren (Lycium-Arten), Pepino, Physalis-Arten, Tomate

Wurzel- und Knollengemüse

- Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Bocksbart, Knollensellerie, Kohlrübe (Steckrübe, Unter-kohlrabi, Wruke), Meerrettich, Möhre, Pastinak, Radieschen, Rettich, Schwarzwurzel, Speiserübe (Herbstrübe, Kleine Speiserübe, Mairübe, Saatrübe, Teltower Rübchen, Weiße Rübe, Wasserrübe, Weiße Mairübe), Topinambur, Wurzelpetersilie

Zuckermais

Gewürzkräuter

- Verwendung der Früchte/Samen als getrocknetes Erzeugnis: z.B. Anis, Bockshornklee, Dill, Gewürzfenchel, Koriander, Kümmel, Liebstöckel, Schnittpetersilie, Schnittsellerie, Schwarzkümmel, Wacholder

Teekräuter

- Verwendung der Wurzeln als getrocknetes, teeähnliches Erzeugnis: z.B. Baldrian, Kleine Bibernelle, Brennnessel...
- Verwendung der Blätter und Blüten als getrocknetes, teeähnliches Erzeugnis: z.B. Brennnessel, Ringelblume, Salbei, Gemeine Schafgarbe, Wilde Malve, Echte Kamille, Minze-Arten...
- Verwendung der Früchte und Samen als getrocknetes, teeähnliches Erzeugnis: z.B. Gewürzfenchel, Kümmel, Sanddorn, Koriander, Hagebutten, Holunder...

Arzneipflanzen

- Verwendung der Wurzeln: z.B. Baldrian, Brennnessel, Ginseng, Kalmus, Knoblauch, Meerrettich, Wurzelpetersilie, Topinambur, Medizinalrhabarber, Alant, Sonnenhut, Pestwurz
- Verwendung der Blätter und Blüten als getrocknetes Erzeugnis: z.B. Gemeine Schafgarbe, Johanniskraut, Echte Kamille, Thymian, Gemeine Ringelblume, Beifuß-Arten, Minze-Arten, Wilde Malve, Sonnenhut, Holunder, Spitzwegerich, Wolliger Fingerhut
- Verwendung der Früchte und Samen als getrocknetes Erzeugnis: z.B. Anis, Gewürzfenchel, Kürbis, Kümmel, Lein, Sanddorn, Koriander, Nachtkerze, Mariendistel

Zuchtpilze

- Champignon, Südlicher Schüppling, Judasohr, Shii-Take, Austernseitling, Kulturträuschling

5 Informationen im Wissens-Netzwerk

Das Wissens-Netzwerk hortigate stellt die Verbindung unterschiedlicher Informationsangebote im Gartenbau dar (siehe Abbildung). Alle Datenbanken, die in diesem Angebot integriert sind, ergänzen sich durch ihr Wissensangebot in der Wissensvermittlung und Wissenserhaltung und sind auf der Informationsebene miteinander vernetzt. Ziel des Netzwerkes ist es, den Informationsfluss und den Informationsaustausch länderübergreifend zu unterstützen und gleichzeitig den aktuellen Wissenstand gebündelt sichtbar zu machen.



Hortigate (www.hortigate.de)

Hortigate ist ein kostenpflichtiges Informationssystem für den professionellen Gartenbau, in dem spezielle und aktuelle Beratungsinformationen, z. B. neue Versuchsergebnisse, für den Gemüsebau präsentiert und ggf. auf dem Bewässerungs- bzw. Energieportal zusammengetragen werden. An hortigate angegliedert sind die kostenlosen Portale „Energieportal“ (www.energieportal-hortigate.de), „Bewässerungsportal“ (www.bewaesserungsportal-hortigate.de) und die „Terminatenbank“ mit Verweisen auf bevorstehende Veranstaltungen.

PS Info (www.psinfo.org)

PS-Info ist ein kostenloses Pflanzenschutzinformationssystem, das vielseitige Informationen zum Pflanzenschutz für den Gemüsebau und andere Fachsparten bereit hält. Zur Informationsrecherche stehen aktuelle Pflanzenschutzinformationen auf Basis des Datenbestandes des BVL bereit. Diese können für den integrierten als auch den ökologischen Anbau abgerufen werden. Das Informationsangebot umfasst neben den Produkt- und Anwendungsinformationen auch die Angaben zu Wirkstoffen und Wirkstoffgruppen, Wirkungsweisen, Nebenwirkungen und Wirkungen auf Nützlinge, Genehmigungen in Notfallsituationen (Artikel 53), ggf. Genehmigungen im Einzelfall und Angaben zum Resistenzmanagement nach IRAC, FRAC und HRAC. Entwickelt und gepflegt wird die Datenbank vom DLR Rheinpfalz in Neustadt an der Weinstraße.

PS Info „Mein Betrieb“

PS Info "Mein Betrieb" ist ein kostenpflichtiges Zusatzangebot des kostenlosen Pflanzenschutzinformationssystems zur Dokumentation von Pflanzenschutzmaßnahmen. Mit "Mein Betrieb" informiert PS Info nicht nur über die aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel, sondern unterstützt die Gartenbau-Betriebe bei einer gesetzeskonformen Pflanzenschutz-Dokumentation. Zur Einführung sucht PS Info

50 Betriebe, die Interesse haben, die Pflanzenschutzdokumentation von PS Info für ein halbes Jahr kostenlos zu testen. Die praxisnahen Erfahrungen sind wichtig, um die Funktion möglichst praktikabel zu gestalten. Melden Sie sich über den Menü-Punkt „Kontakt“ in der Datenbank PS Info oder schreiben Sie eine mail an webadmin@pflanzenschutz-information.de.

WiTA (www.wita.de)

WiTA beschreibt in diesem Fall nicht das Leben, sondern ist ein kostenloser Wissens-Transfer-Assistent, eine Meta-Suchmaschine für den Gartenbausektor. WiTA soll in Zukunft das Auffinden von gartenbaurelevanten Themen erleichtern und vereinfachen, da WiTA alle wichtigen Datenbanken des Gartenbaus in die Suche einschließt und Kochrezepte oder Werbungen aussortiert. WiTA wird im Rahmen des Kompetenznetzes WeGa (www.wega-online.org) vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinpfalz entwickelt und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. WiTA ist im Gegensatz zu Google oder anderen kostenlosen Suchmaschinen eine Fach-Suchmaschine für den „Grünen Sektor“, da in die Suche ausschließlich Fachdatenbanken des Gartenbaus einbezogen werden.

Hortipendium (www.hortipendium.de)

Hortipendium, das grüne Lexikon, ist ein online Nachschlagewerk in Form einer Wiki-Enzyklopädie für alle Bereiche des Gartenbaus. In Hortipendium steht die Vermittlung des Grundlagenwissens im Vordergrund und ist somit eine Informationsplattform sowohl für den Profi als auch für den Garten-Laien. Ziel ist die Schaffung eines Nachschlagewerkes, das sowohl in der Berufsausbildung eingesetzt wird als auch dem lebenslangen Lernen in der Erwachsenenbildung dient. Im Vordergrund steht die bestmögliche Qualität der Wissensvermittlung und Wissenserhaltung auf einer ständig aktuellen Informationsbasis.

Green Commons (www.greencommons.de)

Green Commons ist das Medienarchiv des grünen Lexikons Hortipendium. In diesem Wiki werden alle Mediendateien (Fotos, Filme, pdf-Dokumente etc) gesammelt, gespeichert und verwaltet. Ziel von Green Commons ist die Realisierung eines Medienarchives, in dem Bild- und Medienquellen für Gartenbauinteressierte unter einer freien Lizenz kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Grundsätzlich dürfen alle Medien, die in Green Commons vorhanden sind, vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden unter der Bedingung der Namensnennung der vom Autor/Rechteinhaber festgelegten Weise.
























EUMUDA (www.eumuda.eu)

EUMUDA steht für European Minor Uses Database und ist eine Faktendatenbank bezüglich europaweiter Lückenindikationen. Gepflegt und entwickelt wird die Datenbank vom Julius Kühn-Institut (JKI) in Kooperation mit dem DLR Rheinpfalz in Neustadt an der Weinstraße. EUMUDA hält keine Informationen über europäische Zulassungssituationen bereit, sondern informiert über die Arbeit der europäischen Arbeitsgruppen hinsichtlich der Lückenindikationen.

5.1 QR-Codes zu PS-Info

PS-Info ist ein Pflanzenschutz-Informationssystem, das vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinpfalz in Neustadt an der Weinstraße entwickelt wurde. Sie gelangen über www.psinfo.org zu den monatlich aktualisierten Informationen zum Pflanzenschutz im Zierpflanzenbau, Obstbau, Gemüsebau und Baumschule, im integrierten und im ökologischen Anbau. Das Einscannen der unten aufgeführten QR-Codes führt Sie direkt zu den aktuellen Zulassungen der entsprechenden Gemüsekultur auf der Homepage von PS-Info.

Freiland	Freiland	Freiland
Blumenkohl 	Dill (frisches Kraut) 	Gurken (Einlege- und Salatgurken) 
Brokkoli 	Endivien (incl. Radicchio, Zuckerhut) 	Knollenfenchel (Gemüsefenchel) 
Bundzwiebel 	Erbsen 	Knollensellerie (Bundsellerie) 
Buschbohnen 	Feldsalat 	Kohlrabi 
Chinakohl 	Grünkohl 	Kopfkohl (Rot-, Weißkohl, Wirsing) 

Freiland		Freiland		Freiland	
Kräuter, frische		Rettich		Spinat	
Kürbis		Rhabarber		Stangenbohnen	
Mangold (Stielmangold)		Rosenkohl		Stangensellerie (Bleichsellerie)	
Möhren		Rote Bete		Tomaten	
Petersilie (Schnittpetersilie, frisches Kraut)		Rucola		Zucchini	
Petersilie (Wurzelpetersilie)		Salate (Kopf- und Blattsalate)		Zuckermais	
Porree		Spargel		Zwiebel (Speisezwiebel)	
Radies/Eiszapfen		Speiserüben			

Gewächshaus		Gewächshaus		Gewächshaus	
Feldsalat		Paprika		Salate	
Gurken		Radies		Tomaten	
Kräuter, frische		Rucola			



Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Allgemeine Schaderreger und Schädigungen im Freiland

Nematoden, Bodenpilze, Unkräuter	Flaches Dämpfen des Bodens (Dämpfhauben, Sandwich-Dämpfung, Dampfmixer u.a.) erzielt in Säkulturen im Freiland eine gute Wirkung gegen Unkräuter (z.B. Gemeines Kreuzkraut) und Mehrerträge. Vor einem Einsatz ist die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme zu prüfen. Der Anbau von Tagetes als Vor- oder Zwischenkultur kann Schäden durch wandernde Wurzelnematoden in gefährdeten Kulturen verhindern.								
Unkräuter und Ungräser	Mechanische Unkrautbekämpfung ist zwischen den Reihen mit einfachen Geräten (Hackgeräte, Hackbürsten, Reihenfräse, u.a.) möglich. Für die Bekämpfung der Unkräuter in der Reihe sind sensor- oder kameragesteuerte Geräte erforderlich. Die thermische Unkrautbekämpfung wird hauptsächlich vor dem Auflaufen in Kulturen mit länger liegenden Samen (Möhren, Zwiebeln) eingesetzt. Mit Glyphosathaltige PSM dürfen max. 2 Behandl. im Abstand von mind. 90 Tagen ausgebracht werden. Dabei insgesamt nicht mehr als 3,6 kg Wirkstoff pro Hektar und Jahr, unabhängig vom jeweils verwendeten PSM.								
Stoppelbehandlung:	*) Roundup UltraMax (Glyphosat) Aufbrauchfrist 30.06.2016	80 ml/Ar in 2 bis 3 l/Ar	G	Xn	B4	*	NT102	F	Gegen Acker-Winde auf Getreidestoppel nach der Ernte, mind. 10 Tage vor einer Bodenbearbeitung spritzen. Teilflächenbehandlung. Max. 1 Anw. SF245-01
	Starane XL (Florasulam + Fluroxypyr)	18 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xi, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*-	NT102	F	Gegen Gemeine Zaunwinde auf Getreide- und Rapsstoppel nach der Ernte, nach dem Auflaufen der Winden spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01
	Taifun forte (Glyphosat)	50 ml/Ar in 1,5 bis 4 l/Ar		N	B4	*	NT102	F	Gegen Gemeine Quecke und Ausfallgetreide auf Getreidestoppel sowie gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter und Ausfallraps auf Rapsstoppel im Herbst nach der Ernte, mind. 10 Tage vor einer Bodenbearbeitung spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01
In Gemüsekulturen und zur Rekultivierung von Stillungsflächen:	Dominator Neotec (Glyphosat) Zulassungsende 30.06.2016	50 ml/Ar in 2 l/Ar 30 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		-	B4	*	NT101	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen oder gegen einj. ein- und zweikeimbl. Unkräuter bis 2 Tage vor der Saat von Folgekulturen spritzen. Max. 1 Anw.
	Dominator 480 TF (Glyphosat)	22,5 ml/Ar 37,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		-	B4	*	NG412 NG402 NT101	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter bis zwei Tage vor der Saat nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01
	Roundup PowerFlex (Glyphosat)	37,5 ml/Ar in 1 bis 4 l/Ar		N	B4	*	NT103 NG402	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen. Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter 2 Tage vor der Saat bzw. dem Pflanzen spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01
	*) Roundup UltraMax (Glyphosat) Aufbrauchfrist 30.06.2016	40 ml/Ar in 1 bis 4 l/Ar		Xn	B4	*	NT101	F	Gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen. Max. 1 Anw. SF245-01
Sclerotinia- Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>S. minor</i>)	Contans WG (<i>Coniothyrium minitans</i>) 10 cm bzw. 20 cm Einarbeitungstiefe	40 g/Ar 80 g/Ar in 2 bis 10 l/Ar 20 g/Ar in 2 bis 5 l/Ar	G	-	B3	*		F	In Gemüsekulturen zur Verminderung der Bodenverseuchung spritzen. Bei Befallsgefahr vor der Pflanzung bzw. Saat, jedoch mind. 2 Monate vor einer Sclerotinia-Infektion max. 1 Anw. und in den Boden einarbeiten. Nach der Ernte Sclerotiniaverseuchte Ernterückstände max. 1 Anw. und anschließend in den Boden einarbeiten. Max. 2 Anw. für die Kultur bzw. je Jahr.
Nacktschnecken (<i>Deroceras spp.</i> , <i>Milax spp.</i>)	Zur Überprüfung, ob Schnecken vorhanden sind, kann man unter ein feuchtes Brett, einen Sack oder eine Plane einige Schneckenkörner streuen. Ergibt die Kontrolle am Abend oder Morgen Schneckenbefall, ist eine Behandlung vorzunehmen. Unter Umständen sind Rand- oder Teilflächenbehandlungen ausreichend. Metaldehyd-Köder in bewohnten Gebieten nur anwenden, wenn Haustiere ferngehalten werden können. Nie in Häufchen auslegen! Verschüttetes Granulat sofort zusammenkehren und entfernen. Die Schneckenkörner sind im Köderverfahren zwischen die Kulturpflanzen zu streuen. Die Ausbringung kann z.B. mit einem Reihendüngerstreuer erfolgen. Bei unterschiedlicher Korngröße (z.B. Sluux HP) kann es bei einer Ausbringung mit Düngern zur Entmischung kommen!								
	Arinex, u.a. (Metaldehyd) Zulassungsende 31.12.2016	60 g/Ar		-	B3	*		F	In Kohlgemüse und Salat-Arten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome. Max. 2 Anw.
	Delicia Schnecken-Linsen, Mollustop u.a. (Metaldehyd) Zulassungsende 31.08.2016	60 g/Ar		-	B3	*		F	In Salate und Kohlgemüse . Nach Befallsbeginn/nach Warndienstaufruf streuen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 21 Tagen.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Allgemeine Schaderreger und Schädigungen im Freiland

Fortsetzung: Nacktschnecken	Ferramol Schneckenkorn u.a. (Eisen-III-Phosphat) Beim Auftreten von Deroceras-Arten sind 250 g/Ar hinreichend wirksam. Das Mittel schont Regenwürmer, Kurzflügel- und Laufkäfer.	500 g/Ar	G	-	B4	*		F	In Gemüsekulturen zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. Jahr.	
	Ferramol Schneckenkorn compact (Eisen-III-Phosphat) Zulassungsende 31.12.2016	250 g/Ar		-	B4	*		F	In Gemüsekulturen zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß. Max. 4 Anw. in der Kultur je Jahr.	
	Metarex, Metarex TDE, Clartex blau (Metaldehyd)	70 g/Ar		-	B3	*		F	In Hülsengemüse, Gurke, Zucchini, Kohlgemüse, Lauch, Salat-Arten, Spinat, Sellerie und Tomate. Max 2 Anw. im Abstand von 14 Tagen. bis max. 70 % Bodenbedeckungsgrad durch Kulturpflanzen.	
	*) Patrol MetaPads, Schneckenkorn Spiess-Urania, Pro Limax u.a. (Metaldehyd) Ablauffrist 30.06.2017	80 g/Ar			Xi	B3	*		F	In Kohlgemüse und Salat-Arten. Nach Befallsbeginn/ab Warndienstaufruf. Max. 2 Anw. je Vegetationsperiode im Abstand von 4 bis 6 Tagen.
	Patrol MetaPads 2 (Metaldehyd) Zulassungsende 31.08.2016	60 g/Ar				B3	*		F	In Kohlgemüse und Salat-Arten. Nach Befallsbeginn/ab Warndienstaufruf. Max. 2 Anw. je Vegetationsperiode im Abstand von 7 bis 21 Tagen.
	*) Sluux HP, Derrex u.a. (Eisen-III-Phosphat) Ablauffrist 30.06.2017	70 g/Ar			-	B3	*		F	In Gemüsekulturen zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. Jahr.

Maulwurfsgrille (<i>Gryllotalpa gryllotalpa</i>)	Die Nahrung der Maulwurfsgrillen besteht aus pflanzlicher Kost und Tieren. Eine Bekämpfung ist bei starkem Befall vertretbar.								
	Nematoden (<i>Steinernema carpocapsae</i>) 500.000 Nematoden/m ²								-

Erdräupen (<i>Agrotis spp.</i>)	Durch Abdecken von Kulturen mit Schutznetzen wird im Nebeneffekt auch ein Schutz vor Erdräupen erzielt. Nicht erfasst werden Erdräupen aus der Vorkultur, die im Boden überlebten. Die genannten Mittel können nur in Kulturen, in denen sie genehmigt sind und bei Beachtung der jeweiligen Wartezeiten zum Einsatz kommen. Sie sollten am Abend ausgebracht werden, da die Erdräupen bei Nacht meist oberirdisch fressen. Wichtig ist auch, dass der Boden feucht ist. Gegebenenfalls vorher beregnen. Zu beachten ist, dass die Wirkung über 25 °C abnimmt.								
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%-10 75%-5 90%-5	NT108	7 14 F 28	

Drahtwürmer (<i>Agritotes spp.</i>) Engerlinge (<i>Melolontha spec.</i>)	Bevor chemische Maßnahmen gegen Drahtwürmer ergriffen werden, mit Hilfe von Lockkartoffeln feststellen, ob eine bekämpfungswürdige Besatzdichte vorliegt (an 4 Stellen auf 0,25 m ² 4 Kartoffelhälften 5 bis 10 cm tief auslegen). Wenn an 4 Kartoffelhälften ein Drahtwurm gefunden wird, ist die Schadensschwelle erreicht. Engerlinge nur dann bekämpfen, wenn tatsächlich starker Befall festgestellt wurde. Eine gründliche Bodenbearbeitung mit der Fräse vor der Saat oder der Pflanzung kann den Besatz mit Drahtwürmern und Engerlingen deutlich reduzieren. Beim Dämpfen der Erde werden diese Schädlinge ebenfalls erfasst.								
	Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								

Feldmäuse (<i>Microtus arvalis</i>) Schermäuse (= Wühlmäuse) (<i>Arvicola terrestris</i>)	Sitzstangen für Greifvögel und Verstecke für Wiesel (z.B. Steinhäufen) errichten. Die gebietsweise im Erwerbsobstbau üblichen Begasungsgeräte zur Wühlmausbekämpfung entleihen. Spezielle Fallen in Wühlmausgänge einbringen. Vorher Verwühlprobe vornehmen. Ultraschallverfahren zur Vertreibung von Wühlmäusen erwiesen sich in Tests als unwirksam. Günstigster Zeitpunkt der Wühlmausbekämpfung ist im Herbst. In allen Gemüsekulturen keine offene Anw.								
	Zinkphosphid-Köder:								

	*) Ratron-Giftweizen, Ablauffrist 30.06.2017	5 Körner/Loch		Xn, N	B3	-	NT661	F	Gegen Feldmaus verdeckt auslegen.
	*) Prontox Mäusegiftweizen Ablauffrist 30.06.2016	5 Körner/Loch		Xn, N	B3	-	NW704	F	Gegen Feldmaus verdeckt auslegen.
	Ratron-Giftlinsen Zulassungsende 30.04.2016	5 Stück/Loch 100 g pro Köderstelle		N	B3	-	NW704 NT661	F	Gegen Feld- und Erdmaus. Bei Bedarf verdeckt auslegen; Auslegen in geeigneten Köderstationen bis keine Annahme mehr erfolgt.
	*) Detia Wühlmausköder Ablauffrist 30.06.2016	3 g/8-10 m Ganglänge		Xn, N	B3	-	NW704 NT661	F	Gegen Schermaus. Giftbrocken müssen in die Gänge eingebracht werden.
	Detia Wühlmausköder Neu	5 g/8-10 m Ganglänge		Xn, N	B3	-	NW704	F	Gegen Schermaus, verdeckt auslegen.
	Ratron-Schermaussticks je 3 bis 5 m Ganglänge pro Köderstelle Zulassungsende 31.01.2016	1 Stück 1 Stück		N	B3	-	NW704 NT661	F	Gegen Schermaus. verdeckt auslegen von Hand oder mit Schermauspflug bzw. Auslegen in geeigneten Köderstationen bis keine Annahme mehr erfolgt.



Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G <small>(s. S. 4)</small>	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen <small>(s. S. 6)</small>	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt <small>(s. S. 9+10)</small>	Bienen u. Bestäuber <small>(s. S. 10+11)</small>	Gewässer Abstand (m) <small>(s. S. 12+13)</small>	sonstige Auflagen <small>(s. S. 10-14)</small>		

Fortsetzung: Allgemeine Schaderreger und Schädigungen im Freiland

Fortsetzung: Feldmäuse, Schermäuse	Detia Wühlmaus-Killer, Phostoxin WM, Wühlmauspille (Aluminiumphosphid) Auf leichten Böden Auf normalen Böden Zulassungsende 31.03.2016	5 Pellets/3-5m 5 Pellets/8-10m Ganglänge		T+, F, N	B3	10		F	Gegen Schermaus . Max. eine Anw. im Jahr. In Wasserschutzgebieten verboten!
--	---	--	--	----------	----	----	--	---	---

Die Mittel sind sehr giftig für Vögel und Wild. Köder deshalb immer tief und unzugänglich in die Mäusegänge einbringen (z.B. mit Legeflinte). Haustiere fernhalten. Giftiger Phosphorwasserstoff bildet sich nach Aufnahme im Körper der Mäuse.

Sommerwildverbiss (Rehwild, Hasen, Kaninchen)	Maschendrahtzaun (1,2 m hoch) oder Elektrozaun (gegen Hasenfraß) anbringen. Maschenweite gegen Jungkaninchen nicht über 2,5 cm. Zur Verhinderung des Unterwühlens müssen 30 cm des Drahtgeflechtes in den Boden eingelassen werden. Rehe lassen sich abhalten, indem Netzsäckchen mit Menschenhaar (Friseurabfall) an Stangen befestigt werden. Durch Abdecken von Kulturen mit Gemüsefliegennetzen wird auch ein Schutz vor Sommerwildverbiss und Taubenfraß erreicht.							
--	--	--	--	--	--	--	--	--

| Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.

Gemüsejungpflanzen im Freiland; Anwendung nur in der Anzucht der Gemüsejungpflanzen!

Saugende und beißende Insekten	Spruzit Neu , (Pyrethrine+ Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10	50%-5 75%-5 90%*	NT101	F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	Zulassungsende 30.04.2016								F	Gegen beißende Insekten in Gemüsekulturen (Jungpflanzen in Anzuchtgefäßen, Stellflächen) . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01
	Confidor WG 70 (Imidacloprid)	1,3 g/m ² in 3 bis 4 l/m ² bei 500 Pfl./m ²	G	Xn, N	B1	*		NW701	F	In Salat-Arten , (<u>ausgen.</u> Feldsalat, Rucola-Arten, Winterportulak und Löwenzahn), gegen saugende Insekten . Vom 2. Laubblatt bis 3. Laubblatt. entfaltet Jungpflanzen vor dem Pflanzen gießen. Max. 1 Anw. SF1891
	Dantop (Clothianidin)	2,4 g/1000 Pfl. pro m ² in 3 l/m ²	G	Xn, N	B1	*			42 70 90	In Kohlrabi in Anzuchtgefäßen in Blattkohl, Blumenkohle und Kopfkohl in Rosenkohl gegen Kohlmottenschildlaus und Mehligige Kohlblattlaus gießen. Max. 1 Anw. ab 2. Laubblatt der Kultur.entfaltet.

Die max. Aufwandmenge von 150g Wirkstoff pro ha und Jahr darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln - nicht überschritten werden (**NG321**).

Kleine Kohlflyge	Dantop (Clothianidin)	2,4 g/1000 Pfl. pro m ² in 3 l/m ²	G	Xn, N	B1	*	-		42 70 90	In Kohlrabi in Anzuchtgefäßen in Blattkohl, Blumenkohle und Kopfkohl in Rosenkohl gegen Kohlmottenschildlaus und Mehligige Kohlblattlaus gießen. Max. 1 Anw. ab 2. Laubblatt der Kultur.entfaltet.
-------------------------	------------------------------	--	---	-------	----	---	---	--	----------------	---

Die max. Aufwandmenge von 150g Wirkstoff pro ha und Jahr darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln - nicht überschritten werden (**NG321**).

Artischocke im Freiland

Unkräuter und Ungräser	*) Basta (Glufonisat) Aufbrauchsfrist 30.06.2017	30 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	T	B4	*		NT109	F	Gegen einjährige ein- bzw. zweikeimblättrige Unkräuter bei Artischocke . Nach dem Entfalten der Keimblätter des Unkrautes spritzen. Max. 1 Anw. Reihenbehandlung mit Spritzschirm. SF1891
	Focus Ultra (Cycloxydim)	25 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, Xi	B4	*		NT101	90	Gegen einjährige Unkräuter, Ausfallgetreide (<u>ausgen.</u> Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Max. 1Anw. SF245-01
	Stomp Aqua (Pendimethalin) Bitte den Hinweis auf Seite 96 zur Abdrift von Mitteln mit Pendimethalin beachten!	35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20	50%-20 75%-10 90%-5	NT108 NW705	70	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgen.</u> Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Acker- Hundskamille). In Artischocke spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
									F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgen.</u> Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Acker- Hundskamille). Nach dem Anwachsen der Pflanzkultur im 3 bis 6 Blattstadium der Artischocken spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G <small>(s. S. 4)</small>	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen <small>(s. S. 6)</small>	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt <small>(s. S. 9+10)</small>	Bienen u. Bestäuber <small>(s. S. 10+11)</small>	Gewässer Abstand (m) <small>(s. S. 12+13)</small>	sonstige Auflagen <small>(s. S. 10-14)</small>		

Fortsetzung: Artischocke im Freiland

Fortsetzung: Unkräuter und Ungräser	Targa Super (Quizalafop-P als Ethylester)	20 ml/Ar 12,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT103	40	Gegen Gemeine Quecke (Niederhaltung zwecks Führung der Kultur) zur Blatt- und Blüttenutzung bzw. Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras). Ab dem 2. Laubblatt zur Verwendung als Arzneipflanze nach dem Auflaufen spritzen.
Pilzliche Blattfleckererreger	Ortiva (Azoxystrobin) bis 50 cm 50 bis 125 cm	7,5 ml/Ar 10 ml/Ar	G	N	B4	15 50%–10 75%–5 90%*	NW701	7	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 3 Laubblattstadium der Kultur spritzen. Max. 2 Anw. pro Jahr im Abst. von 7 bis 14 Tagen. SF245-01

Spinnmilben Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.

Saugende und beißende Insekten	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar 6 ml/Ar	G	Xi	B4	*	VA302	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome oder Schadorganismen ab dem 1. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. für im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml Ar in 9 bis 13,5 l/Ar		Xi	B4	5 * 15 50%–10 75%–5 90%*		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor Granulat (Pirimicarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	2,5 g/Ar 3,75 g/Ar	G	T, N	B4	5 * 10 50%–10 75%–5 90%*		14	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. SF1891
	über 125 cm Pflanzengröße	5 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar				15 50%–10 75%–10 90%*	NT101		
	Zulassungsende 31.03.2016 XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	6 g/Ar 10 g/Ar	G	Xi	B4	*	VA302	9	Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen gegen 1. und 2. Larvenstadium Gegen freifressende Raupen bzw. gegen Eulenarten .

Aubergine im Freiland

Echte Mehlaupilze (<i>Leveillula taurica</i>)	Kumulus WG (Schwefel) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 g/Ar 22,5 g/Ar 30 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar		-	B4	*	NT104	1	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 6 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten	NeemAzal-T/S (Azadirachtin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 ml/Ar 25 ml/Ar 30 ml/Ar in 6 bis 10 l/Ar		N	B4	5 10 50%–10 75%–5 90%*	NT102 NW800	3	Gegen saugende (außer Wanzen), beißende und blattminierende Insekten (Junglarven). Nach Befallsbeginn max. 3 Anw. je Kultur je Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
	Neudosan Neu (Kaliseife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar		Xi	B4	5 * 15 50%–10 75%–5 90%* 15 50%–10 75%–10 90%*		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Die Spritzflüssigkeit muss lange einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.



Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Aubergine im Freiland									
Fortsetzung: Saugende und beißende Insekten	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 g/Ar 9 g/Ar 12 g/Ar 10 g/Ar 15 g/Ar 20 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xi	B4	* 5 * 5 * * 5 * 10 50%-5 75%-* 90%-*	NT104 VA302	7	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen gegen L1 und L2. Gegen Freifressende Schmetterlingsarten (<u>ausgen.</u> Eulenarten) Gegen Eulenarten .
Spinnmilben	Floramite 240 SC (Bifenazate)	4 ml/Ar		Xi	B4	*		1	Gegen Spinnmilben bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF1891
	Neudosan Neu (Kaliseife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9- 18 l/Ar		Xi	B4	5 * 15 50%-10 75%-5 90%-* 15 50%- 10 75%-10 90%-*		F	Gegen Spinnmilben nach Befallsbeginn spritzen. Die Spritzflüssigkeit muss lange einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.

Baby-Leaf Salate im Freiland (Beten, Kohlgemüse [Blattkohle, Komatsuna, Mizuna, Sareptasenf], Erbse, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Speiserübe, Spinat und verwandte Arten, Stielmus). **Baby-Leaf: Ernte der genannten Kulturen bis zum 8. Laubblatt (BBCH 18).**

Unkräuter und Ungräser	Betasana SC (Phenmedipham) Zulassungsende 31.03.2016	10 l/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N, Xi	B4	15 50%- 10 75%- 5 90%- 5		28	In Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Spinat und verwandte Arten gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen max. 1 Anw. spritzen.
	Devrinol FL (Napropamid)	8,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N	B4	*		F	Gegen Einjährige Rispe und einjährige zweikeimbl. Unkräuter (<u>ausgen.</u> Klettenlabkraut) in Kohlgemüse, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Speiserübe, Stielmus vor der Saat bzw. Pflanzung spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur und Jahr. Mit Einarbeitung auf 5 cm SF184. SF245-01
	Goltix Gold (Metamitron)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi, N	B4	*		F	In Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Spinat und verwandte Arten gegen einjähriges Rispengras, einjährige zweikeimbl. Unkräuter (<u>ausgen.</u> Klettenlabkraut) vor dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Kerb Flo (Propyzamid)	25 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn	B4	*		F	In Salat- Arten gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Pflanzen spritzen (mit einregnen). Max. 1 Anw. für die Kultur bzw. Jahr. SF245-01
Grauschimmel (Botrytis cinerea)	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-5 90%-*		14	<u>Außer Beten</u> . Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis ab dem 4. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. in 7 bis 10 Tagen. SF 245-01
Echter Mehltau	*) Kumulus WG (Schwefel) Aufbrauchfrist 28.02.2017 Kumulus WG ist erneut zugelassen, allerdings nicht erneut in Baby-Leaf Salaten. Aufbrauchfrist in diesem Anw.sgebiet für Mittel in alten Packungen bis 28.02.2017	32 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	-	B4	*		F	<u>Außer Beten</u> . Bei Befallsbeginn an dem 3. Laubblatt bis zum 8. Laubblatt der Kultur spritzen. Max. 4 Anw. pro Kultur und Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF189
Pilzliche Blattfleckererreger	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 *	NW701	7	<u>Außer Beten und Spinat</u> und verw. Arten. Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt der Kultur spritzen. Max. 1 Anw. pro Kultur und Jahr. SF245-01
Saugende und beißende Insekten	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar	G	Xi	B4	*	VA302	F	<u>Ausgen. Blattkohle</u> gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (<u>ausgen.</u> Eulenarten). Max. 2 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01
	Mospilan SG (Acetamiprid) Zulassungsende 31.12.2016	2,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N, Xn	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*		3	In Spinat und verwandte Arten, Kohlrübe, Kohlgemüse, Stielmus, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.), Salatarten, Erbse, Rettich und Radieschen gegen Blattläuse . Max. 1 Anw. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Baby-Leaf Salate im Freiland

Fortsetzung: Saugende und beißende Insekten	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	7	In Kohlrübe, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.), Beten gegen saugende und beißende Insekten bei Befallsbeginn spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur und Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Pirimor Granulat (Pirimicarb)	3 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	T, N	B4	5 *		7	Gegen Blattläuse (ausgen. Faulbaum- und Gemeine Kreuzdornblattlaus). Bei Befallsbeginn max. 1 Anw. je Kultur und Jahr. SF1891
	Zulassungsende 31.03.2016 SpinTor (Spinosad)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B1	§ 50%–15 75%–10 90%–5	NT103 NW701	7	In Rettich, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten gegen Freifressende Schmetterlingsraupen und Minierfliegen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01

Bohne im Freiland (Busch- und Stangenbohne)

Unkräuter und Ungräser

Das Düngemittel Kalkstickstoff (Perlka, 4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Saat. Es schützt gleichzeitig in gewissem Umfang auch vor bodenbürtigen Krankheiten.									
Basagran (Bentazon)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn	B4	*		NW711	35	In Busch- und Stangenbohne gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter nach dem Auflaufen im Splittingverfahren spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 14 Tagen. Erste Behndl. wenn 1. gefiedertes Blatt sichtbar, 2. Behndl. bis max. 3-Blattstadium. Behndl. in den Abend- oder frühen Morgenstunden, in sogenannter „Schlafstellung“ der Pflanzen.
Zulassungsende 31.06.2016									
Keine Anw. vor dem 15. April eines Kalenderjahres. Keine Anw. auf den Bodenarten reiner Sand, schwach schluffiger Sand und schwach toniger Sand und auf Böden mit einem organischen Kohlenstoffgehalt (C org.) kleiner als 1 %. Nicht nach starken Regenfällen oder trüben Witterungsphasen, wenn die Wachsschicht der Bohnenpflanzen schwach ausgebildet ist. Schäden sind möglich! Keine Bewässerung nach der Anw. von Bentazon!									
*) Basta (Glufosinat) Ablauffrist 30.06.2017	37,5 ml/Ar in 3 bis 4 l/Ar		T	B4	*		NT109	14	In Buschbohnen nach dem Auflaufen als Einzelpflanzen-, Reihen- oder Zwischenreihenbehandlung mit Spritzschirm. Max. 1 Anw.
Cadou SC (Flufenacet) Zulassungsende 31.12.2016	4,8 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*		NT101 NW701	F	In Busch-, Stangen-, Feuer- bzw. Käferbohne gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, zurückgebogener Amarant, Acker-Hellerkraut vor dem Auslaufen, bis 5 Tage nach der Saat spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
Centium 36 CS (Clomazone)	2,5 ml/Ar in 3 bis 4 l/Ar		N	B4	*		NT102	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Busch- und Stangenbohne vor dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
Devrinol FL (Napropamid)	16 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N	B4	*			F	Gegen Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut) vor der Saat spritzen mit Einarbeitung. Max. 1 Anw. SF245-01
Focus Ultra (Cycloxydim)	25 ml/Ar in 1,5 bis 6 l/Ar	G	Xn, Xi	B4	*		NT101	28	In Stangenbohne, Feuer- bzw. Käferbohne (Nutzung mit Hülse) gegen einjährige Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Max. 1Anw. gegen Gemeine Quecke bis ca. 25 cm Höhe spritzen. SF245-01
	50 ml/Ar in 1,5 bis 6 l/Ar								
Spectrum (Dimethenamid-P) Zulassungsende 31.09.2016	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	15 50%–10 75%–5 90%–5		NT101	42	In Busch- und Stangenbohne ab dem 1. Laubblatt bis 4. Laubblatt. Gegen Amarant-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Schwarzer Nachtschatten, Kleine Brennnessel vor oder nach dem Auflaufen. Max. 1 Anw. SF245-01
Stomp Aqua (Pendimethalin) Bitte den Hinweis auf Seite 96 zur Abdrift von Mitteln mit Pendimethalin beachten!	35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%–20 75%–10 90%–5		NW705 NT108	F	In Stangen- und Hülsengemüse (frisch) bzw. in Stangen-, Feuer- bzw. Käferbohne Hülsengemüse (trocken) . Gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) bis zum ersten Laubblatt. Vor dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01



Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Bohne im Freiland									
Fortsetzung: Unkräuter und Ungräser	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar in 2-4 l/Ar	G	Xn, Xi, N	B4	*	NT101 NT103	28 70	Frisch und trocken. Gegen Ungräser , (ausgen. Einjährig. Rispengras) nach dem Auflaufen spritzen, und zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke ab 2. bis 4 Laubblatt , nach dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
Auflaufkrankheiten	TMTD 98 % Satec (Thiram)	2 g/kg			B3	–		F	Saatgut inkrustieren.
	Wakil XL (Metalaxyl-M, Cymoxanil, Fludioxonil)	57 g pro Einheit Saatgut	G	Xn	B3	–		F	In Buschbohne mit Hülsen gegen Fusarium- Arten, Thielaviopsis basicola und Pythium- Arten. Saatgut behandeln. Max. Mittelaufwand 200 g/ha (entspr. 3,5 Saatguteinheiten pro ha; 1 Einheit umfasst 100.000 Korn)
Brennfleckenkrankheit (<i>Colletotrichum lindemuthianum</i>) Rost (<i>Uromyces phaseoli</i>)	Anbau widerstandsfähiger bzw. weniger anfälliger Sorten (gegen Brennfleckenkrankheit z.B. die Buschbohnen ‚Beaufort‘, ‚Cadillac‘, ‚Carana‘, ‚Clarion‘, ‚Jersey‘, ‚Paridor‘, ‚Scuba‘, ‚Spectra‘, ‚Speedy‘, ‚Tipper‘ und die Stangenbohnen ‚Marga‘, ‚Tamara‘, gegen Rost z.B. die Buschbohne ‚Alexandra‘ und ‚Almati‘, die Stangenbohnen ‚Marga‘, ‚Tamara‘).								
	Luna Sensation (Trifloxystrobin + Fluopyram)	8 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%–10 75%–5 90%–5		7	In Buschbohne gegen Rost . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen während der Blüte spritzen. max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF1891
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	7	In Buschbohne bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	bis 50 cm Pflanzengröße	10 ml/Ar in 6 l/Ar	G		5 50%–5 75%–* 90%–*	NT104 NW706	7	In Stangenbohne bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufspritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01	
	50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 ml/Ar 20 ml/Ar in 9 bis 12 l/Ar			20 50%–15 75%–10 90%–5				
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) Sclerotinia- Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>S. minor</i>)	Cantus (Boscalid)	10 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar		N	B4	*		14	In Buschbohne bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen ab Anfang bis Ende der Blüte spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Luna Sensation (Trifloxystrobin + Fluopyram)	8 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%–10 75%–5 90%–5		7	In Buschbohne gegen Sclerotinia-Fäule . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome während der Blüte spritzen. max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF1891
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	7	In Buschbohne gegen Sclerotinia-Fäule bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	bis 50 cm Pflanzengröße	10 ml/Ar in 6 l/Ar	G		5 50%–5 75%–* 90%–*	NT104 NW706	7	In Stangenbohne gegen Sclerotinia-Fäule bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufspritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01	
	50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 ml/Ar 20 ml/Ar in 9 bis 12 l/Ar			20 50%–15 75%–10 90%–5				
	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*	NW701 NW800	14	In Buschbohnen gegen Grauschimmel als Frischgemüse , max. 2 Anw., und Sclerotinia-Fäule , max. 3 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Ab Blühbeginn spritzen. Max. 3 Anw. für die Kultur.
	bis 50 cm Pflanzengröße	3,5 g/Ar in 6 l/Ar			5 50%–5 75%–* 90%–*		14	In Stangenbohne als Frischgemüse gegen Grauschimmel , max. 2 Anw., gegen Sclerotinia-Fäule , max. 3 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Ab Blühbeginn spritzen.	
	50 bis 125 cm Pflanzengröße	5,3 g/Ar in 9 l/Ar			15 50%–10 75%–10 90%–5			Max. 3 Anw. für die Kultur bzw. je Jahr.	
	über 125 cm Pflanzengröße	7 g/Ar in 12 l/Ar			20 50%–15 75%–10 90%–5			Um Resistenzbildung zu vermeiden, ist Rovral WG gegen Grauschimmel im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen zu verwenden. Aus diesem Grund ist die max. Zahl der Anw. auf zwei eingeschränkt. SF245-01	

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Bohne im Freiland

Fortsetzung: Grauschimmel und Sclerotinia- Fäule	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil)	10 g/Ar	G	Xi, N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*		14	In Buschbohne gegen Grauschimmel ab Blühbeginn spritzen. Max. 2 Anw. .	
	bis 50 cm Pflanzengröße	6 g/Ar	G			5 50%–5 75%–* 90%–*		14	In Stangenbohne gegen Grauschimmel ab Blühbeginn spritzen. Max. 2 Anw. SF1891	
	50 bis 125 cm Pflanzengröße	10 g/Ar				20 50%–15 75%–10 90%–5				
	Zulassungsende 30.04.2016									
	Teldor (Fenhexamid)	15 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	N	B4	*		3	In Buschbohne gegen Grauschimmel während der Blütezeit bei Befallsbeginn spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen.	
	bis 50 cm Pflanzengröße	5 g/Ar				*		3	In Stangenbohne gegen Grauschimmel während der Blütezeit bei Befallsbeginn spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01	
	50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 g/Ar 15 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar				5 * 10 50%–5 75%–* 90%–*				
Spinnmilben <i>(Tetranychus urticae)</i>	Raubmilbe (Phytoseiulus persimilis)	5-10 Tiere/m²						–	Belegung des gesamten Bestandes oder Herdbelegung nach dem ersten Auftreten. Zweite Belegung nach 1 Woche im gesamten Bestand. Bei starkem Befall können weitere Einsätze erforderlich werden.	
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar 270 ml/Ar		Xi	B4	5 * 15 50%–10 75%–5 90%–*		F	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.	
	50 bis 125 cm Pflanzengröße	360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar				15 50%–10 75%–10 90%–*				
	über 125 cm Pflanzengröße									
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar	G	N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NT101	3	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF245-01	
	bis 50 cm Pflanzengröße	90 ml/Ar				§ 75%–15 90%–10	NT103			
	50 bis 125 cm Pflanzengröße	20 ml/Ar in 6- 12 l/Ar				§ 90%–15	NT109			
	Zulassungsende 30.04.2016									
	Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Raupen, Bohnenkäfer)	Calypso (Thiaclopid)	2 ml/Ar in 4-6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW 701	7	In Buschbohne (Nutzung mit Hülsen) gegen Blattläuse . Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
		bis 50 cm Pflanzengröße	2 ml/Ar				5 50%–5 75%–* 90%–*	NT104	7	In Stangenbohne (Nutzung mit Hülsen) gegen Blattläuse . Max. 1 Anw. SF1891
50 bis 125 cm Pflanzengröße		3 ml/Ar in 6 bis 9 l/Ar				15 50%–10 75%–10 90%–5				
	Zulassungsende 31.03.2016									
	Cypermethrin	0,5 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar		C, Xn, Xi, N	B1	5 § 75%–20 90%–10	NT109	7	In Hülsengemüse (<u>ausgen.</u> Stangenbohne) gegen Freifressende Schmetterlingsraupen, Pferdebohnen-, Blattrandkäfer und Blattläuse . Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01	
	Fastac ME (alpha-Cypermethrin)	3,0 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B1	§ 90%–15 § 90%–10	NT109	F	In Hülsengemüse (<u>ausgen.</u> Stangenbohne) gegen saugende und beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mind. 7 Tagen. SF1891	



Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Bohne im Freiland									
Fortsetzung: Saugende und Beißende Insekten	*) Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin)	0,9 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	§ 50%-15 75%-10 90%-5	NW701 NT102	7	In Buschbohne gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw.
	Aufbrauchfrist 30.06.2017	0,9 ml/Ar in 6 l/Ar	G			§ 50%-15 75%-10 90%-5	NW701 NT102	7	In Buschbohne gegen beißende und saugende Insekten , (ausgen. Blattläuse). Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw.
	Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xi, N	B4 NB6623	20 50%-10 75%-5 90%-5	NT108	7	Gegen saugende und beißende Insekten in Hülsengemüse (Verwendung als Trockengemüse) und Buschbohne spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4 NB6623	§ 50%-10 75%-5 90%-5	NT108	7	Gegen saugende und beißende Insekten in Hülsengemüse (Verwendung als Trockengemüse) und Buschbohne ab den 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar		Xi	B4	5 * 15 50%-10 75%-5 90%-* 15 50%-10 75%-10 90%-*		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor-Granulat (Pirimicarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.03.2016	2,5 g/Ar 3 g/Ar 5 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar		T, N	B4	5 * 10 50%-10 75%-5 90%-* 15 50%-10 75%-10 90%-*	NT101	3	Gegen Blattläuse , (ausgen. Gemeine Kreuzdornblattlaus (<i>Aphis nasturtii</i>) und Faulbaumblattlaus (<i>Aphis frangulae</i>)). Max. 3 Anw. im Abstand von 10 Tagen. SF1891
	Plenum 50 WG (Pymetrozin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.06.2016	2,4 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 2,4 ml/Ar 3,6 ml/Ar 4,8 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G G	Xn, N	B1	* * 10 50%-5 75%-* 90%-* 10 50%-10 75%-5 90%-*		F F	In Buschbohne (Nutzung mit Hülse). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. In Stangenbohne (Nutzung mit Hülse). Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891
	SpinTor (Spinosad)	3 ml/Ar 4-6 l/Ar	G	N	B1	§ 50%-15 75%-10 90%-5	NW 701 NT 108	14	In Buschbohne gegen Minierfliegen und Thripse bei Befall nach der Blüte spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-* § 75%-15 90%-10 § 90%-15	NT101 NT103 NT109	3	Gegen saugende und beißende Insekten (nur zur Befallsminderung) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	Trafo WG, Lambda WG (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	20 50%-10 75%-5 90%-5	NT108	7	In Buschbohne und Hülsengemüse (Verwendung als Trockengemüse). Gegen saugende und beißende Insekten bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abst. von 10 bis 14 Tagen SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G <small>(s. S. 4)</small>	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen <small>(s. S. 6)</small>	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt <small>(s. S. 9+10)</small>	Bienen u. Bestäuber <small>(s. S. 10+11)</small>	Gewässer Abstand (m) <small>(s. S. 12+13)</small>	sonstige Auflagen <small>(s. S. 10-14)</small>		

Fortsetzung: Bohne im Freiland

Fortsetzung: Saugende und Beißende Insekten	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 g/Ar 9 g/Ar 12 g/Ar	G	Xi	B4	* 5 * 5 *	VA302	7	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. Gegen freifressende Raupen bzw. gegen Eulenarten .
	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 g/Ar 15 g/Ar 20 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar							

Bohnenfliege (= Wurzelfliege) (<i>Delia platura</i> u.a.)	Für gute Keimbedingungen sorgen. Bei kleinflächigem Anbau Schutz der Samen und Keimpflanzen durch Abdecken mit Kulturschutznetzen bis zum Auflaufen der Pflanzen. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.							
---	--	--	--	--	--	--	--	--

Chicoree im Freiland und in der Treiberei

Unkräuter und Ungräser	Feldanbau für Treiberei: Debut (Triflursulfuron) + DuPont Trend (Formulierungshilfsstoff)	0,1 g + 2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 *		F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter ab 2. Laubblatt entfaltet spritzen. Max. 3 Anw. (Splitting) im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01	
	Kerb FLO, Groove (Propyzamid)	37,5 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar								Xn
	Kerb 50 W (Propyzamid)	30 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	*	NT102	F	Gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Auflaufen spritzen mit Einregnen. Max. eine Anw. SF1891	
	Touchdown Quattro (Glyphosat)	30 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	-	B4	-	NT101	F	Gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter . Max. 1 Anw. Die Anw. erfolgt als Flächenspritzung vor dem Auflaufen, spätestens 2 Tage vor der Keimung. SF245-01	
	Zulassungsende 30.06.2016 Mit Glyphosathaltige PSM dürfen max. 2 Behandl. im Abstand von mind. 90 Tagen erfolgen; insgesamt dürfen nicht mehr als 3,6 kg Wirkstoff pro Hektar und Jahr ausgebracht werden, unabhängig vom jeweils verwendeten PSM									
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, Xi, N	B4	*	NT101 NT103	F	Gegen Ungräser , (ausgen. Einjähriges Rispengras), und zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke vom 2. Blatt bis zum ersten Bestockungstrieb spritzen. Max. 1 Anw. nach dem Auflaufen. SF245-01	
	Targa Super (Quizalofop-P)	12,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT102	F	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter , (ausgen. Einjähriges Rispengras). Nach dem Auflaufen ab 2-Blattstadium bis Bestockung der Ungräser spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01	
Nassfäule (<i>Phytophthora</i> -Arten)	In Treibanlagen: Forum (Dimethomorph)	0,8 ml je 100 l Prozess wasser	G	Xn, N	B4	-		F	In Wurzelnutzung in Treibanlagen dazugeben. SF245-01	
	*) Proplant (Propamocarb) Aufbrauchfrist 30.06.2016	1,0 l/Ar	G	-	B4	-		F	Temp. in der Treiberei nicht über 18 °C ansteigen lassen. 24 Stunden vor der Treiberei auf die in Kisten dicht an dicht aufgestellten Rübenkörper spritzen. Max. 1 Anw. SF189	
Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>)	Feldanbau für Treiberei: *) Kumulus WG (Schwefel) Aufbrauchfrist 28.02.2017	32 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	-	B4	*		F	Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Max. 8 Anw. in 7 bis 10 Tagen. SF189	
	Kumulus WG ist wieder zugelassen, allerdings nicht erneut in Chicoree. Aufbrauchfrist in diesem Anwendungsgebiet für Mittel in alten Packungen bis 28.02.2017									
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 *	NW701	F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 21 Tagen. SF245-01	
Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NW705	F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall in Feldanbau für Treibereien spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01		

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Chicorre im Freiland

Pilzliche Blattfleckererreger	Feldanbau für Treiberei Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	F	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 1 Anw. pro Kultur und Jahr. SF245-01
Rost (<i>Puccinia cichorii</i>)	Feldanbau für Treiberei: Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 *	NW701	F	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 21 Tagen. SF245-01
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NW705	F	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt in Feldanbau für Treibereien spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) Sclerotinia-Arten	Feldanbau für Treiberei: Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*	NW701 NW800	F	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01
	In Treibanlagen: Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) Zulassungsende 30.04.2016	0,13 g/m ² in 130 ml/m ²	G	Xi, N	B4	–		21	Gegen Grauschimmel . Zu Beginn der Treiberei auf die in Kisten dicht an dicht aufgestellten Rübenkörper spritzen. Max. 1 Anw. SF1891
Saugende und beißende Insekten, Minierfliegen	Feldanbau für Treiberei: Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	*	VA302	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 2. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Neudosan Neu (Kali-Seife) Pflanzengröße bis 50 cm 50 bis 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar in 9 bis 13,5 l/Ar		Xi	B4	5 * 15 50%–10 75%–5 90%–*		F	Gegen Blattläuse bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.
	*) Perfekthion, Bi58 (Dimethoat) Aufbrauchfrist 30.06.2017	6 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	*	NT109	21	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. SF1891
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) bei freifressenden Raupen bei Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar	G	Xi	B4	* *	VA302	9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen.

Dicke Bohne (Puffbohne) im Freiland

Unkräuter und Ungräser	Bandur (Aclonifen)	40 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	§ 50%–15 75%–10 90%–5	NT108 NW701 NW800	F	Gegen Acker-Fuchsschwanz und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter ; vor dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Basagran (Bentazon)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn	B4	*		35	Gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter nach dem Auflaufen im Splittingverfahren spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 14 Tagen. Erste Behandlung wenn 1. gefiedertes Blatt sichtbar, 2. Behandlung bis Max. 3-Blattstadium.
Keine Anw. von Basagran vor dem 15. April eines Kalenderjahres, auf den Bodenarten reiner Sand, schwach schluffiger Sand und schwach toniger Sand, sowie auf Böden mit einem organischen Kohlenstoffgehalt kleiner als 1 %.									
	Stomp Aqua (Pendimethalin) Bitte den Hinweis auf Seite 96 zur Abdrift von Mitteln mit Pendimethalin beachten!	35 ml/Ar in max. 4 l/Ar	G	N, Xn	B4	20 50%–20 75%–10 90%–5	NT 108	F	Gegen Einjähr. zweikeimbl. Unkräuter , (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) vor dem Aufl. spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar	G	Xn, Xi, N	B4	*	NT101 NT103	28 70	In Dicke Bohne (frisch und trocken). Gegen Ungräser , (ausgen. Einjähriges Rispengras) und zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke . Max. 1 Anw. nach dem Auflaufen. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Dicke Bohne im Freiland

Auffaufkrankheiten								Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.		
Echter Mehltau	Kumulus WG (Schwefel) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 g/Ar 22,5 g/Ar 30 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar		-	B4	* §	NT104	1	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 6 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01	
	Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph)	20 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NT101	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufwurf. Von Beginn des Längenwachstums bis 40 % sortenspezifischer Größe erreicht ist. Max. 3 Anw. im Abstand von 8 bis 14 Tagen. SF245-01	
Falscher Mehltau (<i>Peronospora viciae</i>)	Ridomil Gold Combi (Folpet + Metalaxyl-M) Zulassungsende 30.06.2016	20 g/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*		14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 8 bis 14 Tagen. SF189	
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW701	14	Gegen a,b und c. Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome ab ersten Seitenspross der Kultur spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01	
a) Brennfleckenkrankheit (<i>Ascochyta fabae</i>)	Cantus (Boscalid)	10 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	N	B4	*		7	Gegen b und d. In Frischgemüse ; bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab Blühbeginn bis Blühende spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen.	
b) Sclerotinia sclerotiorum	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) Zulassungsende 30.04.2016	10 g/Ar	G	Xi, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*		14	Gegen Grauschimmel bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der Symptome spritzen. Max. 2 Anw. SF1891	
c) Rostpilze	Spinnmilben	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße		Xi	B4	5 * 15 50%-10 75%-5 90%-*			F	In Hülsengemüse gegen Spinnmilben nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.
d) Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)		über 125 cm Pflanzengröße	360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar			15 50%-10 75%-10 90%-*				
		Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße	60 ml/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NT101	3	Gegen Spinnmilben bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	50 bis 125 cm Pflanzengröße	90 ml/Ar				§ 75%-15 90%-10	NT103			
	über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2016	120 ml/Ar				§ 90%-15	NT109			
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Thrips, Blatrandkäfer)	Cyperkill Max (Cypermethrin)	0,5 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar		C, Xi, Xn, N	B1	§ 75%-20 90%-10	NT109	7	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen, Pferdeböhen-, Blatrandkäfer und Blattläuse nach Erreichen des Schwellenwertes bzw. nach Warndienstaufwurf spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01	
	Fastac ME (alpha-Cypermethrin)	3,0 ml/Ar 2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B1	§ 90%-15 § 90%-10	NT109	F	In Hülsengemüse (<u>ausgen.</u> Stangenbohne) gegen saugende und beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mind. 7 Tagen. SF1891	
	*) Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin) Ablauffrist 30.06.2017	0,9 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	§ 50%-15 75%-10 90%-5	NW701 NT102	7	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw.	
	Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xi, N	B4 NB6623	20 50%-10 75%-5 90%-5	NT108	7	Gegen saugende und beißende Insekten in Hülsengemüse (Verwendung als Trockengemüse) spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01	



Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Dicke Bohne im Freiland

Fortsetzung: Saugende und Beißende Insekten	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar		Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	7	Gegen saugende und beißende Insekten in Hülsengemüse (Verwendung als Trockengemüse) ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01	
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar			Xi	B4	5 * 15 50%–10 75%–5 90%–* 15 0%–10 75%–10 90%–*		F	In Hülsengemüse (Verwendung als Trockengemüse) gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor-Granulat (Pirimicarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 g/Ar 3 g/Ar 5 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar			T, N	B4	5 * 10 50%–10 75%–5 90%–* 15 50%–10 75%–10 90%–*		3	Gegen Blattläuse (ausgen. Gemeine Kreuzblattlaus bzw. Faulblattlaus). Max. 3 Anw. im Abstand von 10 Tagen. SF1891
	Zulassungsende 31.03.2016 Plenum 50 WG (Pymetrozin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.06.2016	4 g/Ar in 6 l/Ar 6 g/Ar in 9 l/Ar		G	Xn, N	B1	5 * 5 50%–5 75%–* 90%–*	NT101	F	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen, spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar		G	N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–* § 75%–15 90%–10 § 90%–15	NT101 NT103 NT109	3	Gegen saugende und beißende (nur zur Befallsminderung) Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	Trafo WG, Lambda WG (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar			Xn, N	B4 NB6623	20 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	7	In Hülsengemüse (Verwendung als Trockengemüse). Gegen saugende und beißende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen Helge erinnern: Listen am Referatsleiter versenden SF245-01
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 g/Ar 9 g/Ar 12 g/Ar 10 g/Ar 15 g/Ar 20 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar		G	Xi	B4	* 5 * 5 * * 5 * 10 50%–5 75%–* 90%–*	VA302 NT104 NT104	7	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. Gegen freifressende Raupen bzw. Eulenarten.

Erbse im Freiland

Unkräuter und Ungräser Vor dem Auflaufen:	Nach dem Ausbringen der Voraufauberbizide muss jede Bodenbearbeitung unterbleiben, um den Wirkstofffilm nicht zu zerstören. Das Düngemittel Kalkstickstoff (Perlka, 4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende Unkräuter. Nur auf trockene Erbsen streuen. Gleichzeitig in gewissem Umfang auch Schutz vor bodenbürtigen Krankheiten.								
	Bandur (Aclofenen)	40 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	§ 50%–15 75%–10 90%–5	NT108 NW701 NW800	F	Gegen Acker-Fuchsschwanz und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter ; vor dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Centium 36 CS (Clomazone)	2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		N	B4	*	NT101 NT127 NT149	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter . Vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat. Max. 1 Anw. Keine Anw. zur Saatguterzeugung. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Erbse im Freiland

Unkräuter und Ungräser Nach dem Auflaufen:	Basagran (Bentazon)	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn	B4	*	NG402 NT101	40	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter . Bei 5 cm Höhe der Erbsen. Möglichst bei bedecktem Himmel und Temperaturen unter 20 °C ausbringen. Anw. zu empfehlen auf Flächen, die Kamillen- und Klettenlabkrautbesatz aufweisen. Max. 1 Anw.
	Focus Ultra (Cycloxydim)	25 ml/Ar in 1,5 bis 3 l/Ar 50 ml/Ar in 1,5 bis 3 l/Ar		Xn, Xi	B4	*	NT101 NT102	35 28	Gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (<u>ausgen.</u> Einjähriges Rispengras) ab dem 1. Laubblatt bis zur ersten Blütenknospe spritzen. Max. 1 Anw. Gegen Gemeine Quecke ab dem 1. Laubblatt bis zur ersten Blütenknospe der Kultur bei 15 - 20 cm Unkrauthöhe spritzen.
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar	G	Xn, Xi, N	B4	*	101 103	28 70	In Erbsen (frisch und trocken). Gegen Ungräser (<u>ausgen.</u> Einjähriges Rispengras) und zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke . Max. 1 Anw. SF245-01
Unkräuter und Ungräser Vor und nach dem Auflaufen:	Stomp Aqua (Pendimethalin) unmittelbar nach der Saat, spätestens vor dem Auflaufen vor dem Auflaufen nach dem Auflaufen der Kulturpflanzen (Höhe der Erbsen ca. 5 cm) Bitte den Hinweis auf Seite 96 zur Abdrift von Mitteln mit Pendimethalin beachten!	44 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn,N	B4	§ 50%–20 75%–20 90%–10	NT108	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgen.</u> Kletten-Labkraut). Max. 1 Anw. SF245-01
		35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn,N	B4	20 50%–20 75%–10 90%–5	NT108 NW705	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgen.</u> Kletten-Labkraut). Max. 1 Anw.
		30 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar				20 50%–15 75%–10 90%–5	NT107	42	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgen.</u> Kletten-Labkraut, Kamille- Arten, Knöterich-Arten). Max. 1 Anw.

Schäden an der Kulturpflanze und an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten, sowie Winterraps, möglich.

Auflaufkrankheiten

Weitgestellte Fruchtfolge. Nach Angaben der Züchter verfügt die Markerbse ‚Exzellenz‘ über eine hohe Widerstandsfähigkeit.

Aatiram 65 (Thiram)	2ml/kg Saatgut		Xn, N	B3	–			F	Gegen Auflaufkrankheiten (<u>ausgen.</u> Pythium-Arten) vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 4,4 ml/Ar (entspr. max. 2,2 kg Saatgut pro Ar).
TMTD 98 % Satec (Thiram)	2 g/kg		Xn, N	B3	–			F	Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand 4,4 g/Ar
Wakil XL (Metalaxyl-M, Cymoxanil, Fludioxonil)	200 g/dt		Xn, N	B3				F	Saatgutbehandlung gegen Pythium , 1 Anw. pro Jahr. Max. Mittelaufwand 560 g/ha (entspr. max. 2,8 dt Saatgut pro ha).
Falscher Mehltau (<i>Peronospora pisi</i>)	Acrobat Plus WG (Mancozep + Dimethomorph)	20 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NT101	21	Verwendung als Frischgemüse (Nutzung ohne Hülse) . Vom 5. Laubblatt bis Ende der Blüte spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8-14 Tagen. SF 245-01
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab Beginn des Längenwachstums, spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Wakil XL (Metalaxyl-M, Cymoxanil, Fludioxonil)	200 g/dt		Xn, N	B3			F	Saatgutbeizung , 1 Anw. pro Jahr. Max. Mittelaufwand 560 g/ha (entspr. max. 2,8 dt Saatgut pro ha).

Echter Mehltau

(*Erysiphe pisi f. sp. pisi*)

Resistente bzw. tolerante Sorten vorhanden wie: ‚Akura‘, ‚Ashton‘, ‚Bingo‘, ‚Sublima‘, ‚Valverde‘, ‚Vitarä‘ u.a.

Kumulus WG, Netzschwefel Stulln, Thiovit Jet, u.a.	15 g/Ar in 6 l/Ar			-	B4	*		7	Wirkung ist temperaturabhängig. Nicht bei kühlem Wetter (ungenügende Wirkung) oder bei großer Hitze und praller Sonne spritzen (Gefahr von Verbrennungen). Max. 3 Anw. SF245-01
*) MICROTHIOL WG (Schwefel) Aufbrauchfrist 30.06.2017				Xi	B4	*		7	
Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Beginn des Längenwachstums, spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01	



Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Erbse im Freiland									
Botrytis cinerea, Sclerotinia sclerotiorum Brennfleckenkrankheiten (<i>Phoma medicaginis</i> var. <i>pinodella</i> , <i>Mycosphaerella pinodes</i> , <i>Ascochyta pisi</i>)	Cantus (Boscalid)	10 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	N	B4	*		7	Gegen Grauschimmel und Sclerotinia in Frischgemüse; bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome ab Blühbeginn bis Blühende spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	14	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Beginn des Längenwachstums, spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*	NW701 NW800	14	Gegen Grauschimmel und Sclerotinia in Frischgemüse bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome ab Blühbeginn im Abst. von 7 bis 14 Tagen spritzen. Max. 3 Anw. SF245-01
	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil)	10 g/Ar	G	Xi, N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*		14	Gegen Grauschimmel ab Blühbeginn spritzen. Max. 2 Anw. SF1891
	Zulassungsende 30.04.2016 Wakil XL (Metalaxyl-M, Cymoxanil, Fludioxonil)	200 g/dt		Xn, N	B3			F	Saatgutbehandlung gegen Botrytis cinerea und Brennfleckenkrankheit . 1 Anw. pro Jahr. Max. Mittelaufwand 560 g/ha (entspr. max. 2,8 dt Saatgut/ha).
Fusarium-Welke (<i>Fusarium oxysporum</i>)	Resistente Sorten vorhanden wie: ‚Arkel‘, ‚Darfon‘, ‚Deltafon‘, ‚Masterfon‘, ‚Paula‘, ‚Spandimo‘, ‚Spring‘, ‚Trompet‘. Daneben sehr viele weitere resistente Markerbsen-Sorten im Handel. Bei Zuckererbsen ‚Ambrosia‘, ‚Delikata‘, ‚Norli‘.								
Rostpilze (<i>Uromyces viciae-fabae</i> , <i>U. pisi-sativi</i>)	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	14	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Beginn des Längenwachstums, spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Thrips, Blattrandkäfer, Erbsenkäfer, Erbsenwickler, Gallmücke, Minierfliegen)	Bekämpfung von Blattrandkäfern nur bei starkem Befall und jungen Saaten wirtschaftlich. Zur Bekämpfung des Erbsenkäfers Ausfallerbse tief unterpflügen. Erbsenwickler-Flugperiode Mitte Mai bis Mitte Juli . Daher sind nur in dieser Zeit Bekämpfungsmaßnahmen sinnvoll. Zur Zeit des Larvenschlupfes zwei Behandlungen. Larvenschlupf mit Pheromonfallen + Temperaturmethode ermitteln. Behandlungen nur mit bienenungefährlichen Mitteln oder mit entsprechenden Mitteln (B2) nach Beendigung des täglichen Bienenfluges.								
	Cyperkill Max (Cypermethrin)	0,5 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar		C, Xi, Xn, N	B1	§ 75%–20 90%–10	NT109	7	In Hülsengemüse (ausgen. Stangenbohne) gegen Freifressende Schmetterlingsraupen, Pferdebohnen-, Blattrandkäfer und Blattläuse nach Erreichen des Schwellenwertes bzw. nach Warndienstaufruf spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Fastac ME (alpha-Cypermethrin)	3,0 ml/Ar 2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B1	§ 90%–15 § 90%–10	NT109	F	Gegen saugende Insekten und beißende Insekten Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abst. von mind. 7 Tagen. SF1891
	*) Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin) Aufbrauchfrist 30.06.2017	0,9 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–15 75%–10 90%–5	NW701 NT102	7	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw.
	FURY 10 EW (zeta-Cypermethrin) Zulassungsende 30.06.2016	1,25 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 1,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B2	§ 75%–20 90%–10 § 90%–10	NT102 NT103	14 35	Gegen Erbsenwickler ab Erreichen des Schwellenwertes bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 Tagen ab Beginn der Blüte spritzen. Gegen Gallmücken ab ersten Blütenknospen bis abgehende Blüte spritzen. Max 2. Anw. im Abstand von 6 bis 7 Tagen.
	Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xi, N	B4 NB6623	20 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	7	Gegen saugende und beißende Insekten in Erbse . Max. 1 Anw. SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	7	Bei Befallsbeginn ab 3. Laubblatt max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01	

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Erbse im Freiland

Fortsetzung: Saugende und Beißende Insekten	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar		Xi	B4	5 * 15 50%–10 75%–5 90%–*		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.
	über 125 cm Pflanzengröße	360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar				15 50%–10 75%–10 90%–*	NT101		
	Pirimor-Granulat (Pirimicarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	2,5 g/Ar 3 g/Ar		T, N	B4	5 * 10 50%–10 75%–5 90%–* 15 50%–10 75%–10 90%–*		3	Gegen Blattläuse (ausgen. Gemeine Kreuzdorn- und Faulbaumblattlaus). Max. 3 Anw./je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mindestens 10 Tagen. SF1891
	über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.03.2016	5 g/Ar in 5 bis 7,5 l/Ar							
	Plenum 50 WG (Pymetrozin)	2,4 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn; N	B1	*		F	Gegen Blattläuse (Nutzung mit Hülse). Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen bis erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen spritzen Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF 1891
	Shock DOWN, Clayton Sparta, Cyclone (lambda-Cyhalothrin)	1,5 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar		Xn, N	B2	§ 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	25	Gegen Grüne Erbsenblattlaus , Erbsenwickler und Blattrandkäfer . Nach Erreichen von Schwellenwerten bzw. nach Warndienstaufwurf spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von mindestens 7 bis 14 Tagen. SF245-01
	SpinTor (Spinosad)	3 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B1	§ 50%–15 75%–10 90%–5	NT108 NW701	14	Gegen Minierfliege und Thripse . Max. 2 Anw. ab Ende der Blüte im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße	60 ml/Ar	G	N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–* § 75%–15 90%–10	NT101 NT103	3	Gegen saugende und beißende (nur zur Befallsminderung) Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abs. von 7 Tagen. SF245-01
	50 bis 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2016	90 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar							
	Trafo WG, Lambda WG (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	20 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	7	Gegen beißende und saugende Insekten und Zweiflügler ab dem 3. Laubblatt spritzen. Bei Befallsbeginn 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 g/Ar 9 g/Ar 12 g/Ar	G	Xi	B4	5 *	VA302	7	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen, bis L2. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. Gegen freifressende Raupen bzw.
	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 g/Ar 15 g/Ar 20 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar				5 * 10 50%–5 75%–* 90%–*	NT104		gegen Eulenarten .
Spinnmilben	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar		Xi	B4	5 * 15 50%–10 75%–5 90%–* 15 50%–10 75%–10 90%–*		F	Gegen Spinnmilben nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.
	über 125 cm Pflanzengröße	360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar							

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G <small>(s. S. 4)</small>	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen <small>(s. S. 6)</small>	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt <small>(s. S. 9+10)</small>	Bienen u. Bestäuber <small>(s. S. 10+11)</small>	Gewässer Abstand (m) <small>(s. S. 12+13)</small>	sonstige Auflagen <small>(s. S. 10-14)</small>		

Fortsetzung: Feld- bzw. Ackersalat im Freiland

	Trafo WG, Lambda WG (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4 NB6623	20	50%–10 75%–5 90%–5	NT108	7	Gegen saugende und beißende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen ab 3. Laubblatt der Kultur spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen SF245-01
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar	G	Xi	B4	*	*	VA302	9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Gegen freifressende Raupen bzw. gegen Eulenarten . Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen.

Frische Kräuter im Freiland (Basilikum, Beifuss, Blätter von Knollensellerie, Bohnenkraut, Boretsch, Dill, Dost (Oregano), Estragon, Fenchel, Kerbel, Liebstöckel, Majoran, Pimpinelle, Rosmarin, Salbei, Sauerampfer, Schnittlauch, Schnittpetersilie, Schnittsellerie, Thymian, Waldmeister, Wermut, Melisse und übrige frische Kräuter)

Unkräuter und Ungräser	Bandur (Aclonifen) auf leichten und mittleren, auf schweren Böden	30 ml/Ar 35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20	50%–10 75%–5 90%–5	NT108 NW701	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter, Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm und Einjähriges Rispengras in Dill, Kümmel, Gewürzfenchel, Koriander als frisches Kraut und Schnittpetersilie im Ansaatjahr vor dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Basagran (Bentazon)	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn	B4	*		NT101	42	In Minze-Arten, Melisse gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter vom 1. bis 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet im Pflanzjahr nach dem Anwachsen bzw. vom 1. bis 4. Laubblatt der Kultur spritzen. Max. 1 Anw. Vom 3. bis 5. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; ab dem 2. Standjahr im Frühjahr nach dem Austrieb bei 5 bis 15 cm Wuchshöhe spritzen. Max. 1 Anw.
	Im Splittingverfahren	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G			*			42	In Minze-Arten, Melisse gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter . Vom 3. bis 5. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; ab dem 2. Standjahr nach dem Schnitt bei 5 bis 15 cm Wuchshöhe spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 14 Tagen.
		10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G			*			28	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter in Oregano, Dost, Thymian und Salbei nach dem Pflanzen bzw. Austrieb bzw. in Thymian im 2. Standjahr nach dem Austrieb, spritzen. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 14 Tagen.
Keine Anw. von Basagran vor dem 15. April eines Kalenderjahres, auf den Bodenarten reiner Sand, schwach schluffiger Sand und schwach toniger Sand, sowie auf Böden mit einem organischen Kohlenstoffgehalt kleiner als 1 %.										
	Boxer (Prosulfocarb)	50 ml/Ar in 4 l/Ar	G	Xi, N	B4	10	50%–5 75%–5 90%–*		F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter und Einjähriges Rispengras in Schnittlauch zur Bulbenanzucht 10 bis 14 Tage nach dem Pflanzen ab dem 9. Laubblatt der Kultur spritzen. Max. 1 Anw. Gegen Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras und Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter ab dem 2 bis 4 Laubblatt in Melisse (Verwendung als teeähnliches Erzeugnis) ab dem 2 Standjahr vor dem Austrieb spritzen. Max. 1 Anw. SF1891
	Zulassungsende 29.02.2016									
	Centium 36 CS (Clomazone) Zulassungsende 31.01.2016	2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N	B3	*		NT101 NT127 NT149	90	In Schnittpetersilie (Nutzung als frisches Kraut) gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter . Vor dem Auflaufen. Max. 1 Anw. SF245-01 In Dill gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
		1,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar								



Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Frische Kräuter im Freiland									
Fortsetzung: Unkräuter und Ungräser	Ethosat 500 (Ethofumesat) im Splittingverfahren	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	*	NG402 NT102	40	Gegen Vogel-Sternmiere und Kletten-Labkraut in Bohnenkraut und Majoran als frisches Kraut nach dem Auflaufen; Schnittpetersilie und Thymian nach dem Auflaufen im Ansaatjahr, ab dem 1 bis zum 5. Laubblatt sowie ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb; max. 1 Anw. in Oregano nach dem Pflanzen und nach dem Anwachsen, sowie ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 10 Tagen. SF245-01
	*) Tramet 500 (Ethofumesat) im Splittingverfahren Aufbrauchfrist 30.06.2017 Die Anw. von Ethofumesat sollte erfolgen, wenn die Masse der Unkräuter aufgelaufen ist. Der optimale Spritzpunkt ist erreicht, wenn sich die Masse der Unkräuter im 3-Blattstadium befindet. Die Applikation wird mit üblicher Spritztechnik durchgeführt. Wüchsiges Wetter fördert die Wirkung. Die herbizide Wirkung tritt nach 10 bis 14 Tagen ein. Das Mittel besitzt keine nachhaltige Wirkung gegen ausdauernde Unkräuter.	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N	B4	*	NG402	40	Gegen Vogel-Sternmiere und Kletten-Labkraut in Bohnenkraut und Majoran nach dem Auflaufen; Oregano und Thymian nach dem Auflaufen im Ansaatjahr, sowie ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb; Oregano, Rosmarin nach dem Pflanzen und nach dem Anwachsen, sowie ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 10 Tagen.
	Goltix Gold (Metamitron) im Splittingverfahren im Abstand von 6 bis 14 Tagen	15 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi, N	B4	*	NG404 NG402	40	Gegen Einjähriges Rispengras, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten) in Bohnenkraut, Majoran und Thymian vor und nach dem Auflaufen, in Oregano nach dem Pflanzen, sowie in Oregano und Thymian ab dem 2. Standjahr, vor und nach dem Austrieb, in Schnittlauch nach dem Auflaufen (ab 2. Laubblatt) und ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb (ab 2. Laubblatt); in Schnittlauch (zur Bulbenzucht) nach dem Pflanzen (ab 2. Laubblatt) spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 6 bis 14 Tagen. SF245-01 Die Anw. vor dem Austrieb sollte bei ausreichender Bodenfeuchte, nach dem Austrieb, wenn die Masse der Unkräuter aufgelaufen ist und das Keimblattstadium nicht überschritten hat, erfolgen. Entscheidend für die Wahl des Bekämpfungstermins ist das Entwicklungsstadium der Unkräuter.
	Lentagran WP (Pyridat) Zulassungsende 30.04.2016	7,5 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xi	B4	*	NT103	21	In Dill gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter . Bis zum 2. Laubblatt beim Schadorganismus bzw. bis zum 4. Laubblatt der Kultur als frisches Kraut spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen.
	Kerb Flo (Propyzamid)	12,5 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn	B4	*		F	In Melisse und Minze gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter und Vogelmiere . Max 1 Anw. ab dem 2. Standjahr während der Vegetationsruhe vom Spätherbst bis Winter SF245-01
	*) Kontakt 320 SC (Phenmedipham) im Splittingverfahren Aufbrauchfrist: 30.06.2017	15 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xi, N	B4	*		40	Gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter in Bohnenkraut, Majoran, Thymian (im Ansaatjahr als frisches Kraut) vor oder nach dem Auflaufen, Oregano, Rosmarin (frisches Kraut) nach dem Pflanzen, Schnittpetersilie nach dem Auflaufen, oder in Oregano, Rosmarin und Thymian (ab 2. Standjahr) vor oder nach dem Austrieb spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 6 bis 14 Tagen.
	Focus Ultra (Cycloxdim)	25 ml/Ar in 1,5 bis 6 l/Ar 50 ml/Ar in 1,5 bis 6 l/Ar	G G	Xi, Xn	B4	*	NT101 NT102	28 28	In Schnittlauch (Bulbenanzucht) gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter und Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras). Ab dem 1. Laubblatt der Kultur bzw. vom 2. Laubblatt bis zum 9. Seitenspross spritzen. Max. 1 Anw. In Schnittlauch (Bulbenanzucht) gegen Gemeine Quecke . Ab dem 1. Laubblatt nach dem Auflaufen bzw. bis zur Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Frische Kräuter im Freiland

Fortsetzung: Unkräuter und Ungräser	Follow, Tomigan 180 u.a. (Fluroxypyr)	5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn,N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*		77	In Thymian , Nutzung als frisches Kraut im Ansaatjahr nach dem Auflaufen ab dem 2. bis zum 4. Laubblatt des Unkrautes spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01	
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, Xi, N	B4	*	NT101 NT103	21	Nach dem Auflaufen gegen Ungräser (<u>ausgen.</u> Einjähriges Rispengras) und zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke . Max. 1 Anw. SF245-01	
	Spectrum (Dimethenamid-P)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NT101 NW701	35	In Schnittlauch (Nutzung als frisches Kraut) gegen Amarant-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Kleine Brennnessel, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Schadhirs . Anw. nach dem Auflaufen, ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb.	
	Zulassungsende 31.09.2016									
	Stomp Aqua (Pendimethalin) Bitte den Hinweis auf Seite 96 zur Abdrift von Mitteln mit Pendimethalin beachten!	30 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%–15 75%–10 90%–5	NT 107 NW705	42	Gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgen.</u> Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	
		35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G			20 50%–20 75%–10 90%–5	NT108 NW705	28	In Dill vor dem Auflaufen. Max. 1 Anw.	
		VA 20 ml/Ar NA 15 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G			20 50%–20 75%–10 90%–5	NT108 NW705	28	In Schnittpetersilie vor Auflaufen (VA) und nach dem Auflaufen (NA) spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 2 bis 5 Wochen.	
35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		G			20 50%–20 75%–10 90%–5	NT108 NW705	F	In Schnittlauch (Bulbenanzucht) nach dem Anwachsen bis zum 2. und 5. Laubblatt der Kultur bzw. bis zum ersten Laubblatt des Unkrautes spritzen. Max. 1 Anw.		
35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		G			20 50%–20 75%–10 90%–5	NT108 NW705	42	In Schnittlauch (Nutzung als frisches Kraut) nach dem Anwachsen bis zum 2. und 5. Laubblatt der Kultur bzw. bis zum ersten Laubblatt des Unkrautes spritzen. Max. 1 Anw.		
25 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G			20 50%–10 75%–5 90%–5	NT107	42	In Schnittlauch vor dem Auflaufen. Max. 1 Anw. SF245-01			
Targa Super, Dinagam (Quizalofop-P)	12,5 ml/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT102	90	In frischen Kräutern nach dem Auflaufen bzw. nach dem Austrieb im 2. Standjahr gegen Ungräser (<u>ausgen.</u> Einjähriges Rispengras).		
Zulassungsende 31.12.2016										
Auflaufkrankheiten	Maxim XL (Fludioxonil, Metalaxyl-M) Zulassungsende 29.02.2016	70 ml/kg Saatgut	G	-	B3	–		F	Vor der Saat beizen. Max. 1 Anw. Max. 350 ml/ha, entspr. 5 kg Saatgut/ha.	
Botrytis cinerea, Rhizoctonia solani	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in max. 10 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–* 75%–* 90%–*	NW701 NW800	28	Bei Befallsgefahr spritzen. Max. 1 Anw. Ausreichende Bekämpfung ist nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden. SF245-01	
Falsche MehltauPilze (Peronospora viciae)	Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph)	20 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 *	NT101	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 7 bis 12 Tagen. SF245-01	
	Aliette WG (Foselyt) Zulassungsende 31.12.2016	30 g/Ar	G	Xi	B4	*		21	Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen.	
	Maxim XL (Fludioxonil, Metalaxyl-M) Zulassungsende 29.02.2016	70 ml/kg Saatgut	G	-	B3	–		F	Vor der Saat beizen. Max. 1 Anw. Max. 350 ml/ha, entspr. 5 kg Saatgut/ha.	
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 *	NW701	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01	

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G <small>(s. S. 4)</small>	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen <small>(s. S. 6)</small>	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				Anwender u. Umwelt <small>(s. S. 9+10)</small>	Bienen u. Bestäuber <small>(s. S. 10+11)</small>	Gewässer Abstand (m) <small>(s. S. 12+13)</small>	sonstige Auflagen <small>(s. S. 10-14)</small>			
Fortsetzung: Frische Kräuter im Freiland										
Echte MehtauPilze	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	14	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome. Max. 1 Anw. pro Kultur und Jahr. SF245-01	
	Folicur (Tebuconazol)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	F	In Schnittpetersilie bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01	
	Kumar (Kaliumhydrogencarbonat)	30 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	-	B4			1	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der erste Symptome spritzen. Max. 6 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01	
	Die Verträglichkeit in den verschiedenen Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden.									
	*) Kumulus WG (Schwefel) Ablauffrist 28.02.2017	32 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	-	B4	*			F	Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Max. 8 Anw. in 7 bis 10 Tagen. SF189
	Kumulus WG ist wieder zugelassen, allerdings nicht erneut in frischen Kräutern. Ablauffrist in diesem Anwendungsgebiet für Mittel in alten Packungen bis 28.02.2017									
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 *	NW705	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 3. Laubblatt entfaltet, spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01	
Die Anw. von Score in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.										
	Signum (Pyraclostrobin+ Boscalid)	12 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 *		14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Behandlung vom 3. Laubblatt bis Anfang der Seitentriebbildung. SF245-01	
Pilzliche Blattfleckererreger	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	14 21	Gegen pilzliche Blattfleckererreger bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Max. 1 Anw. pro Kultur und Jahr. Gegen Purpurflecken in Schnittlauch zur Bulbenanzucht bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome Max. 1 Anw. pro Kultur und Jahr. SF245-01	
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01	
	Polyram WG (Metiram) Zulassungsende 31.12.2016	18 g/Ar in 6 l/Ar		Xi, N	B4	§ 50%–15 75%–10 90%–5		14	In Schnittpetersilie gegen Septoria im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Max. 4 Anw. SF1891	
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NW705	14	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 3. Laubblatt entfaltet, spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01	
	Die Anw. von Score in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.									
		Signum (Pyraclostrobin+ Boscalid)	12 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*		14	Gegen Septoria-Arten bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Behandlung vom 3. Laubblatt bis Anfang der Seitentriebbildung. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
Rostpilze	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	14 21	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome. Max. 1 Anw. pro Kultur und Jahr. SF245-01 in frischen Kräutern in Schnittlauch zur Bulbenanzucht	
	Folicur (Tebuconazol)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%–5 75%–* 90%–*	NT101 NW701	F	In Schnittlauch zur Bulbenanzucht . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 14 bis 21 T. ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. Behandelten Schnittlauch erst nach dem Treiben in den Verkehr bringen! SF245-01	
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	14 F	bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 12 Tagen. In Schnittlauch (Bulbenanzucht) max. 2 Anw. im Abstand von 14 bis 21 Tagen. SF245-01	

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G <small>(s. S. 4)</small>	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen <small>(s. S. 6)</small>	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt <small>(s. S. 9+10)</small>	Bienen u. Bestäuber <small>(s. S. 10+11)</small>	Gewässer Abstand (m) <small>(s. S. 12+13)</small>	sonstige Auflagen <small>(s. S. 10-14)</small>		

Fortsetzung: Frische Kräuter im Freiland

Fortsetzung: Rostpilze	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NW705	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 3. Laubblatt entfaltet, spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01	
	Die Anw. von Score in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.									
Saugende und beißende Insekten <i>(Cavariella aegopodii, Dysaphis apiifolia ssp. petroselinii u.a.)</i>	Polyram WG (Metiram)	12 g/Ar		Xi, N	B4	15 50%–10 75%–5 90%–5		14	In Schnittlauch bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Max. 4 Anw. SF1891	
	Zulassungsende 31.12.2016									
	Calypso (Thiacloprid)	1,2 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW705	7	In frische Kräuter (Nutzung als frische Kraut) gegen saugende Insekten bei Befallsgefahr bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891	
	Zulassungsende 31.03.2016									
	Dantop (Clothianidin)	1,5 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B1	5 *	NT103 NW701 NB501	7	In Frische Kräuter gegen Blattläuse und Zikaden . Max. 1 Anw.	
	Die max. Aufwandmenge von 150 g Wirkstoff pro Hektar und Jahr darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden. NB501: Die Behandlung darf nur an Pflanzen erfolgen, die im Jahr der Behandlung nicht mehr zur Blüte kommen.									
	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	*	VA302	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen Max. 2 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01	
	Fastac ME (alpha-Cypermethrin)	3 ml/Ar 2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B1	§ 90%–15 § 90%–10	NT109 NT109	F	Gegen Thripse, Blattläuse und beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt bis zu den ersten Blütenblättern (Blüte noch geschlossen) spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mind. 7 Tagen. SF1891	
	*) Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin) Aufbrauchfrist 30.06.2017	0,9 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–15 75%–10 90%–5	NW701 NT102	3	Gegen Thripse, Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw.	
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–10 75%–5 90%–5	NT108 NT107	7	In frischen Kräutern max. 2 Anw. im Abst. von 10 bis 14 Tagen. ab dem 3. Laubblatt und Dill max 1 Anw. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01	
NeemAzal- T/S (Azadirachtin)	30 ml/Ar in 5 bis 8 l/Ar		N	B4	5 *	NW800	14	In frischen Kräutern (ausgen. Schnittlauch) gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten . Bei Befallsbeginn/den ersten Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. für die Kultur je Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01		
Neudosan Neu (Kaliseife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar			Xi	5 *		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anw. Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.		
*) Perfekthion, Bi 58 (Dimethoat) Aufbrauchfrist 30.06.2017	6 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	*	NT108	F	In Schnittlauch (zur Bulbenanzucht) bzw. nach der Ernte gegen Lauchmotte . Beerntung bzw. Nutzung frühestens im Folgejahr bei Befallsbeginn/den ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 6 bis 10 Tagen. SF1891		
Pirimor-Granulat (Pirimicarb)	3 g/Ar	G	T, N	B4	5 *		7	Gegen Blattläuse . Max. 3 Anw. im Abstand von 10 bis 21 Tagen.		
	2,5 g/Ar in 2 bis 10 l/Ar				5 *		14	In Gemeiner Ringelblume und Echte Kamille zur Blatt und Blütennutzung gegen Blattläuse ; bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF1891		
Zulassungsende 31.03.2016										

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Frische Kräuter im Freiland

Fortsetzung: Saugende und Beißende Insekten	Plenum 50 WG (Pymetrozin) Zulassungsende 30.06.2016	4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	5 *	NT101	14	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891
	SpinTor (Spinosad)	2 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B1	15 50%–10 75%–5 90%–5	NT103 NW706	7	Gegen Thripse , bzw. Lauchmotte und Minierfliegen in Schnittlauch , ab 3. bzw. 6. Laubblatt entfaltet, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%–* 75%–* 90%–*	NT101	3	Gegen saugende und beißende Insekten (ausgen. Wickler). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	Trafo WG, Lamba WG (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4 NB6623	20 50%–* 75%–* 90%–*	NT108	7	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar	G	Xi	B4	* *	VA302	9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
Zwiebelfliege (<i>Delia antiqua</i>) Lauchminierfliege (<i>Napomyza gymnostoma</i>)	*) Perfekthion, Bi 58 (Dimethoat) Aufbrauchfrist 30.06.2017	6 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	*	NT109	28	In Schnittlauch . Höchstmengeüberschreitungen möglich!!! Anw. nur bis das Erntegut 30 % der Erntegröße erreicht hat! Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF1891

Gurkengewächse (Gurke, Kürbis, Patisson, Melone, Zucchini) im Freiland

Unkräuter und Ungräser

Bei Freilandgurken hat sich der Anbau auf Mulchfolie bewährt.									
	*) Aramo (Tepaloxymid)	20 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101	21	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson und Zucchini (mit genießbarer Schale) gegen einjähr. einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallgetreide, Gemeine Quecke und Einjähriges Rispengras nach dem Auflaufen, bis erster Blütenansatz am Hauptspross sichtbar, und nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	*) Basta (Glufosinat)	30 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	T, Xi, Xn	B4	*	NT109	F	In Zucchini, Melone, Gurke, Kürbis-Hybriden, Gartenkürbis, Patisson (Anbau auf Mulchfolie) gegen einjähr. ein- und zweikeimbl. Unkräuter . Nach dem Auflaufen der Unkräuter als Einzelpflanzen-, Reihen- oder Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung spritzen. Max. 2 Anw. (Splitting) im Abstand von mind. 14 Tagen. SF1891
Anwendung ausschließlich mit Geräten, die mit Spritzschirm ausgestattet sind! Bei der Anw. von Basta dürfen die Kulturpflanzen nicht getroffen werden.									
	Cadou SC (Flufenacet)	5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NW701	F	In Zucchini, Gurken und Kürbis-Hybriden als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung. Gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, zurückgebogener Amaranth, Acker-Hellerkraut . Vor dem Auflaufen oder vor dem Pflanzen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Centium 36 CS (Clomazone)	2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N	B3	*	NT101 NT127 NT149	35 28	In Melone, Moschuskürbis, Riesenkürbis und Gartenkürbis mit ungenießbarer Schale und in Kürbis-Hybriden und Patisson mit genießbarer Schale nach dem Anwachsen bis 6. Laubblatt entfaltet. Max. 1 Anw. In Zucchini mit genießbarer Schale nach dem Anwachsen bis 6. Laubblatt entfaltet. Max. 1 Anw. SF245-01
	Goltix Gold (Metamitron)	50 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi, N	B4	*	NG404	F	In Gurke und Zucchini auf Mulchfolie gegen Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut und Knöterich-Arten) vor oder nach dem Auflaufen der Unkräuter als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Gurkengewächse im Freiland

Fortsetzung: Unkräuter und Ungräser	*) Roundup UltraMax (Glyphosat)	32 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	-	B4	*		F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter in Gurke, Gartenkürbis, Patisson, Melone, Zucchini, Kürbis-Hybriden (im Anbau auf Mulchfolie). Nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung. Max. 2 Anw. SF245-01	
	Aufbrauchfrist 30.06.2016									
	Die Kulturpflanzen dürfen unter keinen Umständen getroffen werden da sonst starke phytotoxische Schäden möglich sind. Mit glyphosathaltige PSM dürfen max. 2 Behandl. im Abstand von mind. 90 Tagen erfolgen; insgesamt dürfen nicht mehr als 3,6 kg Wirkstoff pro Hektar und Jahr ausgebracht werden, unabhängig vom jeweils verwendeten PSM.									
	Spectrum (Dimethenamid-P)	14 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*		F	In Patisson, Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini (genießbare Schale), Melone, Kürbis-Hybriden (ungenießbare Schale) Anbau auf Mulchfolie, gegen Amarant-, Franzosenkraut- u. Kamille-Arten, Schadhirschen . Vor dem Auflaufen bis unmittelbar nach dem Aufl. oder unmittelbar nach dem Pflanzen spritzen als Zwischenreihenbeh. mit Spritzschirm. Max. 1 Anw. SF245-01	
	Zulassungsende 31.09.2016									
	Zur Vermeidung von Schäden an der Kultur bei der Behandlung ist das Entwicklungsstadium „Keimblätter und erstes Laubblatt entfaltet“ unbedingt einzuhalten.									
	Stomp Aqua (Pendimethalin)	35 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-* 75%-* 90%-*		F	In Gurke, Melone, Zucchini, Patisson, Kürbis und Kürbis-Hybriden (Anbau auf Mulchfolie). Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Franzosenkraut- u. Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut). Vor dem Auflaufen oder vor dem Pflanzen als Zwischenreihenbehandl. mit Abschirmung bis zum 1. Laubblatt spritzen. Max. 1 Anw. Schäden möglich! SF245-01	
	Bitte den Hinweis auf Seite 96 zur Abdrift von Mitteln mit Pendimethalin beachten!									
Viruskrankheiten Gurkenmosaik, Zucchini-Gelbmosaik, Wassermelonenmosaik	Verwendung resistenter Sorten: Zucchini: z.B. 'Mikonos', 'Monitor', 'Quine', 'Rhodos', 'Naxos'. Einlegegurken: z. B. 'Crescendo', 'Fugo', 'Excelsior', 'Wagner'. Freilandgurken: z. B. 'Adrian', 'Akito', 'Jizzer'.									
Auflaufkrankheiten	Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „ Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus “.									
	Aatiram 65 (Thiram)	5 ml/Einheit Saatgut		Xn, N	B3	-		F	In Gurke gegen Auflaufkrankheiten (ausgen. Pythium-Arten) vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 0,135 ml/Ar (entspr. max. 2,7 Saatgut-Einheiten pro ha; 1 Einheit umfasst 100.000 Korn).	
Phytophthora	*) Previcur N (Propamocarb)	30 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar		-	B4	*		4	In Kürbis-Hybriden, Zucchini, Patisson (mit genießbarer Schale) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 4 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF189	
	Aufbrauchfrist 30.06.2017									
	Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anw. anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.									
Falscher Mehltau (Pseudoperonospora cubensis)	Gegen Falschen Mehltau tolerant sind z.B. die Freilandgurken ‚Akito‘, ‚Dasher‘, ‚Inkas‘, ‚Jizzer‘, ‚Sindy‘, ‚Swing‘ und die Einlegegurken ‚Componist‘, ‚Crescendo‘, ‚Diamant‘, ‚Dirigent‘, ‚Harmonie‘, ‚Karacke‘, ‚Melody‘.									
	Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph)	20 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%- 5 75%- 5 90%- *	NT101	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini (genießbare Schale) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 7 bis 14 Tagen spritzen. Max. 3 Anw. Pflanzenverträglichkeit prüfen! SF245-01	
	Aliette WG (Fosetyl)	30 g/Ar in 6 l/Ar		Xi	B4	*		3 4	In Gurke und Kürbis-Hybriden (genießbare Schale) und Zucchini bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 4 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen.	
	Zulassungsende 31.12.2016									
	Cuprozin progress (Kupferhydroxid)	31 ml/Ar 6 l/Ar		Xi, N, C	B4	5 50%- 5 75%- 5 90%- *		3	In Gurke von 3. Laubblatt bis 9 oder mehr Früchte bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 4 Anw. im Abstand von 5 bis 10 Tagen. SF245-01	
		30 ml/Ar in 6 l/Ar	G			5 50%-5 75%-5 90%-*		3	In Flaschenkürbis, Mochus-Kürbis, Riesenkürbis, Gartenkürbis, Patisson und Zucchini ab dem 5. Laubblatt bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 4 Anw. pro Kultur im Abstand von 5 bis 14 Tagen. SF245-01	
	Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!									

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
									Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.

Fortsetzung: Gurkengewächse im Freiland

Fortsetzung: Falscher Mehltau	*) Cuprozin WP (Kupferhydroxid) Aufbrauchfrist 30.06.2016 Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 66 g Cuprozin WP/Ar bzw. 78,33 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!	22 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%–5 75%–5 90%–*		3	In Patisson, Zucchini, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale) und Gurken . Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis bei erscheinen des 5. Laubblattes spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 5 bis 14 Tagen.
	Forum (Dimethomorph)	20 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	*		3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini (mit genießbarer Schale) bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 5. Laubblatt des Haupttriebes spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	3	In Kürbis-Hybriden und Patisson mit genießbarer Schale. Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01
	*) Previcur N (Propamocarb) Aufbrauchfrist 30.06.2017	30 ml/Ar in 6 l/Ar 30 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	-	B4	*		4 4	In Gurke bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Max. 4 Anw. In Kürbis-Hybriden, Zucchini, Patisson (mit genießbarer Schale) sowie in Melone, Garten-Kürbis (mit ungenießbarer Schale) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 4 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF189
	Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	25 ml/Ar in max. 6 l/Ar		Xi	B4	*	NG402	3	In Gurke bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Max. 2, für die Kultur bzw. je Jahr max. 4 Anw. Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anw. anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.
	*) Proplant (Propamocarb) Aufbrauchfrist 30.06.2016	30 ml/Ar in 6 l/Ar		-	B4	*		4	In Gurke und Zucchini bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Max. 4 Anw. SF189
	*) Ranman (Cyazofamid) Aufbrauchfrist 30.06.2016	2 ml/Ar in max. 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	*		3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson und Zucchini (mit genießbarer Schale) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 5. Laubblatt entfaltet, spritzen. Max. 6 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i> , <i>Erysiphe cichoracearum</i>)	Verwendung mehltauresistenter/-toleranter Sorten: Einlegegurken : z.B. 'Componist', 'Crescendo', 'Dirigent', 'Fuga', 'Harmonie', 'Karacke', 'Majestosa', 'Melody', 'Musica', 'Placido', 'Presto'. Freilandgurken : z.B. 'Adrian', 'Dasher', 'Inkas', 'Jazzer', 'Frontera', 'Sindy'. Die wirtschaftliche Schadensschwelle wird bei einer Mehlaubedeckung von ca. 25 % der Blattfläche gesehen. Da der Pilz bei so starkem Befall nur noch schwer in Griff zu bekommen ist, sind die Behandlungen ab Befallsbeginn durchzuführen.								
	Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl)	5 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 *		3	In Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini, Patisson (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Flint (Trifloxystrobin) Zulassungsende 30.06.2016	5 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xi, N	B4	5 50%–* 75%–* 90%–*		3	In Gurke, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale), Zucchini, Patisson . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) Pflanzengröße bis 50 cm 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 g/Ar 22,5 g/Ar 30 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	-	B4	*		1	In Gurke, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Gartenkürbis, Flaschenkürbis, Zucchini und Patisson . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 2. Laubblatt spritzen. Max. 6 Anw. SF245-01 Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die höchste angegebene Aufwandmenge für hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden.
	Die Verträglichkeit in den verschiedenen Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden.								

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Gurkengewächse im Freiland

Fortsetzung: Echter Mehltau	Kumulus WG , Netzschwefel Stulln Thiovit Jet, u.a. *) MICROTHIOL WG (Schwefel) Ablauffrist 30.06.2017	15 g/Ar in 6 l/Ar	G	-	B4	*		1	In Gurke . Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. Max. 6 Anw. SF189	
	Kumulus WG (Schwefel)	15 g/Ar in 6 l/Ar	G	-	B4	*	NT102	1	In Fruchtgemüse (ausgen. Gurke) . Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. Max. 6 Anw. im Abst. von 5 bis 7 Tagen. SF189	
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar 10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5	50%-5 75%-* 90%-*	NW701	3 3	In Gurke und Zucchini . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 12 Tagen. In Kürbis-Hybriden und Patisson (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10	50%-5 75%-5 90%-*	NW705	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale) und Zucchini bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 1. Blütenansatz mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 14 bis 21 Tagen. SF245-01
	Talius, Talendo (Proquinazid)	2,5 ml/Ar	G	Xn, N	B4	5	50%-5 75%-* 90%-*		3	In Gurke, Zucchini, Patisson, Moschus-Kürbis, Riesen Kürbis, Garten-Kürbis und Flaschenkürbis (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF1891
	Topas (Penconazol)	5 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N, Xi	B4	*			3	In Gurke, Zucchini und Patisson . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. entfalteten Laubblatt spritzen. Max. 4 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF245-01

Blatt- und Stängelfäule (*Didymella bryoniae*) Blattfleckenkrankheiten (*Alternaria spp.*)

Durch die Wahl von **Ortiva** zur Bekämpfung des Echten Mehltaus ergibt sich ein vorbeugender Schutz gegen andere pilzliche Schaderreger.
Eine Saatgutbehandlung beugt Blattflecken-Krankheiten vor.

	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5	50%-5 75%-* 90%-*	NW701	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab der ersten Blüten am Hauptspross spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 14 bis 21 Tagen. SF245-01
	Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl)	5 ml/Ar Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4	5	*		3	Gegen Alternaria-Arten in Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini, Patisson (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeg. bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. Max. 3 Anw. im Abst. von 7 bis 10 Tagen.
	Cuprozin progress (Kupferhydroxid)	30 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xi, N, C	B4	5	50%-5 75%-5 90%-*		3	In Flaschenkürbis, Mochus-Kürbis, Riesen Kürbis, Gartenkürbis, Patisson und Zucchini gegen Pilzliche Blattfleckenreger . Ab dem 5. Laubblatt bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis spritzen. Max. 4 Anw. pro Kultur im Abstand von 5 - 14 Tagen. SF245-01
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!										
) Cuprozin WP (Kupferhydroxid) Ablauffrist 30.06.2016	22 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	20	50%-5 75%-5 90%-		3	In Patisson, Zucchini, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale) und Gurken gegen Alternaria-Arten . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 3 Anw. im Abst. von 5 bis 14 Tagen.
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 66 g Cuprozin WP) und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!										
	Flint (Trifloxystrobin)	5 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xi, N	B4	5	50%-5 75%-5 90%-*		3	In Gurke, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale), Zucchini, Patisson gegen Didymella bryoniae . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
Zulassungsende 30.06.2016										



Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Gurkengewächse im Freiland									
Fortsetzung: Blatt- und Stängelfäule, Blattfleckenkrankheiten	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*	NW701 NW800	3	In Patisson, Gurke, Kürbis-Hybriden, Zucchini (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 10 bis 14 Tagen spritzen. Max. 3 Anw. SF245-01
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/A	G	N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NW705	3	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome in Gurke, Kürbis-Hybriden (genießbare Schale) und Zucchini ab dem 1. Blütenansatz mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross sichtbar spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 14 bis 21 Tagen. SF245-01
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*	NW701 NW800	3	In Patisson, Gurke, Kürbis-Hybriden, Zucchini (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 10 bis 14 Tagen spritzen. Max. 3 Anw. SF245-01
Stängelfäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)	Zur Verminderung der Bodenverseuchung 3 Monate vor der Pflanzung Contans einarbeiten (siehe „Allgemeine Schaderreger und Schädigungen). Bodendämpfung (oder chemische Bodenentseuchung). Bestand laufend kontrollieren. Kranke Pflanzen bei Sichtbarwerden des Pilzgeflechtes sofort entfernen. Nicht auf Komposthaufen werfen. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Bei Behandlungen mit Rovral WG gegen Blattfleckenerreger oder Grauschimmel wird gleichzeitig die Stängelfäule erfasst.								
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i> , <i>T. luedeni</i>)	Floramite 240 SC (Bifenazate)	4 ml/Ar in max. 10 l/Ar		Xi	B4	*		1	In Gurke und Zucchini bei Befallsbeginn spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF 1891
	Kiron (Fenpyroximat)	9 ml/Ar in 6 l/Ar		Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*		3	In Gurke, Patisson, Zucchini und Kürbis-Hybriden (genießbare Schale) spritzen ab Befallsbeginn bis 30 % der Früchte ausgefärbt sind. Max. 1 Anw. je Kultur und Jahr. SF1891
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.
	*) Ordoval (Hexythiazox) Aufbrauchfrist 30.06.2017	6 g/Ar in mind. 12 l/Ar	G	-	B4	*		3	In Gurke und Zucchini nach Befallsbeginn oder ab Warndienstaufwurf spritzen. Max. 1 Anw. SF189
Saugende und beißende Insekten (z.B. Raupen, Thripse, Blattläuse, Minierfliegen)	Calypso (Thiacloprid)	2 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	3	In Kürbis, Zucchini, Gurke, Kürbis-Hybriden und Patisson (mit genießbarer Schale), bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen im Abstand von 8 bis 10 Tagen spritzen. Max. 2 Anw. SF1891
	*) Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin) Aufbrauchfrist 30.06.2017	1,25 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–20 75%–10 90%–5	NW701 NT103	3	In Gurke, Kürbis und Zucchini (genießbare Schale) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw.
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Kürbis und Zucchini (genießbarer Schale), sowie Melone, Mochus-, Garten- und Riesen Kürbis (ungenießbare Schale). Bei Befallsbeginn/den der ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Mospilan SG (Acetamiprid)	1,5 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 *		3	In Gurke, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale) und Zucchini gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen im Abstand von 7 bis 14 Tagen spritzen. Max. 2 Anw. SF245-01
	NeemAzal-T/S (Azadirachtin)	20 ml/Ar in 6 l/Ar		N	B4	5 *	NT102 NW800	3	In Gurken, Zucchini und Kürbis-Hybriden gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten . Nach Befallsbeginn max. 3 Anw. je Kultur je Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar	G	N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NT101	3	In Gurke gegen saugende Insekten . Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G <small>(s. S. 4)</small>	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen <small>(s. S. 6)</small>	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt <small>(s. S. 9+10)</small>	Bienen u. Bestäuber <small>(s. S. 10+11)</small>	Gewässer Abstand (m) <small>(s. S. 12+13)</small>	sonstige Auflagen <small>(s. S. 10-14)</small>		

Fortsetzung: Gurkengewächse im Freiland

Fortsetzung: Saugende und beißende Insekten	Tepeki (Flonicamid)	1,6 g/Ar in 6 l/Ar	G	-	B2	*		3	In Gurke, Garten-Kürbis, Zucchini, Flaschenkürbis und Patisson (mit genießbarer Schale) ab 5. Laubblatt der Kultur nach Befallsbeginn spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	* *		VA302	7

Knollenfenchel im Freiland (Gemüsefenchel)

Unkräuter und Ungräser	Das Düngemittel Perlka (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter im Freiland. 14 Tage vor dem Pflanzen streuen. Schützt gleichzeitig in gewissem Umfang vor bodenbürtigen Krankheiten.								
	Centium 36 CS (Clomazone)	2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		N	B4	*	NT101 NT127 NT149	60	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter . In der Saatkultur vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat, oder in der Pflanzkultur 3 bis 8 Tage nach dem Pflanzen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Zulassungsende 31.01.2016								
	Focus Ultra (Cycloxydim)	25 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, Xi	B4	*	NT101	28	Gegen Einjährige einkeimbl. Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjährigen Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Stomp Aqua (Pendimethalin)	35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%–20 75%–10 90%–5	NT108	60	Gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) unmittelbar vor dem Pflanzen bzw. bis 10 Tage nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Bitte den Hinweis auf Seite 96 zur Abdrift von Mitteln mit Pendimethalin beachten!								
Auflaufkrankheiten	Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Saatgutbehandlung zur Verfügung.								
Echte Mehltaupilze	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NW705	14	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
Pilzliche Blattfleckererreger	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*		14	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome (ab 10 % der Blattfläche der Kultur erreicht ist) spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufwurf, ab 3. Laubblatt entfaltet, spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NW705	14	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
Saugende und beißende Insekten	Calypso (Thiacloprid)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	14	Gegen saugende Insekten (Thrips: nur Befallsminderung) . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891
	Zulassungsende 31.03.2016								
	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	*	VA302	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01
	*) Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin) Ablauffrist 30.06.2017	1,25 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–20 75%–10 90%–5	NW701 NT103	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw.
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	14	Nach dem Pflanzen bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abst. von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages keine Wirkung. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.
	Plenum 50 WG (Pymetrozin)	4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	5 *	NT101	14	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Max. 3 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF1891
	Zulassungsende 30.06.2016								



Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
									Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.

Fortsetzung: Knollenfenchel im Freiland

Fortsetzung: Saugende und beißende Insekten	SpinTor (Spinosad)	3 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B1	§ 50%–15 75%–10 90%–5	NT108 NW701	7	Gegen Thripse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schädlinge bis 7 Tage vor der Ernte spritzen. Max. 2 Anw. SF245-01
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	* *	VA302	9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Schont viele Nützlinge. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen.

Kohlgemüse im Freiland (Kohlrabi, Blattkohle (Chinakohl, [Pak Choi], Grünkohl), Blumenkohle (Blumenkohl, Brokkoli), Kopfkohle (Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl) und Rosenkohl))

Molybdänmangel	Der Anzuchterde vorbeugend 2-3 g/m ³ Natrium- oder Ammoniummolybdat (in Wasser lösen) mit Gießkanne beim Umschaufeln der Erde zusetzen. Anw. nur bei pH-Werten unter 5,5, da ansonsten mit einer Festlegung von Molybdän gerechnet werden muss. – Anzuchten mit 1 g Molybdat je qm, aufgelöst in reichlich Wasser, überbrausen bzw. Jungpflanzen mit 10-15 g/100l spritzen. Wenn Klemmherzen sichtbar (besonders auf Neuumbbruch), sofort 100 g Molybdat in etwa 100 l Wasser lösen und damit ca. 400 Pflanzen abgießen. Es können auch 40 g Molybdat in 600-800 l/Ar Wasser gespritzt werden oder aber die gleiche Menge vermischt mit Mineraldünger gestreut werden. Spurendünger mit Natriummolybdat sind z.B. FOLICIN-Mo, Librel Molybdän.								
-----------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Bormangel	Düngung mit borhaltigem Mineraldünger. Bei akuten Schäden zusätzlich 200 g Borax /Ar als Blattdüngung ausbringen. Vorsicht: Borax führt zu Düsenverstopfungen. Dies ist nicht der Fall bei Spritzungen mit Solubor (20 bis 50 g/Ar in 6 l/Ar Wasser, hohe Aufwandmengen in 2 bis 3 Gaben aufteilen). Problemlos kann auch FOLICIN-Bor flüssig – während der Hauptwachstumszeit 20 ml/Ar zweimal oder 40 ml/Ar einmal spritzen – oder Librel Bor – 10 bis 30 ml/Ar ein- bis zweimal während der Hauptwachstumszeit spritzen – ausgebracht werden.								
------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Unkräuter und Ungräser	In Kohlrabi können Unkräuter durch Mulchpapier und -folie unterdrückt werden. Das Düngemittel Perlka (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter im Freiland vor oder nach dem Pflanzen. Nur auf trockene Kohlpflanzen streuen. Schützt gleichzeitig in gewissem Umfang vor bodenbürtigen Krankheiten.								
-------------------------------	---	--	--	--	--	--	--	--	--

*) Aramo (Tepaloxymid)	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101	21 28	In Blumenkohle, Kopfkohl und Kohlrabi (Saat- bzw. Pflanzkultur) gegen einjähr., einkeimbl. Unkräuter, Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke und Ausfallgetreide . Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
Aufbrauchfrist 30.11.2016								

Butisan (Metazachlor) auf leichten Böden	15 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW706	F	In Chinakohl, Pak Choi, Kohlrabi, Blumenkohle und Kopfkohl (Saatkultur) gegen Einjähriges Rispengras und zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut) vor dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
Zulassungsende 31.03.2016								Innerhalb von 3 Jahren darf die max. Aufwandmenge von 1000 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

Butisan (Metazachlor) auf mittleren oder schweren Böden	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*	NG505 NW706 NT101	F	In Chinakohl, Pak Choi, Kohlrabi, Blumenkohle und Kopfkohl (Saatkultur) gegen Einjähriges Rispengras und zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut) vor dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	15 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G			5 50%–5 75%–* 90%–*	NW706	F	In Grünkohl (Saatkultur) vor dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw.

	15 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G			5 50%–5 75%–* 90%–*	NW706	F	In Chinakohl und Pak Choi (Pflanzkultur). Gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter 6 bis 8 Tage nach dem Pflanzen spritzen. Max. 1 Anw. Keine Anw. auf gedrahten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März.
--	-----------------------------	----------	--	--	---------------------------	--------------	----------	---

	15 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G			5 50%–5 75%–* 90%–*	NW706	56 F	In Blumenkohle (Pflanzkultur), Kohlrabi, Grünkohl, Rosenkohl und Kopfkohle (Pflanzkultur) gegen einjähr. ein- und zweikeimbl. Unkräuter 6 bis 8 Tage nach dem Pflanzen bis zum 6. Laubblatt spritzen. Max. 1 Anw. Keine Anw. auf gedrahten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März.
Zulassungsende 31.03.2016								

In gepflanztem **Chinakohl, Pak Choi** und **Brokkoli** ist auf Flächen mit Beregnung der Aufwand auf 12 ml/Ar zu reduzieren! Wirksamkeit nur bei ausreichender Bodenfeuchte. Anw. unter Folie sofort nach dem Pflanzen, vor dem Auflegen der Folie. Aufgrund der feuchteren Bedingungen kann mit reduziertem Aufwand eine sichere Wirkung erzielt werden. Flächen, auf denen Butisan gespritzt werden soll, Einsatz von Kalkstickstoff so frühzeitig vornehmen, dass die Cyanamid-Phase abgebaut ist. Wenn Beregnung, dann vor der Anw. von Butisan. Innerhalb von 3 Jahren darf die max. Aufwandmenge von 1000 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Kohlgemüse im Freiland

Fortsetzung: Unkräuter und Ungräser	Centium 36 CS (Clomazone)	2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		N	B4	*	NT101 NT127 NT149	F 42	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Blumenkohle, Kopfkohle und Blattkohle (ausgen. Chinakohl) vor dem Pflanzen oder 3 bis 8 Tage nach dem Pflanzen, bzw. in Kopfkohle vor der Saat oder vor dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01 Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Kohlrabi nach dem Pflanzen bis zum 6. Laubblatt der Kultur spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Devrinol FL (Napropamid)	25 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N	B4	5 *		F	In Kopfkohl, Rosenkohl, Blumenkohl, Brokkoli, Blattkohle und Kohlrabi gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras und Einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut). Vor der Saat bzw. vor dem Pflanzen spritzen und ca 5 cm tief einarbeiten. Max. 1 Anw. für die Kultur bzw. je Jahr. SF245-01
	Effigo (Clopyralid + Picloram) Zulassungsende 31.12.2016	3,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G		B4	*	NT101	F	In Kopfkohl gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen, max. 1 Anw. Gegen Acker-Kratzdistel, Acker-Gänse-Distel nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen bei 10 bis 20 cm Unkrauthöhe spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Lentagran WP (Pyridat) Zulassungsende 30.04.2016	20 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar 20 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi	B4	*	NT103 NT103	F F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter in Brokkoli, Blumen-, Weiß-, Rotkohl und Wirsing nach dem Aufl. (6-Blattstadium) oder 3 bis 4 Wochen nach dem Pflanzen, Grünkohl nach dem Auflaufen (6-Blattstadium), sowie Rosenkohl 3 bis 4 Wochen nach dem Pflanzen spritzen. Max. 1 Anw. In Kohlrabi gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter 2 bis 3 Wochen nach dem Pflanzen spritzen. Max. 1 Anw.
	Spectrum (Dimethenamid-P) Zulassungsende 31.09.2016	14 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar 10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-* 75%-* 90%-*	NT101 NW706 NW701 NW701 NW701	60 60 35 90	In Kopfkohl, Blattkohle, Blumenkohle Rosenkohl (Saat- und Pflanzkultur) nach dem Auflaufen im bzw. nach dem Anwachsen gegen Franzosenkraut-Arten, Amarant-Arten, Kleine Brennnessel, Gemeines Kreuzkraut, Einjähriges Rispengras, Schadhirsens spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Stomp Aqua (Pendimethalin) Bitte den Hinweis auf Seite 96 zur Abdrift von Mitteln mit Pendimethalin beachten!	35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%–20 75%–10 90%–5	NT108 NW705	F 21 60 60 F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Gemeines Kreuzkraut). Max. 1 Anw. In Blumenkohle vor dem Pflanzen mit oder ohne Einarbeitung spritzen. In Kohlrabi und Blattkohle vor dem Pflanzen spritzen. In Kopfkohl und Grünkohl nach dem Auflaufen im 2- bis 6- Blattstadium bzw. vor dem Pflanzen oder nach dem Anwachsen bis 6-Blatt Stadium spritzen. In Rosenkohl vor dem Pflanzen spritzen. SF245-01
	*) Select 240 EC (Clethodim) In Mischung mit Para-Sommer Ablauffrist 30.06.2016	5 ml/Ar 10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xi	B4	20 50%–10 75%–5 90%–5		42	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter in Blattkohle (ausgen. Gemeine Quecke) und Blumenkohle nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen, sowie in Kopfkohl nach dem Auflaufen (2- bis 4-Blattstadium) spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Select 240 EC ist erneut zugelassen, allerdings nicht gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter in Blattkohle, Blumenkohl und Kopfkohl . Verbrauch von Mitteln in alten Packungen bis zum 30.06.2016								



Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Kohlgemüse im Freiland

Auflaufkrankheiten

Anzucht in entseuchter Erde oder Kultursubstrat. Heißwasserbeizung (30 Min. bei 50 °C oder 25 Min. bei 51 °C) ratsam, wo Probleme durch die **Umfallkrankheit** (*Phoma lingam*) zu erwarten sind. Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „**Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus**“.

Aatiram 65 (Thiram)	0,05 ml/1000 Korn			Xn, N	B3	–		F	Gegen Auflaufkrankheiten (ausgen. <i>Pythium</i> -Arten) vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 0,05 ml/Ar (entspr. max. 6 g Saatgut pro Ar bzw. 1000 Korn pro Ar).
TMTD 98 % Satec (Thiram)	4 g/kg				B3	–		F	Saatgut inkrustieren.

Kohlhernie

(*Plasmodiophora brassicae*)

Weitgestellte Fruchtfolge einhalten, vor allem auf leichteren, sauren Böden. Boden gegebenenfalls **aufkalken**. Als normale Kalkgabe (sogenannte Erhaltungskalkung) gehört alle zwei Jahre auf mittlere bis schwere Böden 10 kg Branntkalk, auf leichte Böden 20 kg kohlenstaurer Kalk je Ar. Zur Gesundung des Bodens gibt man auf mittleren bis schweren Böden 15 bis 20 kg Branntkalk je Ar, auf leichten Böden 30 kg kohlenstaurer Kalk je Ar. Aufkalkung dient nur der Befallsminderung. Ebenfalls zur Befallsminderung kann auch **Perlka** (10 kg/Ar) eingesetzt werden. Das Düngemittel wird 14 Tage vor dem Pflanzen gestreut und flach in den Boden eingearbeitet. Max. eine Anw. Gute **Bodenentwässerung** und **-lockerung**. Bei Zusatzberechnung keine zu hohen einmaligen Wassergaben. **Kreuzblütige Unkräuter** auf Kohlfeldern **bekämpfen**. Verwendung **einwandfreier Jungpflanzen**. **Beseitigung** befallener **Kohlstrünke** vor dem Verrotten.
Kohlarten mit Kohlhernieresistenz: **Blumenkohl**: z.B. ‚Clapton‘, ‚Clarify‘. **Chinakohl**: z.B. ‚Bilko‘, ‚Emiko‘, ‚Janin‘, ‚Orient Express‘, ‚Orient Surprise‘, ‚Parkin‘, ‚Questar‘, ‚Suprin‘, ‚Storki‘, ‚Tabaluga‘, ‚Yuki‘. **Weißkohl**: ‚Kilaherb‘, ‚Kilaton‘, ‚Kilazol‘, ‚Kilaxy‘, ‚Ramkila‘. **Rosenkohl**: ‚Cronus‘.

Falscher Mehltau

(*Peronospora parasitica*)

Weißer Rost
(*Albugo candida*)

Jungpflanzen nicht zu eng stellen, kräftig lüften und vorsichtig gießen. Eventuell sich bildende Befallsstellen in Jungpflanzenanzucht sofort entfernen. Als wenig anfällig erwiesen sich die Kohlrabi-Sorten ‚Eltville‘, ‚Koridel‘, ‚Littorio‘, ‚Orpheon‘, ‚Sunvit‘.

Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph)	20 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G		Xn, N	B4	10 *	NT101	14	In Kohlrabi gegen Falschen Mehltau bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 4. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G G		Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701 NW706 NW 701	21 14 14	In Kopfkohle , Blumenkohle gegen Weißer Rost von Beginn der Seitenknospenbildung bzw. „Blumen“-Bildung bis zur sortentypischen Größe (Blumen geschlossen) spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 Tagen. In Grünkohl gegen Weißer Rost . Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. In Chinakohl und Pak Choi gegen Weißer Rost von Beginn der Seitenknospenbildung bzw. „Blumen“-Bildung Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. In Grünkohl und Kopfkohle keine Anw. auf drainierten Flächen von 01.11. und 15.03. SF245-01
Dithane NeoTec (Mancozeb) Zulassungsende 31.03.2016	20 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G		Xn, N	B4	§ 50%–15 75%–10 90%–5	NT101	14	In Kohlrabi gegen Falschen Mehltau bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891
Equation Pro (Cymoxanil + Famoxadone) Zulassungsende 30.06.2016	5,0 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G		Xn, N	B4	10 *		14	In Blumenkohle (Blumenkohl, Brokkoli) gegen Falschen Mehltau bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 8 bis 14 Tagen spritzen. Max. 3 Anw. SF 189
Forum (Dimethomorph)	20 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar 12 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G G		Xn, N	B4	* *		14 14	In Kohlrabi und Blattkohle gegen Falschen Mehltau . Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 4. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. In Blumenkohle gegen Falschen Mehltau . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 5. Laubblatt im Abstand von 8 - 14 Tagen spritzen. Max. 3 Anw. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar 10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G G		N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–* 15 50%–10 75%–5 90%–*	NW705 NW701 NW701 NW701 NW701	14 14 10 14 14	In Blatt- und Kopfkohle , Brokkoli und Blumenkohl gegen Weißer Rost bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 12 Tagen. In Kohlrabi bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstabruf, ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. In Rosenkohl bei Infektionsgefahr/Warndienstabruf von Beginn der Seitenknospenbildung spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G <small>(s. S. 4)</small>	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen <small>(s. S. 6)</small>	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt <small>(s. S. 9+10)</small>	Bienen u. Bestäuber <small>(s. S. 10+11)</small>	Gewässer Abstand (m) <small>(s. S. 12+13)</small>	sonstige Auflagen <small>(s. S. 10-14)</small>		

Fortsetzung: Kohlgemüse im Freiland

Fortsetzung: Falscher Mehltau Weißer Rost	*) Previcur N (Propamocarb) Aufbrauchfrist 30.06.2017	15 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	-	B4	*		21	In Blumen- und Kopfkohl gegen Falschen Mehltau bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 2 Anw. SF189	
	Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anw. anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.									
	Ridomil Gold Combi (Folpet + Metalaxyl-M) Zulassungsende 30.06.2016	20 g/Ar	G	Xn, N	B4	10	50%-5 75%-5 90%*-		14	In Kohlrabi bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF189
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5	50%-5 75%-5 90%*-		10	In Kohlrabi gegen Weißes Rost . Ab Knollenbildung bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 12 Tagen.	
	10 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G			5	50%-5 75%-5 90%*-		14	In Blumen- und Kopfkohle gegen Weißes Rost . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 14 bis 21 Tagen.	
	10 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G			5	50%-5 75%-* 90%*-		14	In Blattkohle gegen Weißes Rost . Ab 8. Laubblatt bei Infektionsgefahr spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen SF245-01	
Echter Mehltau (<i>Erysiphe cruciferarum</i>)	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	5	50%-5 75%-* 90%*-	NW701 NW800	21	In Kopfkohle . Max. 2 Anw. im Abstand von 8 Tagen. SF245-01
	Flint (Trifloxystrobin)	4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xi, N	B4	5	50%-5 75%-* 90%*-		14	In Blattkohle . bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 6. Laubblatt bis 50 % der Blattfläche erreicht sind, spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	*) Kumulus WG (Schwefel) Aufbrauchfrist 28.02.2017	32 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	-	B4	*			F	Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Max. 8 Anw. in 7 bis 10 Tagen. SF189
Kumulus WG ist wieder zugelassen, allerdings nicht erneut in Kohlgemüse . Aufbrauchfrist in diesem Anwendungsgebiet für Mittel in alten Packungen bis 28.02.2017										
Pilzliche Blattfleckenreger a) Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i> , <i>A. brassicicola</i>) b) Ringfleckkrankheit (<i>Mycosphaerella brassicicola</i>) c) Phoma-Blattflecken, Wurzelhals- und -Stängel-fäule (<i>Leptosphaeria maculans</i>)	Die Chinakohl- Sorten, 'Manoko', 'Monument', 'Parkin' und 'Yamiko' sollen tolerant gegen Alternaria sein. Bei Blumenkohl sind dies z.B. die Sorten 'Amerigo', 'Conero', 'Gregor', 'Lovell', 'Veronie'.									
	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	5	50%-5 75%-* 90%*-	NW 701	21	In Kopfkohle, Blumenkohle gegen a) und b) ab Kopfbildung bis Ende der Kopfbildung. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 Tagen.
			G					NW706	14	In Grünkohl gegen a) und b) . Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen.
			G					NW701	14	In Chinakohl und Pak Choi gegen a) und b) . Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
			G						14	In Kohlrabi gegen pilzliche Blattfleckenreger . Max. 1 Anw. Ab Beginn des Dickenwachstums der Kultur. In Grünkohl und Kopfkohle keine Anw. auf drainierten Flächen von 01.11. und 15.03. SF245-01
Cuprozin progress (Kupferhydroxid)	20 ml/Ar in 4- 6 l/Ar	G	Xi, N, C	B4	10	50%-5 75%-* 90%*-		7	In Kopfkohle gegen a) . Ab dem 3. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen. Max. 4 Anw. pro Indikation bzw. 6 pro Kultur.	
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!										
Flint (Trifloxystrobin)	4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xi, N	B4	5	*		14	In Blattkohle , bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab dem 6. Laubblatt bis 50% Blattfläche erreicht sind, spritzen. Max. 1 Anw.	
Zulassungsende 30.06.2016	4 g/Ar in 6 l/Ar							14	In Kopfkohl gegen a) und b) bei Befallsbeginn/bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01	
Folicur (Tebuconazol)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10	*	NW701 NT101	21	Gegen a) in Kopfkohl (max. 3 Anw. im Abstand von 21 bis 28 Tagen) und Blumenkohle (max. 2 Anw. im Abstand von 14 bis 21 Tagen) ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01	
Bei ungünstigen Wachstumsbedingungen kann es zu Wuchshemmungen kommen, Schäden an der Kultur sind nicht auszuschließen.										

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Kohlgemüse im Freiland									
Fortsetzung: Pilzliche Blattfleckenreger	Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol)	9 ml/Ar in 3 bis 8 l/Ar		Xn	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*	NW701	14	Gegen a) und b) in Rosen-, Blumen- und Kopfkohl bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen. Max. 2 Anw. im Abstand von 14 Tagen. SF1891
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar		N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–* 15 50%–10 75%–5 90%–* 5 75%–* 90%–*	NW705 NW701 NW701 NW701	14 14 14	Gegen a) und b) in Blattkohle und Kopfkohl , Brokkoli und Blumenkohl und Rosenkohl bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 12 Tagen. Gegen a) , b) und c) in Kohlrabi bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufwurf, ab 3. Laubblatt entfaltet, spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
		10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar					NW701	14	
		Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*	NW701 NW800	21
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 8 l/Ar		N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*		21	Gegen a) , b) und c) in Blumenkohl bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen und bei Neubefall ab Beginn der „Blumen“- Bildung bis Blume noch fest geschlossen spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 7-14 Tagen.
4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar		G			10 50%–5 75%–5 90%–*	NW705	14	Gegen a) , b) und c) in Kohlrabi bei Befallsbeginn/den ersten Symptome, ab Beginn des Dickenswachstums im Abstand von 10 bis 14 Tagen spritzen. Max. 2 Anw. SF245-01	
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*		10	Gegen a) und b) in Kohlrabi . Ab Knollenbildung bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 12 Tagen.	
	10 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G			5 50%–5 75%–5 90%–*		14	Gegen a) und b) in Blumen- und Kopfkohle . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 14-21 Tagen.	
	10 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G			5 50%–5 75%–* 90%–*		14	Gegen a) und b) in Blattkohle . Ab 8. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01	
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	Nur vollkommen gesunde, unbeschädigte, ausgereifte, aber nicht überreife Köpfe sind lagerfähig.								
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	0,5 g/dt in 0,1 l/dt	G	N	B4	5 *		49	In Rot-, Weiß- und Spitzkohl (zur Lagerung vorgesehene Erntegut) gegen Botrytis- und Phoma-Arten . Beim Einsetzen in Kisten und Container spritzen oder sprühen. Max. 1 Anw. Bei Auslagerung des Ernteguts 2 bis 4 Umblätter entfernen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Kohlmottenschildlaus (Weiße Fliege), Thripse und Raupen, Erdflöhe, Kohltriebrüssler (<i>Ceuthorynchus pallidactylus</i> , <i>C. napi</i> , <i>C. rapae</i>))	Schadensschwellen für Kopfkohl (nach Forster, Hildenhagen und Hommes). 50 Pflanzen kontrollieren. Bei der Auswertung werden nur der Kopf und 6 Umblätter erfasst.								
	Frischmarkt und Lager:	Schädliche Raupen (ohne Berücksichtigung der Art): Mehlige Kohlblattlaus							25 % befallene Pflanzen bis zum 8-Blattstadium 50 % befallene Pflanzen bis zum Beginn der Kopfbildung 5 % befallene Pflanzen bis zum Erntetermin 20 % befallene Pflanzen mit kleinen Kolonien (mehr als 10 ungeflügelte Läuse)
Industrie (Einschnitt):	Schädliche Raupen (ohne Berücksichtigung der Art): Mehlige Kohlblattlaus							25 % befallene Pflanzen bis zum 8-Blattstadium 50 % befallene Pflanzen bis zum Beginn der Kopfbildung 15 % befallene Pflanzen bis zum Abschluss der Kopfbildung 25 % befallene Pflanzen bis zum Erntetermin 20 % befallene Pflanzen mit kleinen Kolonien (mehr als 10 ungeflügelte Läuse) bis zum Abschluss der Kopfbildung 50 % befallene Pflanzen mit kleinen Kolonien (mehr als 10 ungeflügelte Läuse) bis zum Erntetermin	

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Kohlgemüse im Freiland

Fortsetzung: Saugende und beißende Insekten	Anbau von Erbsen neben Kohl führt zu einer Vermehrung der natürlichen Blattlausfeinde . Durch Bedecken von Kohlbeeten (insbesondere Chinakohl) mit Kulturschutznetzen werden außer Kohlfiegen auch Raupen und Blattläuse in beachtlichem Maße abgehalten. Ein Befall durch Eulenraupen ist trotz Abdeckung möglich. Zur Bekämpfung der Kohlmottenschildlaus Behandlungen mehrfach wiederholen. Bei höheren Temperaturen Behandlungen nur in den kühleren Morgen- und Abendstunden durchführen. Blattunterseiten gut benetzen. Die Kohlsorten reagieren unterschiedlich stark auf Thripsbefall . Als weniger anfällig haben sich bei Weißkohl ‚Blokator‘, ‚Etna‘, ‚Kilaherb‘ und ‚Tolerator‘, bei Rotkohl ‚Marner Lagerrot‘ und ‚Marner Dauerrot‘ erwiesen. Besonders gefährdet durch Kohltriebbrüssler sind Gebiete mit Rapsanbau. Bestände im Frühjahr mit gelben Leimtafeln oder Gelbschalen überwachen. Eulenraupen werden nur vor Eindringen in die Köpfe erfasst. Daher frühzeitig behandeln. Die Kohlblätter lassen sich wegen ihrer Wachsschicht schlecht benetzen. Daher auf eine feine Verteilung der Spritzbrühe achten oder einen Zusatzstoff zugeben.									
	Schlupfwespe (<i>Trichogramma evanescens</i>)	2 Tricho-Karten/Ar				–			Je 2 Anw. im Abstand von 14 Tagen gegen die erste (Mai) und die zweite Generation (Juli) nach Empfehlung des Warndienstes.	
	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Kohlweißlings-Arten (Raupen)	3 ml/Ar in 6 l/Ar			Xi	B4	*	VA302	3	Schont viele Nützlinge. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Bulldock (beta-Cyfluthrin)	3 ml/Ar			Xn, N	B2	15 50%–10 75%–5 90%–5	NT103	7	Gegen beißende Insekten in Blumenkohle und Kopfkohl , sowie in
	Zulassungsende 28.02.2016	3 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G						7	Blattkohle . Nicht bei Temp. über 25 °C spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Calypso (Thiaclopid)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G		Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	7	In Kohlrabi , Blumenkohle , China- und Grünkohl gegen Mehlige Kohlblattlaus und beißende Insekten (ausgen. freifressende Schmetterlingsraupen), sowie in Kopfkohle gegen Mehlige Kohlblattlaus , beißende Insekten und Kohlmottenschildlaus . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max 2 Anw. SF1891
	Zulassungsende 31.03.2016									
	Coragen (Chlorantraniliprole)	1,25 ml/Ar in mind. 6 l/Ar	G		N	B4 NN410	*		3	In Blumenkohle und Kopfkohl gegen freifressende Schmetterlingsraupen bei Beginn der Eiablage bzw. bei Erreichen der Schadschwelle. Max. 2 Anw. im Abstand von mind. 14 Tagen.
	Cyperkill Max (Cypermethrin)	0,5 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar			C, Xn, Xi, N	B1	§ 75%–20 90%–10	NT109	7	In Blumen- und Kopfkohle (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl) gegen beißende Insekten . Nach Erreichen von Schwellenwerten/Warndienstaufforderung spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01
	Fastac ME (alpha-Cypermethrin)	2,5 ml/Ar 3 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar			Xn, N	B1	§ 90%–10 § 90%–15	NT109	F	In Blattkohle gegen beißende und saugende Insekten (ausgen. Mehlige Kohlblattlaus). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen und bei Neubefall, ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mind. 7 Tagen. SF1891
*) Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin)	0,6 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G		Xn, N	B4 NB6623	20 50%–10 75%–5 90%–5	NT102	7	In Blumenkohle , Weißkohl , Rotkohl , Wirsing gegen beißende Insekten ;	
	0,9 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G				§ 50%–15 75%–10 90%–5	NW701 NT102	7	gegen Blattläuse und Weißer Fliegen ; bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw.	
	0,6 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G				20 50%–10 75%–5 90%–5	NT102	7	In Kohlrabi bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen gegen beißende Insekten (ausgen. Rüsselkäfer, Kohleule);	
	Aufbrauchfrist 30.06.2017	0,9 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G				§ 50%–15 75%–10 90%–5	NT102	7	gegen Kohleule und Rüsselkäfer spritzen. Max. 1 Anw.
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G		Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–10 75%–5 90%–5	NT107	14	In Grünkohl und Chinakohl ab dem 2. Laubblatt Max. 1 Anw.	
								14	In Kohlrabi ab dem 2. Laubblatt, Blumen- und Kopfkohle bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abst. von 10 bis 14 Tagen. SF245-01	

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Kohlgemüse im Freiland

Fortsetzung: Saugende und beißende Insekten	Mavrik (tau-Fluvalinat)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	15	50%–10 75%–5 90%–5	NT101	7	In Blumenkohl und Kopfkohl gegen Rapsglanzkäfer bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Blattscheide des Fahrenblatts verlängert sich (Kopfkohl) bzw. ab 9 Blätter entfaltet (Blumenkohl) spritzen. Max. 1 Anw.	
	MICULA (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 29.02.2016	120 ml/Ar 180 ml/Ar in 6 bzw 9 l/Ar		-	B4	*			F	Gegen Mehlige Kohlblattlaus bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen.	
	Mospilan SG (Acetamidrid) Zulassungsende 31.12.2016	3,25 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5	50%–5 75%–* 90%–*			14	In Kohlrabi gegen Kohlmottenschildlaus und Mehlige Kohlblattlaus ab dem 4. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
		2,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G			5	50%–5 75%–* 90%–*			14 21	In Kopfkohl, Blumenkohle und Rosenkohl (wenn 70% der Röschen dicht geschlossen sind) gegen Blattläuse und Weißer Fliege . Bei Infektionsgefahr/Beginn des Röschenwachstum bis 60 % der Röschen dicht geschlossen sind, spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von mind. 14 Tagen. In Rosenkohl gegen Weißer Fliege bei Infektionsgefahr, wenn 70% der Röschen dicht geschlossen sind, spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von mind. 20 Tagen.
		3,25 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar 3,25 g/Ar in 7 l/Ar	G								
	Movento OD 150 (Spirotetramat) Zulassungsende 31.08.2016	4,8 ml/Ar 3 bis 6 l/Ar	G G	Xn, N	B1	*		NT102	3	In Kopfkohl, Blumenkohle und Kohlrabi gegen Blattläuse und Weißer Fliege . Bei Infektionsgefahr spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von mind. 14 Tagen. In Blattkohle gegen Blattläuse und Weißer Fliege . Bei Infektionsgefahr spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 14 Tagen. SF245-01	
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar in 9 bzw. 13,5 l/Ar		Xi	B4	5 15	* *			F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.
	NeemAzal-T/S (Azadirachtin)	30 ml/Ar in 5 bis 8 l/Ar	G	N	B4	5	*	NW800	3	In Kopfkohle gegen saugende, beißende und blattminierende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01	
	*) Perfekthion, Danadim Progress, Rogor 40 LC u.a. (Dimethoat) bis 50 cm Pflanzengröße Ablauffrist 30.06.2017	6 ml/Ar in 6 l/Ar		Xn, N	B1	*		NT109 NT6937	28	In Rosenkohl gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn/Warndienstauffrucht spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 14 Tagen. Keine zusätzlichen Anw. mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln. SF1891	
	Pirimor-Granulat (Pirimicarb) Zulassungsende 31.03.2016	2,5 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar		T, N	B4	5	*	NT6937	7	In Kohlrabi, Blatt-, Blumen- und Kopfkohle gegen Blattläuse . Max. 3 Anw. bis 16-Blatt-Stadium, Blattkohle max. 2 im Abstand von 10 Tagen. Nach der Anw. nicht beregnen. SF1891	
NT6937: Auflagen zum Schutz der Vögel beachten; siehe Kapitel 3.10											
Plenum 50 WG (Pymetrozin) Zulassungsende 30.06.2016	4 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	5	*	NT101	7	In Weißkohl, Rotkohl, Wirsing gegen Blattläuse und in Kopfkohl gegen Rapsglanzkäfer spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen		
	4 g/Ar							14	In Blumenkohle gegen Blattläuse und Rapsglanzkäfer spritzen. Max. 3 Anw.		
	4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar							7	In Blattkohle gegen Blattläuse und Rapsglanzkäfer spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen.		
	4 g/Ar in 6 l/Ar							21	In Rosenkohl gegen Blattläuse und Rapsglanzkäfer spritzen. Max. 2 Anw.		
	4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar							14	In Kohlrabi gegen Blattläuse und Kohlmottenschildlaus spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF1891		

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Kohlgemüse im Freiland

Fortsetzung: Saugende und beißende Insekten	SpinTor (Spinosad)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B1	§ 50%-15 75%-10 90%-5	NW701 NT103	3	In Kohlgemüse (<u>ausgen.</u> Blattkohle und Kohlrabi) gegen Thripse und freifressende Schmetterlingsraupen bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen im Abstand von 10 Tagen spritzen. Max. 4 Anw. SF245-01 In Blattkohle (freifressende Schmetterlingsraupen, Minierfliegen) und Kohlrabi (freifressende Schmetterlingsraupen) ab dem 5. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01	
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in max. 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*-	NT101	3	In Kohlrabi gegen Blattläuse . Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen.	
	Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G					3	In Kohlgemüse (<u>ausgen.</u> Blattläuse in Kohlrabi) gegen saugende und beißende Insekten bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF245-01	
	Steward (Indoxacarb)	0,85 g/Ar in 6 bis 9 l/Ar 0,85 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	*			3	In Blumenkohle ,
	Zulassungsende 31.12.2016		G					3	Rot-, Weißkohl und Wirsing gegen freifressende Schmetterlingsraupen bei Beginn der Eiablage spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen.	
			G					14	In Kohlrabi (Max. 2 Anw.), sowie China- und Grünkohl (max. 3 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen) gegen freifressende Schmetterlingsraupen bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.	
	Trafo WG, Lambda WG (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4 NB6623	20 *	NT108	7	In Blumen- und Kopfkohl bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen SF245-01	
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar		Xi	B4	* *	VA302	9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Schont viele Nützlinge. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Max. 6 Anw.	

Drehherzmücke (*Contarinia nasturtii*) Im Anzuchtbeet und nach dem Auspflanzen in Abständen von 10 bis 14 Tagen in das Herz der Pflanzen spritzen. Ab 16-Blatt-Stadium (Kopfbildung) aufgrund der Vogelgiftigkeit nicht mehr oder nur noch unter Kultur- bzw. Vogelschutznetzen einsetzen. Bei Abdeckung der Beete mit einem **Kulturschutznetz** zur Abwehr der Kohlfiegen werden auch Drehherzmücken abgehalten. Anw. von **Bulldock** gegen beißende Insekten, **Perfekthion** gegen saugende Insekten oder Kohlfiegen und **SpinTor** gegen Thripse erfassen auch die Kohldrehherzmücke.

Kohlflye (*Delia radicum*) **Bis Mitte April ist im Freiland keine Bekämpfung erforderlich.** Besonders gefährdet sind die Pflanzungen von Ende April bis Mitte Mai, weil dann die Masse der Kohlflegeneier abgelegt wird. Für alle weiteren Pflanztermine gilt, dass in den ersten beiden Wochen nach dem Setzen pro Woche und Pflanze Max. **10 Kohlflegeneier** abgelegt werden dürfen, ohne dass es zu Ertragsverlusten kommt. Vorsicht ist auch Anfang Juli geboten (Eiablagetermin der 2. Generation). Warnmeldungen beachten!
Bei **Bedeckung** der Beete mit einem **Gemüsefliegenetz** tritt praktisch kein Befall auf, wenn in der Anzucht ebenfalls abgedeckt wird. Insbesondere für Chinakohl interessant. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt. Netze lassen sich auch im Sommer verwenden, Vliese dann nur mit Einschränkung. Netze sind teurer, aber viele Jahre verwendbar. **Breitflächiges Ausbringen von Insektiziden** hat zwar arbeitswirtschaftlich Vorteile, **ist aber ökologisch negativ** zu bewerten, da räuberische Gegenspieler weit stärker dezimiert werden als durch gezielte Ausbringung der Mittel im engeren Wurzelbereich.

*) Perfekthion (Dimethoat)	6 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	*	NT108	21	In Brokkoli , Blumen- bzw. Kopfkohl bis 16-Blatt-Stadium oder unter Kultur- und Vogelschutznetzen. Max. 3 Anw.
Aufbrauchfrist 30.06.2017		G				NT109	28	In Kohlrabi Max. 2 Anw. Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen im Abst. von 7 bis 10, bzw. 10 bis 14 Tagen spritzen. SF1891

Vogelgiftig! Das Präparat darf ab dem 16-Blatt-Stadium (Kopfbildung) nicht mehr oder nur noch unter Kultur- bzw. Vogelschutznetzen eingesetzt werden.
Keine zusätzlichen Anw. mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln.

Kohlrübe (Steckrübe, Unterkohlrabi, Wruke) und Speiserübe (Herbstrübe, Mairübe, Weiße Rübe, Teltower Rübchen) im Freiland

Unkräuter und Ungräser	Barclay Gallup HI Aktiv (Glyphosat)	22 ml/Ar in 1 bis 4 l/Ar		-	B4	*	NG412	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter . Max. 1 Anw. bis zwei Tage vor der Saat. SF245-01
------------------------	-------------------------------------	-----------------------------	--	---	----	---	-------	---	---

Mit glyphosathaltige PSM dürfen max. 2 Behandl. im Abstand von mind. 90 Tagen erfolgen; insgesamt dürfen nicht mehr als 3,6 kg Wirkstoff pro Hektar und Jahr ausgebracht werden, unabhängig vom jeweils verwendeten PSM

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Kohlrübe und Speiserübe im Freiland									
Fortsetzung: Unkräuter und Ungräser	Butisan (Metazachlor) auf leichten Böden	15 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW706 NT101	F	Gegen Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (<i>ausgen.</i> Kletten-Labkraut) vor dem Auflaufen in Saatkultur bzw. bis 7 Tage nach dem Pflanzen in Pflanzkultur spritzen. Max. 1 Anw. Keine Anw. auf gedrainten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März.
	auf mittleren oder schweren Böden	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar				5 50%–5 75%–5 90%–*			
	Zulassungsende 31.03.2016								Innerhalb von 3 Jahren darf die max. Aufwandmenge von 1000 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.
	Centium 36 CS (Clomazone)	2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		N	B4	*	NT101 NT127 NT149	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter . Vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	*) Focus Ultra (Cycloxydim)	25 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, Xi	B4	*		F	Gegen Ausfallgetreide und einjährige einkeimblättrige Unkräuter (<i>ausgen.</i> Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Aufbrauchfrist 31.05.2017								Focus Ultra ist erneut zugelassen, allerdings nicht gegen Ausfallgetreide und einjährige einkeimblättrige Unkräuter in Kohlrübe . Aufbrauchfrist für Mittel in alten Packungen bis zum 31.05.2017
	*) Select 240 EC (Clethodim)	7,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi	B4	§ 50%–15 75%–10 90%–5		F	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter in Tankmischung mit 15 ml Para-Sommer (Mineralöl)/Ar gegen Gemeine Quecke in Tankmischung mit 20 ml Para-Sommer/Ar nach dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw.
	Select 240 EC ist erneut zugelassen, allerdings nicht gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter und Quecke in Kohlrübe . Aufbrauch von Mitteln in alten Packungen bis zum 30.06.2016								
Auflaufkrankheiten	Aatiram 65 (Thiram)	10 ml/kg	G	Xn, N	B3	–		F	Gegen Auflaufkrankheiten (<i>ausgen.</i> <i>Pythium</i> -Arten) vor der Saat beizen. In Kohlrübe max. Mittelaufwand 0,07 ml/Ar (entspr. max. 7 g Saatgut/Ar). In Speiserübe max. Mittelaufwand 0,1875 ml/Ar (entspr. max. 18,75 g Saatgut/Ar).
	TMTD 98 % Satec (Thiram)	4 g/kg		Xn, N	B3			F	Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand pro Jahr 12 bis 32 g/ha.
Echter Mehltau (<i>Erysiphe cruciferarum</i>)	Juwel (Epoconazol + Kresoxim-methyl) Zulassungsende 31.12.2016	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 *	NW701	28	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 1 Anw.
	Kumulus WG, Netzschwefel Stulln, Thiovit Jet	15 g/Ar in 6 l/Ar		-	B4	*		7	Wirkung ist temperaturabhängig. Nicht bei kühlem Wetter (ungenügende Wirkung) oder bei großer Hitze und praller Sonne spritzen (Verbrennungen). Max. 6 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF189
	*) MICROTHIOL WG (Schwefel) Aufbrauchfrist 30.06.2017			Xi	B4	*		14	
	Opus (Epoconazol) Zulassungsende 31.12.2016	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 *		28	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw. Wird nicht mehr vertrieben.
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NW705	28	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen mit Beginn des Dickenwachstums der Rübe spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
Pilzliche Blattflecken-erreger	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*		28	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Juwel (Epoconazol + Kresoxim-methyl) Zulassungsende 31.12.2016	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 *	NW701	28	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 1 Anw.
	Opus (Epoconazol) Zulassungsende 31.12.2016	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 *		28	Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw. Wird nicht mehr vertrieben.
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	42 14	In Kohlrübe und Speiserübe . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G <small>(s. S. 4)</small>	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen <small>(s. S. 6)</small>	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt <small>(s. S. 9+10)</small>	Bienen u. Bestäuber <small>(s. S. 10+11)</small>	Gewässer Abstand (m) <small>(s. S. 12+13)</small>	sonstige Auflagen <small>(s. S. 10-14)</small>		

Fortsetzung: Kohlrübe und Speiserübe im Freiland

Fortsetzung: Pilzliche Blattfleckerreger	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NW705	28	Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen mit Beginn des Dickenwachstums der Rübe spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten	Calypso (Thiacloprid) Zulassungsende 31.03.2016	2,0 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	14	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Tagen spritzen. Max. 2 Anw. SF1891
	Fastac ME (alpha-Cypermethrin)	3 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B1	§ 90%–15	NT109	F	Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen. SF1891
	*) Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin) Ablauffrist 30.06.2017	1,25 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–20 75%–10 90%–5	NW701 NT103	28	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw.
	Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xi, N	B4 NB6623	20 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	28	Gegen beißende Insekten in Kohl- und Speiserüben bei Befallsbeginn spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	7	Nach dem Auflaufen bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abst. von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Gegen saugende Insekten bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NT101	3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen ab dem 1. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	* *	VA302	F	Gegen freifressenden Raupen und Eulenarten (L1 und L2) spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen.	
Kohlflye (<i>Delia radicum</i>)	*) Perfekthion, Bi58 (Dimethoat) Ablauffrist 30.06.2017	5,0 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	*	NT108	21	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen im Abstand von 7 bis 18 Tagen spritzen. Max. 3 Anw. Keine zusätzlichen Anw. mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln. SF1891

Kresse im Freiland

Auflaufkrankheiten	Nur entseuchte Erde verwenden. Aussaat zweckmäßigerweise auf Torfkultursubstrat (3 cm stark) und darüber eventuell Vlies. Kresse benötigt eine Keimtemperatur über 15° C, sonst ist mit Krankheitsbefall zu rechnen oder die Samenschalen bleiben oft haften.								
Saugende und beißende Insekten	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anw. Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	* *	VA302	9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen.

Lauch im Freiland

Unkräuter und Ungräser	Düngung mit Perlka (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter vor der Saat und vor bzw. nach dem Pflanzen. Nur auf trockenen Lauch streuen.								
	*) Aramo (Tepaloxymid)	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101	28	Gegen Ungräser, Ausfallgetreide und zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Max. 1 Anw. nach der Saat oder nach dem Pflanzen. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Lauch im Freiland									
Fortsetzung: Unkräuter und Ungräser	Barclay Gallup HI-Aktiv (Glyphosat) Zulassungsende 31.12.2016	22 ml/Ar in 1 bis 4 l/Ar		-	B4	*	NG412	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter bis 2 Tage vor der Saat spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
Mit glyphosathaltige PSM dürfen max. 2 Behandl. im Abstand von mind. 90 Tagen erfolgen; insgesamt dürfen nicht mehr als 3,6 kg Wirkstoff pro Hektar und Jahr ausgebracht werden, unabhängig vom jeweils verwendeten PSM.									
	Boxer (Prosulfocarb)	40 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi, N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*	NT102	80	Gegen Acker-Fuchsschwanz, Kletten-Labkraut, Einjähriges Rispengras, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter . Nach Auflaufen vom 1. bis zum 3. Laubblatt der Kultur spritzen bzw. bis 7 Tage nach dem Pflanzen spritzen. Max. 1 Anw. SF1891
	Buctril (Bromoxynil)	15 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*	NW705 NT103	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter . Nach Auflaufen (ab 2. Laubblatt (> 3cm) bis 9 oder mehr Laubblätter) bzw. nach dem Pflanzen spritzen. Leichte Chlorosen und Wuchsdepressionen möglich, die im Laufe der Vegetation verwachsen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Cadou SC (Flufenacet)	4,8 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101 NW 701	F	Gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, Acker-Hellerkraut, Zurückgebogener Amaranth bis 7 Tage nach dem Pflanzen ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Focus Ultra (Cycloxydim)	25 ml/Ar 50 ml/Ar in 1,5 bis 6 l/Ar	G	Xn, Xi	B4	*	NT101	42	Gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bis 25 cm Höhe. Max. 1 Anw. SF245-01
	Lentagran WP (Pyridat) Zulassungsende 30.04.2016	20 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xi	B4	*	NT103	F	Gegen zweikeimbl. Unkräuter nach dem Auflaufen ab 3-Blattstadium (> 3 cm) des Lauches. Max. 1 Anw.
	Spectrum (Dimethenamid-P)	14 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%–10 75%–5 90%–5	NT101	80	Gegen Einjähriges Rispengras, Schadhirsen, Franzosenkraut-Arten, Amaranth-Arten, Kleine Brennnessel, Gemeines Kreuzkraut . Nach dem Auflaufen, oder 5 bis 7 Tage nach dem Pflanzen und nach dem Anwachsen von 2. Laubblatt (> 3 cm) bis 3. Laubblatt (> 3 cm) spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
In der Säkultur ist auf eine ausreichende Saattiefe zu achten. Auf leichten Sandböden nachhaltige Pflanzenschäden möglich, wenn nach der Applikation zu intensiv beregnet wird. Um Schäden zu vermeiden sollte bei Säkultur erst ab dem 2- bis 3-Blattstadium, bei Pflanzkultur 5 bis 7 Tage nach dem Pflanzen, nach dem Anwachsen der Kultur appliziert werden.									
	Stomp Aqua (Pendimethalin)	35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%–20 75%–10 90%–5	NT108	F	Saat- und Pflanzkultur. Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) vor oder nach dem Auflaufen, oder bis 7 Tage nach dem Pflanzen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Bitte den Hinweis auf Seite 96 zur Abdrift von Mitteln mit Pendimethalin beachten!								
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, Xi, N	B4	*	NT101	42	Gegen Einjährige einkeimbl. Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras). Max. 1 Anw. nach dem Auflaufen bzw. nach dem Pflanzen spritzen. SF245-01
Auflaufkrankheiten	Der oben genannte Kalkstickstoff- Dünger Perlika schützt in gewissem Umfang auch vor bodenbürtigen Krankheiten. Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „ Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus “.								
	Aatiram 65 (Thiram)	3 ml/Einheit Saatgut		Xn, N	B3	–		F	Gegen Auflaufkrankheiten (ausgen. <i>Pythium</i> -Arten), vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 0,15 ml/Ar (entspr. max. 5 Saatgut-Einheiten pro ha; 1 Einheit umfasst 250.000 Korn).
Pilzliche Blattkrankheiten z.B. Papierflecken (<i>Phytophthora porri</i>), Purpurflecken (<i>Alternaria porri</i>), Samtflecken (<i>Cladosporium allii-cepae</i>)	Eine gewisse Widerstandsfähigkeit weisen die Herbstsorten 'Ashton', 'Davinci', 'Manet', 'Megaton', 'Pasteur', 'Shelton', und 'Upton' - sowie die Wintersorten 'Ashton', 'Atlanta', 'Fahrenheit' und 'Kenton' auf.								
	Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph)	20 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NT101	21	Gegen Papierfleckenkrankheit bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 7 bis 14 Tagen spritzen. Max. 3 Anw. SF245-01
	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	21	Gegen Papierfleckenkrankheit bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen; wenn das Wachstum abgeschlossen ist spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Flint (Trifloxystrobin) Zulassungsende 30.06.2016	4 g/Ar in 6 l/Ar	G	N, Xi	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*		14	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Abrufrfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Lauch im Freiland

Fortsetzung: Pilzliche Blattfleckenkrankheiten	Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol)	10 ml/Ar in 2 bis 7 l/Ar		Xn	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW706	21	Gegen Purpurfleckenkrankheit . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome max. 1 Anw. SF1891
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW706	21	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen; ab 3. Laubblatt (> 3 cm) spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*		14	Gegen Purpurflecken- und Blattfleckenkrankheit . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 14 bis 21 Tagen. SF245-01

Rost

(*Puccinia allii*)

Über eine **Rosttoleranz** verfügen die Sorten 'Flextan', 'Kenton', 'Levis' und 'Shelton'.

Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar			Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW 701	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome; wenn das Wachstum abgeschlossen ist spritzen. Max. 1 Anw. pro Kultur und Jahr. SF245-01
Bayfidan (Triadimenol)	5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar			Xn	B4	*		28	Im Abstand von 14 bis 28 Tagen spritzen. Max. 2 Anw.
Folicur (Tebuconazol)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G		Xn, N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NW701 NT101	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 14 bis 21 Tagen ab dem 3. Laubblatt (> 3 cm) spritzen. Max. 3 Anw. SF245-01
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol)	10 ml/Ar in 2 bis 7 l/Ar	G		Xn	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW706	21	Gegen Rost bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Max. 1 Anw. SF1891
Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G		N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW706	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 3. Laubblatt (> 3 cm) spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G		N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*		14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 14 bis 21 Tagen. SF245-01

Saugende und beißende Insekten

(z.B. Thripse
Thrips tabaci),

Lauchmotte

(*Acrolepiopsis assectella*),

Lauchminierfliege

(*Napomyza gymnostoma*)

Gegen **Thripse** erst nach Überschreitung der Bekämpfungsschwelle (50 % befallene Pflanzen) spritzen. Hierzu sind an 5 Stellen jeweils 10 Pflanzen zu kontrollieren. Bei höheren Temperaturen Behandlungen nur in den kühleren Morgen- und Abendstunden durchführen. Wirkstoffwechsel vornehmen. Die Sorten 'Bulgina' und 'Zeva- Selektion' werden weniger von Thripsen geschädigt.

Die **Lauchmotte** tritt in 2 bis 3 Generationen (Flughöhepunkte Mitte April (bei günstiger Überwinterung), Mitte Juni und Mitte August) auf. Der Erfolg ist nur bei Behandlungen kurz nach der Haupteiablage befriedigend. Zur Flugkontrolle können Pheromonfallen verwendet werden. Durch Abdecken mit **Schutznetzen** lässt sich der Lauchmottenbefall sehr stark reduzieren. Die **Lauchminierfliege** schlüpft im Freiland im April aus den überwinterten Puppen und beginnt innerhalb weniger Tage mit der Eiablage. Nach einer Sommerpause schlüpfen die Fliegen der zweiten Generation ab September. Befall ist an den aneinander gereihten Fraßgrübchen auf dem Laub zu erkennen. **Schutznetze**, z.B. Rantai S 48, reduzieren den Befall.

Calypso (Thiacloprid)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G		Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	14	Gegen Blattläuse , Thripse und Lauchmotte bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 3 Anw. SF1891
Zulassungsende 31.03.2016									
Cyperkill Max (Cypermethrin)	0,5 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar			C, Xn, Xi, N	B1	§ 75%–20 90%–10	NT109	7	Gegen Thripse nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufwurf spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar in 6 l/Ar	G		Xi	B4	*	VA302	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01
*) Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin) Aufbrauchfrist 30.06.2017	0,9 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G		Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–15 75%–10 90%–5	NW701 NT102	14	In Porree gegen Thripse bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. Max. 1 Anw.
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G		Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand in 10 bis 14 Tagen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar			Xi	B4	5 *		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.



Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Lauch im Freiland

Fortsetzung: Saugende und beißende Insekten	*) Perfekthion, Bi58 (Dimethoat) Aufbrauchfrist 30.06.2017	6 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	*	NT108	14	Gegen saugende und beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Keine zusätzlichen Anw. mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln. SF1891
	SpinTor (Spinosad)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar		N	B1	§ 50%-15 75%-10 90%-5	NT103	7	Gegen Thripse bei Befallsbeginn den ersten Symptomen/Schadorganismen im Abstand von 10 Tagen spritzen. Max. 4 Anw. SF245-01
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*-	NT101	3	Gegen saugende Insekten . Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	* *	VA302	9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Gegen Lauchmotte und Eulenarten . Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen.

Mais (Zucker-, Süß- oder Gemüsemais) im Freiland

Unkräuter u. Ungräser	Einsatz von Hackgeräten.								
Vor der Saat:	*) Roundup UltraMax (Glyphosat) Aufbrauchfrist 30.06.2016	40 ml/Ar in 1 bis 4 l/Ar	G	Xn	B4	*	NT101	F	Gegen Ausfallkulturen, einkeimblättrige Unkräuter, zweikeimblättrige Unkräuter . Bis 2 Tage vor der Saat spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Zur Bekämpfung der Altverunkrautung, nicht über den Winter abgefrorener Zwischenfrüchte sowie im Frühjahr neu aufgelaufener Unkräuter werden 40 ml/Ar Roundup UltraMax im Spritzverfahren angewendet. Mit glyphosathaltige PSM dürfen max. 2 Behandl. im Abstand von mind. 90 Tagen erfolgen; insgesamt dürfen nicht mehr als 3,6 kg Wirkstoff pro Hektar und Jahr ausgebracht werden, unabhängig vom jeweils verwendeten PSM.								
Vor dem Auflaufen:	Stomp Aqua (Pendimethalin) Bitte den Hinweis auf Seite 96 zur Abdrift von Mitteln mit Pendimethalin beachten!	35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%-20 75%-10 90%-5	NT108	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) vor dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
) Terano (Metosulam + Flufenacet) auf leichten Böden auf mittleren oder schweren Böden Aufbrauchfrist 30.06.2016	8 g/Ar 10 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B3	10 50%-5 75%-5 90%-	NT103 NW706	F	Gegen Hühnerhirse und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter spritzen. Max. 1 Anw.
	Terano flüssig (Metosulam + Flufenacet)	12 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*-	NT108 NT706	F	Gegen Hühnerhirsen und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter spritzen. Max. 1 Anw. in der Kultur bzw. im Jahr. SF245-01
Vor u. nach dem Auflaufen:	Spectrum (Dimethenamid- P) Zulassungsende 31.09.2016	14 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%-10 75%-5 90%-5	NT101	F 60	Vor oder nach dem Auflaufen spritzen. Gegen Schadhirsens, Amaran-Arten, Kamille-Arten . Max. 1 Anw. SF245-01
Nach dem Auflaufen:	Buctril (Bromxynil) Zulassungsende 31.12.2016	15 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*-	NW705 NT103	60	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter im 4- bis 6- Blattstadium der Kultur spritzen. Max. 1 Anw. Sortenempfindlichkeit beachten! SF245-01
	Callisto, Mesotrione 100SC (Mesotrione) Zulassungsende 31.05.2016	15 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi, N	B4	5 *	NT103	F	Gegen Hühnerhirse, Fingerhirse-Arten und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter im 1- bis 8- Blattstadium der Unkräuter spritzen. Max. 1 Anw.
	Cato, ESCEP (Rimsulfuron) Mischungspartner: DU PONT TREND (3 ml/Ar) im Splittingverfahren 1. Behandlung (1,8 ml/Ar) 2. Behandlung (1,2 ml/Ar) Zulassungsende 30.04.2016	0,5 g/Ar 0,3 g/Ar 0,2 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N	B4	*	NT102	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter, Gemeine Quecke, Acker- Fuchsschwanz, Flughafer, Einjähriges Rispengras und Schad-Hirsens im 1- bis 6- Blattstadium der Kultur im Abstand von 8 bis 10 Tagen spritzen. Max. 1 Anw. oder im Splittingverfahren 2 Anw. Sortenempfindlichkeit beachten!
	*) Lontrel 100 (Clopyralid) Aufbrauchfrist 30.06.2016	12 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	-	B4	*	NT101	70	Gegen Acker-Hundskamille, Kamille-Arten und Kreuzkraut-Arten und gegen Acker-Kratzdistel bei einer Unkrauthöhe von 15 - 25 cm spritzen. Max. 1 Anw.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Mais im Freiland

Fortsetzung: Unkräuter und Ungräser <i>Nach dem Auflaufen:</i>	Lontrel 720 SG (Clopyralid)	1,67 g/Ar in 2-4 l/Ar	G	-	B4	*	NT101	70	Gegen Acker-Hundskamille, Kamille-Arten und Kreuzkraut-Arten und gegen Acker-Kratzdistel bei einer Unkrauthöhe von 15 bis 25 cm spritzen. Max. 1 Anw. pro Kultur und Jahr. SF245-01
	Mais-Banvel WG (Dicamba)	5 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xi, N	B4	*	NT103	60	Gegen Gemeine Zaunwinde, Acker-Winde, Winden-Knöterich und Gänsefußarten bis 6- Blattstadium der Kultur spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
) Terano (Metosulam + Flufenacet) auf leichten Böden auf mittleren bis schweren Böden Aufbrauchfrist 30.06.2016	8 g/Ar 10 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B3	10 50%–5 75%–5 90%–	NW706 NT103	F	Gegen einjähr. zweikeimblätt. Unkräuter im 1- bis 4-Blattstadium der Kultur spritzen. Max. 1 Anw.
	Terano flüssig (Metosulam + Flufenacet)	12 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*	NT108 NW706	F	Gegen Hühnerhirschen und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter im 1- bis 4-Blattstadium der Kultur spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Xinca (Bromoxynil)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn; N	B4	20 50%–10 75%–10 90%–5	NT103	45	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen im 2- bis 6- Blattstadium der Kultur spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
Auflaufkrankheiten	Aatiram 65 (Thiram)	46 ml/Einheit Saatgut	G	Xn, N	B3	–		F	Gegen Fusarium-Arten vor der Saat beizen. Max. Mittelaufw. 1,15 ml/Ar (entspr. max. 2,5 Saatgut-Einheiten pro ha; 1 Einheit umfasst 50.000 Korn). Max. 1 Anw.
	Maxim XL (Fludioxonil, Metalaxyl-M) Zulassungsende: 29.02.2016	12,5 ml/Einheit Saatgut	G	-	B3	–		F	Vor der Saat beizen. Max. 1 Anw. Max. Mittelaufwand 31,25 ml/ha (entspr. max. 2,5 Saatgut-Einheiten pro ha).
	TMTD 98% Satec (Thiram)	36 g/Einheit Saatgut			B3	–		F	Saatgut vor der Saat nach Satec-Spezialverfahren inkrustieren. Max. 1 Anw. Max. Mittelaufw. 0,9 g/Ar (entspr. max. 2,5 Saatgut-Einheiten pro ha; 1 Einheit umfasst 50.000 Korn).
Fritfliege	Kaiso Sorbie (lambda- Cyhalothrin)	1,5 g/Ar in 4- 6 l/Ar		Xi, N	B4	20 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	F	Gegen Fritfliege bei Befallsbeginn bzw. Sichtbar werden der ersten Symptome von 1. Laubblatt bis 3. Laubblatt spritzen. Max. 1 Anw. SF241-01
	Mesurol flüssig (Methiocarb) Zulassungsende 31.12.2016	150 ml/Einheit Saatgut	G	T, N	B3	–		F	Gegen Fritfliege . Vor der Saat beizen. Max. 1 Anw. Max. Mittelaufwand 3 ml/Ar (entspr. max. 2 Saatgut-Einheiten pro ha). Verschüttetes Saatgut sofort zusammenkehren und entfernen. Die Saatgutbehandlung mit Mesurol flüssig mindert auch die Schäden durch Drahtwürmer . Das Mittel ist giftig für Vögel; deshalb dafür sorgen, dass kein Saatgut offen liegen bleibt. Vor dem Ausheben der Schare Dosiereinrichtung rechtzeitig abschalten, um Nachrieseln zu vermeiden. Das Mittel ist giftig für Vögel; deshalb dafür sorgen, dass kein Saatgut offen liegen bleibt. Vor dem Ausheben der Schare Dosiereinrichtung rechtzeitig abschalten, um Nachrieseln zu vermeiden. Behandeltes Saatgut darf nicht mit einem pneumatischen Gerät zur Einzelkornablage, das mit Unterdruck arbeitet, ausgesät werden, es sei denn, das verwendete Gerät ist mit einer Vorrichtung ausgestattet, die die erzeugte Abluft in oder unmittelbar auf den Boden leitet, und erreicht dadurch eine Abdriftminderung des Abriebes von mindestens 90 % verglichen mit Sägeräten ohne eine solche Vorrichtung. Grundsätzlich sollten die vom Julius Kühn-Institut geprüften und in der "Liste der abdriftmindernden Maissäugeräte" aufgeführten Gerätetypen verwendet werden (www.jki.bund.de).
Maiszünsler <i>(Ostrinia nubilalis)</i>	Maisstroh häckseln, um Ausgangsbefall im nächsten Jahr zu verringern. Maisstoppel sofort nach der Ernte tief schlägeln, anschließend sauber pflügen. Die Maisreste müssen mindestens 15 cm mit Boden bedeckt sein. Wo kein Pflug eingesetzt werden kann, Erntereste gründlich zerkleinern und flach einarbeiten. Maßnahmen möglichst großflächig oder gemarkungsweise durchführen.								
	Schlupfwespe (<i>Trichogramma brassicae</i>) TrichoKarte oder Kapseln bzw. TrichoKugeln	1 Stück/Ar 2 Stück/Ar				–			2 bis 4 Anw. nach Empfehlung des Warndienstes im Abstand von 7 bis 14 Tagen.
	Coragen (Chlorantraniliprole)	1,25 ml/Ar in 3 bis 4 l/Ar		N	B4 NN410	*		14	Max. 2 Anw. im Abstand von 14 Tagen.
	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	20 ml/Ar in 5 l/Ar	G	Xi	B4	*	VA302	F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01
	SpinTor (Spinosad)	2 ml/Ar in 3-6 l/Ar		N	B1	10 50%–5m 75%–5m 90%–*	NW701 NT103	3	Max.1 Anw. SF245-01
	Steward (Indoxacarb) Zulassungsende 31.12.2016	1,25 g/Ar in 1,5 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*		F	Ab dem Flughöhepunkt der Falter oder nach Warndienstaufforderung gegen die Larven spritzen. Max. 1 Anw.



Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Mais im Freiland									
Saugende und beißende Insekten	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%-10 75%-5 90%-5	NT108	F	Gegen Erdräupen Max. 2 Anw. im Abstand von 10 Tagen. SF245-01
	Plenum 50 WG (Pymetrozin)	4 g/Ar	G	Xn, N	B1	5 *		14	Gegen Blattläuse . Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufwurf spritzen. Max. 1 Anw. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden. SF1891
Zulassungsende 30.06.2016									
Meerrettich im Freiland									
Unkräuter und Ungräser	*) Aramo (Tepaloxymid)	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101	28	Gegen Ungräser, Ausfallgetreide und Gemeine Quecke nach der Saat bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Aufbrauchfrist 30.11.2016								
	Butisan (Metazachlor)	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*	NW706 NT101	F	Gegen Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut) nach dem Pflanzen spritzen. Max. 1 Anw.
	Zulassungsende 31.03.2016								
Keine Anw. auf gedrahteten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März. Innerhalb von 3 Jahren darf die max. Aufwandmenge von 1000 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.									
	Stomp Aqua (Pendimethalin)	35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%-20 75%-10 90%-5	NT108	F	Gegen Einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) beim Durchstoßen, vor dem Austrieb spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Bitte den Hinweis auf Seite 96 zur Abdrift von Mitteln mit Pendimethalin beachten!								
	Nach dem Pflanzen der Fehser und vor dem Austrieb der Kulturpflanze; bis Spross die Bodenoberfläche durchbricht; Knospen zeigen grüne Spitzen.								
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, Xi, N	B4	*	NT101 NT103	49	Gegen Ungräser (ausgen. Einjähriges Rispengras), zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke nach dem Austrieb spritzen. Max. 1 Anw. nach dem Auflaufen. SF245-01
Falscher Mehltau (Peronospora parasitica)	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%* 90%*	NW701	10	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
	Weißer Rost (Albugo candida)	Mildicut (Cyazofamid)	40 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	-	B4	5 *		14
Zulassungsende 31.05.2016									
Echter Mehltau (Erysiphe cruciferarum)	Der Echte Mehltau hat kaum wirtschaftliche Bedeutung.								
	Kumulus WG, Netzschwefel Stulln, Thiovit Jet	15 g/Ar		-	B4	*		7	Nicht bei kühlem Wetter (ungenügende Wirkung) oder bei großer Hitze und praller Sonne (Gefahr von Verbrennungen) spritzen. Max. 6 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF189
	*) MICROTHIOL WG (Schwefel)			Xi	B4	*		14	
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NW705	21	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
Pilzliche Blattfleckenkrankheit (Alternaria raphani)	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%* 90%*		21	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 30 % des Rübendurchmessers spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%* 90%*	NW701	10	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NW705	21	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	7,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		N	B4	5 50%-5 75%* 90%*		14	Gegen Alternaria-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G <small>(s. S. 4)</small>	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen <small>(s. S. 6)</small>	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt <small>(s. S. 9+10)</small>	Bienen u. Bestäuber <small>(s. S. 10+11)</small>	Gewässer Abstand (m) <small>(s. S. 12+13)</small>	sonstige Auflagen <small>(s. S. 10-14)</small>		

Fortsetzung: Meerrettich im Freiland

Saugende und beißende Insekten	Calypso (Thiaclopid) Zulassungsende 31.03.2016	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	14	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Tagen spritzen. Max. 2 Anw. SF1891
	Fastac ME (alpha-Cypermethrin)	3 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B1	§ 90%–15	NT109	F	Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mind. 7 Tagen. SF1891
	Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xi, N	B4 NB6623	20 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	14	Gegen beißende Insekten ab Befallsbeginn. Max. 1 Anw. SF245-01
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	14	Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF245-01
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abst. von 7 Tagen.
	Pirimor Granulat (Pirimicarb) Zulassungsende 31.03.2016	3 g/Ar		T, N	B4	5 *		7	Gegen Blattläuse , Nutzung zum Frischverzehr spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10–14 Tagen. SF1891
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NT101	3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	* *	VA302	F	Gegen freifressenden Raupen bzw. Eulenarten (L1 und L2) spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
Wurzelfliege	*) Perfekthion, Bi58 (Dimethoat) Aufbrauchfrist 30.06.2017	5 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	*	NT108	21	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Schadorganismen im Abstand von 7 bis 18 Tagen spritzen. Max. 3 Anw. SF1891

Möhre (Gelbe Rübe, Karotte) im Freiland

Unkräuter und Ungräser	Unkräuter und Ungräser vor dem Auflaufen der Möhren abflammen. Während der Keim- und Auflaufphase wegen Gefahr von Schädigung keinesfalls behandeln. Auch niemals bei sommerlicher Hitze spritzen (gilt insbesondere für Spätaussaaten).								
	*) Aramo (Tepaloxymid)	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101	28	Gegen Ungräser, Ausfallgetreide und zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke nach der Saat bzw. nachdem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Aufbrauchfrist 30.11.2016								
	Bandur (Aclonifen)	30 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%–10 75%–5 90%–5	NT108 NW701	90	Gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Auflaufen. Auch für Nutzung als Bundmöhre . Max. 1 Anw. mit 30 ml/Ar. SF245-01
	im Splittingverfahren 1. Beh. vor Auflaufen 2. Beh. nach dem Auflaufen	15 ml/Ar 10 ml/Ar 1,5 bis 4 l/Ar				10 50%–5 75%–5 90%–*	NT103 NW701		
	Centium 36 CS (Clomazone)	2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		N	B4	*	NT101 NT127 NT149	F	Gegen einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter , vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat der Möhren (außer zur Saatguterzeugung). Max. 1 Anw. SF245-01
	Focus Ultra (Cycloxydim)	25 ml/Ar	G	Xn, Xi	B4	*	NT101	35	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter und Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen.
		50 ml/Ar in 1,5 bis 6 l/Ar					NT102		Gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bis 25 cm Pflanzenhöhe spritzen. 1 Anw. SF245-01
*) Roundup UltraMax (Glyphosat) Aufbrauchfrist 30.06.2016	40 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn	B4	*		F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen bis zum Beginn der Entwicklung des Rübenkörpers spritzen. Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung. Max. 1 Anw. SF245-01	
Mit glyphosathaltige PSM dürfen max. 2 Behndl. im Abstand von mind. 90 Tagen erfolgen; insgesamt dürfen nicht mehr als 3,6 kg Wirkstoff pro Hektar und Jahr ausgebracht werden, unabhängig vom jeweils verwendeten PSM.									



Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise:	
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)			
Fortsetzung: Möhre im Freiland										
Fortsetzung: Unkräuter und Ungräser	Sencor WG (Metribuzin) Abverkauf seit 2013 Zulassungsende 31.12.2016	3 g/Ar in mind. 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 *	NW701 NT102	42	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Klettenlabkraut), nach dem Auflaufen (3. bis 4. Laubblatt) spritzen. Max. 1 Anw. SF189	
	Stomp Aqua (Pendimethalin) Bitte den Hinweis auf Seite 96 zur Abdrift von Mitteln mit Pendimethalin beachten!	35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 17,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%–20 75%–10 90%–5	NT108	F 42	Gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut und Franzosenkraut-Arten). Vor dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw. oder max. 2 Anw. im Splittingverfahren (vor dem Auflaufen und im 2 bis 3 Blattstadium). Schäden an nachgebauten zweikeimbl. Zwischenfrüchten und Winterraps möglich. SF245-01	
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar		Xn, Xi, N	B4	*	NT101	49	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter einschließlich Ausfallgetreide (ausgen. Einjährige Risse). Max. 1 Anw. SF245-01	
	Gallant Super (Haloxypop- P)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xi, N	B4	5 *	NT101	56	Gegen einkeimblättrige Unkräuter . Nach dem Auflaufen der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter im Frühjahr spritzen. Max. 1 Anw. SF1891	
	Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anw. von Mitteln mit dem Wirkstoff Haloxypop-P.									
	Targa Super, Dinagam (Quizalofop-P)	12,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT102	42	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras). Nach dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01	
Auflaufkrankheiten	TMTD 98 % Satec (Thiram)	4 g/kg			B3	–		F	Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 2,8 bis 68 g/ha.	
Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>)	Tolerante Sorten, z.B. 'Bolero', 'Ceres', 'Champion', 'Frodo', 'Maestro', 'Napoli', 'Nayarit', 'Siroco', 'Soprano' und 'Teodor' verwenden.									
	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW705	14	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome mit Beginn des Dickenwachstums spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 Tagen. SF245-01	
	Flint (Trifloxystrobin) Zulassungsende 30.06.2016	4 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*		21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01	
	Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol)	7,5 ml/Ar in 2 bis 8 l/Ar		Xn	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*		14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome mit Beginn des Dickenwachstums spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 14 Tagen. SF1891	
	Netzschwefel Stulln, Kumulus WG Thiovit Jet *) MICROTHIOL WG (Schwefel) Aufbrauchfrist 30.06.2017	15 g/Ar		- Xi	B4	*		F 7 14	Nicht bei kühlem Wetter (ungenügende Wirkung) oder bei großer Hitze und praller Sonne (Gefahr von Verbrennungen) spritzen. Max. 6 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01	
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar		N	B4	*	NW701	14	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01	
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 8 l/Ar		N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*		21	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen und bei Neubefall mit Beginn des Dickenwachstums spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 7-14 Tagen. SF245-01	
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	7,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*		14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 12 Tagen. SF245-01	
Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>) Schwarzfäule (<i>Alternaria radicina</i>) Blattfleckenkrankheiten (<i>Cercospora carotae</i> u.a.)	Widerstandsfähigkeit gegen Alternaria weisen z.B. die Bundmöhren-Sorten 'Champion', 'Nagadir', 'Nevis' sowie die Waschmöhren-Sorten 'Bolero', 'Champion', 'Dordogne', 'Maestro', 'Nagadir', 'Nebula', 'Negovia', 'Nevis', und 'Soprano' auf.									
	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW705	14	Gegen Möhrenschwärze und Schwarzfäule bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 Tagen. SF245-01	
	Cuprozin Progress (Kupferhydroxid)	20 ml/Ar 4 bis 6 l/Ar		Xi, N, C	B4	10 50%–5 75%–* 90%–*		14	Gegen Möhrenschwärze bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis vom 3. Laubbatt bis 70 % des zu erwartenden Rüben erreicht sind, spritzen. Max. 6 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF194	
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress) und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.										

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G <small>(s. S. 4)</small>	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen <small>(s. S. 6)</small>	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt <small>(s. S. 9+10)</small>	Bienen u. Bestäuber <small>(s. S. 10+11)</small>	Gewässer Abstand (m) <small>(s. S. 12+13)</small>	sonstige Auflagen <small>(s. S. 10-14)</small>		

Fortsetzung: Möhre im Freiland

Fortsetzung: Möhrenschwärze, Schwarzfäule und Blattfleckenkrankheit	Flint (Trifloxystrobin) Zulassungsende 30.06.2016	4 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*		21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
	Folicur (Tebuconazol)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NW701 NT101	21	Gegen Möhrenschwärze bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 14 bis 21 Tagen. SF245-01
	Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol)	7,5 ml/Ar in 2 bis 8 l/Ar		Xn	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*		14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome mit Beginn des Dickenwachstums spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 14 Tagen. SF1891
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar		N	B4	*	NW701	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 8 l/Ar		N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*		21	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen und bei Neubefall ab Beginn des Dickenwachstums spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	7,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*		14	Gegen Alternaria-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. SF245-01
Botrytis cinerea Rhizoctonia solani Sclerotinia-sclerotiorum	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*		14	Gegen Sclerotinia-Arten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abst. von 7 bis 12 Tagen. SF245-01
	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) Zulassungsende: 30.04.2016	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xi, N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*		7	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF1891
Saugende und beißende Insekten Blattläuse (Semiaphis dauci, Cavariella aegopodii), Möhrenblattfloh (Trioxa apicalis), Möhrenminierfliege (Napomyza carotae)	Anhäufeln der Möhren kann befallsmindernd gegen Minierfliegenbefall wirken. Die erste Generation der Möhrenminierfliege, deren Maden im Möhrenkörper fressen, ist von Mai bis Juni anzutreffen.								
	Calypso (Thiacloprid) Zulassungsende 31.03.2016	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	7	Gegen Blattläuse bei Befallsgefahr bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF1891
	Fastac ME (alpha-Cypermethrin)	3 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B1	§ 90%–15	NT109	F	Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mind. 7 Tagen. SF1891
	Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin)	1,25 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–20 75%–10 90%–5	NW701 NT103	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw.
	Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xi, N	B4 NB6623	20 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	14	Gegen saugende und beißende Insekten ausgenommen Möhrenfliege ab Befallsbeginn. Max. 1 Anw. SF245-01
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	14	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor Granulat (Pirimicarb) Zulassungsende 31.03.2016	3 g/Ar		T, N	B4	5 *		7	Gegen Blattläuse spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NT101	3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	Trafo WG, Lambda WG (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4 NB6623	20 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	14	Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. Ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	* *	VA302	F	Gegen freifressende Raupen bzw. Eulenarten (L1 und L2) spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen.



Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Möhre im Freiland									

Wurzelläuse (<i>Dysaphis crataegi</i> , <i>Pemphigus phenax</i>)	Befall in jungen Beständen kann zu Ertragsverlusten führen. Eine Beregnung der Flächen mindert den Schaden. Bei der Bekämpfung von Blattläusen erzielt man eine Nebenwirkung auf die am Wurzelhals saugenden Läuse.								Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>)	Möhrenanbau möglichst in windoffenen, sich stark erwärmenden und schnell trocknenden Lagen, da hier eine sehr hohe Mortalität der abgelegten Eier auftritt. Bekämpfung nur in Gebieten, wo erfahrungsgemäß mit Befall zu rechnen ist. Bei Frühmöhren, die in der 2. Junihälfte geerntet werden, vielfach nicht erforderlich. Eiablage des Schädlings beginnt in der Regel Anfang Mai. Unterschiedliche Sortenanfälligkeit nutzen, z.B. die resistente Sorte 'Flyaway'. Der Flug der Möhrenfliegen kann mit gelben Leimtafeln (mindestens 2 Tafeln am Feldrand aufhängen) überwacht werden. Als Bekämpfungsschwelle bei Verwendung der Möhrenfliegenfalle Typ REBELL gilt: Erste Generation: 1 Möhrenfliege pro Tag und Tafel Zweite Generation: 1 Möhrenfliege pro Tag und 2 Tafeln Durch Abdecken mit Schutznetzen (Bionet M, Rantai K) lässt sich ein Befall vollkommen verhindern. Netze können mehrere Jahre benutzt werden. Die Netze können 3-4 Wochen vor der Ernte abgenommen werden. Eventueller Schadfraz von Möhrenfliegenmaden während dieser Zeit beschränkt sich auf die Möhrenwurzeln. Die Rübe wird nicht befallen. Die im Spätsommer und Herbst auftretende Möhrenfliegen-Generation stellt eine besondere Bedrohung der Kultur dar, da sich ihr meist sehr günstige Entwicklungsbedingungen bieten. *) Perfekthion, Bi58 (Dimethoat) Aufbrauchfrist 30.06.2017								Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 7 bis 18 Tagen. SF1891
	5 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	*	NT108	28		

Paprika im Freiland

Auflaufkrankheiten	Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“.								Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Saatgutbehandlung zur Verfügung.
Echter Mehltau (<i>Leveillula taurica</i>)	Kumulus WG (Schwefel) bis 50 cm Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm Pflanzenhöhe	15 g/Ar 22,5 g/Ar in 6 bis 9 l/Ar	G	-	B4	*	NT104	1	Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. Max. 6 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)	Floramite 240 SC (Bifenazate) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	2,4 ml/Ar 3,6 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar		Xi	B4	5 *		1	Bei Befallsbeginn spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF1891
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar in 9 bis 13,5 l/Ar		Xi	B4	5 * 15 50%–10 75%–5 90%–*		F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.
Saugende und beißende Insekten (z.B. Thripse, Blattläuse und Maiszünsler)	Schlupfwespe (<i>Trichogramma brassicae</i>) TrichoKarte oder Kapseln bzw. TrichoKugeln	1 Stück/Ar 2 Stück/Ar						–	Gegen Maiszünsler . 2 bis 4 Anw. nach Empfehlung des Warndienstes im Abstand von 7 bis 14 Tagen.
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar in 9 bis 13,5 l/Ar		Xi	B4	5 * 15 50%–10 75%–5 90%–*		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	6 g/Ar 9 g/Ar 10 g/Ar 15 g/Ar in 6 bis 9 l/Ar	G	Xi	B4	* 5 * 5 *	VA302 NT104	7	Gegen freifressende Raupen bzw. Eulenarten . Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen.

Pastinak und Petersilienwurzel im Freiland

Unkräuter und Ungräser	Bandur (Aclonifen)	30 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%–10 75%–5 90%–5	NT108 NW701	90	In Pastinak gegen Acker-Fuchsschwanz , Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Auflaufen. Max. 1 Anw. SF245-01
	*) Aramo (Tepaloxymid) Aufbrauchfrist 30.11.2016	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101	28	Gegen Ungräser , Ausfallgetreide und Gemeine Quecke nach der Saat spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, Xi, N	B4	*	NT101 NT103	49	Gegen Ungräser (ausgen. Einjähriges Rispengras) bzw. zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke ab Entfaltung der Keimblätter der Kultur spritzen. Max. 1 Anw. nach dem Auflaufen. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Pastinak und Petersilienwurzel im Freiland

Fortsetzung: Unkräuter und Ungräser	Stomp Aqua (Pendimethalin)	35 ml/Ar	G	Xn, N	B4	20	50%–20 75%–10 90%–5	NT108 NW705	42	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten). Vor dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw. oder max. 2 Anw. im Splittingverfahren (im Voraufbau und 2- bis 3-Blattstadium/nach 2 bis 5 Wochen). Schäden an nachgebauten zweikeimbl. Zwischenfrüchten und Winterraps sind möglich. SF245-01
	Bitte den Hinweis auf Seite 96 zur Abdrift von Mitteln mit Pendimethalin beachten!	17,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G			15	50%–5 75%–5 90%–*	NT107 NW705	42	
Auflaufkrankheiten	TMTD 98 % Satec (Thiram)	4 g/kg			B3	–			F	In Pastinak . Saatgut inkrustieren. Hinweis zum Mittelaufwand: max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 2,8 bis 68 g/ha
Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>)	Netzschwefel Stulln, Kumulus WG Thiovit Jet *) MICROTHIOL WG (Schwefel) Aufbrauchfrist 30.06.2017	15 g/Ar		- Xi	B4	–			F 7 14	Nicht bei kühlem Wetter (ungenügende Wirkung) oder bei großer Hitze und praller Sonne (Gefahr von Verbrennungen) spritzen. Max. 6 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF189
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10	50%–5 75%–5 90%–*	NW705	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5	50%–5 75%–* 90%–*		14	In Wurzelpetersilie . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10-14 Tagen. SF245-01
Pilzliche Blattfleckererreger	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5	50%–5 75%–* 90%–*		21	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome, wenn 30 % des Knollendurchmessers erreicht sind, spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5	50%–5 75%–* 90%–*	NW701	10	In Wurzelpetersilie gegen Septoria petroselini und in Pastinak gegen Pilzliche Blattfleckererreger bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7-10 T. SF245-01
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10	50%–5 75%–5 90%–*	NW705	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	7,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar 10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5	50%–5 75%–* 90%–*		14	In Pastinak und Wurzelpetersilie gegen Alternaria-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. In Wurzelpetersilie gegen pilzliche Blattfleckererreger (Septoria petroselini). Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem 5. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
Petersilienrost (<i>Puccinia nitida</i> , <i>Uromyces graminis</i>)	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10	50%–5 75%–5 90%–*	NW705	21	In Wurzelpetersilie . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5	50%–5 75%–* 90%–*		14	In Wurzelpetersilie . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab 5. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
Botrytis cinerea Rhizoctonia solani Sclerotinia-sclerotiorum	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5	50%–5 75%–* 90%–*		14	In Wurzelpetersilie gegen Sclerotinia-Arten . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab 5. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) Zulassungsende 30.04.2016	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xi, N	B4	10	50%–5 75%–5 90%–*		7	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen Max. 3 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF1891
Saugende und beiße Insekten	Calypso (Thiacloprid) Zulassungsende 31.03.2016	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5	50%–5 75%–* 90%–*	NW701	14	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891
	Fastac ME (alpha-Cypermethrin)	3 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B1	§	90%–15	NT109	F	Gegen beiße Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mind. 7 Tagen. SF1891

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Pastinak und Petersilienwurzel im Freiland

Fortsetzung: Saugende und beißende Insekten	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%-10 75%-5 90%-5	NT108	7	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abst. von 7 T.
	Pirimir Granulat (Pirimicarb) Zulassungsende 31.03.2016	3 g/Ar		T, N	B4	5 *		7	Zum Frischverzehr gegen Blattläuse spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NT101	3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	* *	VA302	F	Gegen freifressenden Raupen bzw. Eulenarten (L1 und L2) spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>)	*) Perfekthion, Bi58 (Dimethoat) Aufbrauchfrist 30.06.2017	5 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	*	NT108	21	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen im Abstand von 7 bis 18 Tagen spritzen. Max. 3 Anw. SF1891

Rettich und Radieschen im Freiland

Unkräuter und Ungräser	Butisan (Metazachlor) Zulassungsende 31.03.2016 Innerhalb von 3 Jahren darf die max. Aufwandmenge von 1000 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B4	5 50%-5 75%*- 90%*-	NW706	F	Im Voraufverfahren. Gegen einjähr. ein- und zweikeimbl. Unkräuter . Max. 1 Anw. Keine Anw. auf gedrahten Flächen zwischen dem 1. Nov. und 15. März.
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, Xi, N	B4	*	NT101	28	Gegen einjähr., einkeimbl. Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
Auflaufkrankheiten	Aatiram 65 (Thiram) 1 Einheit Saatgut umfasst 1 Mio. Korn) 3 ml/kg	40 ml/Einheit Saatgut		Xn, N	B3	-		F	In Radieschen . Gegen Auflaufkrankheiten (ausgen. <i>Pythium</i> -Arten), vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 1,2 ml/Ar (entspr. max. 3 Saatgut-Einheiten pro ha); F In Rettich gegen Auflaufkrankheiten (ausgen. <i>Pythium</i> -Arten) vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 0,3 ml/Ar (entspr. max. 100 g Saatgut pro Ar).
	TMTD 98 % Satec (Thiram)	4 g/kg		Xn, N	B3	-		F	Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 2,8 bis 68 g/ha.
Rettichschwärze (<i>Aphanomyces raphani</i>)	Weitgestellte Fruchtfolge. im Gewächshaus Dämpfung. Im Freiland niemals Nachbau auf verseuchten Flächen.								Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>) Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)	Nicht zu eng aussäen.								
	Acrobat Plus WG (Dimethomorph + Mancozeb)	20 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*-	NT101	14	Gegen Falschen Mehltau in Rettich und Radieschen . Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis max. 2 Anw. pro Kultur und Jahr im Abstand von 7-10 Tagen. SF245-01
	*) Previcur N (Propamocarb)	10 ml/kg + 10 ml/Ar in 10 l/Ar 10 ml/kg		-	B4	*		14	Gegen Falschen Mehltau in Radieschen vor der Saat beizen und 2 bis 3 Wochen nach dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Spritzung.
	Aufbrauchfrist 30.06.2017	10 ml/Ar in 10 l/Ar	G	-	B4	*		14	Gegen Falschen Mehltau in Rettich . Vor der Saat beizen. Max. Mittelaufw. 0,6 ml/Ar (entsprechend max. 60 g Saatgut/Ar). Max. 1 Anw. für die Kultur bzw. max. 2 je Jahr
	Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anw. von Previcur N anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.								
	Forum (Dimethomorph)	15 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	*		14	Gegen Falschen Mehltau bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Rettich und Radies im Freiland

Fortsetzung: Falscher Mehltau, Weißer Rost	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5	50%-5 75%-* 90%-*	NW701	14	Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis, wenn die Keimblätter sich voll entfaltet haben, spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01	
	Ridomil Gold Combi (Folpet + Metalaxyl-M) Zulassungsende 30.06.2016	20 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10	50%-5 75%-5 90%-*		14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF189.	
Pilzliche Blattflecken- erreger	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5	50%-5 75%-* 90%-*	NW701	14	Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis, wenn die Keimblätter sich voll entfaltet haben, spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01	
	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5	*	NW701 NW800	14	Gegen Alternaria-Arten . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab 2-Blattstadium spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01	
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5	50%-5 75%-5 90%-*		7	Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis, wenn das 6. Laubblatt voll entfaltet ist, spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01	
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Erdflöhe)	Calypso (Thiacloprid) Zulassungsende 31.03.2016	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5	50%-5 75%-* 90%-*	NW701	14	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen Tagen spritzen. Maxi. 2 Anw. SF1891	
	Fastac ME (alpha-Cypermethrin)	3 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B1	§	90%-15	NT109	F	Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubl. spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abst. von mind. 7 T. SF1891	
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar			Xi	B4	5	*		F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abst. von 7 T.
	Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xi, N	B4 NB6623	20	50%-10 75%-5 90%-5	NT108	14	Gegen beißende Insekten ab Befallsbeginn. Max. 1 Anw. SF245-01	
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§	50%-10 75%-5 90%-5	NT108	14	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01	
	Pirimor Granulat (Pirimicarb) Zulassungsende 31.03.2016	3 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	T, N	B4	5	*		7	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt im Abst. von 10 bis 14 Tagen spritzen. Max. 2 Anw. SF1891	
	Plenum 50 WG (Pymetrozin) Zulassungsende 30.06.2016	4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	5	*	NT101	14	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 4. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891	
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10	50%-5 75%-5 90%-*	NT101	3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF245-01	
	Steward (Indoxacarb) Zulassungsende 31.12.2016	0,85 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4		*		3	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen im Abst. von 7 bis 14 T. spritzen. Max. 2 Anw.	
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4		*		F	Gegen freifressenden Raupen bzw. Eulenarten (L1 und L2) spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen.		
Zwergfüßer (Scutigera sp.)										Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.	
Kohlflye (Delia radicum)	Bei Abdeckung der Beete mit einem Gemüsefliegenetz (z.B. Bionet K bzw. Rantai K), durch das von außen keine Fliegen hineinschlüpfen können, tritt praktisch kein Befall auf. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt, doch können mehr oder weniger starke Nachteile bei Sommeranwendung für die Kultur entstehen. Bei Produktion von Stückrettichen, wo bei der Vermarktung frisches Laub verlangt wird, ist es sinnvoll, die Netze ca. 6 Tage vor der Ernte abzunehmen. Bei Bundrettich (Einmalternte) genügen ca. 4 bis 5 Tage vor der Ernte und bei Radies 3 Tage. Wird nicht früher aufgedeckt, dann ist auch keine Gefahr von Vermadung kurz vor der Ernte. Kurzzeitiges Aufdecken des Netzes zum Vereinzeln und zum Hacken an warmen bis heißen Tagen in der Mittagszeit, an kühlen Tagen frühmorgens.										
	*) Perfekthion, Bi58 (Dimethoat)	5 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1		*	NT108	21 14	In Rettich . Max. 3 Anw., in Radieschen . Max. 2 Anw. Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF1891	
	Aufbrauchfrist 30.06.2017										



Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Rhabarber im Freiland

Unkräuter und Ungräser

Wenn vor dem Austrieb im Frühjahr mit 4 bis 6 kg/Ar **Kalkstickstoff** gedüngt wird, ist der Unkrautdruck verringert. Sollwerte für Austrieb bis Ernteende und Ernteende bis Eintritt in die Ruhephase beachten!

Cohort (Propyzamid)	42,5 ml/Ar in 4 bis 9 l/Ar			Xn, N	B4	*		NT103	F	Gegen Einkeimblättrige Unkräuter und Vogel-Sternmiere von Oktober bis Dezember (nicht im Pflanzjahr) spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01	
Flexidor (Isoxaben)	4 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		G	N	B4	5 *		NT102 NW706	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter ; im Pflanzjahr vor dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01 Keine Anw. auf gedainten Flächen zwischen dem 01. Nov. und 15. März.	
Kerb FLO, Groove, Setanta Flo (Propyzamid)	37,5 ml/Ar in 4 bis 10 l/Ar			Xn	B4	*		NT102	F	Im Zeitraum Oktober bis Dezember - aber nicht im Pflanzjahr, gegen einkeimblättrige Unkräuter spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01	
Kerb 50 W (Propyzamid)	30 g/Ar in 4 bis 10 l/Ar			Xn, N	B4	*		NT102	F	Im Zeitraum Oktober bis Dezember spritzen - aber nicht im Pflanzjahr. Hauptsächlich Schadgräser werden erfasst (z.B. Quecke). Keine Wirkung gegen Wurzelkräuter und Korbblütler (z.B. Kreuzkraut). Max. 1 Anw. SF1891	
*) Lontrel 100 (Clopyralid)	12 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		G	-	B4	*			F	Nach der Ernte, bei 10 bis 20 cm Unkrauthöhe gegen Acker-Kratzdistel spritzen (Teilflächenbehandlung mit Abschirmung). Max. 1 Anw.	
Aufbrauchfrist 30.06.2016											
Lontrel 720 SG (Clopyralid)	1,67 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar		G	-	B4	*		NT101	F	Nach der Ernte gegen Acker-Hundskamille, Kamille-Arten und Kreuzkraut-Arten nach dem Auflaufen der Unkräuter und gegen Acker-Kratzdistel bei einer Unkrauthöhe von 15 bis 25 cm spritzen (Teilflächenbehandlung mit Abschirmung). Max. 1 Anw. pro Kultur und Jahr. SF245-01	
Stomp Aqua (Pendimethalin)	35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		G	Xn,N	B4	20 50%-20 75%-10 90%-5		NT108	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgen.</u> Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) nach dem Pflanzen, vor dem Austrieb, vor dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01	
Bitte den Hinweis auf Seite 96 zur Abdrift von Mitteln mit Pendimethalin beachten!											
Pilzliche Blattfleckererreger	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar		G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*-*		NW705	F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall, wenn sich die Blattscheide des Fahrenblatts verlängert, spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 14 bis 21 Tagen. Nutzung des Erntegutes frühestens im Folgejahr. SF245-01
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 4 bis 10 l/Ar		G	N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*-*			F	Nach der Ernte bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Blattkäfer)	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar in 6 l/Ar		G	Xi	B4	*		VA302	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (<u>ausgen.</u> Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar in 9 bis 13,5 l/Ar			Xi	B4	5 * 15 50%-10 75%-5 90%*-*			F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) bei freifressenden Raupen bei Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar		G	Xi	B4	* *		VA302	9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff)	Aufwand	Artikel 51	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit	Erläuterung und Hinweise:
	*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser	G (s. S. 4)	Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)	in Tagen (s. S. 6)	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.

Rote Bete (Rote Rübe), Gelbe und Weiße Bete im Freiland

Unkräuter und Ungräser	Für die Anw. von Chloridazon-haltigen Mitteln gelten aus Gründen des Grundwasserschutzes folgende Einschränkungen: Pyramin WG, Terlin WG, Betoxon 65 WDG und Terlin DF werden nicht mehr empfohlen. Innerhalb von Wasserschutzgebieten (Normal- bzw. oGL-, Problem- und Sanierungsgebieten) ist auf deren Einsatz völlig zu verzichten.								
	Betanal MAXXPRO (Phenmedipham + Ethofumesat + Desmedipham + Lenacil)	15 ml/Ar 1 bis 3 l/Ar	G	Xi, N	B4	5 *	NT102 NW701	F	In Beten gegen Einjähriges Rispengras und einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen der Unkräuter bzw. Pflanzen spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 5 bis 14 Tagen. SF245-01
	Hinweise zur Pflanzenverträglichkeit beachten! Keine Anw. bei extrem heißem Wetter, bei großen Tag-Nacht-Temperaturunterschieden oder unmittelbar nach einer feucht-kühlen Witterungsperiode. In Mischung mit Goltix Gold Aufwandmenge reduzieren.								
	Debut (Triflurosulfuron)	0,3 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B4	5 *		F	In Beten gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter. Nach dem Auflaufen der Kultur bzw. der Unkräuter spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01
	in Mischung mit: DU PONT TREND	2,5 ml/Ar							
	*) Focus Ultra (Cycloxydim)	25 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, Xi	B4	*		F	In Rote Bete gegen Ausfallgetreide und einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
Aufbrauchfrist 31.05.2017									
Focus Ultra ist erneut zugelassen, allerdings nicht wieder gegen Ausfallgetreide und einjährige einkeimblättrige Unkräuter in Beten . Aufbrauchfrist für Mittel in alten Packungen bis zum 31.05.2017									
Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, Xi, N	B4	*	NT101 NT103	90	In Beten gegen Ungräser (ausgen. Einjährige Rispe) bzw. zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke . Max. 1 Anw. nach dem Auflaufen. SF245-01	
Goltix Gold (Metamitron) Splitting	max 50 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi, N	B4	*	NG404	F	In Beten gegen Einjähriges Rispengras, einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten) im Abst. von 5 bis 8 Tagen spritzen. 1. Behandl. vor dem Auflaufen (20 ml/Ar), 2. und 3. Behandl. nach dem Auflaufen (15 ml/Ar). SF245-01	
*) Select 240 EC (Clethodim)	7,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi	B4	§ 50%–15 75%–10 90%–5		F	In Beten gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter in Tankmischung mit 15 ml Para-Sommer (Mineralöl)/Ar; gegen Gemeine Quecke in Tankmischung mit 20 ml Para-Sommer (Mineralöl)/Ar nach dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw.	
Aufbrauchfrist 30.06.2016									
Select 240 EC ist erneut zugelassen, allerdings nicht gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter und Quecke in Beten . Aufbrauch von Mitteln in alten Packungen bis zum 30.06.2016 .									
Auflaufkrankheiten	Aatiram 65 (Thiram)	3 ml/kg		Xn, N	B3	–		F	In Beten . Gegen Auflaufkrankheiten (ausgen. <i>Pythium</i> -Arten), vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 0,36 ml/Ar (entspr. max. 120 g Saatgut pro Ar).
	TMTD 98 % Satec (Thiram)	4 g/kg		-	B3	–		F	In Beten . Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 2,8 bis 68 g/ha.
Echter Mehltau (<i>Erysiphe betae</i>)	Netzschwefel Stulln Kumulus WG, Thiovit Jet	15 g/Ar		-	B4	*		F 7	In Beten . Nicht bei kühlem Wetter (ungenügende Wirkung) oder bei großer Hitze und praller Sonne spritzen (Verbrennungsgefahr). Max. 6 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF189
	*) MICROTHIOL WG (Schwefel)			Xi				14	
	Aufbrauchfrist 30.06.2017								
	Juwel (Epoxiconazol + Kresoxim-methyl)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 *	NW701	28	In Rote Bete . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
Zulassungsende 31.12.2016									
Opus (Epoxiconazol)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	28	In Rote Bete . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. Wird nicht mehr vertrieben.	
Zulassungsende 31.12.2016									
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*		14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis bei Nutzung ohne Blatt ab dem 4. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01	

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)			
Fortsetzung: Rote-, Gelbe-, Weiße Bete im Freiland										
Pilzliche Blattfleckererreger (<i>Cercospora beticola</i> , <i>Ramularia beticola</i>)	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5	50%–5 75%–* 90%–*		28	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 30% des Rübindurchmessers erreicht, spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Juwel (Epoxiconazol + Kresoxim-methyl) Zulassungsende 31.12.2016	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5	*	NW701	28	In Rote Bete . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	Opus (Epoxiconazol) Zulassungsende 31.12.2016	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5	50%–5 75%–* 90%–*	NW701	28	In Rote Bete . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. Wird nicht mehr vertrieben.
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5	50%–5 75%–* 90%–*	NW701	42	In Beten . Nur gegen Cercospora-Blattflecken . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abst. von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10	50%–5 75%–5 90%–*	NW705	28	In Beten . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall ab dem 2. Laubblatt spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
Saugende und beißende Insekten z.B. Blattläuse (<i>Aphis fabae</i>), Moosknopfkäfer	Calypso (Thiacloprid) Zulassungsende 31.03.2016	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5	50%–5 75%–* 90%–*	NW701	14	In Beten gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Tagen spritzen. Max. 2 Anw. SF1891
	Fastac ME (alpha-Cypermethrin)	2,5 ml/Ar 3 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B1	§	90%–10 § 90%–15	NT109 NT109	F	in Beten gegen Moosknopfkäfer gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. (Moosknopfkäfer) bzw. 2. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mind. 7 Tagen. SF1891
	*) Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin) Ablauffrist 30.06.2017	1,25 ml/Ar 1 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§	50%–20 75%–10 90%–5	NW701 NT103 NT102	28	In Rote Bete gegen Moosknopfkäfer gegen saugende und beißende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw.
	Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xi, N	B4 NB6623	20	50%–10 75%–5 90%–5	NT108	28	Gegen beißende Insekten in Beten bei Befallsbeginn bzw. nach dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§	50%–10 75%–5 90%–5	NT108	7	In Beten nach dem Auflaufen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abst von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5	*		F	In Beten gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor Granulat (Pirimicarb) Zulassungsende 31.03.2016	3 g/Ar		T, N	B4	5	*		14	In Rote Bete gegen Blattläuse spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10	50%–5 75%–5 90%–*	NT101	3	In Beten gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abst. von 7 Tagen. SF245-01
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	*	*		F	In Beten gegen freifressenden Raupen bzw. Eulenarten (L1 und L2) spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
Rübenfliege (<i>Pegomya hyoscyami</i>)	*) Perfekthion (Dimethoat) Ablauffrist 30.06.2017	5 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	*		NT108	21	In Beten bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Schadorganismen im Abstand von 7 bis 18 Tagen spritzen. Max. 3 Anw. SF1891

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Salat-Arten im Freiland (Salate [Kopfsalat, Eissalat, Binde-, Schnittsalat, Römischer Salat], Endivien [Krause Winterendivie, Breitblättrige Endivie, Radicchio, Zuckerhutsalat]), Rucola-Arten, Löwenzahn und Winterportulak)

Baby-Leaf Salate → siehe dort

Unkräuter und Ungräser

Die Düngung mit Kalkstickstoff vermindert den Unkrautdruck. Rechtzeitig vor der Saat bzw. dem Setzen 4,5 kg/Ar Kalkstickstoff streuen. Als Wartezeit sind im Frühjahr 2 bis 3 Wochen einzuhalten; bei warmen Sommertemperaturen reicht ca. eine Woche. Mulchpapier und -folie unterdrücken den Unkrautaufwuchs.								
Butisan (Metazachlor) Zulassungsende 31.03.2016	5 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 *	NW701	14	In Rucola-Arten gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter nach dem Auflaufen (ab 3. Laubblatt) spritzen. Max. 1 Anw.
Innerhalb von 3 Jahren darf die max Aufwandmenge von 1000 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.								
Cadou SC (Flufenacet) Zulassungsende 31.12.2016	4,8 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101 NW701	32	In Endivien und Salate (Pflanzkultur) bis 7 Tage nach dem Pflanzen spritzen. Gegen Acker-Fuchschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, zurückgebogener Amaranth, Acker-Hellerkraut . Max. 1 Anw. SF245-01
Bei ausreichender Bodenfeuchtigkeit Aufwand auf 2 bis 3 ml/Ar reduzieren! Wenn nach der Behandlung hohe Niederschläge fallen, sind Schäden möglich!								
Devrinol FL (Napropamid)	8,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N	B4	*		F	In Rucola-Arten gegen Einjähriges Rispengras und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (<u>ausgen.</u> Kletten-Labkraut), vor dem Pflanzen und vor der Saat mit Einarbeitung (ca. 5 bis 8 cm tief), oder nach der Saat bis zum Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw. Bei umfangreichen Unkrautspektrum reicht die Wirkung oft nicht aus. SF245-01
Focus Ultra (Cycloxydim)	25 ml/Ar 50 ml/Ar in 1,5 bis 6 l/Ar	G	Xn, Xi	B4	*	NT101 NT102	21	In Salate gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallgetreide (<u>ausgen.</u> Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen spritzen. Gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Höhe von 25 cm spritzen SF245-01
Goltix Gold (Metamitron)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi, N	B4	*		35	In Rucola-Arten gegen Einjähriges Rispengras, einjähr. zwei-keimbl. Unkräuter (<u>ausgen.</u> Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten). Vor der Saat vor dem Auflaufen der Unkräuter oder nach dem Auflaufen der Unkräuter. Max. 1. Anw. mit Einarbeitung auf 5 cm Tiefe. SF245-01
Kerb FLO, Groove, Profi Flo 400 SC	37,5 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn	B4	*	NT102	F	In Salate und Endivien . SF245-01
Setanta Flo (Propyzamid)	35 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	*	NT103	F	In Salate . Gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter . Vor dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen (innerhalb von 3 Tagen) spritzen mit Einregnen (mindestens. 15 mm). Max. 1 Anw. SF245-01
Kerb 50 W (Propyzamid)	30 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	*	NT102	F	In Salate und Endivien . Gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimbl. Unkräuter (<u>ausgen.</u> Korbblütler). Vor dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen (innerhalb von 3 Tagen) spritzen, nachfolgend einregnen (mindest. 15 mm). Max. 1 Anw. für die Kultur bzw. je Jahr. SF1891
Bei Anw. von Kerb FLO, Groove bzw. Kerb 50 W sind unter ungünstigen Witterungsbedingungen Schäden an Folgekulturen möglich. Deshalb Nachbau von Blattkohle, Bleichsellerie, Erdbeeren und Mais frühestens nach 2 bis 4 Monaten, Gurkengewächse, Paprika, Tomaten, Spinat, Schnitt Petersilie, Zwiebelgewächse, Kartoffeln, Flachs und Futterrüben frühestens nach 4 bis 5 Monaten, Getreide nach 9 bis 12 Monaten und Wurzelgemüse frühestens nach 12 Monaten.								

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Salat-Arten im Freiland									
Fortsetzung: Unkräuter und Ungräser	Stomp Aqua (Pendimethalin) Bitte den Hinweis auf Seite 96 zur Abdrift von Mitteln mit Pendimethalin beachten!	35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%–20 75%–10 90%–5	NT108	F F	In Endivien und Salate gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut). Vor dem Pflanzen spritzen. Entweder Mittel nach der Ausbringung flach (ca. 5 cm) einarbeiten, oder Pflanzung unter Verwendung einer Bänderpflanzmaschine. Max. 1 Anw. für die Kultur bzw. je Jahr. In Rucola-Arten gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Kletten-Labkraut, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten.) Vor dem Pflanzen bzw. solange die Unkräuter nicht aufgelaufen sind, spritzen. Das Mittel nach der Ausbringung flach (ca. 5 cm) einarbeiten. Max. 1 Anw. SF245-01
Die Höchstmenge für Pendimethalin wurde von 0,1 auf 0,05 mg/kg reduziert. Um Überschreitungen der Höchstmenge zu vermeiden, sollten max. 17,5 ml/Ar Stomp Aqua mit Einarbeitung ausgebracht werden!									
a) Glasigkeit b) Randen c) Innenbrand	a) Glasige Blattflecken, durch Adern begrenzt. Entsteht, wenn die Wasseraufnahme größer ist als die Wasserabgabe. b) Braune Ränder an alten Blättern. Gründe: Hohe Temperaturen, hohe Stickstoffgehalte, hoher Salzgehalt im Boden und starke Verdunstung (trockener Wind). Hohe Salzgehalte, späte Kopfdüngung und Wassermangel vermeiden. c) Innenblätter mit braunen Rändern. Folge von Calcium-Unterversorgung durch ein zu schnelles Wachstum. Hohe Salzgehalte, N-Übersorgung, späte Kopfdüngung und zu späte Ernte vermeiden. Anbau von weniger empfindlichen Sorten.								
Virosen	Die meisten Kopfsalatsorten sind resistent gegen das Salatmosaik , allerdings nicht gegen Adernchlorose und Gurkenmosaik . Bei nicht resistenten Eissalat- und Blattsalatsorten nur virusfreies Saatgut verwenden. In besonders gefährdeten Gebieten auf Direktsaat während des Sommers zugunsten der Pflanzung verzichten. Im Kleinanbau während des Sommers Sorten mit braunem, rötlichem oder dunkelgrünem Laub bevorzugen. Blattläuse die Überträger der wichtigsten Virosen sind, müssen, vor allem in der Anzucht, gründlich bekämpft werden. Der Erfolg von Blattlausspritzungen während der Sommermonate im Bestand ist bezüglich der Virusausbreitung gering. Überständigen Salat auf beernteten Flächen sogleich unterfräsen. Gründliche Unkrautbekämpfung in Salatbeständen vornehmen. Direkte Nachbarschaft verschiedener Salatsätze vermeiden.								
Auflaufkrankheiten	Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „ Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus “.								
	Maxim XL (Fludioxonil + Metalaxyl-M) Zulassungsende 29.02.2016	70 ml/kg Saatgut	G	-	B3	-		F	In Rucola-Arten . Vor der Saat beizen. Max. 1 Anw. Max. 350 ml/ha (entspr. 5 kg Saatgut/ha).
	TMTD 98 % Satec (Thiram)	2 g/kg		-	B3	-		F	Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 1,2 bis 440 g/ha.
Falsche Mehltau pilze (<i>Bremia lactucae</i>) (<i>Peronosporaceae</i>)	Zur Zeit stehen keine Sorten mit sicherem Schutz vor Befall mit Falschem Mehltau zur Verfügung! Resistenz gegen den Falschen Mehltau weisen z.B. die Kopfsalatsorten `Forlina`, `Gisela`, `Jolito`, `Lobela`, `Madditta`, `Mafalda`, `Rujano` und die Eissalatsorten `Diamantinas`, `Optimist`, `Templin`, `Tevion`, die Blattsalate `Aleppo`, `Cavernet`, `Linaro`, `Cedar`, `Kirina`, `Kitare`, und die Romanasalate (Mini- u. Maxi-), `Cegolaine`, `Corbana`, `Jabeque` und `Scala` auf.								
	Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph)	20 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NT101	21	In Salate , Endivien und Rucola-Arten bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 7 bis 12 Tagen. SF245-01
	Aliette WG (Fosetyl) Zulassungsende 31.12.2016	30 g/Ar in 6 l/Ar		Xi	B4	*		14	In Salate und Endivien bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Vollsystemisches Mittel. Max. 3 Anw. im Abstand von 10 bis 12 Tagen.
	Cuprozin Progress (Kupferhydroxid)	20 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xi, N, C	B4	10 50%–5 75%–* 90%–*		7	Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 4 Anw. pro Indikation bzw. 6 in der Kultur im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!									
	Forum (Dimethomorph)	20 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	*		14	In Rucola-Arten bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 12 Tagen. SF245-01
	Maxim XL (Fludioxonil + Metalaxyl-M) Zulassungsende 29.02.2016	70 ml/kg Saatgut	G	-	B3	-		F	In Rucola-Arten gegen Falsche Mehltau pilze . Vor der Saat beizen. Max. 1 Anw. Max. 350 ml/ha (entspr. 5 kg Saatgut/ha).
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar		N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW705	14	In Salate und Endivien . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab Beginn der Kopfbildung spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 12 Tagen.
			G				NW701	14	In Rucola-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G <small>(s. S. 4)</small>	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen <small>(s. S. 6)</small>	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt <small>(s. S. 9+10)</small>	Bienen u. Bestäuber <small>(s. S. 10+11)</small>	Gewässer Abstand (m) <small>(s. S. 12+13)</small>	sonstige Auflagen <small>(s. S. 10-14)</small>		

Fortsetzung: Salat-Arten im Freiland

Fortsetzung: Falsche Mehltäupilze	Polyram WG (Metiram)	12 g/Ar in 4 bis 10 l/Ar	G	Xi, N	B4	15 50%–10 75%–5 90%–5		21	In Salate (<u>ausgen.</u> Kopfsalat) und Endivien nach dem Pflanzen bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 2 Anw. im Abst. von 10-14 T. SF1891	
	Zulassungsende 31.12.2016									
	*) Previcur N (Propamocarb)	15 ml/Ar in 10 l/Ar 15 ml/Ar in 10 l/Ar	G	-	B4	*		21	In Kopfsalat . Bei Infektionsgefahr oder bei Befallsbeginn. Max. 3 Anw. SF189	
	Aufbrauchfrist 30.06.2017							21	In Salate (<u>ausgen.</u> Kopfsalat) und Endivien . Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF189	
	Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anw. von Previcur N anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.									
	Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	25 ml/Ar in 6 bis 10 l/Ar		Xi	B4	*	NG402	21	In Salate bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis im Abstand von 5 bis 10 Tagen ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 3, für die Kultur bzw. je Jahr 5 Anw.	
Wurzel- und Zwiebelgemüse, das als Lebens- oder Futtermittel verwendet wird, frühestens 120 Tage nach der letzten Anw. anbauen. Blatt-, Frucht-, Kohl-, Hülsen- und Stängelgemüse, das als Lebens- oder Futtermittel verwendet wird, frühestens 60 Tage nach der letzten Anw. anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.										
Echte Mehltäupilze	*) Proplant (Propamocarb)	15 ml/Ar in 10 l/Ar		-	B4	*		21	In Salate und Endivien bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 10 Tagen spritzen. Max. 3 Anw. SF189	
	Aufbrauchfrist 30.06.2016									
	Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anw. von Proplant anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.									
	Revus (Mandipropamid)	6 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	N	B4	*		7	In Salate , Endivien und Rucola-Arten . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt der Kultur spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01	
	Ridomil Gold Combi (Folpet + Metalaxyl-M) Zulassungsende 30.06.2016	20 g/Ar		Xn, N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*		21	In Kopfsalat und Endivien bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 2 Anw. SF189 .	
	*) Kumulus WG (Schwefel)	32 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	-	B4	*		F	Nicht bei Hitze oder direkter Sonne ab dem 3. Laubblatt spritzen. In Salat-Arten Max. 8 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF189	
Kumulus WG ist wieder zugelassen, allerdings nicht erneut in Salat . Aufbrauchfrist in diesem Anwendungsgebiet für Mittel in alten Packungen bis 28.02.2017										
	VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat)	30 g/Ar in 6 l/Ar	G		B4	*		1	In Endivien . Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 10 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01	
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) Sclerotinia- Fäulen (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> oder <i>S. minor</i>) Schwarzfäule (<i>Rhizoctonia solani</i>)	Einseitige Stickstoffversorgung fördert den Befall. Die Düngung mit Kalkstickstoff , sowie die Pflanzung auf Dämmen, kann den Befall vermindern. Fruchtwechsel , z.B. mit Getreide, beste Maßnahme gegen Schwarzfäule und Sclerotinia- Fäule. Blattverletzungen und ungünstiger Wachstumsverlauf führen verstärkt zu Grauschimmel. Pflanzen in Erdtöpfen werden normalerweise nur leicht, auf gutem Boden nur sehr leicht eingesenkt. Gut Ca-Versorgung mindert den Befall.									
	Luna Sensation (Fluopyram + Trifloxystrobin)	8 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	15 50%–10 75%– 5 90%– 5		7	In Salate gegen Grauschimmel und Schwarzfäule bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 1 Anw. SF1891	
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar		N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW705	14	In Salate und Endivien gegen Rhizoctonia solani bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab Beginn der Kopfbildung spritzen. Max. 2 Anw. im Abst. von 8 bis 12 Tagen. SF245-01	
	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 2 bis 10 l/Ar 7 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*	NW701 NW800	14	In Salate und Endivien gegen Grauschimmel und Sclerotinia-Arten . Max. 3 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen.	
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*		14	In Salate und Endivien gegen Grauschimmel . Nach dem Anwachsen oder bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 2 Anw.	
							14	In Salate , Endivien und Rucola-Arten (auch gegen Botrytis) gegen Rhizoctonia solani , Sclerotinia-Arten . Nach dem Anwachsen oder bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 4. Laubblatt. spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01		

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Salat-Arten im Freiland									
Fortsetzung: Grauschimmel, Sclerotinia-Fäulen und Schwarzfäule	Teldor (Fenhexamid)	15 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	*		3	In Salate und Endivien gegen Grauschimmel . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
Blattfleckenkrankheiten	Die größten Schäden entstehen bei Herbstsalaten. Optimale Befallsbedingungen liegen bei 6 Stunden Blattnässe und Temperaturen von 20 bis 22 °C vor. Wenn Saatgut vom Hersteller nicht mit Fungizidschutz versehen wurde, Beizung vornehmen. Weitgestellte Fruchtfolge (Anbaupause 4 Jahre) einhalten. Anbau auf Mulchmaterialien. Tiefes Unterpflügen befallener Pflanzenreste.								
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	14	In Rucola-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01
	Polyram WG (Metiram) Zulassungsende 31.12.2016	12 g/Ar in 4 bis 10 l/Ar	G	Xi, N	B4	15 50%–10 75%–5 90%–5		21	In Salate und Endivien gegen Ringfleckenkrankheit (<i>Marssonina panattoniana</i>) nach dem Pflanzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891
Rostpilze	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	14	In Rucola-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten (Blattläuse, z.B. Salatblattlaus bzw. Große Johannis-beer-Blattlaus [<i>Nasonovia ribisnigri</i>], Raupen)	Bestände zweimal in der Woche auf Befehl kontrollieren. Nach dem Schließen der Köpfe sind Blattläuse kaum mehr bekämpfbar.								
	Calypso (Thiacloprid) Zulassungsende 31.03.2016	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	7	In Salate , Endivien und Rucola-Arten gegen Blattläuse bei Befallsgefahr bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891
	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	*	VA302	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01
	*) Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin) Aufbrauchfrist 30.06.2017	0,9 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 0,6 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–15 75%–10 90%–5 20 50%–10 75%–5 90%–5	NW701 NT102	3 3	In Salat-Arten gegen Blattläuse und in Rucola-Arten gegen Blattläuse und Thripse bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw. In Salat-Arten gegen beißende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw.
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	7	Gegen beißende Insekten und Erdruppen in Salate und gegen saugende, beißende Insekten und Erdruppen in Rucola-Arten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abst. von 10-14 Tagen. SF245-01
	Mospilan SG (Acetamiprid) Zulassungsende 31.12.2016	2,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NT101	3	In Endivien und Salate gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01
	Movento OD 150 (Spirotetramat) Zulassungsende 31.08.2016	4,8 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar		Xn, N	B1	*	NT102	7	In Salate gegen Blattläuse bei Befallsbeg. spritzen. Max. 2 Anw. im Abst. von 14 Tagen. SF245-01
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	In Salat-Arten gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schonf viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anw. Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.
Pirimor-Granulat (Pirimicarb) Zulassungsende 31.03.2016	2,5 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar		T, N	B4	5 *	NT6937	7	In Salate und Endivien gegen Blattläuse (ausgen. Kreuzdorn- und Faulbaumblattlaus). Nach Erreichen von Schwellenwerten/nach Warndienstaufruf spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 Tagen. SF1891	
NT6937: Auflagen zum Schutz der Vögel beachten; siehe Kapitel 3.10									

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G <small>(s. S. 4)</small>	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen <small>(s. S. 6)</small>	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt <small>(s. S. 9+10)</small>	Bienen u. Bestäuber <small>(s. S. 10+11)</small>	Gewässer Abstand (m) <small>(s. S. 12+13)</small>	sonstige Auflagen <small>(s. S. 10-14)</small>		

Fortsetzung: Salat-Arten im Freiland

Fortsetzung: Saugende und beißende Insekten	Plenum 50 WG (Pymetrozin) Zulassungsende 30.06.2016	4 g/Ar in 6 l/Ar 4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	5 *	NT101	7 7 14	In Kopfsalate gegen Blattläuse bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen/Schadorganismen im Abst. von 10 bis 14 Tagen spritzen. Max. 3 Anw. In Salate (<u>ausgen.</u> Kopfsalate), Endivien und Rucola-Arten gegen Blattläuse bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891
	SpinTor (Spinosad)	2 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar 3 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G G	N	B1	15 50%–10 75%–5 90%–5 § 50%–15 75%–10 90%–5	NW706 NT103 NW701 NT108	7 7	In Rucola-Arten gegen Minierfliegen , ab 2. Laubblatt entfaltet, bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7-14 T. In Salate und Endivien gegen Minierfliegen und Thrips bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt entfaltet, im Abst. von 10 bis 14 Tagen spritzen. Max 2 Anw. SF245-01
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NT101	3	Gegen saugende und beißende Insekten (<u>ausgen.</u> Wickler). Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	Steward (Indoxacarb) Zulassungsende 31.12.2016	0,85 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	*		14	In Endivien und Salate gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Ab dem 5. Laubblatt max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	Trafo WG, Lambda WG (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4 NB6623	20 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	7	Gegen beißende Insekten in Salate und Gegen saugende und beißende Insekten in Rucola-Arten ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen SF245-01
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar	G	Xi	B4	* *	VA302	9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen.

Wurzelläuse (<i>Pemphigus bursarius</i> u.a.)	Widerstandsfähig sind die Kopfsalatsorten: ‚Marlando‘, ‚Marenia‘, ‚Rendana‘, ‚Robella‘ sowie der Eissalat ‚Ardinas‘, ‚Argentinas‘, ‚Silvinas‘; u.a.							Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
---	---	--	--	--	--	--	--	---

Schwarzwurzel im Freiland

Unkräuter und Ungräser	*) Aramo (Tepaloxymid) Aufbrauchfrist 30.11.2016	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101	28	Gegen Ungräser , Ausfallgetreide und Gemeine Quecke nach der Saat spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, Xi, N	B4	*	NT101 NT103	49	Gegen Ungräser (<u>ausgen.</u> Einjähriges Rispengras), zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke . Max. 1 Anw. nach dem Auflaufen. SF245-01
	Lentagran WP (Pyridat) Zulassungsende 30.04.2016	5 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi	B4	*	NT103	F	Gegen einjährige, zweikeimblättrige Unkräuter im Splittingverfahren nach dem Auflaufen. Max. 3 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen spritzen.
	Stomp Aqua (Pendimethalin) oder als Splittingverfahren jeweils Bitte den Hinweis auf Seite 96 zur Abdrift von Mitteln mit Pendimethalin beachten!	35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 17,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G G	Xn, N	B4	20 50%–20 75%–10 90%–5 15 50%–5 75%–5 90%–*	NT108 NW705 NT107 NW705	F 42	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (<u>ausgen.</u> Franzosenkraut- Arten, Kamille- Arten, Gemeines Kreuzkraut, Acker- Hundskamille, Kletten- Labkraut) bis 1. Laubblatt entfaltet. Max. 1 Anw. vor dem Auflaufen. Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (<u>ausgen.</u> Franzosenkraut- Arten, Kamille- Arten, Gemeines Kreuzkraut, Acker- Hundskamille, Kletten- Labkraut) bis 1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet. Max 2 Anw. vor bzw nach dem Auflaufen im Abst. von 2-5 Wochen. SF245-01

Weißer Rost (<i>Albugo tragopogonis</i>)	Behandlungen mit Ortiva oder Signum gegen Blattfleckenreger schützen gleichzeitig vor Weißem Rost.							
Ridomil Gold Combi (Folpet + Metalaxyl-M) Zulassungsende 30.06.2016	20 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*		21	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen, ab 30 % des Wurzeldurchmessers, spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 14 bis 21 Tagen. SF189
Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M)	20 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	15 50%–10 75%–5 90%–5		60	Gegen Weißer Rost (<i>Albugo tragopogonis</i>). Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen im Abstand von 14-21 Tagen, wenn 30 % des zu erwartenden Knollendurchmesser erreicht sind, spritzen. Max. 2 Anw. SF1891



Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Schwarzwurzel im Freiland

Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>)	Netzschwefel Stulln, Kumulus WG Thiovit Jet *) MICROTHIOL WG (Schwefel) Aufbrauchfrist 30.06.2017	15 g/Ar in 6 l/Ar			B4	*		NT104	F 7 14	Nicht bei kühlem Wetter (ungenügende Wirkung) oder bei großer Hitze und praller Sonne (Gefahr von Verbrennungen) spritzen. Max. 6 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10	50%–5 75%–5 90%–*	NW705	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5	50%–5 75%–* 90%–*		14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 5. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
Pilzliche Blattfleckererger (<i>Alternaria brassiae</i> , <i>A. brassicicola</i> , <i>Mycosphaerella brassicicola</i> , <i>Leptosphaeria maculans</i>)	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5	50%–5 75%–* 90%–*		21	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 30 % des Wurzel durchmessers, spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5	50%–5 75%–* 90%–*	NW701	10	Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen ab 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10	50%–5 75%–5 90%–*	NW705	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall ab 3. Laubblatt spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5	50%–5 75%–* 90%–*		14	Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen ab 5. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
Botrytis cinera, Rhizoctonia solani, Sclerotinia sclerotiorum	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5	50%–5 75%–* 90%–*		14	Gegen Sclerotinia-Arten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen ab 5. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) Zulassungsende 30.04.2016	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xi, N	B4	10	50%–5 75%–5 90%–*		7	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF1891
Saugende und beißende Insekten	Calypso (Thiacloprid) Zulassungsende 31.03.2016	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5	50%–5 75%–* 90%–*	NW701	14	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Tagen spritzen. Max. 2 Anw. SF1891
	Fastac ME (alpha-Cypermethrin)	3 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B1	§	90%–15	NT109	F	Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mind. 7 Tagen. SF1891
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§	50%–10 75%–5 90%–5	NT108	7	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5	*		F	Gegen saugende Insekten . Nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknung ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor Granulat (Pirimicarb) Zulassungsende 31.03.2016	3 g/Ar		T, N	B4	5	*		7	Gegen Blattläuse (zum Frischverzehr) spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10	50%–5 75%–5 90%–*	NT101	3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	*	*		F	Gegen freifressenden Raupen bzw. Eulenarten (L1 und L2) ab dem ersten vollentfalteten Laubblatt spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen.

Sellerie (Bleichsellerie (Stangensellerie), Knollensellerie) im Freiland

Unkräuter und Ungräser	*) Aramo (Tepaloxymid) Aufbrauchfrist 30.11.2016	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*		NT101	28	In Knollensellerie gegen Ungräser, Ausfallgetreide und Gemeine Quecke nach dem Pflanzen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
-------------------------------	---	-----------------------------	----------	-------	----	---	--	--------------	-----------	--

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Sellerie im Freiland

Fortsetzung: Unkräuter und Ungräser	Bandur (Aclonifen)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NT102	90	In Knollensellerie und Nutzung als Bundsellerie gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähr. Rispengras und einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Pflanzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Boxer (Prosulfocarb)	40 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi, N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*		F 70	Gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähr. Rispengras, Kletten-Labkraut und Vogel-Sternmiere in Knollensellerie und Bleichsellerie . Nach dem Pflanzen spritzen. Max. 1 Anw. SF1891
	Zulassungsende 29.02.2016								
	Cadou SC (Flufenacet)	4,8 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101 NW701	F	In Knollensellerie gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, Zurückgebogener Amaranth und Acker-Hellerkraut 5-6 Tage nach dem Pflanzen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Zulassungsende 31.12.2016								
	Centium 36 CS (Clomazone)	2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N	B3	*	NT101	90 56	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Knollensellerie und Bleichsellerie . Nach dem Anwachsen bis 6. Blattstadium der Kultur spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Zulassungsende 31.01.2016								
Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G G	Xn, Xi, N	B4	*	NT101	49	In Knollen- und Bleichsellerie gegen Ungräser (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Pflanzen spritzen. Max. 1 Anw.	
Stomp Aqua (Pendimethalin)	35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%–20 75%–10 90%–5	NT108	F 60	In Knollensellerie (auch Nutzung als Bundsellerie) und Bleichsellerie gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut und Franzosenkraut-Arten) nach dem Pflanzen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01	
Bitte den Hinweis auf Seite 96 zur Abdrift von Mitteln mit Pendimethalin beachten!									

Auflaufkrankheiten

Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“.									
TMTD 98 % Satec (Thiram)	4 g/kg			B3	–			F	Saatgut inkrustieren. Max. eine Anw.

Bormangel

Librel Bor, Folicin Bor flüssig: 10 bis 30 ml/Ar. Während der Hauptwachstumsphase 1 bis 2 Anw.									
Liquibor: 20 bis 35 ml/Ar bzw. Solubor: 20 bis 50 g/Ar in 6 l/Ar Wasser. 1 bis 3 Behandlungen je nach Gesamtbormenge.									

Sellerierost (Puccinia apii)

Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*			21 14	In Bleichsellerie und Knollensellerie bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar 10 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G G	N	B4	§ 50%–5 75%–* 90%–* 5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701		14 14	In Bleichsellerie bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. In Knollensellerie , auch bei Nutzung als Bundsellerie , bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01
Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NW705		21	In Knollensellerie . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01

Pilzliche Blattkrankheiten (Septoria apiicola u.a.)

Die Sorten 'Brilliant', 'Cisko', 'Diamant', 'Goliath', 'Ibis', 'Kojak' und 'Prinz' weisen eine Widerstandsfähigkeit auf. Ebenso die Bleichsellerie-Sorten 'Darklet', 'Imperial', 'Tango' u.a. Weitgestellte Fruchtfolge einhalten. Schläge, auf denen von der Krankheit befallene Pflanzen standen, bleiben noch lange verseucht. Besonders gefährdet sind beregnete Bestände. Für das Auftreten von Septoria spielt die Samenübertragung eine große Rolle. Durch die Behandlung des Saatgutes zur Stimulierung des Keimvorgangs (Priming, „Prestinum“) verliert der Pilz an Infektionsvermögen.									
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*			21 14	In Bleichsellerie und Knollensellerie bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
Cuprozin progress (Kupferhydroxid)	20 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xi, N, C	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*			14	In Knollensellerie ab Dickenwachstum der Knolle, nur zur Befallsminderung. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 6 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!									



Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Sellerie im Freiland									
Fortsetzung: Pilzliche Blattkrankheiten	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	§ 50%-5 75%-* 90%-*	NW701	14	In Bleichsellerie bei Befallsbeginn/denersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
		10 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G			5 50%-5 75%-* 90%-*		14	In Knollensellerie , auch bei Nutzung als Bundsellerie , bei bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01
	Polyram WG (Metiram)	18 g/Ar in 6 l/Ar		Xi, N	B4	§ 50%-15 75%-10 90%-5		21	Gegen Septorie in Knollensellerie . Ab Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der 1. Symptome im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Max. 4 Anw. SF1891
	Zulassungsende 31.12.2016 Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NW705	21	In Knollensellerie . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Signum (Boscalid + Pyraclostrobin)	15 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-5 90%-*		14	Gegen Septorie in Knollensellerie . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. Max. 2 Anw. im Abst. von 10 bis 12 Tagen. SF245-01
Spinnmilben	Kiron (Fenpyroximat)	9 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*		14	In Knollensellerie bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur und Jahr. SF1891
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Wanzen)	Calypso (Thiaclopid)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW701	14	In Knollen- und Bleichsellerie gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen im Abstand von 10-14 T. spritzen. Max. 2 Anw. SF1891
	Zulassungsende 31.03.2016 Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	*		F	In Stangensellerie gegen freifress. Raupen (ausgen. Eulenarten). Max. 2 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	Fastac ME (alpha-Cypermethrin)	3 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B1	§ 90%-15	NT109	F	In Knollensellerie gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mind. 7 Tagen. SF1891
	*) Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin) Aufbrauchfrist 30.06.2017	1,25 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%-20 75%-10 90%-5	NW701 NT103	14	In Knollensellerie . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw.
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%-10 75%-5 90%-5	NT108	7 14	In Bleichsellerie 1 Anw. und Knollensellerie bei den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	In Knollensellerie (auch Nutzung als Bundsellerie) gegen saugende Insekten und in Bleichsellerie gegen Blattläuse . Nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages keine Wirkung. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.
	Plenum 50 WG (Pymetrozin) Zulassungsende 30.06.2016	4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	5 *	NT101	14	In Knollen- und Bleichsellerie gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF1891
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NT101	3	In Knollensellerie gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
		XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	* *		F
Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>)	*) Perfekthion, Bi58 (Dimethoat) Aufbrauchfrist 30.06.2017	5 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	*	NT108	28	In Knollensellerie bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. SF1891

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Spargel (Bleichspargel, Grünspargel) im Freiland

Unkräuter und Ungräser Bei Anw. von Schwarzfolie zur Verfrühung wird gleichzeitig das Unkraut unterdrückt. Das Düngemittel Perika (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Ernte. Nur auf trockene Spargelpflanzen streuen. In Junganlagen kein Kalkstickstoff verwenden!

<i>In Junganlagen:</i>	Flexidor (Isoxaben)	4 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N	B4	5 *	NT102 NW706 NG403	F	Gegen Hirtentäschel, Kreuzkraut, Ackersenf u. Vogel-Stern-Miere in Junganlagen mit Sämlingspflanzen ab 1. Laubblatt entfaltet im Pflanzjahr vor dem Auflaufen der Unkräuter. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. je Jahr. SF245-01
	Sencor WG (Metribuzin)	7,5 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW706 NT103	F	Gegen Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut). Anw. 7 bis 10 Tage nach der Pflanzung, vor dem Durchstoßen der Jungpflanzen!
	Abverkauf seit 2013 Zulassungsende 31.12.2016	5 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G			5 *	NW706 NT103	F	Anw. mit Spritzschirm nach dem Durchstoßen der Jungpflanzen, nach dem Auflaufen der Unkräuter. Erntegut nicht verzehren. Max. 1 Anw. je Jahr. SF189
	Stomp Aqua (Pendimethalin)	35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B4	20 50%–20 75%–10 90%–5	NW705 NT108	F	Gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter, Einjähriges Rispengras und Hühnerhirse . Im Pflanzjahr, 7 bis 10 Tage nach dem Pflanzen (vor dem Austrieb) spritzen. Max. 1 Anw.
	Splittinganwendung	17,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G			20 50%–10 75%–5 90%–5	NW705 NT107	F	In Junganlagen mit Sämlingspflanzen . Max. 2 Anw. bei Scharfpflanzung . 2 Tage vor dem Pflanzen und 7 bis 10 Tage nach dem Pflanzen im Abstand von 9 bis 28 Tagen spritzen. SF245-01
<i>In Jung- und Ertragsanlagen:</i>	*) Aramo (Tepaloxymid)	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101	F	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter, Ausfallgetreide und Gemeine Quecke . In Junganlagen nach dem Pflanzen, nach dem Auflaufen der Unkräuter, in Ertragsanlagen nach der Stechperiode spritzen. Max. 1 Anw. In Junganlagen Erntegut nicht verzehren! SF245-01
	Artist (Flufenacet + Metribuzin) auf leichten, auf mittleren oder schweren Böden	20 g/Ar 25 g/Ar in mind. 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 * 5 50%–5 75%–* 90%–*	NW706 NT103	F	Gegen Schadhirsens, Amaranth-Arten, Franzosenkraut-Arten, Kreuzkraut-Arten, Schwarzer Nachtschatten . Im Pflanzjahr, 7 bis 10 Tage nach dem Pflanzen, kurz vor dem Durchstoßen spritzen. Max. 1 Anw.
	Centium 36 CS (Clomazone)	2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar bzw. 2 bis 6 l/Ar		N	B4	*	NT101 NT127 NT149	F	Gegen Kletten-Labkraut, Vogel-Sternmiere und Knöterich-Arten . Im Pflanzjahr vor dem Durchstoßen, bzw. nach der Stechperiode oder nach dem Einneben der Dämme, vor dem Durchstoßen, spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar	G	Xn, Xi, N	B4	5 *	NT102 NT103	F	Gegen Ungräser (ausgen. Einjährige Risp) bzw. zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke nach der Ernte spritzen. Max. 1 Anw., nach dem Auflaufen. SF245-01
	*) Roundup UltraMax (Glyphosat) Aufbrauchfrist 30.06.2016	80 ml/Ar in 1 bis 4 l/Ar 33 %, max. 80 ml/Ar	G	Xn	B4	*		F	Gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter und Ackerwinde während der Vegetationsperiode, ausgen. der Stechperiode, spritzen als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung bzw. gegen Ackerwinde während der Vegetationsperiode im Streichverfahren zur gezielten Einzelpflanzenbehandlung. Max. 1 Anw. SF245-01
	Mit glyphosathaltige PSM dürfen max. 2 Behandl. im Abstand von mind. 90 Tagen erfolgen; insgesamt dürfen nicht mehr als 3,6 kg Wirkstoff pro Hektar und Jahr ausgebracht werden, unabhängig vom jeweils verwendeten PSM.								
	*) Select 240 EC (Clethodim) + Para-Sommer (Mineralöl)	7,5 ml/Ar + 15 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi	B4	§ 50%–15 75%–10 90%–5		F	Ab Pflanzjahr gegen Einjähriges Rispengras und einjährige einkeimblättrige Unkräuter als Unterblattbehandlung. In Junganlagen von 2. Laubblatt bis 9 oder mehr Kurztriebe sichtbar, in Ertragsanlagen nach der Stechperiode wenn 9 oder mehr Bestockungstribe sichtbar sind, spritzen. Max. 1 Anw.
	Aufbrauchfrist 30.06.2016								
	Select 240 EC ist erneut zugelassen, allerdings nicht gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter in Spargel . Aufbrauch von Mitteln in alten Packungen bis zum 30.06.2016 .								



Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Abrufrfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Spargel im Freiland

Fortsetzung: Unkräuter und Ungräser <i>In Jung- und Ertragsanlagen:</i>	Spectrum (Dimethenamid-P) Zulassungsende 31.09.2016	14 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn; N	B4	20 50%–10 75%–5 90%–5	NT101	F	Gegen Schadhirs , Amarant-Arten , Kamille-Arten . Im Pflanzjahr bis nach dem Durchstoßen bzw. nach dem Stechen bis nach dem Durchstoßen, vor Ausbildung der Phyllokladien am 1. Trieb spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01	
	Stomp Aqua (Pendimethalin) Bitte den Hinweis auf Seite 96 zur Abdrift von Mitteln mit Pendimethalin beachten!	35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%–20 75%–10 90%–5	NW705 NT108	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut und Franzosenkraut-Arten). Vor der Stechperiode, bis der Spross zur Bodenoberfläche wächst, spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01	
	Touchdown Quattro (Glyphosat) Zulassungsende 30.06.2016	50 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	-	B4	*		NT101	F	In Junganlagen (ohne Beemtung) nach dem Pflanzen und Ertragsanlagen nach dem Stechen spritzen. Gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter, Gemeine Quecke, Acker-Kratzdistel und Knöterich-Arten . Jeweils max. 1 Anw. vor Austrieb. Wird nicht mehr vertrieben! SF245-01
Mit Glyphosathaltige PSM dürfen max. 2 Behandl. im Abstand von mind. 90 Tagen erfolgen; insgesamt dürfen nicht mehr als 3,6 kg Wirkstoff pro Hektar und Jahr ausgebracht werden, unabhängig vom jeweils verwendeten PSM.										
<i>In Ertragsanlagen</i>	Buctril (Bromxynil)	15 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*	NW705 NT103	F	Gegen Amarant-Arten, Schwarzer Nachtschatten und Spreizende Melde ; nach der Stechperiode als Unterblattbehandlung spritzen. Max. 1 Anw. Grüne Pflanzenteile der Kultur dürfen nicht getroffen werden! SF245-01	
	Lentagran WP (Pyridat) Zulassungsende 30.04.2016	20 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xi	B4	*		NT103	F	Gegen zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Stechen und/oder nach dem Stechen als Unterblattbehandlung spritzen. Jeweils Max. 1 Anw.
	Sencor Liquid (Metribuzin)	9 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW706 NT103	7 F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter und Einjähriges Rispengras (ausgen. Klettenlabkraut). Nach dem Aufrichten der Dämme und vor der Stechperiode oder nach dem Einebnen der Dämme ab dem 2. Standjahr spritzen. Max. 1 Anw. je Jahr. SF245-01	
	Sencor WG (Metribuzin) Abverkauf seit 2013 Zulassungsende 31.12.2016	7,5 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW706 NT103	7 F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter und Einjähriges Rispengras (ausgen. Kletten-Labkraut). nach dem Aufrichten der Dämme und vor der Stechperiode oder nach dem Einebnen der Dämme. Max. 1 Anw. je Jahr. SF189	
	Vorox F (Flumioxazin) auf unkrautfreien Boden	3 g/Ar in 2 bis 4 l	G	N, T	B4	5 *			F	Gegen Schwarzer Nachtschatten nach der Ernte ab abgehender Blüten spritzen. Max. 1 Anw.
	Rost (<i>Puccinia asparagi</i>) Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) Stemphylium-Spargellaubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)	Behandlung ab Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Besonders in nassen Sommern kann ab Anfang Juli die Anw. von Mitteln gegen den Grauschimmel und die Stemphylium-Spargellaubkrankheit sinnvoll sein. <i>In Jung- und Ertragsanlagen (nach dem Stechen):</i>								
Amistar Opti (Azoxyrostrobin + Chlorothalonil) Zulassungsende 31.12.2016	25 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	§ 50%–20 75%–10 90%–5	NW701	F	Gegen Spargelrost, Laubkrankheit und Grauschimmel . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abst. von 10 bis 14 Tagen.		
Champion (Boscalid + Epoxiconazol)	15 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 95%–*	NW701	F	Gegen Laubkrankheit , bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis beim Öffnen der ersten Blüten spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01		
Cuprozin progress (Kupferhydroxid)	20 ml/Ar in 8 bis 10 l/Ar		Xi, N, C	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*			F	Gegen Laubkrankheit von 1-Knoten-Stadium bis Beginn des Blattfalls bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 6 Behandl. im Abstand von 7 bis 14 Tagen für die Kultur bzw. pro Jahr. SF245-01	
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress) und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.										
Delan WG (Dithianon) Zulassungsende 30.06.2016	8 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	T, N	B4	10 50%–5 75%–5 95%–*			F	Gegen Laubkrankheit . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF1891	
Discus bzw. Strobly WG (Kresoxim-methyl) Zulassungsende 31.12.2016	5 g/Ar in 10 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*			F	Gegen Spargelrost und Laubkrankheit . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 14 bis 21 Tagen.	

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Spargel im Freiland

Fortsetzung: Rost, Grauschimmel und Stemphylium-Spargellaubkrankheit	Kumar (Kaliumhydrogencarbonat)	30 g/Ar in 8 bis 10 l/Ar	G	-	B4	*		F	Gegen Laubkrankheit in Ertragsanlagen. Max. 6 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Wenn das Wachstum des längsten Sprosses abgeschlossen ist bis zum Verfärben der Phyllokladien. SF245-01	
	Die Verträglichkeit in den verschiedenen Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden.									
	Kumulus WG (Schwefel)	32 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G		B4	*		F	Gegen Laubkrankheit in Jung- und Ertragsanlagen. Max. 8 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen nach der Ernte bei Infektionsgefahr spritzen.	
	Kumulus WG ist wieder zugelassen, allerdings nicht erneut in Spargel . Ablauffrist in diesem Anwendungsgebiet für Mittel in alten Packungen bis 28.02.2017 .									
	Luna Sensation	8 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	§ 50%-15 75%-10 90%-5		F	Gegen Botrytis . Nach der Ernte bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 Tagen. SF1891	
	Opus (Epoconazol) Zulassungsende 31.12.2016	10 ml/Ar in 6 bis 8 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%*- 90%*-	NW701	F	Gegen Spargelrost . Bei Befallsbeginn bzw. ab Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. Wird nicht mehr vertrieben.	
	Ortiva (Azoxytrobin)	10 ml/Ar in 6 l/Ar		N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*-	NW706	F	Gegen Rost und Laubkrankheit . Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01	
	Polyram WG (Metiram) Zulassungsende 31.12.2016	12 g/Ar in 6 l/Ar		Xi, N	B4	15 50%-10 75%-5 90%-5		F	Gegen Rost bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 4 Anw. SF1891	
	Rovral WG (Iprodion) Junganlagen Ertragsanlagen	7 g/Ar in 4 bis 8 l/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*-	NW701 NW800	F	Gegen Grauschimmel und Laubkrankheit . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome (in Ertragsanlagen nach der Stechperiode) im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Max. 3 Anw. SF245-01	
Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 8 l/Ar		N	B4	5 50%-5 75%*- 90%*-		F	Gegen Rost und Laubkrankheit . Nach der Ernte ab Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01		
Signum (Boscalid + Pyraclostrobin)	15 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*-		F	Gegen Grauschimmel . Ab Ende der Blüte (Fruchtansatz sichtbar) bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. Max. 2 Anw. im Abst. von 14-21 T. SF245-01		
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) Zulassungsende 30.04.2016	10 g/Ar	G	Xi, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*-		F	Gegen Grauschimmel . Max. 3 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891		
Wurzelfäulen (<i>F. oxysporum</i> , <i>R. crocorum</i> , <i>P. megasperma</i>) Fußkrankheit (<i>F. culmorum</i>)	Spargel erst nach 10 Jahren wieder auf der gleichen Fläche anbauen. Auswahl geeigneter Standorte. Staunässe, Humuswerte unter 1,5 %, Mg-Mangel, schlechte Kalkversorgung und hohe Kaliwerte begünstigen die Schaderreger. Nur wurzelgesundes Pflanzgut verwenden. Jungpflanzen schonend behandeln, lange Transport- und Lagerzeiten vermeiden.									
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) Zulassungsende 30.04.2016	0,2 %	G	Xi, N	B4	*		F	An Pflanzgut gegen Bodenpilze . Vor dem Pflanzen 15 Minuten tauchen. Max. 1 Anw. SF1891		
Wurzelfliege (<i>Delia platura</i>)	Auf mechanische Unkrautbekämpfung verzichten. Stattdessen sollten Abflammgeräte eingesetzt werden. Die beste Schutzmaßnahme vor Befall durch Maden der Wurzelfliegen in den Spargelstangen ist der Anbau unter Mulchfolie.									
Spargelfliege (<i>Platyparea poeciloptera</i>)	Schäden können nur in ein- und zweijährigen Anlagen verursacht werden. Wenn in dreijährigen Anlagen das Stechen vorzeitig beendet wird, kann auch hier nach der Ernte eine Bekämpfung notwendig werden. Eine chemische Bekämpfung erübrigt sich, wenn die Pflanzen mit einer 30 bis 40 cm hohen Papiermanschette versehen werden.									
Rogor 40, Perfekthion, Danadim Progress, u.a. (Dimethoat) Ablauffrist 30.06.2017	6 ml/Ar in 4 l/Ar		Xn, N	B1	*	NT108	F	Nach dem Austrieb in Jung- und Ertragsanlagen (nach dem Stechen) bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen als Bandspritzung spritzen. Max. 5 Anw. im Abst. von 8 bis 10 Tagen. SF1891		
Saugende und beißende Insekten (z.B. Spargelblattlaus, Spargelhähnchen, Spargelkäfer (<i>Crioceris asparagi</i> , <i>C. duodecimpunctata</i> u.a.)	Calypso (Thiacloprid) Zulassungsende 31.03.2016	2 ml/Ar in 4 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%*- 90%*-	NW701	F	Gegen Blattläuse , in Jung- und Ertragsanlagen (nach der Ernte). Gegen Spargelhähnchen bzw. Spargelkäfer in Junganlagen und Ertragsanlagen (nach der Ernte) bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen im Abst. von 10 bis 14 Tagen spritzen. Max. 2 Anw. SF1891	



Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Spargel im Freiland

Fortsetzung: Saugende und beißende Insekten	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	*	VA302	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01
	Fastac ME (alpha-Cypermethrin)	2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B1	§ 90%–10	NT109	F	Gegen beißende Insekten in Jung- und Ertragsanlagen (nach dem Stechen) bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF1891
	*) Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin) Aufbrauchfrist 30.06.2017	1,25 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–20 75%–10 90%–5	NW701 NT103	F	Gegen saugende und beißende Insekten in Jung- und Ertragsanlagen (nach dem Stechen). Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw.
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	F	In Junganlagen ab Stadium 11 und nach der Ernte gegen Erdruppen und beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 Tagen. SF245-01
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar in 9 bis 13,5 l/Ar		Xi	B4	5 * 15 50%–10 75%–5 90%–*		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknung ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.
	Spruzit Neu (Pyrethr. + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–* § § 75%–15 90%–10 90%–15	NT101 NT103 NT109	F	Gegen beißende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	Trafo WG, Lambda WG (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4 NB6623	20 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	F	In Junganlagen und in Ertragsanlagen nach der Ernte. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar	G	Xi	B4	* *	VA302	9	Ab Schlüpfen der ersten Schmetterlingsraupen spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen.

Spinat und verwandte Arten (Blätter von Rote Bete, Schnitt- und Stielmangold, Sommerportulak, Gelber Portulak) im Freiland

Unkräuter und Ungräser	Für die Anw. von Chloridazon-haltigen Mitteln gelten aus Gründen des Grundwasserschutzes folgende Einschränkungen: Pyramin WG, Terlin WG, Betoxon 65 WDG und Terlin DF werden nicht mehr empfohlen. Innerhalb von Wasserschutzgebieten (Normal- bzw. ogL-, Problem- und Sanierungsgebieten) ist auf deren Einsatz völlig zu verzichten.								
	*) Asket 470 (Phenmedipham)	4 ml/Ar in 2 bis 3 l/Ar	G	-	B4	5 *		28	In Spinat gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter . Nach dem Auflaufen spritzen im Splittingverfahren. Im Frühjahr bis Sommer max. 4 Anw., bei Anbau mit Überwinterung im September bis November 5 Anw. im Abst. von 3 bis 5 Tagen. SF245-01
	Aufbrauchfrist 30.06.2017							F	
	Betasana SC, Betosip SC (Phenmedipham) Zulassungsende 31.03.2016	10 ml/Ar in 1 bis 3 l/Ar	G	Xi, N	B4	15 50%–10 75%–5 90%–5		28	In Spinat gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter . Nach dem Auflaufen spritzen im Splittingverfahren. Max. 2 Anw. im Abstand von 4 bis 6 Tagen.
	Centium 36 CS (Clomazone) Zulassungsende 31.01.2016	1,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N	B3	*	NT127 NT149	35	Vor dem Auflaufen und max. 1 Anw. je Kultur und Jahr. Anw. nur im Spinat . SF245-01
	Focus Ultra (Cycloxydim)	25 ml/Ar 50 ml/Ar in 1,5 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101 NT102	21	In Spinat gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) und gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Höhe von 25 cm spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, Xi, N	B4	*	NT101 NT103	21	In Spinat gegen einjährige einkeimbl. Unkräuter (ausgen. Einjährige Rispen) und zur Niederhaltung der Gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Kultur (ab 3.Laubblatt) spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G <small>(s. S. 4)</small>	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen <small>(s. S. 6)</small>	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt <small>(s. S. 9+10)</small>	Bienen u. Bestäuber <small>(s. S. 10+11)</small>	Gewässer Abstand (m) <small>(s. S. 12+13)</small>	sonstige Auflagen <small>(s. S. 10-14)</small>		

Fortsetzung: Spinat und verwandte Arten im Freiland

Fortsetzung: Unkräuter und Ungräser	Goltix Gold (Metamitron)	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi, N	B4	*	NG402	F	Gegen Einjähriges Rispengras, einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten) in Spinat vor dem Auflaufen, sowie in Schnitt- und Stielmangold (Saatkultur) vor dem Auflaufen oder Pflanzkultur 6 bis 8 Tage nach Pflanzung spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01	
	*) Tramet 500 (Ethofumesat) Aufbrauchfrist 30.06.2017	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N	B4	*	NG402	F	In Spinat gegen Vogel-Sternmiere, Kletten-Labkraut . Vor dem Auflaufen der Kultur und der Unkräuter spritzen. Max. 1 Anw.	
	Targa Super (Quizalofop-P) Zulassungsende 31.03.2016	12,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT102	28	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras) in Spinat (nach dem Auflaufen), Schnitt- und Stielmangold (nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen, 2. Laubblatt entfaltet bis 9 oder mehr Seitensprosse sichtbar). Ab 2-Blattstadium bis Mitte Bestockung der Ungräser spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01	
Gelbfleckigkeit (Gurkenmosaikvirus)	Die Schäden treten vor allem im Spätsommer auf. Blattlausbekämpfung kann die Ausbreitung der Viren einschränken helfen. Spinatorten mit Virustoleranz (z.B. 'Bison', 'Dawn', 'Dolphin', 'Rhino') bevorzugen.									
Auflaufkrankheiten	Aatiram 65 (Thiram) (1 Einheit Saatgut umfasst 1 Mio. Korn)	100 ml/Einheit Saatgut		Xn, N	B3	–		F	In Spinat . Gegen Auflaufkrankheiten (ausgen. <i>Pythium</i> -Arten) vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 7 ml/Ar (entspr. max. 7 Saatgut-Einheiten pro ha).	
	TMTD 98 % Satec (Thiram)	2 g/kg		-	B3	–		F	In Spinat . Saatgut inkrustieren.	
Falscher Mehltau (Peronospora farinosa f. spinaciae)	Spinatorten mit Pfs-Resistenz 1-3, z.B. 'Amazon', 'Bahamas', 'Buffalo', 'Cook', 'Pigeon', 'Silverwhale', 'Swan', 'Tonga', 'Toucan' und 'Wallis' anbauen.									
	Cuprozin progress (Kupferhydroxid)	20 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xi, N, C	B4	10 50%–5 75%–* 90%–*		14	Bei Infektionsgefahr und Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 6 Anw. pro Kultur bzw. Indikation im Abstand von 7 bis 10 Tagen.	
	Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!									
	Forum (Dimethomoph)	20 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	*			14	In Spinat, Stiel- und Schnittmangold . Bei Infektionsgefahr und Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abst. von 10 bis 14 T. SF245-01
	Revus (Manidpropamid)	6 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	N	B4	*			7	In Spinat . Bei Infektionsgefahr ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7-10 Tagen. SF245-01
Ridomil Gold Combi (Folpet + Metalaxyl-M) Zulassungsende 30.06.2016	20 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%5 75%–5 90%–*			14	In Spinat . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abst. von 10 bis 14 Tagen spritzen. Max. 2 Anw. Keine Anw. von Oktober bis März. SF189	
Pilzliche Blattfleckererreger	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*		21	Gegen pilzliche Blattfleckererreger in Schnitt- und Stielmangold bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab 30 % des Durchmessers der Blattrosette erreicht sind, spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01	
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*		14	In Spinat und Stielmangold . Max. 2 Anw. ab dem 2-Blattstadium im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01	
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in max. 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%5 75%–* 90%–*	NW706	21	In Schnitt- und Stielmangold . Bei Befallsbeginn bzw. ab den ersten Symptomen. Max. 3 Anw. im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01	
Rübenfliege (Pegomya hyoscyami u.a.)	SpinTor (Spinosad)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B1	§ 50%–15 75%–10 90%–5	NT103 NW701	3	In Spinat gegen Rübenfliege . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01	
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Raupen, Moosknopfkäfer)	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	*	VA302	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01	

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Spinat und verwandte Arten im Freiland

Fortsetzung: Saugende und beißende Insekten	Fastac ME (alpha Cypermethrin)	3 ml/Ar 2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B1	§ 90%–15 § 90%–10	NT109 NT109	F F	Gegen Blattläuse und beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abst. von mind. 7 T. SF1891
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	7	In Spinat, Schnitt- und Stielmangold . Bei Befallsbeginn/den ersten Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Mospilan SG (Acetamiprid)	2,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–* 5 50%–5 75%–* 90%–*		3 3	In Spinat gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 4. Laubblatt entfaltet, im Abstand von 10 bis 14 Tagen spritzen. Max. 2 Anw. In Schnitt- und Stielmangold gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 4. Laubblatt entfaltet, im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen. Max. 2 Anw. SF245-01
	NeemAzal-T/S (Azadirachtin)	30 ml/Ar in 6 bis 8 l/Ar		N	B4	5 *	NW800	7	In Spinat und verwandte Arten nach Befallsbeginn bzw. Warndiensthinweis spritzen. Nicht gegen Wanzen anwenden. Max 3. Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen SF245-01
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknung ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anw. Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.
	Pirimor-Granulat (Pirimicarb) Zulassungsende 31.03.2016	2,5 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar		T, N	B4	5 *		7	Gegen Blattläuse . Max. 3 Anw. im Abstand von 10 Tagen. SF1891
	SpinTor (Spinosad)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B1	§ 50%–15 75%–10 90%–5	NT103 NW701	3	In Spinat gegen Freifressende Schmetterlingsraupen und Minierfliegen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NT101	3	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar	G	Xi	B4	* *	VA302	9	Ab Schlüpfen der ersten Schmetterlingsraupen spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen.

Stielmus im Freiland

Auflaufkrankheiten									Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Echter Mehltau	*) Kumulus WG (Schwefel) Aufbrauchfrist 28.02.2017 Kumulus WG ist wieder zugelassen, allerdings nicht erneut in Stielmus . Aufbrauchfrist in diesem Anwendungsgebiet für Mittel in alten Packungen bis 28.02.2017.	32 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	-	B4	*		F	Nicht bei Hitze oder direkter Sonne bzw. ab dem 3. Laubblatt spritzen. Max. 8 Anw. in 7-10 Tagen. SF189
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Raupen, Erdflöhe)	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	*	VA302	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	7	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. Max. 2 Anw. im Abst. von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anw. Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.

Fortsetzung: Stielmus im Freiland

Fortsetzung: Saugende und beißende Insekten	Pirimor-Granulat (Pirimicarb) Zulassungsende 31.03.2016	2,5 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar	G	T, N	B4	5 *		7	Gegen Blattläuse . Max. 3 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar	G	Xi	B4	*	VA302	9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen.

Tomate im Freiland

Unkräuter und Ungräser	Focus Ultra (Cycloxydim)	25 ml/Ar in 1,5 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101	35	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Pflanzen (ab 3.Laubblatt) bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Max. 1 Anw. Gegen Gemeine Quecke nach dem Pflanzen (ab 3.Laubblatt) bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
		50 ml/Ar in 1,5 bis 6 l/Ar					NT102		
	Sencor WG (Metribuzin) Abverkauf seit 2013 Zulassungsende 31.12.2016	5 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B4	5 *	NW706 NT103	42	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut). In gepflanzten Tomaten nach dem Anwachsen (etwa 10 T. nach der Pflanzung) bzw. zur Zeit des Auflaufens der Unkräuter und Ungräser. Max. 1 Anw. SF189

Virosen Resistente Sorten anbauen.

Auflaufkrankheiten Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“.

TMTD 98 % Satec (Thiram) 4 g/kg - B3 - F Saatgut inkrustieren.

Bakterienwelke (*Clavibacter michiganensis*) Einwandfreies und mit einer geeigneten Säureextraktionsmethode behandeltes Saatgut verwenden. Tomatensorten mit starkem Wurzelwerk bevorzugen. Für Aussaaten und Pikierflächen gedämpften Boden verwenden. Weitgestellte Fruchtfolge einhalten. Pfähle entseuchen. Gute Humus- und Wasserversorgung mindern den Schaden. Beim Ausgeizen kein Messer verwenden oder Messer desinfizieren. Befallsherde ausräumen. Nach der Ernte Fläche sauber abräumen und Pflanzenrückstände vernichten.

Bakterielle Fleckenkrankheit (*Pseudomonas syringae* pv. *Tomato*) Bei Verwendung von **Kupfer-Mitteln** zur Bekämpfung von **Blatt- und Fruchtkrankheiten** ist auch ein gewisser Schutz vor Übertragung der Bakterienwelke und der bakteriellen Blatt- und Fruchtfleckenkrankheit von Pflanze zu Pflanze gegeben.

Stängelfäule (*Didymella lycopersici*) Weitgestellte Fruchtfolge. Desinfektion der Pfähle. Unbenutzte Schnüre verwenden. Durch die Anw. von **Cueva** gegen Blatt- und Fruchtkrankheiten ist gleichzeitig ein Schutz vor der Stängelfäule gegeben.

Echter Mehltau (<i>Oidium lycopersicum</i>)	Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 g/Ar 22,5 g/Ar 30 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	-	B4	*		1	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 2. Laubblatt spritzen. Max. 6 Anw. pro Kultur bzw. Jahr. SF245-01
	Die Verträglichkeit in den verschiedenen Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden.								

	Kumulus WG (Schwefel) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 g/Ar 22,5 g/Ar 30 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	-	B4	*	NT104	1	Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. Max. 6 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01
--	---	---	---	---	----	---	-------	---	---

Blatt- und Fruchtkrankheiten Befallsfreies Saatgut verwenden. Tröpfchenbewässerung, Wegnahme der unteren Blätter und gute Ca- Versorgung kann den Befall mindern. Gegen Kraut- und Braunfäule widerstandsfähig sind z. B. ‚Phantasia‘, ‚Philona‘, ‚Philovita‘. Die Behandlungen gegen Blatt- und Fruchtkrankheiten müssen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis erfolgen.

a) Grauschimmel, Geisterflecken (<i>Botrytis cinerea</i>) b) Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>) c) Kraut- und Braun-Fäule (<i>Phyt. infestans</i>) d) Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria lycopersici</i>)	*) Cueva (Kupferoktanoat) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Aufbrauchfrist 30.05.2016 Cueva ist wieder zugelassen, allerdings nicht gegen Kraut- und Braunfäule an Tomate im Freiland. Aufbrauch von Mitteln in alten Packungen bis zum 30.05.2016 . Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 1,67 l Cueva/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!	135 ml/Ar		N	B4	5 *		7	Gegen c) . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 12 Anw.
		180 ml/Ar 225 ml/Ar				10 50%-10 75%-5 90%*			

	Manfil 75 WG (Mancozeb)	21,3 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar		Xn, N	B4	15 50%-10 75%-5 90%-5	NT103	3	Gegen c) . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF1891
--	--------------------------------	-------------------------------	--	-------	----	-----------------------------	-------	---	--



Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Tomate im Freiland									
Fortsetzung: Blatt- und Fruchtkrankheiten	Manfil 80 WP (Mancozed)	20 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar		Xn, N	B4	15 50%–10 75%–5 90%–5	NT103	3	Gegen c) . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn das 1. Laubblatt am Hauptspross entfaltet ist bis die 1. Frucht am 9. Fruchtstadium die sortentypische Grösse erreicht hat, spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF1891
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)	Floramite 240 SC (Bifenazate) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,4 ml/Ar 3,6 ml/Ar 4,8 ml/Ar		Xi	B4	5 *		1	Bei Befallsbeginn spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF1891
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar		Xi	B4	5 * 15 50%–10 75%–5 90%–* 15 50%–10 75%–10 90%–*		F	Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse <i>Aphis fabae</i> , <i>Aulacorthum solani</i> , <i>Macrosiphum euphorbiae</i> , <i>Myzus persicae</i> , Weiße Fliegen (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Raupen und Minierfliegen)	Schlupfwespe (<i>Trichogramma evanescens</i>)	2 Karten/Ar						–	TrichoKarten gegen Eulenraupen (z.B. Gemüseeule, Gammaeule) in Abständen von 14 Tagen während des Schmetterlingsfluges ausbringen oder nach Empfehlungen der Beratung. Pheromonfallen zur Flugüberwachung.
	NeemAzal- T/S (Azadirachtin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 ml/Ar 25 ml/Ar 30 ml/Ar in 6 bis 10 l/Ar		N	B4	5 * 10 50%–10m 75%–5m 90%–* 10 50%–10m 75%–5m 90%–*	NT102 NW800	3	Gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur je Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar		Xi	B4	5 * 15 50%–10 75%–5 90%–* 15 50%–10 75%–10 90%–*		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar	G	N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–* § 75%–15 90%–10 § 90%–15	NT101 NT103 NT109	3	Gegen saugende Insekten . Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 g/Ar 9 g/Ar 12 g/Ar 10 g/Ar 15 g/Ar 20 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xi	B4	* 5 * 5 * * 5 * 10 50%–5 75%–* 90%–*	VA302 NT104	7	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. Gegen freifressende Raupen bzw. Eulenarten.

Zwiebelgemüse (Speisezwiebel [incl. Silberzwiebel], Perlzwiebel, Schalotten, Winterheckenzwiebel, Knoblauch) im Freiland

Unkräuter und Ungräser

Gute Unkrautbekämpfung schon bei Vorkultur wichtig. Vor der Aussaat mehrmals Abschleppen und flach (!) Eggen zur Vernichtung früh keimender Unkräuter. Die Abflamm-Methode hat sich praktisch bewährt. Das Düngemittel **Perlka** (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter. Vor der Saat oder vor und nach dem Stecken. Schützt gleichzeitig in gewissem Umfang vor bodenbürtigen Krankheiten.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G <small>(s. S. 4)</small>	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen <small>(s. S. 6)</small>	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt <small>(s. S. 9+10)</small>	Bienen u. Bestäuber <small>(s. S. 10+11)</small>	Gewässer Abstand (m) <small>(s. S. 12+13)</small>	sonstige Auflagen <small>(s. S. 10-14)</small>		

Fortsetzung: Zwiebelgemüse im Freiland

Fortsetzung: Unkräuter und Ungräser <i>Vor dem Auflaufen:</i>	*) Aramo (Tepaloxymid) Aufbrauchfrist 30.11.2016	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101	28	In Zwiebelgemüse als Trocken- und Bundzwiebel gegen Ungräser, Ausfallgetreide und Gemeine Quecke nach der Saat oder nach dem Stecken spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Barclay Gallup HI-Aktiv (Glyphosat) Zulassungsende 31.12.2016 Mit glyphosathaltige PSM dürfen max. 2 Behndl. im Abstand von mind. 90 Tagen erfolgen; insgesamt dürfen nicht mehr als 3,6 kg Wirkstoff pro Hektar und Jahr ausgebracht werden, unabhängig vom jeweils verwendeten PSM.	22 ml/Ar in 1 bis 4 l/Ar		-	B4	*	NG412	F	In Speisezwiebel gegen ein- und zweikeiml. Unkräuter bis 2 Tage vor der Saat spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Cadou SC (Flufenacet) Zulassungsende 31.12.2016	4,8 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101 NW701	F	In Zwiebelgemüse als Speisezwiebel (ohne Blatt) gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, Zurückgebogener Amaranth, Acker-Hellerkraut . Nach der Saat, vor dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	*) Roundup UltraMax (Glyphosat) Aufbrauchfrist 30.06.2016 Auf eine gleichmäßige, ausreichende, mit Boden bedeckte Ablage des Saatgutes muss bei der Aussaat geachtet werden. Eine Anw. darf nicht mehr erfolgen, wenn die Keimwurzel die Samenschale durchstoßen hat, ansonsten sind Schäden an der Kulturpflanze möglich. Mit glyphosathaltige PSM dürfen max. 2 Behndl. im Abstand von mind. 90 Tagen erfolgen; insgesamt dürfen nicht mehr als 3,6 kg Wirkstoff pro Hektar und Jahr ausgebracht werden, unabhängig vom jeweils verwendeten PSM.	24 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn	B4	*	NT101	F	In Zwiebelgemüse gegen ein- und zweikeiml. Unkräuter vor dem Auflaufen der Kulturpflanzen, bis Keimwurzeln aus den Samen austreten, und nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Stomp Aqua (Pendimethalin) Bitte den Hinweis auf Seite 96 zur Abdrift von Mitteln mit Pendimethalin beachten!	44 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B4	§ 50%–20 75%–20 90%–10	NT108	F	In Zwiebelgemüse gegen einjähr. zweikeiml. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut) spritzen. Max. 1 Anw. Schäden an Zwiebel, nachgebauten zweikeiml. Zwischenfrüchten und Winterraps möglich.
		35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar				20 50%–20 75%–10 90%–5	NT108 NW705	F	In Zwiebelgemüse gegen einjährige zweikeiml. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut) spritzen. Max. 1 Anw. Schäden an Zwiebel, nachgebauten zweikeiml. Zwischenfrüchten und Winterraps möglich.
	Im Splittingverfahren: vor dem Auflaufen nach dem Auflaufen	17,5 ml/Ar 17,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G			20 50%–10 75%–5 90%–5	NT107 NW705	42	In Zwiebelgemüse gegen einjähr. zweikeiml. Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten) bis zum 4. Laubblatt der Kultur bzw. 1. Laubblatt des Unkrautes spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 2 bis 8 Wochen.
	Im Splittingverfahren: vor dem Auflaufen nach dem Auflaufen nach dem Auflaufen	12 ml/Ar 11 ml/Ar 12 ml/Ar	G			5 *	NT107 NW706	42	s.o. Max 3 Anw. im Abstand von 1 bis 6 Wochen. SF245-01
	Vorsicht bei flacher Saat. Nur einsetzen auf feinkrümeligen Böden und wenn Saattiefe von 2 bis 3 cm eingehalten werden kann. Bei Trockenheit vor der Spritzung beregnen. Bei hohen Temperaturen und sonnigem Wetter nur spät abends spritzen. Schäden an der Kultur möglich! Für Zwiebelgemüse (Trocken- und Bundzwiebel) als Saatkultur ist eine Anw. pro Fläche und Jahr (Vor- oder Nachauflauf) vorgesehen.								
<i>Nach dem Auflaufen:</i>	Bandur (Aclonifen)	5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NT102	49	In Speisezwiebeln (Nutzung als Trockenzwiebel) gegen Wolfsmilch-Arten. Max. 2 Anw. im Splittingverfahren im Abstand von 10 bis 14 Tagen. Nach dem Auflaufen, 2. bis 4. Laubblatt, spritzen. SF245-01
	Boxer (Prosulfocarb) Zulassungsende 29.02.2016	40 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi, N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*		F 60	In Zwiebelgemüse als Trocken- und Bundzwiebel gegen Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeiml. Unkräuter . Von 1. Laubblatt deutlich sichtbar bis 3. Laubblatt deutlich sichtbar spritzen. Max. 1 Anw.
	Buctril (Bromoxynil) Zulassungsende 31.12.2016	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NT103	28	In Zwiebelgemüse als Trocken- und Bundzwiebel gegen einjährige zweikeiml. Unkräuter spritzen. Zeitraum: 1. bis 3. Laubblatt. Max. 1 Anw. SF245-01
	Nach der Anw. sind gelegentlich Unverträglichkeiten (leichte Verdrehungen) an der Kultur möglich, die sich im Verlauf der Vegetation verwachsen.								



Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Zwiebelgemüse im Freiland									
Fortsetzung: Unkräuter und Ungräser <u>Nach dem Auflaufen:</u>	Focus Ultra (Cycloxydim)	25 ml/Ar in 1,5 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101	28	In Speisezwiebel als Trocken- bzw. Bundzwiebel, Knoblauch, Winterheckenzwiebel und Schalotte gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter und Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras). Max. 1 Anw. SF245-01 In Speisezwiebel als Trocken- bzw. Bundzwiebel, Knoblauch, Winterheckenzwiebel und Schalotte gegen Gemeine Quecke . Bis zur Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
		50 ml/Ar in 1,5 bis 6 l/Ar	G			*	NT102		
	Follow, Flurox 180, Tomigan 180 (Fluroxypyr)	5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*		F	In Schalotten, Speisezwiebeln und Knoblauch (Nutzung als Trockenzwiebel) gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter . Max. 2 Anw. im Abstand von 4 bis 7 Tagen. Nach dem Auflaufen, 2. bis 4. Laubblatt, spritzen. SF245-01
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar	G	Xn, Xi, N	B4	*	NT101 NT103	28	In Speisezwiebel, Schalotten und Knoblauch . Gegen Ungräser ab dem 2. Laubblatt bis der 1. Seitenspross sichtbar (ausgen. Einjährige Rispe) bzw. zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke 2. Laubblatt entfaltet bis 4. Laubblatt entfaltet. Max. 1 Anw. SF245-01
	Gallant Super (Haloxypop-R)	10ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xi,N	B4	5 *	NT 101 NG 345	28	In der Speisezwiebel gegen einkeimblättrige Unkräuter . Spritzen nach dem Auflaufen der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter. Max. 1 Anw. SF1891
	Lentagran WP (Pyridat)	20 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi	B4	*	NT103	F 35	In Speisezwiebel gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter . Nach dem Auflaufen, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 1 Anw. In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. Nach dem Auflaufen, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 1 Anw.
	Zulassungsende 30.04.2016								
	*) Lontrel 100 (Clopyralid)	6 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G G	-	B4	*	NT101	F 35	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel (nach dem Auflaufen, nach dem Stecken) oder als Bundzwiebel (nach dem Auflaufen) gegen Acker-Hundskamille und Kamille-Arten , oder gegen Ackerkratzdistel (Teilflächenbehandl. bei 15-25 cm Unkrauthöhe) im Abstand von 5 bis 10 Tagen im Splittingverfahren spritzen. Max. 2 Anw.
	Aufbrauchfrist 30.06.2016								
	Lontrel 720 SG (Clopyalid)	0,83 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G G	-	B4	*	NT101	F 35	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel (nach dem Auflaufen, nach dem Stecken) oder als Bundzwiebel (nach dem Auflaufen) gegen Acker-Hundskamille und Kamille-Arten, oder gegen Ackerkratzdistel (Teilflächenbehandlung bei 15 bis 25 cm Unkrauthöhe) im Abstand von 5 bis 10 Tagen im Splittingverfahren spritzen. Max. 2 Anw. SF245-01
	*) Select 240 EC (Clethodim) + Para-Sommer (Mineralöl)	7,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi	B4	§ 50%–15 75%–10 90%–5		60	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter und Einjähriges Rispengras in Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel und
	Aufbrauchfrist 30.06.2016	15 ml/Ar						35	Bundzwiebel nach dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw.
	Select 240 EC ist erneut zugelassen, allerdings nicht gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter in Zwiebelgemüse . Aufbrauch von Mitteln in alten Packungen bis zum 30.06.2016 .								
	Spectrum (Dimethenamid-P)	14 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G G	Xn, N	B4	20 50%–10 75%–5 90%–5 10 50%–5 75%–5 90%–*	NT101 NT101 NW706	F 35	In Speisezwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel). Gegen Amarant-Arten, Franzosenkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Schadhirse und Kleine Brennnessel nach dem Auflaufen bis zum 4. Laubblatt (> 3 cm) spritzen. Max. 1 Anw. In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebel). Gegen Amarant-Arten, Franzosenkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Schadhirse und Kleine Brennnessel , Zeitraum 2. bis 4. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Zulassungsende 31.09.2016								
Die Pflanzenverträglichkeit sollte unter den betriebspezifischen Bedingungen geprüft werden.									

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Zwiebelgemüse im Freiland

Fortsetzung: Unkräuter und Ungräser <i>Nach dem Auflaufen:</i>	Stomp Aqua (Pendimethalin)	44 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B4	§ 50%–20 75%–20 90%–10	NT108	F	In Zwiebelgemüse gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut und Kamille-Arten) spritzen. Max. 1 Anw. Schäden an Zwiebel, nach nach Anbau zweikeimblättriger Zwischenfrüchte und Winterraps möglich.
	Bitte den Hinweis auf Seite 96 zur Abdrift von Mitteln mit Pendimethalin beachten!	35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar				20 50%–20 75%–10 90%–5	NT108 NW705	F	In Zwiebelgemüse gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Kamillearten) spritzen. Max. 1 Anw. Schäden an Zwiebel, nach Anbau zweikeimbl. Zwischenfrüchte und Winterraps möglich. SF245-01
Für Zwiebelgemüse (Trocken- und Bundzwiebel) als Saatkultur ist eine Anw. pro Fläche und Jahr (Vor- oder Nachauflauf) vorgesehen . Die Anw. im Nachauflauf-verfahren erfolgt bei Zwiebelgemüse (Erzeugung von Trockenzwiebeln) sowie bei Bundzwiebeln im Peitschen- bzw. 2-Blattstadium (Stadium 10 bis 12). Bei Saattiefen von weniger als 3 cm können Schäden an Bundzwiebeln nicht ausgeschlossen werden.									
) Tristar (Ioxynil + Bromoxynil + Fluroxypyr) Ablauffrist 28.08.2016	3 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–		F	In Zwiebelgemüse als Bund- und Trockenzwiebel. Nach dem Auflaufen im Frühjahr, bis zum 4-Blattstadium im Splittingverfahren spritzen. Max. 2 Anwend im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01
Auflaufkrankheiten	Aatiram 65 (Thiram) (1 Einheit umfasst 250.000 Korn).	3 ml/Einheit Saatgut		Xn, N	B3	–		F	Gegen Auflaufkrankheiten , (ausgen. Pythium-Arten), vor der Saat beizen.
		3 ml/Einheit Saatgut	G					F	In Speisezwiebel max. Mittelaufwand 0,3 ml/Ar (entspr. max. 10 Saatgut-Einheiten pro ha); In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebel) max. Mittelaufwand 0,3 ml/Ar (entspr. max. 10 Saatgut-Einheiten pro ha);
	TMTD 98 % Satec (Thiram)	4 g/kg		Xn, N	B3	–		F	Nur Saatgut von Speisezwiebeln inkrustieren.
Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>)	Die Speisezwiebeln ,Santiero F1' und ,Hylander F1' sind tolerant gegen den Falschen Mehltau.								
	Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph)	20 g/Ar n 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NT101	14	In Zwiebelgemüse , als Bund- und Trockenzwiebel , bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 5. Laubblatt, spritzen. Max. 4 Anw. im Abstand von 8 bis 14 Tagen. SF245-01
	Cuprozin progress (Kupferhydroxid)	20 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xi, N, C	B4	10 50%–5 m 75%–* 90%–*		3	In Speisezwiebel bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienst, ab 3. Laubblatt (> 3 cm) bis 50 % der Pflanzen Schloten knicken, spritzen. Max. 6 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
			G			5 50%–5 m 75%–* 90%–*		3	In Schalotte, Knoblauch und Perlzwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel) bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt der Kultur spritzen. Max. 6 Anw. im Abstand von 7 - 10 Tagen. SF245-01
	Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress) und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.								
	Dithane NeoTec (Mancozeb)	15 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%–10 75%–5 90%–5	NT101	14	In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel und Trockenzwiebel bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 8 bis 14 Tagen spritzen. Max. 4 Anw. (Bundzwiebeln) bzw. max. 7 Anw. (Trockenzwiebeln). SF1891
	Zulassungsende 31.03.2016								
	Fandango (Fluoxastrobin + Prothioconazol)	12,5 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*	NW706	14	In Speisezwiebel als Trockenzwiebel und Schalotten bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen im Abstand von 7 Tagen spritzen. Max. 2 Anw. SF245-01
	Ortiva (Azoxystrobin) Speisezwiebel, Knoblauch Schalotte	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar in 2 bis 6 l/Ar 10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW706	14	In Speisezwiebel, Schalotte und Knoblauch als Trockenzwiebel. Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
G							7	In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel ; Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01	
	Ridomil Gold Combi (Folpet + Metalaxyl-M) Zulassungsende 30.06.2016	20 g/Ar		Xn, N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*		21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 3 Anw. SF189

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Zwiebelgemüse im Freiland									
Botrytis-Blattfleckenkrankheit <i>(Botrytis squamosa)</i>	Folicur (Tebuconazol)	10 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NW701 NT101	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von max. 21 Tagen. SF245-01
	Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol)	5 ml/Ar in 2 bis 8 l/Ar		Xn	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW706	7	In Speisezwiebel bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF1891
	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*	NW 701 NW800	14 21	In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel und Trockenzwiebel. Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. Max. 3 Anw. im Abst. von 7 bis 14 Tagen. SF245-01
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*		14	In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bund- und Trockenzwiebel) bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen, ab 5. Laubblatt (> 3 cm) bis bei 50 % der Pflanzen Schloten knicken, spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil)	10 g/Ar	G	Xi, N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*		21	In Speisezwiebel als Trockenzwiebel bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	Zulassungsende 30.04.2016		G					14	In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891
Laubkrankheit <i>(Stemphylium botryosum)</i>	Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol)	5 ml/Ar in 2 bis 8 l/Ar		Xn	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW706	7	In Speisezwiebel bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen. SF1891
Rost (<i>Puccinia allii</i>)	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW 701	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen. Max. 1 Anw. pro Kultur und Jahr. SF245-01
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G G	N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW706	14 7	In Knoblauch . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01 In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel. Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01
Samtfleckenkrankheit <i>(Cladosporium alliicepae)</i> Purpurfleckenkrankheit <i>(Alternaria porri)</i>	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW 701	21	Gegen Samtfleckenkrankheit in Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel. Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen. Max. 1 Anw. pro Kultur und Jahr. SF245-01
	Folicur (Tebuconazol)	10 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NW701 NT101	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel gegen Samtfleckenkrankheiten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von max. 21 Tagen. SF245-01
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G G	N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW706	14 7	In Speisezwiebel und Knoblauch als Trockenzwiebel gegen Samtfleckenkrankheit . Bei Befallsbeginn/ den der ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NW705	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–5 90%–*		14	In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bund- und Trockenzwiebel) gegen Blattfleckenkrankheit (<i>Cladosporium allii</i>) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 5. Laubblatt (> 3 cm) bis 50 % der Pflanzen Schloten knicken, spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G <small>(s. S. 4)</small>	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen <small>(s. S. 6)</small>	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt <small>(s. S. 9+10)</small>	Bienen u. Bestäuber <small>(s. S. 10+11)</small>	Gewässer Abstand (m) <small>(s. S. 12+13)</small>	sonstige Auflagen <small>(s. S. 10-14)</small>		

Fortsetzung: Zwiebelgemüse im Freiland

Mehlkrankheit <i>(Sclerotium cepivorum)</i>	Folicur (Tebuconazol)	10 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%–5 75%–5 90%–*	NW701 NT101	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von max. 21 Tagen. SF245-01
	Damit der Wirkstoff in den befallsgefährdeten Wurzelbodenbereich gelangt, sollte die Anw. gegen Mehlkrankheit auf feuchtem Boden erfolgen, anschließend muss 10 bis 15 mm beregnet werden.								
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW706	14	In Knoblauch, Schalotte und Speisezwiebel als Trockenzwiebel. Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Speisezwiebel, Knoblauch Schalotte	10 ml/Ar in max. 10 l/Ar	G					7	In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel; Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptome, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01

Zwiebelfliege (*Delia antiqua*) Durch Abdecken mit **Netzen** (z.B. Bionet K bzw. Rantai K) oder Vliesen kann ein Befall verhindert werden. Zur Zeit stehen keine Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.

Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Thripse, Lauchmotte, Lauch- und Zwiebelminierfliege) Die **Lauchminierfliege** kann in den Winterzwiebeln große Schäden verursachen. Sie schlüpft im Freiland im April aus den überwinterten Puppen und beginnt innerhalb weniger Tage mit der Eiablage. Nach einer Sommerpause schlüpfen die Fliegen der zweiten Generation ab Mitte September. Ob die Kulturen bedroht sind, kann man an Hand der aneinander gereihten Fraßgrübchen auf dem Laub ermitteln. Sobald diese typischen hellen Punktreihen in größerer Anzahl auf dem Laub zu sehen sind, muss mit einem Dimethoat- Mittel gespritzt werden. Behandlungen gegen **Thripse** erst nach Überschreitung der Schadensschwelle (50 % befallene Pflanzen) durchführen. Hierzu sind an 5 Stellen jeweils 10 Pflanzen zu kontrollieren. Bei höheren Temperaturen Behandlungen nur in den kühleren Morgen- und Abendstunden. Bei wiederholten Behandlungen Wirkstoffwechsel vornehmen.

	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	*	VA302	F	Gegen Lauchmotte bzw. Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01
	Calypso (Thiacloprid)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%–5 75%–* 90%–*	NW701	21	In Speisezwiebel gegen Thripse (nur zur Befallsminde- rung) bei Befallsgefahr bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw.
			G					21	In Knoblauch und Schalotte gegen Thripse und Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. Max. 3 Anw.
			G					7	In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebel) gegen Blattläuse und Thripse bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. Max. 3 Anw. SF1891
	*) Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin) Ablauffrist 30.06.2016	1,25 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–20 75%–10 90%–5	NW701 NT103	21 14	In Zwiebelgemüse , Nutzung als Trocken- und Bundzwiebel . Max. 1 Anw.
	Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xi, N	B4 NB6623	20 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	28	In Speisezwiebel gegen saugende Insekten ab Befallsbeginn. Max. 1 Anw. SF245-01
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623	§ 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	21 28	In Schalotte, Speisezwiebel, Knoblauch (ab 2. Laubblatt) und Zwiebelgemüse zur Nutzung als Bundzwiebel (ab dem 3. Laubblatt) gegen saugende und beißende Insekten . Max. 2 Anw. im Abst. von 10-14 T. SF245-01
	Movento OD 150 (Spirotetramat)	4,8 ml/Ar in max. 6 l/Ar		Xn, N	B1	*	NT102	7	In Speisezwiebel gegen Thrips spp. Bei erstem Befall spritzen. 4 Anw. je Kultur pro Jahr im Abstand von 7 Tagen. Für die Anw. gegen Thrips- Arten die Hinweise in der Gebrauchsanleitung beachten. SF245-01
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	In Zwiebelgemüse gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknung ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.
	*) Perfekthion (Dimethoat)	6 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	*	NT109	14 28	In Zwiebelgemüse , Nutzung als Bund- und Trockenzwiebel . Max. 2 Anw. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF1891
	Ablauffrist 30.06.2017								

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 12+13)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Zwiebelgemüse im Freiland									
Fortsetzung: Saugende und beißende Insekten	SpinTor (Spinosad)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar 3 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B1	§ 50%–15 75%–10 90%–5	NW701 NT103	7	Gegen Thripse in Speisezwiebel bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen im Abstand von 10 Tagen spritzen. Max. 4 Anw.
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	§ 50%–15 75%–10 90%–5	NW706 NT108	14	Gegen Thripse in Zwiebelgemüse , Nutzung als Bundzwiebel, bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. SF245-01
	Zulassungsende 30.04.2016								
	Trafo WG, Lambda WG (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4 NB6623	20 50%–10 75%–5 90%–5	NT108	21	In Zwiebelgemüse zur Nutzung als Bundzwiebel gegen saugende Insekten und freifressende Schmetterlingsraupen . Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	6 g/Ar	G	Xi	B4	*	VA302	7	Gegen Lauchmotte . Ab Stadium L1 bis L2 bzw. Stadium 13 der Kultur nach Befallsbeginn oder ab Warnstaufruf bzw. ab Schlüpfen der Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
Keimhemmung	Fazor (Maleinsäurehydrazid)	40 g/Ar in 5 bis 6 l/Ar		N	B4	*		7	Speisezwiebel 7 bis 14 Tage vor der Ernte (von Beginn Schlottenknick, bei 10 % der Pflanzen Schlotten geknickt, bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt) spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Itcan (Maleinsäurehydrazid)	40 g/Ar in 5 l/Ar		-	B4	*		4	Speisezwiebel, Schalotte und Knoblauch (ausgen. Pflanzgut) 10 bis 14 Tage vor der Ernte (von Beginn Schlottenknick, bei 10 % der Pflanzen Schlotten geknickt, bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt) spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Itcan SL 270 (Maleinsäurehydrazid)	89 ml/Ar in 5 bis 6 l/Ar		N	B4	*		4	Speisezwiebel, Schalotte und Knoblauch (ausgen. Pflanzgut) 10 bis 14 Tage vor der Ernte (von Beginn Schlottenknick, bei 10 % der Pflanzen Schlotten geknickt, bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt) spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01
	Himalaya (Maleinsäurehydrazid)	37,5 g/Ar in 5 l/Ar		N	B4	*		14	In Knoblauch Schalotte und Speisezwiebel (ausgen. Pflanzgut) zur Keimhemmung. 14 Tage vor der Ernte (von Beginn Schlottenknick, bei 10 % der Pflanzen Schlotten geknickt, bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt) spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01

Bitte beachten Sie den Hinweis zu Abdrift von Mitteln mit Pendimethalin (Stomp Aqua und Stomp Raps)

Thermik und Wind können die weiträumige Verfrachtung und Verlagerung des Wirkstoffs Pendimethalin (Stomp Aqua und Stomp Raps) in Nicht-Zielkulturen begünstigen. Es besteht das Risiko unerwünschter bzw. unzulässiger Rückstände im Erntegut. Die Abdrift von Spritzflüssigkeit ist daher unbedingt zu vermeiden! Bei der Applikation sind Verlustmindernde Geräte (mindestens Abdriftminderungsklasse 75%) einzusetzen. Nicht bei Wetterlagen mit starken Tag-/Nacht-Temperaturschwankungen und bei starker Sonneneinstrahlung applizieren.

(Der Hinweis konnte kurz vor Redaktionsschluss nicht mehr in den betreffenden Kulturen im Freilandanbau eingefügt werden.)

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff)	Aufwand	Artikel 51	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit	Erläuterung und Hinweise:
	*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser	G (s. S. 4)	Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)	in Tagen (s. S. 6)	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.

Allgemeine Schaderreger und Schädigungen im Gewächshaus

Nematoden, Bodenpilze, Unkräuter	Dämpfung (Unterfoliendämpfung, Haubendämpfen u.a.). Erhitzung des Bodens mindestens 20 Minuten lang auf 95 bis 98 °C; auch den Boden in Ecken und an sonstigen schwer zugänglichen Stellen mitdämpfen. Der Anbau von Tagetes als Vor- oder Zwischenkultur kann Schäden durch wandernde Wurzelnematoden in gefährdeten Kulturen verhindern.							
Scerotinia-Fäule (<i>Scerotinia sclerotiorum</i> , <i>S. minor</i>)	Contans WG (Coniothyrium minitans), 10 cm bzw. 20 cm Einarbeitungstiefe Einarbeiten der Ernterückstände	40 g/Ar 80 g/Ar in 2 bis 10 l/Ar 20 g/Ar in 2 bis 5 l/Ar	G	–	B3		F	In Gemüsekulturen . Bei Befallsgefahr vor der Pflanzung bzw. Saat, jedoch mind. 2 Monate vor einer Sclerotinia-Infektion, spritzen, anschl. in den Boden einarbeiten. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. 2 je Jahr. Nach der Ernte zur Verminderung der Bodenverseuchung spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. 2 je Jahr. SF245-01
Viren, bakterielle und pilzliche Schaderreger	Menno Florades (Benzoessäure) Einwirkungsdauer 4 Stunden Einwirkungsdauer 16 Stunden Einwirkungsdauer 16 Stunden Einwirkungsdauer 4 Stunden Einwirkungsdauer 16 Stunden Einwirkungsdauer 16 Stunden Zulassungsende 30.10.2016	2 % ¹⁾ 1 % ¹⁾ 4 % ²⁾ 2 % ¹⁾ 1 % ¹⁾ 4 % ²⁾ 2 % in 0,6–0,8 l/m ²	G	Xi	B3		F	Zur Desinfektion folgender Anwendungsbereiche: Stellflächen (in Räumen und im Gewächshaus), Räume . Nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung nach gründlicher mechanischer Reinigung spritzen oder gießen. Geräte und Kulturgefäße, Versandverpackungen, Transportbehälter nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung, nach gründlicher mechanischer Reinigung tauchen. Max. 1 Anw. F Gegen pilzliche und bakterielle Schaderreger in Kohl-, Zwiebel-, Wurzel- und Knollengemüse . Anwendungsbereiche: Lager, Maschinenhalle, Geräte, Transportbehälter . Nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung, nach gründlicher mechanischer Reinigung spritzen, gießen oder tauchen.
	¹⁾ Bakterien, Pilze, Arabismosaikvirus, Tomatenschwarzringfleckenvirus, Tomatenbronzefleckenvirus, Gurkenmosaikvirus, Melonnennekrosevirus, Paprikamosaikvirus, Paprika-Scheckungsvirus, Pepinomosavirus, Kartoffel-X-Virus, Kartoffel-Y-Virus, Zucchini-gelbmosaikvirus u.a. ²⁾ Tabakmosaik-Virus, Tomatenmosaik-Virus							
Schnecken (<i>Deroceras spp.</i> , <i>Milax spp.</i>)	Ferramol Schneckenkorn , *) Ferramol Schneckenkorn P (Eisen-III-Phosphat) Aufbrauchfrist 30.06.2017	500 g/Ar		–	B4		F	Nicht über Kulturpflanzen streuen. Das Mittel schont Regenwürmer, Kurzflügel- und Laufkäfer. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. Jahr.
	Ferramol Schneckenkorn compact (Eisen-III-Phosphat) Zulassungsende 31.12.2016	250 g/Ar		–	B4		F	Nicht über Kulturpflanzen streuen. Das Mittel schont Regenwürmer, Kurzflügel- und Laufkäfer. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. Jahr.
	*) Sluxx HP , *) Derrex (Eisen-III-Phosphat) Aufbrauchfrist 30.06.2017	70 g/Ar		–	B3		F	Zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß zwischen die Kulturpflanzen streuen. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. Jahr.
	Arinex, ADAMA-Schneckenkorn (Metaldehyd) Zulassungsende 31.12.2016	60 g/Ar		–	B3		F	In Kohlgemüse und Salat-Arten . Gegen Nacktschnecken bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome streuen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr.
	Delicia Schnecken-Linsen , Mollustop (Metaldehyd) Zulassungsende 31.08.2016	60 g/Ar		–	B3		F	In Gemüsekulturen (ausgen. Teekräuter, Gewürzkräuter und Arzneipflanzen) zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß, sowie in Kohlgemüse und Salate . Zwischen die Kulturpflanzen streuen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 21 Tagen.
	METAREX, Clartex blau (Metaldehyd)	70 g/Ar		–	B3		F	In Gurke, Zucchini, Hülsengemüse, Kohlgemüse, Porree, Salat-Arten, Sellerie (Bleich-, Knollen- und Schnitt-), Spinat und Tomate . Zwischen die Kulturpflanzen streuen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mind. 14 Tagen.
Drahtwürmer (<i>Agriotes spp.</i>)	Bevor chemische Maßnahmen gegen Drahtwürmer ergriffen werden, ist mit Hilfe von Lockkartoffeln festzustellen, ob eine bekämpfungswürdige Besatzdichte vorliegt (an 4 Stellen auf 0,25 m ² 4 Kartoffelhälften 5 bis 10 cm tief auslegen). Wenn an 4 Kartoffelhälften ein Drahtwurm gefunden wird, ist die Schadensschwelle erreicht. Eine gründliche Bodenbearbeitung mit der Fräse vor der Saat oder der Pflanzung kann den Besatz mit Drahtwürmern deutlich reduzieren. Beim Dämpfen der Erde werden diese Schädlinge ebenfalls erfasst. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.							

Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus: Anwendung nur in der Anzucht der Gemüsejungpflanzen!

Auflaufkrankheiten	Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph)	20 g/Ar in 6 bis 10 l/Ar	G	Xn, N	B4		F	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome im 1- bis 2-Blattstadium spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Polyram WG (Metiram) Zulassungsende 31.12.2016	20 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xi, N	B4		F	Nach der Saat bis 2-Blattstadium spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abst.von 10 bis 14 Tagen. SF1891



Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)			
Fortsetzung: Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus									
Phytophthora-, Pythium- und Fusariumarten	*) Previcur N (Propamocarb) spritzen oder gießen Aufbrauchfrist 30.06.2017	60 ml/Ar in 6 bis 15 l/Ar in 200 l/Ar	G	–	B4		F	In Blatt- (ausgen. Feldsalat), Spross-, Kohl-, Frucht-, Wurzel- und Knollengemüse (Jungpflanzen in Anzuchtgefäßen) bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr (spritzen) oder max. 1 Anw. je Kultur bzw. 2 je Jahr (gießen) im Abstand von 4 bis 7 Tagen. SF189	
	Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	3 ml/m ² in 2 bis 3 l/m ² 3 ml/m ² in max. 3 l/m ²	G G	Xi	B4		F F	In Salate und Endivien gegen Pythium-Arten nach der Saat und vor dem Pflanzen gießen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 5 je Jahr. Gegen Pythium-Arten . In Gurke, Aubergine, Tomate und Gemüsepaprika nach der Saat in Jungpflanzen im Abstand von 7 bis 10 Tagen gießen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr. In Zucchini, Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Riesenkürbis, Patisson und Moschus-Kürbis (mit genießbarer Schale) nach der Saat in Jungpflanzen gießen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen.	
		3 ml/m ² in 2 bis 3 l/m ² 3 ml/m ² in 3 l/m ² 3 ml/m ² in 2 bis 3 l/m ² 3 ml/m ² in 3 l/m ²	G G G G				F F F F	In Kohlgemüse gegen Pythium-Arten nach der Saat und vor dem Pflanzen gießen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. In Feldsalat gegen Pythium-Arten vor dem Pflanzen gießen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 9 Tagen. In Fenchel gegen Pythium-Arten unmittelbar nach der Saat in Jungpflanzen gießen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abst. von 7 bis 10 Tagen. In Spargel gegen Pythium-Arten nach der Saat in Jungpflanzen im Abstand von 7 bis 10 Tagen gießen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01	
	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	0,5 g/l Substrat		Xi	B3		F	Gegen Pythium- und Fusarium-Arten . In die Erde einmischen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr. SF245-01	
	*) Proplant (Propamocarb) Aufbrauchfrist 30.06.2016 Proplant ist erneut zugelassen, allerdings nicht erneut in Spross-, Wurzel- und Knollengemüse . Aufbrauchfrist in diesem Anwendungsgebiet für Mittel in alten Packungen bis 30.06.2016	5 ml/m ² in 3 l/m ²		–	B4		F	In Blatt-, Spross-, Kohl-, Frucht-, Wurzel- und Knollengemüse . Bei Infektionsgefahr nach der Saat und vor dem Pflanzen mit 3 l Brühe/m ² , in Fruchtgemüse 2. Anw. nach dem Topfen mit 100 ml Brühe/Topf gießen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7–21 Tagen SF1891	
Proplant (Propamocarb)	5 ml/m ² in 3 l/m ²		Xi	B4		F	In Blatt-, Kohl-, Fruchtgemüse und frische Kräuter gegen Pythium- und Phytophthora-Arten . Bei Infektionsgefahr gießen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 21 Tagen. SF1891		
Rhizoctonia solani	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	0,5 g/l Substrat		Xi	B3		F	In die Erde einmischen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr. SF245-01	
Falsche Mehltauipilze (<i>Peronosporaceae</i>)	Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph)	20 g/Ar in 6 bis 10 l/Ar	G	Xn, N	B4		F	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen im 1- bis 2-Blattstadium spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01	
	Cuprozin progress (Kupferhydroxid)	20 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	C, Xi, N	B4		F	In Salat-Arten gegen Bremia lactucae . Bei Infektionsgefahr/ab Warn-diensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01	
	Die maximale Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!								
	Polyram WG (Metiram) Zulassungsende 31.12.2016	20 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xi, N	B4		F	Nach der Saat bis 2-Blattstadium spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abst. von 10 bis 14 T. SF1891	
	Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	3 ml/m ² in 3 l/m ²	G	Xi	B4		F	In Kohlgemüse . Bei Infektionsgefahr/ab Warn-diensthinweis, in Feldsalat nach der Aussaat bis Keimblätter voll entfaltet, Veggkt oder Laubblattansatz sichtbar, gießen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen (Kohlgemüse) bzw. 7 bis 9 Tagen (Feldsalat). SF245-01	
Pilzliche Blattfleckererreger	Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph)	20 g/Ar in 6 bis 10 l/Ar	G	Xn, N	B4		F	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen im 1- bis 2-Blattstadium spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01	
	Folicur (Tebuconazol)	10 ml/Ar in 6 bis 10 l/Ar	G	Xn, N	B4		F	In Blumenkohl, Kopfkohl (ausgen Rosenkohl), Blattkohl und Kohlrabi bei Befallsgefahr bzw. ab 2. Laubblatt (Blattkohl, Kohlrabi) spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 14 bis 21 Tagen. SF245-01	
Botrytis, Sclerotinia, Alternaria, Rhizoctonia	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in max. 6 l/Ar	G	Xn, N	B4		F	Bei Befallsgefahr spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01	
	Cuprozin progress (Kupferhydroxid)	20 ml/Ar in 4–6 l/Ar	G	C, Xi, N	B4		F	In Kopfkohl gegen Kohlschwärze. Bei Infektionsgefahr/ab Warn-diensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01	
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!									

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus

Saugende und beißende Insekten	Confidor WG 70 (Imidacloprid) bei 500 Pfl./m ²	1,3 g/m ² in 3 bis 4 l/m ²	G	Xn, N	B1		F	In Salat-Arten (<u>ausgen.</u> Feldsalat), Winterportulak , Rucola-Arten und Löwenzahn gegen saugende Insekten . Jungpflanzen vor dem Pflanzen gießen. Max. 1 Anw./je Kultur bzw. Jahr. SF1891	
	Cruiser 70 WS (Thiamethoxam)	114,3 g pro Einheit Saatgut in 20 bis 25 l Wasser pro Einheit Saatgut	G	F, N	B3		F	Zur Saatgutinkrustierung gegen Blattläuse in Endivien und Salate zur Jungpflanzenanzucht und anschließendem Auspflanzen (Freiland oder Gewächshaus). Max. Mittelaufwand 1,14 g/Ar (entspr. max. 0,01 Saatgut-Einheit pro Ar). Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr Zur Saatgutbehandlung im Phyto-Drip-Verfahren gegen Blattläuse in Endivien und Salate zur Jungpflanzenanzucht . Max. Mittelaufwand 1,14 g/Ar (entspr. max. 0,01 Saatgut-Einheit pro Ar). Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr.	
	Dantop (Clothianidin)	2,4 g/1000 Pfl. in 3 l/m ²	G	Xn, N	B1		42 70 90	In Kohlrabi , Kopfkohl , Blumenkohle , Blattkohle und Rosenkohl in Anzuchtgefäßen gegen Kohlmottenschildlaus und Mehlige Kohlblattlaus . Bei Befallsgefahr/nach Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, gießen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01	
	NG321: Die max. Aufwandmenge von 150g Wirkstoff pro ha und Jahr darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln - nicht überschritten werden.								
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar			Xi	B4		F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen.
Kleine Kohlflyge	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar in 10 l/Ar	G	N	B4 NN410		F	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7-14 Tagen. SF245-01	
	Dantop (Clothianidin)	2,4 g/1000 Pfl. in 3 l/m ²	G	Xn, N	B1		42 70 90	In Kohlrabi , Kopfkohl , Blumenkohle , Blattkohle und Rosenkohl in Anzuchtgefäßen . Bei Befallsgefahr/nach Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, gießen. Max.1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01	
	NG321: Die max. Aufwandmenge von 150g Wirkstoff pro ha und Jahr darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln - nicht überschritten werden.								
	SpinTor (Spinosad)	12 ml/1000 Pfl. in 1 bis 3 l/m ²	G	N	B1		F	in Blumen- und Kopfkohle . Jungpflanzen in Anzuchtgefäßen gießen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. 4 je Jahr. SF245-01	
Wildverbiss	Arbinol B (Repellent, Wildschadensverhütungsmittel) Zulassungsende 31.01.2016	5 l/Ar in 50 l/Ar	G	-	B4		F	In Jungpflanzen bei Bedarf vor dem Verbringen ins Freiland spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr.	

Aubergine im Gewächshaus

Bakterielle Blattflecken (<i>Pseudomonas viridiflava</i>)	Die Bakterien verursachen auf den Blättern mittelbraune, unregelmäßig geformte, teils eckige, von Blattadern begrenzte Flecken. Mit fortschreitendem Befall vergrößern sie sich zu hellen papierartigen Flächen und trocknen ein. Seltener werden auch Blütenknospen und Blüten befallen. Sie verbräunen und werden vorzeitig abgestoßen. Oft tritt der Befall schon in der Jungpflanzenanzucht auf. Wenn die Krankheit festgestellt wird, sollte auf Überkopfberegnung verzichtet oder zumindest für ein rasches Abtrocknen der Bestände nach dem Gießen gesorgt werden. In der Nacht darf die Taupunkttemperatur nicht unterschritten werden. Bei trockener Kulturführung erholen sich die Bestände meist.							
Pythium-Arten Fusarium-Arten	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	10 g/m ² in 1 bis 2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g/m ² in 100-200 ml/m ² 10 g/m ² in 0,5 bis 1 l/m ²		Xi	B3		F	Gegen Pythium- und Fusarium-Arten . Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. bzw. durch Tropfapplikation. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. Nach dem Auflaufen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. Nach dem Auflaufen gießen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. SF245-01
	Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	3 ml/m ² in 6 l/m ² 30 ml/Ar in max. 25 l/Ar Umlaufwasser	G	Xi	B4		F 3	Gegen Pythium-Arten . Vor und nach dem Pflanzen, bis 4. Laubblatt, gießen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr. Gegen Pythium-Arten . In NFT- und Substratkultur nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von 7 bis 15 Tagen. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Aubergine im Gewächshaus								
Stängelgrundfäule (<i>Phytophthora nicotianae</i> <i>var. nicotianae</i>)	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	10 g/m ² in 1 bis 2 l/m ² 0,25 g/Pflanze						
	Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	30 ml/Ar in max. 25 l/Ar Umlaufwasser	G					
Rhizoctonia-Arten	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	10 g/m ² in 1 bis 2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g/m ² in 100-200 ml/m ² 10 g/m ² in 0,5 bis 1 l/m ²						
Echte Mehltaupilze (<i>Leveillula taurica</i>)	AQ 10 WG (<i>Ampelomyces quisqualis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	0,35 g/Ar 0,53 g/Ar 0,7 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar						
	Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 ml/Ar 6,25 ml/Ar 7,5 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G					
	Kumulus WG (Schwefel) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 g/Ar 22,5 g/Ar 30 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar						
	Talius, Talendo (Proquinazid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	1,9 ml/Ar 2,8 ml/Ar 3,75 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G					
	Topas (Penconazol) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 ml/Ar 3,75 ml/Ar 5 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G					
Blatt- und Fruchtflecken (<i>Alternaria</i> ssp., <i>Phytophthora infestans</i>)	Askon (Azoxystrobin + Difenconazol) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	7,5 ml/Ar 10 ml/Ar in 6 bzw. 9 l/Ar	G					
	Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 ml/Ar 6,25 ml/Ar 7,5 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G					
	Ortiva (Azoxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4,8 ml/Ar 7,2 ml/Ar 9,6 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G					
	Revus (Mandipropamid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 ml/Ar 4,5 ml/Ar 6 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G					

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Aubergine im Gewächshaus

Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) Sclerotinia- Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>S. minor</i>)	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	1 g/m ² in 0,05–0,2 l/m ² 1 g/m ² in 0,1–0,2 l/m ² 10 g/m ² in 0,5–1 l/m ²		Xi	B3		F	Spritzen nach dem Pflanzen oder nach dem Topfen. Max. 6 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. Spritzen nach dem Auflaufen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. Gießen nach dem Auflaufen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. SF245-01
	Rovral WG (Iprodion) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	7,5 g/Ar 11,25 g/Ar 15 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4	NZ113	3	Gegen Grauschimmel . Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis, ab 1. Blütenstand sichtbar, spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01
	NZ113: Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.							
	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) Zulassungsende 30.04.2016	10 g/Ar	G	Xi, N	B4		7	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen, ab 1. Blütenstand, spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	7,5 g/Ar 11,25 g/Ar 15 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	N	B4		3	Gegen Sclerotinia-Arten . Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis, ab 9. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
Teldor (Fenhexamid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 g/Ar 15 g/Ar 20 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	N	B4		3	Gegen Grauschimmel . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 9. Laubblatt, spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01	
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)	Raubmilbe (<i>Phytoseiulus persimilis</i> und/ oder <i>Amblyseius californicus</i>)	5 – 10 Tiere/m ²					–	Beim ersten Auftreten gesamten Bestand oder Herde belegen. Zweite Belegung nach 1 Woche im gesamten Bestand. Bei starkem Befall weitere Einsätze erforderlich. An heißen Tagen für Luftfeuchte über 60 %, z.B. durch kurzes Besprühen, sorgen.
	Floramite 240 SC (Bifentate) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,4 ml/Ar 3,6 ml/Ar 4,8 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar		Xi	B4		1	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mind. 7 Tagen. SF1891
	Kanemite SC (Acequinocyl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6,25 ml/Ar 9,38 ml/Ar 12,5 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	N	B4		7	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar		Xi	B4		F	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen.
	*) Ordoval (Hexythiazox) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Ablauffrist 30.06.2017	5 g/Ar 7,5 g/Ar 10 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	–	B4		3	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw je Kultur bzw. Jahr. SF189
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar	G	N	B4 NN410		3	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	Vertimec Pro (Abamectin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 l/Ar 9 l/Ar 12 l/Ar in 6 bis 12 l/Ar		Xn, N	B1	NZ113	3	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen oder sprühen. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 14 Tagen. SF245-01
NZ113: Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.								

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)			
Fortsetzung: Aubergine im Gewächshaus									
Weichhautmilben	Raubmilben (<i>Amblyseius</i> - Arten)	50 Tiere/m ²					4 mal ausbringen.		
Saugende und beißende Insekten (z.B. Weiße Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Blattläuse)	Beliebte Wirtspflanzen der Weißen Fliege sind im Winter Topf- oder Kübelpflanzen. Wenn eine Überwinterung in Häusern des Gemüsebaus unumgänglich ist, Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig bekämpfen.								
	Zehrwespe (<i>Encarsia formosa</i>), zusätzlich	1-2 od.5 Tiere/m ²					–	Gegen Weiße Fliegen bei vorbeugendem Einsatz kleinere Nützlingsmenge ausbringen. Die Zehrwespe kurz nach dem Auspflanzen und dann 3 bis 4 mal in Abständen von 10 bis 14 Tagen ausbringen. In Kleinbeständen und bei sichtbarem Befall zwei Freilassungen im Abstand von 14 Tagen mit der höheren Aufwandmenge. Gelbtafeln zur Befallskontrolle aufhängen.	
	Raubwanze (<i>Macrolophus caliginosus</i>)	0,5–2 Tiere/m ²					–		
	Räuberische Gallmücke (<i>Aphidoletes aphidimyza</i>)	1 Tier/m ²						–	Gegen Blattläuse von Kulturbeginn an einsetzen oder offene Zucht. Mind. 3 Freilassungen. Gelbtafeln zur Kontrolle verwenden. Weitere Blattlausgegenseiter siehe Gurken.
	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	VA302	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01	
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) zu beh. Laubwandhöhe bis 50 cm zu beh. Laubwandhöhe 50 bis 125 cm zu beh. Laubwandhöhe bis 50 cm zu beh. Laubwandhöhe 50 bis 125 cm	6 g/Ar 9 g/Ar 10 g/Ar 15 g/Ar in 6 bzw. 9 l/Ar	G	Xi	B4	VA302 VV300	3	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen und gegen Eulenarten . Nach Befallsbeginn/ab Warndienstaufwurf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2) spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 5 bis 7 Tagen.	
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) Anwendung ist begrenzt auf eine Pflanzengröße bis 50 cm	0,75 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623 NN410		3	Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01	
	MICULA (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 29.02.2016	120 ml/Ar 180 ml/Ar 240 ml/Ar		–	B4		F	Gegen Weiße Fliegen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Max. 6 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen.	
	Mospilan SG (Acetamiprid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.12.2016	3 g/Ar 4,5 g/Ar 6 g/Ar 1,5 g/Ar 2,25g/Ar 3 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G G	Xn, N	B4 NN410 NB6612		3	Gegen Weiße Fliegen und Blattläuse . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2. Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mind. 7 Tagen. SF245-01	
	Naturalis (<i>Beauveria bassiana</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	7,5 ml/Ar 12,5 ml/Ar 20 ml/Ar in 6 bis 15 l/Ar		–	B4		F	Gegen Weiße Fliegen . Ab Knospenöffnung spritzen. Max. 15 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 3 bis 7 Tagen. SF245-01	
NeemAzal- T/S (Azadirachtin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 ml/Ar 25 ml/Ar 30 ml/Ar in 6 bis 10 l/Ar		N	B4		3	Gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01		
Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar		Xi	B4		F	Gegen Blattläuse und Weiße Fliegen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen.		
Pirimor Granulat (Pirimicarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.03.2016	2,5 g/Ar 3,75 g/Ar 5 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	T, N	B4 NN410		3	Gegen Blattläuse (ausgen. <i>Aphis frangulae</i> , <i>Aphis nasturii</i> , <i>Aphis gossypii</i>). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 8 bis 10 Tagen. SF1891		

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff)	Aufwand	Artikel 51	Kennzeichnungen und Auflagen	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise:		
	*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser	G (s. S. 4)	Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)	in Tagen (s. S. 6)	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.

Fortsetzung: Aubergine im Gewächshaus

Fortsetzung: Saugende und beißende Insekten	Plenum 50 WG (Pymetrozin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.06.2016	1,2 g/Ar 1,8 g/Ar 2,4 g/Ar 3,6 g/Ar 5,4 g/Ar 7,2 g/Ar in 6 bis 12 l/ha	G	Xn, N	B1		3	Schont viele Nützlinge. Gegen Blattläuse und Weißer Fliegen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891
	SpinTor (Spinosad) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 ml/Ar 4,5 ml/Ar 6 ml/Ar 6 ml/Ar 9 ml/Ar 12 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	N	B1		3	Gegen Thripse und Minierfliegen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 14 Tagen. SF1891
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar	G	N	B4 NN410		3	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen. SF245-01

Baby-Leaf Salate (Beten, Kohlgemüse [Blattkohle, Komatsuna, Mizuna, Sareptasenf], Erbse, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Speiserübe, Spinat und verwandte Arten, Stielmus). Baby-Leaf: Ernte der genannten Kulturen bis zum 8. Laubblatt (BBCH 18).

Echter Mehltau	*) Kumulus WG (Schwefel) Aufbrauchfrist 28.02.2017 Kumulus WG ist erneut zugelassen, allerdings nicht erneut in Baby-Leaf Salaten . Aufbrauchfrist in diesem Anwendungsgebiet für Mittel in alten Packungen bis 28.02.2017	32 g/Ar in 2 bis 6l/Ar	G	–	B4		F	<u>Außer Beten</u> . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 3. bis 8. Laubblatt, spritzen. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abst. von 7 bis 10 T. SF189
Saugende und beißende Insekten	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623 NN410		7	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01

Bohne im Gewächshaus (Busch- und Stangenbohne)

Auflaufkrankheiten/ bodenbürtige Pilze	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	10 g/m ² in 1 bis 2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g/m ² in 100-200 ml/m ² 10 g/m ² in 0,5 bis 1 l/m ²		Xi	B3		F	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. bzw. durch Tropfapplikation. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. Nach dem Auflaufen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. Nach dem Auflaufen gießen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. SF245-01
Grauschimmel (Botrytis cinerea)	Cantus (Boscalid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar 10 g/Ar 15 g/Ar 20 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	N	B4		7	In Buschbohne und in Stangenbohne (Verwendung als Frischgemüse). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome in der Blüte spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
	In Baden-Württemberg sind gegen Boscalid resistente Botrytis-Stämme aufgetreten. Wenn Cantus keine ausreichende Wirkung erzielt, sollten weitere Anwendungen gegen Botrytis unterbleiben.	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	1 g/m ² in 0,05-0,2 l/m ² 1 g/m ² in 0,1 – 0,2 l/m ² 10 g/m ² in 0,5 bis 1 l/m ²		Xi	B3		F

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Bohne im Gewächshaus								
Fortsetzung: Grauschimmel	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2016	5 g/Ar 7,5 g/Ar 10 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xi, N	B4		14	In Stangenbohne . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF1891
	Teldor (Fenhexamid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 g/Ar 10 g/Ar 15 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	N	B4		3	In Stangenbohne (Nutzung mit Hülse). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 9. Laubblatt, spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
Sclerotinia-Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>S. minor</i>)	Cantus (Boscalid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar 10 g/Ar 15 g/Ar 20 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	N	B4		7	In Buschbohne und in Stangenbohne (Verwendung als Frischgemüse). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome in der Blüte spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
Brennfleckenkrankheit (<i>Colletotrichum lindemuthianum</i>) Rost (<i>Uromyces appendiculatus</i>)	Flint (Trifloxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.06.2016	2,5 g/Ar 3,75 g/Ar 5 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	N, Xi	B4		3	In Stangenbohne (Nutzung mit Hülse). Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)	Raubmilbe (Phytoseiulus persimilis)	5 – 10 Tiere/m ²					–	Belegung des gesamten Bestandes oder der Herde nach dem ersten Auftreten. Zweite Belegung nach 1 Woche im gesamten Bestand. Bei starkem Befall weitere Einsätze erforderlich. Für hohe Luftfeuchte (über 60 %), an heißen Tagen z.B. durch kurzes Besprühen von oben, sorgen.
	MICULA (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 29.02.2016	120 ml/Ar 180 ml/Ar 240 ml/Ar		–	B4		F	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar		Xi	B4		F	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen.
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar	G	N	B4 NN410		3	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Weiße Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Raupen, Bohnenkäfer (<i>Acanthoscelides obtectus</i>))	Beliebte Wirtspflanzen der Weißen Fliege sind im Winter Zierpflanzen (z.B. Fuchsien). Daher keine Topf- oder Kübelpflanzen in Häusern des Gemüsebaus überwintern. Wenn dies aber unumgänglich ist, Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig bekämpfen.							
	Zehrwespe (<i>Encarsia formosa</i>)	1 bis 2 Tiere/m ²					–	Gegen Weiße Fliegen mehrmals in Abhängigkeit des Befalls freilassen. Befallskontrolle mit Gelbtafeln.
	Räuberische Gallmücke (<i>Aphidoletes aphidimyza</i>)	1 Tier/m ²					–	Gegen Blattläuse beim Auftreten der ersten geflügelten Blattlaus. Mind. 3 Freilassungen.
	Zehrwespe (<i>Aphidius colemani</i>)	0,5–2 Tiere/m ²					–	Gegen Blattläuse zur Unterstützung der Räuberischen Gallmücke. Mehrmaliger Einsatz in Abhängigkeit der Befallsentwicklung. Ameisen fernhalten.
	Brackwespen (<i>Dacnusa sibirica</i>) (<i>Diglyphus isaea</i>)	1–1,5 Tiere/m ² 0,5 Tiere/m ²					–	Gegen Minierfliegen bei Sichtbarwerden der ersten Fraßpunkte oder bei Fang von Minierfliegen auf Gelbtafeln. Aufwandmenge auf 3 oder 4 Freilassungen in Abständen von 7 bis 10 Tagen verteilen. Bei starkem Befall oder steigenden Temperaturen in den Sommermonaten zusätzlicher Einsatz.
	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	VA302	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (<u>ausgen.</u> Eulenarten). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Bohne im Gewächshaus

Fortsetzung: Saugende und beißende Insekten	Calypso (Thiacloprid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.03.2016	2 ml/Ar 3 ml/Ar in 6 bis 9 l/Ar	G	Xn, N	B4 NN410		7	Gegen Blattläuse in Stangenbohne . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt, spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF1891	
	MICULA (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 29.02.2016	120 ml/Ar 180 ml/Ar 240 ml/Ar		–	B4		F	Gegen Weißer Fliegen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Max. 6 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen.	
	Naturalis (<i>Beauveria bassiana</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	7,5 ml/Ar 12,5 ml/Ar 20 ml/Ar in 6 bis 15 l/Ar		–	B4		F	Gegen Weißer Fliegen . Ab Knospenaufbruch bis zur Ernte spritzen. Max. 15 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 3 bis 7 Tagen. SF245-01	
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar			Xi	B4		F	Gegen Blattläuse und Weißer Fliegen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor Granulat (Pirimicarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.03.2016	2,5 g/Ar 3,75 g/Ar 5 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar		G	T, N	B4 NN410		3	In Stangenbohne (Nutzung mit Hülse) gegen Blattläuse (<i>ausgen. Aphis frangulae, Aphis nasturii</i>). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF1891
	Plenum 50 WG (Pymetrozin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.06.2016	2,4 g/Ar 3,6 g/Ar 4,8 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar		G	Xn, N	B1		7	In Stangenbohne (Nutzung mit Hülse) gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF1891
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar		G	N	B4 NN410		3	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen. SF245-01

Feld- bzw. Ackersalat, Rapunzel im Gewächshaus

Unkräuter und Ungräser	Devrinol FL (Napropamid)	8,5 ml/Ar in 2 bis 4l/Ar	G	N	B4		F	Gegen Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimbl. Unkräuter (<i>ausgen. Kletten-Labkraut</i>). Vor der Saat spritzen mit flacher Einarbeitung (ca. 5 cm Bodentiefe). Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01
Auflaufkrankheiten	Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „ Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus “.							
	*) Fonganiil Gold, Ridomil Gold 480 SL, Ridomil Gold Hopfen (Metalaxyl-M) Aufbrauchfrist 30.06.2017	0,25 ml/m ² in 2 l/m ²	G	Xn	B3		60	Gegen Pythium-Arten . Bei Infektionsgefahr, bis 7 Tage nach dem Pflanzen, gießen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr.
	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	10 g/m ² in 0,5 bis 1 l/m ²		Xi	B3		F	Gegen Rhizoctonia, Fusarium- und Pythium-Arten nach dem Auflaufen gießen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abst. von mind. 21 T. SF245-01
Falscher Mehltau (<i>Peronospora valerianellae</i>)	Gegen Falschen Mehltau widerstandsfähige Sorten, z.B. 'Accent', 'Baron', 'Cirilla', 'Etap', 'Favor', 'Gala', 'Granon', 'Juvert', 'Medaillon', 'Palace', 'Pulsar', 'Trophy' wählen. Mit dem Auftreten von Pilzrasen, die auch diese Sorten befallen, muss gerechnet werden.							
	*) Fonganiil Gold, Ridomil Gold 480 SL, Ridomil Gold Hopfen (Metalaxyl-M) Aufbrauchfrist 30.06.2017	0,25 ml/m ² in 2 l/m ²	G	Xn	B3		60	Gegen Falschen Mehltau . Bei Infektionsgefahr, bis 7 Tage nach dem Pflanzen, gießen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr.
Echte Mehltaupilze (<i>Erysiphe communis</i> , <i>E. polyphaga</i>)	Bei der Behandlung gegen pilzliche Blattfleckererregere mit Signum werden auch Echte Mehltaupilze erfasst.							
	*) Kumulus WG (Schwefel) Aufbrauchfrist 28.02.2017	32 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	–	B4		F	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 8 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF189
	Kumulus WG ist erneut zugelassen, allerdings nicht erneut in Feldsalat . Aufbrauchfrist in diesem Anwendungsgebiet für Mittel in alten Packungen bis 28.02.2017							
	VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat)	30 g/Ar in 6 l/Ar	G		B4		1	Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 10 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Feld- bzw. Ackersalat, Rapunzel im Gewächshaus

Pilzliche Blattflecken	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4		14	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptomen, ab 4. Laubblatt, spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	Zur Verhinderung von Grauschimmel im Gewächshaus starke Temperaturschwankungen und stehende Luft vermeiden. Stets reichlich lüften. Überlegt gießen und darauf achten, dass die Kulturen trocken in die Nacht gehen.							
	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4		21	Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Minierfliegen)	Folientunnel lassen sich zum Schutz vor Minierfliegen leicht mit geeigneten Netzen gegen Zuflug von Außen abdichten. Minierfliegen bereits in der Vorkultur mit den Brackwespen bekämpfen.							
	Brackwespe (<i>Dacnusa sibirica</i>)	1 – 1,5 Tiere/m ²						Gegen Minierfliegen eine Freilassung bei den ersten Fraßpunkten oder bei Fang von Minierfliegen auf Gelbtafeln.
	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	VA302	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623 NN410		21	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4		F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Syntome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen.
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4 NN410		7	Gegen saugende und beißende Insekten (ausgen. Wickler). Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	Zulassungsende 30.04.2016							
	Steward (Indoxacarb)	0,85 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4		14	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen spritzen.
	Zulassungsende 31.12.2016							
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	VA302 VA542	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen und gegen Eulenarten . Nach Befallsbeginn/ab Warndienstauffruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 7 Tagen.

Frische Kräuter im Gewächshaus (Basilikum, Beifuss, Blätter von Knollensellerie, Bohnenkraut, Boretsch, Dill, Dost (Oregano), Estragon, Fenchel, Kerbel, Liebstöckel, Majoran, Schnittpetersilie, Pimpinelle, Rosmarin, Salbei, Sauerampfer, Schnittlauch, Schnittsellerie, Thymian, Waldmeister, Wermut, Melisse und übrige frische Kräuter)

Pythium- Arten	*) Fonganil Gold, Ridomil Gold 480 SL, Ridomil Gold Hopfen (Metalaxyl-M) Aufbrauchfrist 30.06.2017	0,25 ml/m ² in 2 l/m ²	G	Xn	B3		42 28	In Basilikum und Schnittpetersilie (Beet- und Topfkultur). Bei Infektionsgefahr, von Auflaufen bis 2. Laubblatt, gießen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr.
	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	10 g/m ² in 0,5–1 l/m ²		Xi	B3		F	Nach dem Auflaufen gießen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. SF245-01
	*) Previcur N (Propamocarb) Aufbrauchfrist 30.06.2017	3 ml/m ² in 2 l/m ²	G	–	B4		F	Beet- und Topfkultur . Bei Befallsgefahr gießen, bis Keimwurzel aus dem Samen ausgetreten; Überdauerungsorgane beginnen sich zu bewurzeln. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF189
Falsche Mehltäupilze	*) Fonganil Gold, Ridomil Gold 480 SL, Ridomil Gold Hopfen (Metalaxyl-M) Aufbrauchfrist 30.06.2017	0,25 ml/m ² in 2 l/m ²	G	Xn	B3		42 28	In Basilikum und Schnittpetersilie (Beet- und Topfkultur). Bei Infektionsgefahr, von Auflaufen bis 2. Laubblatt, gießen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr.
	Forum (Dimethomorph)	12 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4		14	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 12 Tagen. SF245-01
	Maxim XL (Fludioxonil + Metalaxyl-M) Zulassungsende 29.02.2016	70 ml/kg Saatgut	G	–	B3		F	Saatgutbehandlung vor der Saat. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. Max. Mittelaufwand 3,5 ml/Ar (entspr. max. 50 g Saatgut/Ar).
	*) Proplant (Propamocarb) Aufbrauchfrist 30.06.2016	19 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xi	B4		21	Bei Infektionsgefahr spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF189

Proplant ist erneut zugelassen, allerdings nicht erneut in **Frischen Kräutern**. Ablauffrist in diesem Anwendungsgebiet für Mittel in alten Packungen bis **30.06.2016**.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Frische Kräuter im Gewächshaus

Echte Mehltaupilze	Kumar (Kaliumhydrogencarbonat)	30 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G		B4		1	Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 6 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01	
	Die Verträglichkeit in den verschiedenen Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden.								
	*) Kumulus WG (Schwefel) Aufbrauchfrist 28.02.2017	32 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	–	B4			F	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 3. Laubblatt bis Beginn Blüte, spritzen. Max. 8 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF189
Kumulus WG ist erneut zugelassen, allerdings nicht erneut in Friscen Kräutern . Aufbrauchfrist in diesem Anwendungsgebiet für Mittel in alten Packungen bis 28.02.2017 .									
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4		35	Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01	
Pilzliche Blattflecken (Septoria-Arten)	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4		35	Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur/Jahr. SF245-01	
Grauschimmel (Botrytis cinerea) und Rhizoctonia solani	Starke Temperaturschwankungen und stehende Luft vermeiden. Stets reichlich lüften. Überlegt gießen und darauf achten, dass die Kulturen trocken in die Nacht gehen.								
	Prestop (Gliocladium catenulatum)	10 g/m ² in 0,5 bis 1 l/m ²		Xi	B3			F	Gegen Rhizoctonia solani nach dem Auflaufen im Abstand von mind. 21 Tagen gießen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01
	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in max. 10 l/Ar	G	Xn, N	B4		28	Bei Befallsgefahr spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01	
Saugende und beißende Insekten (Cavariella aegopodii, Dysaphis apiifolia ssp. Petroselinii u.a.)	Florfliege (Chrysoperla carnea)	5 Larven/m ²							Gegen Blattläuse . Florfliegen alle 14 Tage einsetzen. Gute Erfahrungen in Schnittpetersilie.
	Dipel ES (Bacillus thuringiensis)	3 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	VA302		F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01
	XenTari (Bacillus thuringiensis)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	VA302 VA542		F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen und gegen Eulenarten . Nach Befallsbeginn/ab Warndienstaufwurf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623 NN410		7	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01	
	NeemAzal- T/S (Azadirachtin)	30 ml/Ar in 5 bis 8 l/Ar		N	B4		14	Gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten in frischen Kräutern (ausgen. Schnittlauch). Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01	
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4			F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor-Granulat (Pirimicarb)	2,5 g/Ar	G	T, N	B4 NN410		21	Gegen Blattläuse in Beet- und Topfkultur. Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF1891	
	Zulassungsende 31.03.2016	SpinTor (Spinosad)	2 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B1		7	In Schnittlauch als frisches Kraut gegen Thripse, Lauchmotte und Minierfliegen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 4. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01
			3 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G				7	In Schnittpetersilie gegen Thripse und Minierfliegen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4 NN410		7	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen. SF245-01	
Zulassungsende 30.04.2016	Steward (Indoxacarb)	0,85 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4		14	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen.	
Zulassungsende 31.12.2016									

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Gurkengewächse im Gewächshaus (Gurke, Kürbis, Patisson, Melone, Zucchini)

Unkräuter u. Ungräser	Bei Gewächshausgurken ist eine thermische Unkrautbekämpfung , die Einsatz von Erdklee und ein Anbau auf Mulchmaterialien möglich.						
Auflaufkrankheiten	TMTD 98% Satec (Thiram)	4 g/kg		Xn, N	B3		F In Gurke . Saatgut inkrustieren
Weilken (<i>Fusarium oxysporum</i> , <i>F. solani</i> , <i>Verticillium albo-atrum</i> , <i>V. dahliae</i>)	Bodendämpfung . Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Gegen Fusarium- und Verticilliumwelke: Veredeln der Jungpflanzen auf resistente Unterlagen. Bei Befall zusätzliche Wurzelbildung an Stammbasis durch Anhäufeln anregen.						
Schwarze Wurzelfäule (<i>Phomopsis sclerotioides</i>)	Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.						
Pythium-Stängelgrundfäule, Fusarium-Arten	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	10 g/m ² in 1 bis 2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g/m ² in 100-200 ml/m 10 g/m ² in 0,5 bis 1 l/m ²		Xi	B3		F Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. bzw. durch Tropfapplikation. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. Nach dem Auflaufen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. Nach dem Auflaufen gießen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. SF245-01
	*) Previcur N (Propamocarb)	0,15%		–	B4		F In Gurke vor und nach dem Umpflanzen gießen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 2 bis 4 Tagen. 1. Behandlung vor dem Umpflanzen mit 6 l Wasser je m ² . 2. Behandlung nach dem Umpflanzen mit 200 ml Wasser pro Pflanze SF189
	Aufbrauchfrist 30.06.2017 Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.						
	Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	3 ml/m ² in 6 l/m ² 30 ml/Ar in 14 l/Ar = 2,1 l/m ³ Umlaufwasser	G	Xi	B4		F In Gurke vor und nach dem Pflanzen, bis 4. Laubblatt, gießen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 4 je Jahr. 3 In Gurke in NFT- und Substratkultur nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von 7 bis 15 Tagen. SF245-01
Rhizoctonia-Arten	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	10 g/m ² in 1 bis 2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g/m ² in 100-200 ml/m ² 10 g/m ² in 0,5 bis 1 l/m ²		Xi	B3		F Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. bzw. durch Tropfapplikation. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. Nach dem Auflaufen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. Nach dem Auflaufen gießen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. SF245-01
Sclerotinia-Stängelfäule	Zur Verminderung der Bodenverseuchung 3 Monate vor der Pflanzung Contans einarbeiten (siehe „Allgemeine Schaderreger und Schädigungen“). Bodendämpfung. Bestand laufend kontrollieren. Kranke Pflanzen bei Sichtbarwerden des Pilzgeflechtes sofort entfernen. Nicht auf Komposthaufen werfen. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Behandlungen mit Switch gegen Grauschimmel haben eine Nebenwirkung auf die Stängelfäule.						
Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>)	Bei Gefahr durch den Falschen Mehltau so kultivieren, dass die Blätter nicht mehrere Stunden nass sind.						
	Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 g/Ar 30 g/Ar 40 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4		3 In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini (mit genießbarer Schale). Bei Infektionsgefahr/ab Warndienstinweis spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01
	Aliette WG (Fosetyl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.12.2016	30 g/Ar 45 g/Ar 60 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar		Xi	B4		3 In Gurke . Bei Infektionsgefahr/ab Warndienstinweis spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
	Equation Pro (Cymoxanil + Famoxadone) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.06.2016	2,5 g/Ar 3,8 g/Ar 5 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4		3 In Gurke . Bei Infektionsgefahr/ab Warndienstinweis spritzen. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 14 Tagen. SF189

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G <small>(s. S. 4)</small>	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen <small>(s. S. 6)</small>	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt <small>(s. S. 9+10)</small>	Bienen u. Bestäuber <small>(s. S. 10+11)</small>	sonstige Auflagen <small>(s. S. 10-14)</small>		

Fortsetzung: Gurkengewächse im Gewächshaus

Fortsetzung: Falscher Mehltau	Forum (Dimethomorph) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 ml/Ar 30 ml/Ar 40 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4		3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 5. Laubblatt, spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Ortiva (Azoxytrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4,8 ml/Ar 7,2 ml/Ar 9,6 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	N	B4		3	In Melone . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01
	Proplant (Propamocarb)	30 ml/Ar in 6 l/Ar		Xi	B4		3	In Zucchini . Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF1891

Echter Mehltau (*Sphaerotheca fuliginea*, *Erysiphe cichoracearum*)

Verwendung **mehltauresistenter/-toleranter Sorten**: z.B. 'Addison', 'Akor', 'Borand', 'Eminentia', 'Indira', 'Palladium', 'Shakira', 'Spoetnik', 'Torreon'. Befall ist auch bei resistenten Sorten möglich. Die wirtschaftliche Schadensschwelle wird bei einer Mehлтаubedeckung von ca. 25 % der Blattfläche gesehen. Da der Pilz bei so starkem Befall nur noch schwer in Griff zu bekommen ist, sind die Behandlungen ab Befallsbeginn durchzuführen. **Nützlingseinsatz**: Spritzungen mit **Ortiva** haben nur geringe Auswirkungen auf Nützlinge.

	AQ 10 WG (<i>Ampelomyces quisqualis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	0,7 g/Ar 0,35 g/Ar 0,53 g/Ar 0,7 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar		–	B3		F	In Zucchini und in Gurke, Melone, Kürbis, Kürbis-Hybriden . Zur Befallsminderung, bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Max. 12 Anw. je Kultur bzw. Jahr.
	Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 ml/Ar 5 ml/Ar 6,25 ml/Ar 7,5 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4		3	In Zucchini, Patisson, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale) und in Gurke . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Flint (Trifloxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.06.2016	2,5 g/Ar 3,75 g/Ar 5 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xi, N	B4		3	In Gurke . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01
	Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) Pflanzengröße bis 50 cm 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 g/Ar 22,5 g/Ar 30 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	–	B4		1	In Gurke, Moschus-, Riesen-, Garten-, Flaschenkürbis, Zucchini und Patisson . Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 6 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
Die Verträglichkeit in den verschiedenen Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden.								
	Kumulus WG (Schwefel) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 g/Ar 22,5 g/Ar 30 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar		–	B4		1	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 6 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abst. von 5 bis 7 Tagen. Durch die Anw. können sichtbare Spritzbeläge auf den Früchten auftreten. SF245-01
	Ortiva (Azoxytrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4,8 ml/Ar 7,2 ml/Ar 9,6 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	N	B4		3	In Gurke und Melone . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01
	Score (Difenoconazol) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar 2 ml/Ar 3 ml/Ar 4 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar 4 ml/Ar 6 ml/Ar 8 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G G G	N	B4	NZ113	3	In Zucchini , Kürbishybriden (Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen; ansonsten kann die höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden) und in Gurke . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 14 bis 21 Tagen. SF245-01

NZ113 Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Gurkengewächse im Gewächshaus								
Fortsetzung: Echter Mehltau	Sythane 20 EW (Myclobutanil) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2 ml/Ar 3 ml/Ar 4 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, Xi, N	B4	VN223	3	In Gurke . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 3. Laubblatt bis 1. Blütenansatz, spritzen. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF1891
VN223: Bei Anbau als Erdkultur: Kein Nachbau von Gemüse ein Jahr nach der Anwendung.								
	Talius, Talendo (Proquinazid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	1,9 ml/Ar 2,8 ml/Ar 3,75 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4		3	In Gurke, Zucchini, Patisson, Moschus-, Riesen-, Garten- und Flaschenkürbis (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF1891
	Topas (Penconazol) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 ml/Ar 3,75 ml/Ar 5 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xi, N	B4		3	In Patisson, Zucchini (nicht aufgeleitet) mit genießbarer Schale, in Gurke, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale), Gartenkürbis, Melone (mit ungenießbarer Schale). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	1 g/m ² in 0,05-0,2 l/m ² 1 g/m ² in 0,1-0,2 l/m ² 10 g/m ² in 0,5 bis 1 l/m ²		Xi	B3		F	Spritzen nach dem Pflanzen oder nach dem Topfen. Max. 6 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. Spritzen nach dem Auflaufen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. Gießen nach dem Auflaufen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. SF245-01
	Rovral WG (Iprodion) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	11,25 g/Ar 7,5 g/Ar 11,25 g/Ar 15 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4	NZ113	3	In Patisson, Zucchini in Gurke, Garten-, Flaschen-, Moschus-, Riesen- und Kürbis (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
NZ113 Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.								
	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2016	8 g/Ar in 12 l/Ar	G	Xi, N	B4		3	In Gurke . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Beginn Blüte, spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abst. von 5 bis 14 Tagen. SF1891
Blatt- und Stängelfäule (<i>Didymella bryoniae</i>)	Die Didymella-Blattfleckenkrankheit wird durch die Beregnung von oben sehr stark gefördert. Deshalb Tropfbewässerung einsetzen, Bestände auslichten und Taubildung vermeiden. Als widerstandsfähig gegen die Ulocladium-Blattfleckenkrankheit hat sich die Sorte ‚Kalunga‘ erwiesen. Eine Saatgutbehandlung beugt Blattflecken-Krankheiten vor.							
Blattfleckenkrankheiten (<i>Ulocladium cucurbitae</i>)	Askon (Azoxytrobin+ Difenococonazol) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	7,5 ml/Ar 10 ml/Ar in 6 bzw. 9 l/Ar	G	Xn, N	B4		3	In Gurke, Moschus-, Riesen-, Gartenkürbis, Patisson und Zucchini gegen pilzliche Blattflecken-erreger . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 9. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
Brennfleckenkrankheit (<i>Colletotrichum orbiculare</i>)	Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 ml/Ar 5 ml/Ar 6,25 ml/Ar 7,5 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4		3	In Zucchini, Patisson, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale) und in Gurke gegen Alternaria-Arten . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
Alternaria Arten (<i>Alternaria ssp.</i>)	Flint (Trifloxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.06.2016	2,5 g/Ar 3,75 g/Ar 5 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xi, N	B4		3	In Gurke gegen Didymella bryoniae . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01
	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	1 g/m ² in 0,05-0,2 l/m ²		Xi	B3		F	Gegen Didymella bryoniae . Nach dem Pflanzen bzw. Topfen. Max. 6 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. SF245-01
	Rovral WG (Iprodion) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	11,25 g/Ar 7,5 g/Ar 11,25 g/Ar 15 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4	NZ113	3	Gegen Didymella und Alternaria in Patisson, Zucchini in Gurke, Garten-, Flaschen-, Moschus-, Riesen- und Kürbis (mit genießbarer Schale) bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
NZ113: Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.								

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)	Warte- zeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
--------------	--	-----------------------------	---------------------------------	---	---	---------------------------------------	---	--

Fortsetzung: Gurkengewächse im Gewächshaus

Fortsetzung: Blatt- u. Stängelfäule, Blattfleckenkrankheiten, Brennfleckenkrankheit u. Alternaria Arten	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	NZ113	3	Gegen pilzliche Blattfleckenereger . In Zucchini, Kürbishybriden und in Gurke . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 14 bis 21 Tagen. SF245-01
	bis 50 cm Pflanzengröße	2 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar						
	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4 ml/Ar 6 ml/Ar 8 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar						

NZ113: Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.

Wurzelgallenälchen (Meloïdogyne incognita) Veredeln der Gurken. Die Unterlagen ‚Becada‘, ‚Bombo Improved‘ und ‚Harry‘ sind weniger anfällig gegen Nematoden. Keine Reduzierung der Nematoden. Vorsicht bei der Nachkultur.

Spinnmilben (Tetranychus urticae, T. ludeni)	Raubmilbe (<i>Phytoseiulus persimilis</i>)	5 – 10 Tiere/m ²					–	Belegung des gesamten Bestandes oder Herdbelegung nach dem ersten Auftreten. Zweite Belegung nach einer Woche im gesamten Bestand. Bei starkem Befall können weitere Einsätze erforderlich werden. Für hohe Luftfeuchte (über 60 %), an heißen Tagen z.B. durch kurzes Besprühen von oben, sorgen.
	Wirkt nicht gegen <i>T. ludeni</i> . Diese Spinnmilbe kann man mit der Raubmilbe <i>Amblyseius californicus</i> bekämpfen	5 – 10 Tiere/m ²					–	
	Envidor (Spirodiclofen)	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	G	Xn, N	B1		3	In Gurke . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mind. 10 Tagen. SF245-01
	Floramite 240 SC (Bifentazol)	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		Xi	B4		1	In Zucchini und in Gurke . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mind. 7 Tagen. SF1891
	Kanemite SC (Acequinocyl)	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	G	N	B4		3	In Gurke . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891
	Kiron (Fenpyroximat)	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	G	Xn,N	B4		3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson und Zucchini (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF1891
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		Xi	B4		F	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. je Jahr bzw. Kultur im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	*) Ordoval (Hexythiazox)	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Ablauffrist 30.06.2017	G	–	B4		3	In Gurke . Nach Befallsbeginn/ab Warndienstaufruf spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF189
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2016	G	N	B4 NN410		3	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	Vertimec Pro (Abamectin)	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		Xn, N	B1	NZ113	3	In Zucchini und in Gurke . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen oder sprühen. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 14 Tagen. SF245-01

NZ113 Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Gurkengewächse im Gewächshaus

Saugende und beißende Insekten

(z.B. Thripse, Blattläuse, Weiße Fliege (*Trialeurodes vaporariorum*), Raupen, Minierfliegen)

Die Weiße Fliege kann nur im Gewächshaus überwintern. Beliebte Wirtspflanzen über Winter sind Zierpflanzen (z.B. Fuchsien). Daher keine Topf- oder Kübelpflanzen in Häusern des Gemüsebaus überwintern. Wenn dies aber unumgänglich ist, sind Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig zu bekämpfen.							
Raubmilben (<i>Amblyseius</i> - Arten)	50 Tiere/m ²						– Gegen Thripse . Bei Befallsbeginn 2x im Abstand von 14 Tagen oder ab Kulturbeginn mind. 4x die halbe Menge in wöchentlichen Abständen ausbringen. Luftfeuchte durch kurzes Besprühen von oben oder durch Befeuchten des Bodens erhöhen. Bestände mit Blautafeln überwachen.
Zehrwespe (<i>Encarsia formosa</i>)	1 bis 2 Tiere/m ² oder 5 Tiere/m ²						– Gegen Weiße Fliegen . Kleinere Menge bei vorbeugendem Einsatz. 3 bis 4 mal ausbringen nach dem Pflanzen in Abständen von 10 bis 14 Tagen. In Kleinbeständen und bei Befall zwei Anw. im Abstand von 14 Tagen mit der höheren Menge. Bestände mit Gelbtafeln überwachen.
Zehrwespe (<i>Aphidius colemani</i> oder <i>A. ervi</i>)	0,5 od. 1-2 Tiere/m ²						– Gegen Blattläuse bei vorbeugendem Einsatz die kleinere Anzahl verwenden. Die Zehrwespe mind. 3 mal kurz nach dem Auspflanzen und in Abst. von 14 Tagen ausbringen. Bei Blattlausbefall mind. 3 Freilassungen im Abstand von 7 Tagen mit der höheren Aufwandmenge.
Räuberische Gallmücke (<i>Aphidoletes aphidimyza</i>)	1 bis 2 Tiere/m ²						– Bei Blattlausbefall mehrere Freilassungen oder "Offene Zucht" und zusätzliche Freilassungen. Ameisen gefährden den Nützlingseinsatz. Eine Bekämpfung, z.B. mit Köderdosen, ist anzuraten.
Weitere Nützlinge (Florfliege <i>Chrysoperla carnea</i> , Schlupfwespe <i>Lysiphlebus testaceipes</i> u.a.) können erprobt werden. Informationen hierzu und zur „Offenen Zucht“ gibt der Pflanzenschutzdienst.							
Brackwespen (<i>Dacnusa sibirica</i>)	1–1,5 Tiere/m ²						– Gegen Minierfliegen . Bei Sichtbarwerden der ersten Fraßpunkte oder bei Fang von Minierfliegen auf Gelbtafeln. Auf 3 oder 4 Freilassungen in Abst von 7 bis 10 Tagen verteilen.
Brackwespen (<i>Diglyphus isaea</i>)	0,5 Tiere/m ²						– Bei höherem Befall oder bei ansteigenden Temperaturen in den Sommermonaten zusätzlicher Einsatz gegen Minierfliegen möglich.
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	VA302	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (<u>ausgen.</u> Eulenarten). Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01
Calypso (Thiaclopid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.03.2016	2 ml/Ar 3 ml/Ar 4 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4 NN410		3	In Gurke, Kürbis und Zucchini (mit genießbarer Schale) gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 8 bis 10 Tagen. SF1891
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) bis 50 cm Pflanzengröße	0,75 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623 NN410		3	In Gurke, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale) und Melone . Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
MICULA (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 29.02.2016	120 ml/Ar 180 ml/Ar 240 ml/Ar		–	B4		F	Gegen Weiße Fliegen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Max. 6 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
Mospilan SG (Acetamiprid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.12.2016	3 g/Ar 4,5 g/Ar 6 g/Ar 1,5 g/Ar 2,25g/Ar 3 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4 NN410 NB6612		3	In Gurke gegen Weiße Fliegen und gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max 2. Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01
Naturalis (<i>Beauveria bassiana</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	7,5 ml/Ar 12,5 ml/Ar 20 ml/Ar in 6 bis 15 l/Ar		–	B4		F	Gegen Weiße Fliegen . Ab Knospenaufbruch bis zur Ernte spritzen. Max. 15 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 3 bis 7 Tagen. SF245-01
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 ml/Ar 25 ml/Ar 30 ml/Ar in 6 bis 10 l/Ar		N	B4		3	In Gurke, Garten-, Moschus-, Flaschen-, Riesen Kürbis und Zucchini gegen saugende (<u>ausgen.</u> Wanzen), beißende und blattminierende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Gurkengewächse im Gewächshaus

Fortsetzung: Saugende und beißende Insekten	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar		Xi	B4		F	Gegen Blattläuse und Weißer Fliegen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor Granulat (Pirimicarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.03.2016	2,5 g/Ar 3,75 g/Ar 5 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	T, N	B4 NN410		3	In Gurke und Melone gegen Blattläuse (<i>ausgen. Aphis frangulae, Aphis nasturii, Aphis gossypii</i>). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 8 bis 10 Tagen. SF1891
	Plenum 50 WG (Pymetrozin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.06.2016	1,2 g/Ar 1,8 g/Ar 2,4 g/Ar 3,6 g/Ar 5,4 g/Ar 7,2 g/Ar		Xn, N	B1		7	Schont viele Nützlinge. In Gurke gegen Blattläuse und gegen Weißer Fliegen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen spritzen. SF1891
	SpinTor (Spinosad) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 ml/Ar 4,5 ml/Ar 6 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	N	B1		3	Gegen Thripse in Gurke . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 14 Tagen. SF245-01
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar	G	N	B4 NN410		3	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	Steward (Indoxacarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.12.2016	0,85 g/Ar 1,28 g/Ar 1,7 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4		3	In Gurke gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 14 Tagen.
	Teppeki (Flonicamid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	0,8 g/Ar 1,2 g/Ar 1,6 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	-	B2		3	In Gurke gegen Blattläuse . Nach Befallsbeginn, ab 5. Laubblatt, spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01
	Vertimec Pro (Abamectin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 ml/Ar 9 ml/Ar 12 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B1	NZ113	3	In Gurke, Patisson, Zucchini, Garten-, Riesen- und Moschuskürbis mit genießbarer Schale gegen Minierfliegen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 10 % Längenwachstum bzw. 1-Knotenstadium, spritzen. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 14 Tagen. SF245-01

NZ113 Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.

Kohlrabi im Gewächshaus

Unkräuter u. Ungräser	Unkräuter können durch Mulchpapier und -folie unterdrückt werden.							
Auflaufkrankheiten/ bodenbürtige Pilze	Anzucht in entseuchter Erde oder Kultursubstrat. Heißwasserbeizung (30 Min. bei 50° C oder 25 Min. bei 51° C) ratsam, wo Probleme durch die Umfallkrankheit (<i>Phoma lingam</i>) zu erwarten sind. Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „ Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus “.							
	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	10 g/m ² in 0,5 bis 1 l/m ²		Xi	B3		F	Gegen Pythium-, Fusarium-Arten und Rhizoctonia nach dem Auflaufen gießen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. SF245-01
Kohlhernie (<i>Plasmodiophora brassicae</i>)	Weitgestellte Fruchtfolge einhalten, vor allem auf leichteren, sauren Böden. Boden gegebenenfalls aufkalken . Als normale Kalkgabe (sogenannte Erhaltungskalkung) gehört alle zwei Jahre auf mittlere bis schwere Böden 10 kg Branntkalk, auf leichte Böden 20 kg kohlen-saurer Kalk je Ar. Zur Gesundheit des Bodens gibt man auf mittleren bis schweren Böden 15-20 kg Branntkalk je Ar, auf leichten Böden 30 kg kohlen-sauren Kalk je Ar. Aufkalkung dient nur der Befalls-minderung. Gute Bodenentwässerung und -lockerung . Bei Zusatzberegnung keine zu hohen einmaligen Wassergaben. Kreuzblütige Unkräuter auf Kohlfächen bekämpfen . Verwendung gesunder Jungpflanzen . Beseitigung befallener Kohlstrünke vor dem Verrotten.							

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G <small>(s. S. 4)</small>	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen <small>(s. S. 6)</small>	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt <small>(s. S. 9+10)</small>	Bienen u. Bestäuber <small>(s. S. 10+11)</small>	sonstige Auflagen <small>(s. S. 10-14)</small>		

Fortsetzung: Kohlrabi im Gewächshaus
Falscher Mehltau
(Peronospora parasitica)
Weißer Rost
(Albugo candida)

Jungpflanzen nicht zu eng stellen, kräftig lüften und vorsichtig gießen. Eventuell sich bildende Befallsstellen in Jungpflanzenanzucht sofort entfernen. Als wenig anfällig erwiesen sich z.B. die Kohlrabi- Sorten 'Blue Vit', 'Littorio', 'Nacimiento' und 'Orpheon'.

Acrobat Plus WG <small>(Mancozeb + Dimethomorph)</small>	20 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4		14	Gegen Falschen Mehltau . Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis, ab 4. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01	
Forum (Dimethomorph)	20 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4		14	Gegen Falschen Mehltau . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 4. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01	
Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4		14	Bei Infektionsgefahr/ab Warndienstauffruf, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01	
Ridomil Gold MZ <small>(Mancozeb + Metalaxyl-M)</small>	20 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn	B4		14	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 5. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891	
Pilzliche Blattflecken	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4		14	Bei Infektionsgefahr/ab Warndienstauffruf, ab dem 3. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01

Kohltriebrüssler

Besonders gefährdet durch **Kohltriebrüssler** sind Gebiete mit Rapsanbau. Bestände im Frühjahr mit gelben Leimtafeln oder Gelbschalen überwachen. Bekämpfung siehe Karate Zeon unten

Saugende und beißende Insekten

Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623 NN410		14	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
MICULA (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße Zulassungsende 29.02.2016	120 ml/Ar		-	B4		F	Gegen Weißer Fliegen (max. 6 Anw.) und Mehlige Kohlblattlaus (max. 3 Anw.) Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen im Abstand von 7 bis 10 Tagen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.
Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4		F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. je Jahr bzw. Kultur im Abstand von 7 Tagen.
Pirimor Granulat (Pirimicarb) Zulassungsende 31.03.2016	2,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	T, N	B4 NN410		7	Gegen Blattläuse (<i>ausgen. Aphis frangulae, Aphis nasturii</i>). Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 4. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF1891
Plenum 50 WG (Pymetrozin) Zulassungsende 30.06.2016	4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1		14	Gegen Blattläuse und Kohlmottenschildlaus . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 4. Laubblatt, spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abst. von 7 bis 10 Tagen. SF1891
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4 NN410		3	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
Steward (Indoxacarb) Zulassungsende 31.12.2016	0,85 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4		3	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr.

Kohlflye (*Delia radicum*)

Bei **Bedeckung** der Beete mit einem **Gemüsefliegennetz** tritt praktisch kein Befall auf, wenn in der Anzucht ebenfalls abgedeckt wird. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt.

Kresse im Gewächshaus**Auflaufkrankheiten**

Nur entseuchte Erde verwenden. Aussaat zweckmäßigerweise auf Torfkultursubstrat (3 cm stark) und darüber eventuell Vlies. Kresse benötigt eine Keimtemperatur über 15 °C, sonst ist mit Krankheitsbefall zu rechnen oder die Samenschalen bleiben oft haften.

Beißende Insekten

XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	VA302 VA542	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen und gegen Eulenarten . Nach Befallsbeginn/ab Warndienstauffruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
--	--------------------------------	---	----	----	----------------	---	--

Paprika im Gewächshaus**Pythium- und Rhizoctonia-Arten**

Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	10 g/m ² in 1 bis 2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g/m ² in 100-200 ml/m ² 10 g/m ² in 0,5 bis 1 l/m ²		Xi	B3		F	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. bzw. durch Tropfapplikation. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. Nach dem Auflaufen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. Nach dem Auflaufen gießen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. SF245-01
---	--	--	----	----	--	---	---

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G <small>(s. S. 4)</small>	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen <small>(s. S. 6)</small>	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt <small>(s. S. 9+10)</small>	Bienen u. Bestäuber <small>(s. S. 10+11)</small>	sonstige Auflagen <small>(s. S. 10-14)</small>		

Fortsetzung: Paprika im Gewächshaus

Fortsetzung: Pythium- und Rhizoctonia-Arten	Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	3 ml/m ² in 6 l/m ² 30 ml/Ar in max. 25 l/Ar Umlaufwasser	G	Xi	B4		F 3	Gegen Pythium-Arten vor und nach dem Pflanzen, bis 4. Laubblatt, gießen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr. In NFT- und Substratkultur nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von 7 bis 15 Tagen. SF245-01
Stängelgrundfäule (<i>Phytophthora nicotianae</i> <i>var. nicotianae</i>)	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	10 g/m ² in 1 bis 2 l/m ² 0,25 g/Pflanze		Xi	B3		F	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen bzw. Tropfapplikation. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. 6 pro Jahr im Abst. von mind. 21 Tagen. SF245-01
	Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	30 ml/Ar in max. 25 l/Ar Umlaufwasser	G	Xi	B4		3	In NFT- und Substratkultur nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von 7 bis 15 Tagen. SF245-01
Phytophthora capsici	Ortiva (Azoxyastrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Pflanzengröße über 125 cm	4,8 ml/Ar 7,2 ml/Ar 9,6 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	N	B4		3	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01
	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	10 g/m ² in 1 bis 2 l/m ² 0,25 g/Pflanze		Xi	B3		F	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen bzw. Tropfapplikation. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. 6 pro Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. SF245-01
Echter Mehltau (<i>Leveillula taurica</i>)	AQ 10 WG (<i>Ampelomyces quisqualis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	0,35 g/Ar 0,53 g/Ar 0,7 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar		–	B3		F	Zur Befallsminderung, bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 12 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Kumulus WG (Schwefel) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 g/Ar 22,5 g/Ar 30 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar		–	B4		1	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 6 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abst. von 5 bis 7 Tagen. Durch die Anw. können sichtbare Spritzbeläge auf den Früchten auftreten. SF245-01
	Ortiva (Azoxyastrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4,8 ml/Ar 7,2 ml/Ar 9,6 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	N	B4		3	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01
	Topas (Penconazol) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 ml/Ar 3,75 ml/Ar 5 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xi, N	B4		3	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
Pilzliche Blattfleckererreger	Askon (Azoxyastrobin + Difenconazol) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	7,5 ml/Ar 10 ml/Ar in 6 bzw. 9 l/Ar	G	Xn, N	B4		3	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 9. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Ortiva (Azoxyastrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Pflanzengröße über 125 cm	4,8 ml/Ar 7,2 ml/Ar 9,6 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	N	B4		3	Gegen Alternaria-Arten und Samtflecken . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) Sclerotinia sclerotiorum	Ortiva (Azoxyastrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4,8 ml/Ar 7,2 ml/Ar 9,6 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	N	B4		3	Gegen Sclerotinia sclerotiorum . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Paprika im Gewächshaus								
Fortsetzung: Grauschimmel und Sklerotinia	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	1 g/m ² in 0,05-0,2 l/m ² 1 g/m ² in 0,1-0,2 l/m ² 10 g/m ² in 0,5 bis 1 l/m ²			Xi	B3		Spritzen nach dem Pflanzen oder nach dem Topfen. Max. 6 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. Spritzen nach dem Auflaufen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. Gießen nach dem Auflaufen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. SF245-01
	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil)	10 g/Ar	G		Xi, N	B4	7	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 1. Blütenstand sichtbar, spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891
	Teldor (Fenhexamid) bei 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 g/Ar 15 g/Ar 20 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G		N	B4	3	Gegen Grauschimmel . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 9. Laubblatt, spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
Weichhautmilben (<i>Polyphagotarsonemus latus</i>)	Raubmilben (<i>Amblyseius barkeri</i>)	50 Tiere/m ²					–	Raubmilben 2 bis 3 mal ausbringen.
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)	Raubmilbe (<i>Phytoseiulus persimilis</i>)	mind. 5 Tiere/m ²					–	Nur vereinzelt ein Problem. Herdbelegung bei erstem Auftreten. Zweite Belegung nach 1 Woche im gesamten Bestand. Für hohe Luftfeuchte (über 60 %) sorgen.
	Envidor (Spirodiclofen) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,4 ml/Ar 3,6 ml/Ar 4,8 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G		Xn, N	B1	3	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Floramite 240 SC (Bifenzate) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,4 ml/Ar 3,6 ml/Ar 4,8 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar			Xi	B4	1	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mind. 7 Tagen. SF1891
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar			Xi	B4	F	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen.
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar	G		N	B4 NN410	3	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	Saugende und beißende Insekten (z.B. Thripse, Weiße Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Blattläuse (<i>Myzus persicae</i> , <i>Aphis gossypii</i>) und Maiszünsler)	Im Winter keine Topf- oder Kübelpflanzen (z.B. Fuchsien) in Häusern des Gemüsebaus überwintern . Wenn dies aber unumgänglich ist, Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig bekämpfen.						
	Raubmilben (<i>Amblyseius</i> - Arten)	50 Tiere/m ²					–	Gegen Thripse Raubmilben 2 bis 4 mal ausbringen. Luftfeuchte erhöhen.
	Zehrwespe (<i>Encarsia formosa</i>)	1 bis 2 Tiere/m ²					–	Der Weiße Fliege an Paprika ist sortenabhängig. In der Regel ist keine Bekämpfung erforderlich. Gelbtafeln zur Befallskontrolle aufhängen.
	Zehrwespe (<i>Aphidius colemani</i> oder <i>A. ervi</i>)	0,5 Tiere/m ²					–	Gegen Blattläuse von Kulturbeginn an mehrmals einsetzen (siehe Gurken).
	Räuberische Gallmücke (<i>Aphidoletes aphidimyza</i>)	1 Tier/m ²					–	Gegen Blattläuse . Im Sommer mind. 3 Freilassungen im Abstand von 14 Tagen oder offene Zucht der Blattlausgegenspieler. Weitere Nützlinge s. Gurke.
	Schlupfwespe (<i>Trichogramma brassicae</i>) TrichoKarte Kapseln bzw. Tricho-Kugeln	1 Stück/Ar 2 Stück/Ar					–	Gegen Maiszünsler . 2 bis 4 Anwendungen nach Empfehlung des Warndienstes im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar in 6 l/Ar	G		Xi	B4	VA302	F Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5-7 Tagen. SF245-01
	*) Alverde (Metaflumizone) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Aufbrauchfrist 30.10.2016	5 ml/Ar 7,5 ml/Ar 10 ml/Ar in 5 bis 10 l/Ar			Xn,N	B4	3	Gegen Eulenarten . Nach Befallsbeginn, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G <small>(s. S. 4)</small>	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen <small>(s. S. 6)</small>	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt <small>(s. S. 9+10)</small>	Bienen u. Bestäuber <small>(s. S. 10+11)</small>	sonstige Auflagen <small>(s. S. 10-14)</small>		

Fortsetzung: Paprika im Gewächshaus

Fortsetzung: Saugende und beißende Insekten	Calypso (Thiacloprid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.03.2016	2 ml/Ar 3 ml/Ar 4 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4 NN410		3	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 3 Laubblatt, spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF1891
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) bis 50 cm Pflanzengröße	0,75 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623 NN410		3	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 T. SF245-01
	MICULA (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 29.02.2016	120 ml/Ar 180 ml/Ar 240 ml/Ar		–	B4		F	Gegen Weißer Fliege . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Max. 6 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Naturalis (<i>Beauveria bassiana</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	7,5 ml/Ar 12,5 ml/Ar 20 ml/Ar in 6 bis 15 l/Ar		–	B4		F	Gegen Weißer Fliege . Ab Knospenaufbruch bis zur Ernte spritzen. Max. 15 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 3 bis 7 Tagen. SF245-01
	NeemAzal-T/S (Azadirachtin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 ml/Ar 25 ml/Ar 30 ml/Ar in 6 bis 10 l/Ar		N	B4		3	Gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar		Xi	B4		F	Gegen Blattläuse und Weißer Fliege . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor Granulat (Pirimicarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.03.2016	2,5 g/Ar 3,75 g/Ar 5,0 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	T, N	B4 NN410		3	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891
	Plenum 50 WG (Pymetrozin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.06.2016	1,2 g/Ar 1,8 g/Ar 2,4 g/Ar 3,6 g/Ar 5,4 g/Ar 7,2 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B1		14	Schont viele Nützlinge. Gegen Blattläuse und gegen Weißer Fliege . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen SF1891
	SpinTor (Spinosad) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 ml/Ar 4,5 ml/Ar 6 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	N	B1		3	Gegen Thripse . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar	G	N	B4 NN410		3	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
Steward (Indoxacarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.12.2016	0,85 g/Ar 1,28 g/Ar 1,7 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4		3	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 14 Tagen.	

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G <small>(s. S. 4)</small>	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen <small>(s. S. 6)</small>	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt <small>(s. S. 9+10)</small>	Bienen u. Bestäuber <small>(s. S. 10+11)</small>	sonstige Auflagen <small>(s. S. 10-14)</small>		

Rettich und Radieschen im Gewächshaus

Unkräuter	Butisan (Metazachlor) Zulassungsende 31.03.2016 NG346: Die maximale Aufwandmenge von 10 g Wirkstoff/Ar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden. Auf derselben Fläche in den beiden folgenden Kalenderjahren keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Metazachlor.	8 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	NG346	F	Gegen einjähr. einkeimbl. und zweikeimbl. Unkräuter, Einjähriges Rispengras, Ehrenpreis-Arten, Feld-Stiefmütterchen . Vor dem Auflaufen bis 1. Laubblatt spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr.
Auflaufkrankheiten	Kein Anbau in Gewächshäusern nach Vorkultur Kresse, da ansonsten Ausfälle auftreten können.							Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Rettichschwärze <i>(Aphanomyces raphani)</i>	Weitgestellte Fruchtfolge. Im Gewächshaus Dämpfung. Im Freiland niemals Nachbau auf verseuchten Flächen.							Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Falscher Mehltau <i>(Peronospora parasitica)</i>	Nicht zu eng aussäen. Ausreichend lüften bzw. Ventilatoren einschalten. Bestände trocken in die Nacht gehen lassen.							
Weißer Rost <i>(Albugo candida)</i>	Forum (Dimethomorph)	20 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4		14	Gegen Falschen Mehltau . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
	*) Previcur N (Propamocarb) beizen spritzen	10 ml/kg 10 ml/Ar in 10 l/Ar			B4		14	In Radieschen gegen Falschen Mehltau . vor der Saat beizen. nach dem Auflaufen im Abstand von 14 bis 21 Tagen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr.
	beizen spritzen Aufbrauchfrist 30.06.2017	10 ml/kg 10 ml/Ar in 10 l/Ar	G				14	In Rettich gegen Falschen Mehltau . Vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 60 ml/ha (entspr. max. 6 kg Saatgut/ha). Bei Befallsbeginn/der ersten Symptome spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. 2 je Jahr. SF189
	Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung von Previcur N anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.							
	Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	25 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xi	B4		14	Gegen Falsche Mehltaupilze . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4		21	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptomen, ab Keimblätter voll entfaltet, spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01
Pilzliche Blattfleckererreger	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4		21	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptomen, ab Keimblätter voll entfaltet, spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01
	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4		14	Gegen Alternaria-Arten . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen, ab 2-Blattstadium spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4		7	Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt, spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Erdflöhe, Kohlrübenblattwespe, Minierfliegen)	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623 NN410		14	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	MICULA (Rapsöl) Zulassungsende 29.02.2016	120 ml/Ar		-	B4		F	Gegen Weißer Fliege . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Max. 6 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4		F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand. von 7 Tagen.
	Pirimor Granulat (Pirimicarb) Zulassungsende 31.03.2016	2,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		T, N	B4 NN410		7	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF1891
	Vertimec Pro (Abamectin)	8 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	NZ113	14	Gegen Minierfliege . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen oder sprühen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01
	NZ113: Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.							
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	VA302	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen und gegen Eulenarten . Nach Befallsbeginn/ab Warndienstaufwurf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 7 Tagen.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff)	Aufwand	Artikel 51	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit	Erläuterung und Hinweise:
	*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser	G (s. S. 4)	Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)	in Tagen (s. S. 6)	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.

Fortsetzung: Rettich und Radieschen im Gewächshaus

Kohlflyge (<i>Delia radicum</i>)	Bei Abdeckung der Beete mit einem Gemüsefliegenetz (z.B. Bionet K bzw. Rantai K), tritt praktisch kein Befall auf. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt, doch können mehr oder weniger starke Nachteile bei Sommeranwendung für die Kultur entstehen. Bei Produktion von Stückrettichen, wo bei der Vermarktung frisches Laub verlangt wird, ist es sinnvoll, die Netze ca. 6 Tage vor der Ernte abzunehmen. Bei Bundrettich (Einmalernte) genügen ca. 4 bis 5 Tage vor der Ernte und bei Radies 3 Tage. Wird nicht früher aufgedeckt, dann ist auch keine Gefahr von Vermadung kurz vor der Ernte. Kurzzeitiges Aufdecken des Netzes zum Vereinzeln und zum Hacken an warmen bis heißen Tagen in der Mittagszeit, an kühlen Tagen frühmorgens.							
--	---	--	--	--	--	--	--	--

Salat-Arten im Gewächshaus (siehe Kapitel 4: Hierarchie der Gemüsekulturen) **Baby-Leaf Salate** → siehe dort

Unkräuter und Ungräser	Mulchpapier und -folien unterdrücken den Unkrautwuchs.							
	Devrinol FL (Napropamid)	8,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N	B4		F	In Rucola-Arten gegen Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut). 4 bis 6 Tage vor der Saat spritzen mit flacher Einarbeitung (ca. 5 cm Bodentiefe). Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01

a) Glasigkeit	a) Glasige Blattflecken, durch Adern begrenzt. Entsteht, wenn die Wasseraufnahme größer ist als die Wasserabgabe. Wasserabgabe durch Lüften und Heizen fördern.							
b) Randen	b) Braune Ränder an alten Blättern. Gründe: Hohe Temperaturen, hohe Stickstoffgehalte, hoher Salzgehalt im Boden und starke Verdunstung (trockener Wind). Hohe Salzgehalte, späte Kopfdüngung und Wassermangel vermeiden.							
c) Innenbrand	c) Innenblätter mit braunen Rändern. Folge von Calcium-Unterversorgung durch ein zu schnelles Wachstum. Hohe Salzgehalte, N-Übersorgung, späte Kopfdüngung und zu späte Ernte vermeiden. Anbau von weniger empfindlichen Sorten.							

Auflaufkrankheiten	Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“.							
	Maxim XL (Fludioxonil + Metalaxyl-M) Zulassungsende 28.02.2016	70 ml/kg Saatgut	G	–	B3		F	In Rucola-Arten . Zur Saatgutbehandlung vor der Saat. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. Max. Mittelaufwand 3,5 ml/Ar (entspr. max. 50 g Saatgut/Ar).
	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	10 g/m ² in 0,5 bis 1 l/m ²		Xi	B3		F	Gegen Pythium-Arten nach dem Auflaufen gießen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abst. von mind. 21 Tagen. SF245-01
	*) Previcur N (Propamocarb) Aufbrauchfrist 30.06.2017	3 ml/m ² in 2 l/m ²	G	–	B4		F	In Rucola-Arten gegen Pythium-Arten . Bei Befallsgefahr bis Keimwurzel aus Samen ausgetreten, Überdauerungsorgane beginnen sich zu bewurzeln, gießen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF189

Falscher Mehltau (<i>Bremia lactucae</i> u.a.)	Zur Zeit stehen keine Sorten mit sicherem Schutz vor Befall mit Falschem Mehltau zur Verfügung! Resistenz gegen den Falschen Mehltau weisen z.B. die Kopfsalatsorten 'Arcadia', 'Brighton', 'Etienne', 'Letsgo', 'Neil', 'Volare', 'Weston', 'Whiske'.							
	Aliette WG (Fosetyl)	30 g/Ar in 10 l/Ar		Xi	B4		14	In Salate und Endivien . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10-14 Tagen. Bei der Verwendung von weichem Wasser (Regenwasser) kann es, wenn die Brühe langsam antrocknet, zu Schäden an den Blättern kommen. SF245-01
	Forum (Dimethomorph)	12 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4		14	In Salate , Endivien und Rucola-Arten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 12 Tagen. SF245-01
	Maxim XL (Fludioxonil + Metalaxyl-M) Zulassungsende 29.02.2016	70 ml/kg Saatgut	G	–	B3		F	In Rucola-Arten . Zur Saatgutbehandlung vor der Saat. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. Max. Mittelaufwand 3,5 ml/Ar (entspr. max. 50 g Saatgut/Ar).
	Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	25 ml/Ar in 6 bis 10 l/Ar	G	Xi	B4		14	In Kopf- und Eissalat bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 4 je Jahr im Abst. von 5–10 T. SF245-01
	*) Previcur N (Propamocarb) Aufbrauchfrist 30.06.2017	15 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	–	B4		21	In Salate und Endivien bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF189
	*) Proplant (Propamocarb)	15 ml/Ar in 10 l/Ar 19 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xi	B4		21	In Salate und Endivien . Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 Tagen. In Rucola-Arten . Bei Infektionsgefahr spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abst. von 7 bis 14 Tagen SF189
	Proplant ist erneut zugelassen, allerdings nicht erneut in Salat unter Glas . Aufbrauchfrist in diesem Anwendungsgebiet für Mittel in alten Packungen bis 30.06.2016							
	Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung von Proplant anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.							
	Revus (Mandipropamid)	6 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	–	B4		7	In Salate , Endivien und Rucola-Arten . Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01

Echte Mehltaupilze	*) Kumulus WG (Schwefel) Aufbrauchfrist 28.02.2017	32 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	–	B4		F	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 8 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF189
	Kumulus WG ist erneut zugelassen, allerdings nicht erneut in Salat . Aufbrauchfrist in diesem Anwendungsgebiet für Mittel in alten Packungen bis 28.02.2017							
	VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat)	30 g/Ar in 6 l/Ar	G		B4		1	In Endivien . Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 10 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5-7 Tagen. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G <small>(s. S. 4)</small>	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen <small>(s. S. 6)</small>	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt <small>(s. S. 9+10)</small>	Bienen u. Bestäuber <small>(s. S. 10+11)</small>	sonstige Auflagen <small>(s. S. 10-14)</small>		

Fortsetzung: Salat-Arten im Gewächshaus

Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) Sclerotinia-Fäulen (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>S. minor</i>) Schwarzfäule (<i>Rhizoctonia solani</i>)	Einseitige Stickstoffversorgung fördert den Befall. Blattverletzungen und ungünstiger Wachstumsverlauf führen verstärkt zu Grauschimmel. Pflanzen in Erdtöpfen werden normalerweise nur leicht, auf gutem Boden nur sehr leicht eingesenkt. Gut Ca-Versorgung mindert den Befall. Nach dem Pflanzen nur sehr mäßig gießen. Gegebenenfalls in den Wintermonaten durch gleichzeitiges Heizen und Lüften für eine Beseitigung übermäßiger Feuchtigkeit sorgen. Nach dem Wässern sollte der Bestand möglichst schnell abtrocknen.							
	Contans WG (<i>Coniothyrium minitans</i>)	40 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar		–	B3		F	In Salat-Arten gegen Sclerotinia-Fäule . Das Mittel muss mind. 3 Monate vor dem Pflanztermin auf den Boden gespritzt und flach (ca. 5 cm) eingearbeitet werden. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01
	Genehmigung in Gemüsekulturen im Gewächshaus siehe „ Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus “. Die Bodentemperatur darf zwischen dem Behandlungs- und Pflanztermin nicht unter 12 °C sinken. Vor der Pflanzung keine wendende Bodenbearbeitung durchführen.							
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 3 bis 4 l/Ar	G	N	B4		F	In Salate und Endivien gegen Schwarzfäule . Bei Infektionsgefahr/Warndienstaufwurf, bis 8-Blattstadium, spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01
	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	10 g/m ² in 0,5 bis 1 l/m ²		Xi	B3		F	Gegen Rhizoctonia solani nach dem Auflaufen gießen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. SF245-01
	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 2 bis 10 l/Ar 7 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4		21	In Salate und Endivien gegen Grauschimmel und Sclerotinia-Arten . Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. In Rucola-Arten gegen Grauschimmel und Sclerotinia-Arten . Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar	G	N	B4		14 14	In Salate gegen Grauschimmel . Nach dem Anwachsen oder bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr. In Salate gegen Schwarzfäule und Sclerotinia-Arten . Nach dem Anwachsen oder bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab 4. Laubblatt, spritzen. Max 2 Anw je Kultur bzw Jahr im Abst. von 7 bis 14 Tagen. SF245-01
	In Baden-Württemberg sind gegen Boscalid resistente Botrytis-Stämme aufgetreten. Wenn Signum keine ausreichende Wirkung erzielt, sollten weitere Anwendungen gegen Botrytis unterbleiben.							
	Teldor (Fenhexamid)	15 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4		3	In Salate und Endivien gegen Grauschimmel . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
	Saugende und beißende Insekten (Blattläuse, z.B. Salatblattlaus bzw. Große Johannisbeerblattlaus [<i>Nasonovia ribisnigri</i>], Raupen)	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	VA302	F
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)		0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623 NN410		7	In Salate und Rucola-Arten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
Mospilan SG (Acetamiprid) Zulassungsende 31.12.2016		2,5 g/Ar 3 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NN410 NB6612		3	In Salate und Endivien gegen Blattläuse und Weißer Fliege . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abst. von 7-14 Tagen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife)		180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4		F	In Salat-Arten . Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen.
Pirimor-Granulat (Pirimicarb) Zulassungsende 31.03.2016		3 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	T, N	B4		14	Gegen Blattläuse (ausgen. <i>Aphis frangulae</i> , <i>Aphis nasturii</i>). Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen in Salate (ausgen. Endivien), Rucola-Arten (ab 2. Laubblatt) und Winterportulak (1. bis 9. Laubblatt) spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abst. von 10 bis 14 Tagen (Rucola) bzw. 7 bis 10 Tagen (Winterportulak). SF1891
Plenum 50 WG (Pymetrozin) Zulassungsende 30.06.2016		4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn; N	B1		14	In Salate (ausgen. Kopfsalate) und Endivien gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF1891
SpinTor (Spinosad)		2 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar 3 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G G	N	B1		7 14	Gegen Minierfliegen in Rucola-Arten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. Gegen Minierfliegen und Thripse in Salate und Endivien . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abst. von 10 bis 14 Tagen. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Salat-Arten im Gewächshaus

Fortsetzung: Saugende und beißende Insekten	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4 NN410		7	In Salat-Arten gegen saugende und beißende Insekten , ausgen. Wickler. Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	Zulassungsende 30.04.2016							
	Steward (Indoxacarb)	0,85 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4		14	In Salate und Endivien gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abst. von 10 bis 14 Tagen.
	Zulassungsende 31.12.2016							
	Vertimec Pro (Abamectin)	5 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	NZ113	14	In Kopfsalat gegen Minierfliegen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 2 Laubblatt, spritzen. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
NZ113: Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.								
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	VA302 VA542	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen und gegen Eulenarten . Nach Befallsbeginn/ab Warndienstaufwurf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 7 Tagen.

Sellerie (Bleichsellerie) im Gewächshaus

Pilzliche Blattfleckenkrankheiten (<i>Septoria apiicola</i> u.a.)	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4		14	In Bleichsellerie . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen, ab 10 % Blattfläche erreicht, spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4		14	In Bleichsellerie . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abst. von 10–14 T. SF245-01
Sellerierost (<i>Puccinia apii</i>)	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4		14	In Bleichsellerie . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abst. von 8 bis 12 T. SF245-01
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Raupen, Erdflöhe)	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	VA302	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623 NN410		42	In Bleichsellerie . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 2 Laubblatt, spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01
	Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße Zulassungsende 29.02.2016	120 ml/Ar		–	B4		F	In Bleichsellerie gegen Weißer Fliege . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Max. 6 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Neudosan Neu (Kaliseife) bis 50 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4		F	In Bleichsellerie gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen.
	Plenum 50 WG (Pymetrozin) Zulassungsende 30.06.2016	4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1		35	In Bleichsellerie gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF1891
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	VA302 VA542	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen und gegen Eulenarten . Nach Befallsbeginn/ab Warndienstaufwurf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 7 Tagen.

Spinat und verwandte Arten im Gewächshaus

(Spinat, Blätter von Beten, Schnitt- und Stielmangold, Sommerportulak, Gelber Portulak)

Auflaufkrankheiten	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	10 g/m ² in 0,5 bis 1 l/m ²		Xi	B3		F	Gegen Pythium- , Fusarium-Arten und Rhizoctonia . Nach dem Auflaufen gießen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abst. von mind. 21 T. SF245-01
Echter Mehltau	Kumulus WG (Schwefel) Aufbrauchfrist 28.02.2017 Kumulus WG ist erneut zugelassen, allerdings nicht erneut in Spinat . Aufbrauchfrist in diesem Anwendungsgebiet für Mittel in alten Packungen bis 28.02.2017 .	32 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	–	B4		F	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 8 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF189
Schwarzfäule (<i>Rhizoctonia solani</i>)	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	NZ113	21	In Gelber, Sommer- und Winterportulak . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 2-Blatt-Stadium, spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Spinat im Gewächshaus**Saugende und beißende Insekten
(z.B. Blattläuse, Raupen, Erdflöhe)**

Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	VA302	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5–7 Tagen. SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623 NN410		7	In Spinat, Schnitt- und Stielmangold . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße Zulassungsende 29.02.2016	120 ml/Ar		–	B4		F	Gegen Weißer Fliege . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Max. 6 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
Mospilan SG (Acetamiprid) Zulassungsende 31.12.2016	2,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NN410 NB6612		3	In Spinat, Schnitt- und Stielmangold gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 4. Laubblatt, spritzen. Max 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mind. 7 Tagen (Schnitt- und Stielmangold) bzw. von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4		F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen.
Pirimor-Granulat (Pirimicarb) Zulassungsende: 31.03.2016	3 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	T, N	B4 NN410		14	In Spinat, Schnitt- und Stielmangold, Gelber und Sommerportulak gegen Blattläuse (ausgen. <i>Aphis frangulae</i> , <i>Aphis nasturii</i>) und Blattläuse als Virusvektoren. Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1 bis 9. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF1891
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	VA302 VA542	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen und gegen Eulenarten . Nach Befallsbeginn/ab Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 7 Tagen.

Stielmus im Gewächshaus

Auflaufkrankheiten	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	10 g/m ² in 0,5 bis 1 l/m ²		Xi	B3		F	Gegen Pythium-, Fusarium-Arten und Rhizoctonia . Nach dem Auflaufen gießen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abst. von mind. 21 T. SF245-01
Grauschimmel								Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Echter Mehltau	*) Kumulus WG (Schwefel) Aufbrauchfrist 28.02.2017 Kumulus WG ist erneut zugelassen, allerdings nicht erneut in Stielmus . Aufbrauchfrist in diesem Anwendungsgebiet für Mittel in alten Packungen bis 28.02.2017 .	32 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	–	B4		F	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF189
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Raupen, Erdflöhe)	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	VA302	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abst. von 5–7 Tagen. SF245-01
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623 NN410		7	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße Zulassungsende 29.02.2016	120 ml/Ar		–	B4		F	Gegen Weißer Fliege . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Max. 6 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4		F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor-Granulat (Pirimicarb) Zulassungsende 31.03.2016	3 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	T, N	B4 NN410		14	Gegen Blattläuse (ausgen. <i>Aphis frangulae</i> , <i>Aphis nasturii</i>) und Blattläuse als Virusvektoren. Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. bis 9. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF1891
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	VA302 VA542	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen und gegen Eulenarten . Nach Befallsbeginn/ab Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 7 Tagen.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff)	Aufwand	Artikel 51	Kennzeichnungen und Auflagen	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise:		
	*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser	G (s. S. 4)	Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)	in Tagen (s. S. 6)	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.

Tomate im Gewächshaus

Virosen	Resistente Sorten anbauen. Der Befall durch das Tomatenbronzeblattnarbenvirus beschränkt sich meist auf wenige Pflanzen. Der Kalifornische Blüenthrips (Frankliniella occidentalis) kann es jedoch im gesamten Bestand verbreiten. Wenn dieser in Gemischtbetrieben auftritt, ist vor dem Pflanzen der Tomaten eine sorgfältige Thrips- Bekämpfung in den Zierpflanzen erforderlich.							
Auflaufkrankheiten	Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“.							
Bakterienwelke (Clavibacter michiganensis)	Einwandfreies und gebeiztes Saatgut verwenden. Für Aussaaten und Pikierflächen gedämpften Boden verwenden. Beim Ausgeizen kein Messer verwenden oder Messer desinfizieren. Befalls-herde ausräumen. Nach der Ernte Fläche sauber abräumen und Pflanzenrückstände vernichten. Weitgestellte Fruchtfolge einhalten. Tomatensorten mit starkem Wurzelwerk bevorzugen.							
Pythium-Arten, Rhizoctonia-Arten	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	10 g/m ² in 1 bis 2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g/m ² in 100-200 ml/m ² 10 g/m ² in 0,5 bis 1 l/m ²		Xi	B3		F	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. bzw. durch Tropfapplikation. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. Nach dem Auflaufen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. Nach dem Auflaufen gießen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. SF245-01
	Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	3 ml/m ² in 6 l/m ² 30 ml/Ar in max. 25 l/Ar Umlaufwasser	G	Xi	B4		F 3	Gegen Pythium-Arten Vor und nach dem Pflanzen, bis 4. Laubblatt, gießen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01 Gegen Pythium-Arten . In NFT- und Substratkultur nach dem Pflanzen zum Umlaufwasser zugeben. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von 7 bis 15 Tagen. SF245-01
Stängelgrundfäule (Phytophthora nicotianae var. nicotianae)	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	10 g/m ² in 1 bis 2 l/m ² 0,25 g/Pflanze		Xi	B3		F	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen bzw. Tropfapplikation . Max. 4 Anw.je Kultur bzw. 6 pro Jahr im Abst. von mind. 21 Tagen. SF245-01
	*) Previcur N (Propamocarb) Ablauffrist 30.06.2017	0,15 %		–	B4		F	Vor und nach dem Umpflanzen gießen. 1. Beh. vor dem Umpflanzen 6 l Wasser je m ² 2. Beh. nach dem Umpflanzen 200 ml Wasser je Pflanze. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 2 bis 4 Tagen. SF189
	Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.							
	Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	30 ml/Ar in max. 25 l/Ar Umlaufwasser	G	Xi	B4		3	In NFT- und Substratkultur nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben. Max. 4 je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von 7 bis 15 Tagen. SF245-01
Welkekrankungen	Auf resistente Unterlagen veredeln, z.B. ‚Beaufort‘, ‚Big Power‘, ‚Brigeor‘, ‚Emperador‘, ‚Maxifort‘.							
a) Fusarium-Welke (<i>F. oxysporum</i>)	Gegen alle 4 Schaderreger sind resistente bzw. tolerante Sorten im Handel							
b) Fusarium- Fußkrankheit (<i>F. oxysporum f.sp. radicis-lycopersici</i>)	Gegen die Fusarium-Welke sind die meisten neueren Sorten resistent (Pathotypen 0, 1, 2). Gegen die Fusarium-Fußkrankheit (wichtig bei Kultur in Steinwolle) resistent sind z.B. ‚Altess‘, ‚Amoah‘, ‚Campari‘, ‚Elanto‘, ‚Loreto‘, ‚Philona‘, ‚Philovita‘, ‚Red Delight‘, ‚Sakura‘, ‚Sunstream‘, ‚Temptation‘, ‚Valdeza‘.							
c) Verticillium-Welke (<i>V. albo-atrum</i> , <i>V. dahliae</i>)	Gegen Verticillium-Welke z.B. ‚Elanto‘, ‚Loreto‘, ‚Philona‘, ‚Red Delight‘, ‚Sunstream‘, ‚Temptation‘, ‚Valdeza‘.							
d) Korkwurzelkrankheit (<i>Pyrenochaeta lycopersici</i>)	Gegen Korkwurzelkrankheit sind veredelte Tomaten mit resistenten Unterlagen zu verwenden.							
	Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.							
Echte Mehltäupilze (<i>Oidium lycopersicum</i> , <i>Leveillula taurica</i>)	Mehltautolerante Sorten, z.B. ‚Anjolie‘, ‚Baylee‘, ‚Ducati‘, ‚Egmont‘, ‚Encore‘, ‚Maranello‘, ‚Phantasia‘ anbauen.							
	AQ 10 WG (<i>Ampelomyces quisqualis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	0,35 g/Ar 0,53 g/Ar 0,7 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar		–	B3		F	Zur Befallsminderung (<i>Leveillula taurica</i>), bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 12 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 ml/Ar 6,25 ml/Ar 7,5 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4		3	Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt, spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Tomate im Gewächshaus

Fortsetzung: Echte Mehltaupilze	Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 g/Ar 22,5 g/Ar 30 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	–	B4		1	Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 6 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
	Die Verträglichkeit in den verschiedenen Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden.							
	Kumulus WG (Schwefel) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 g/Ar 22,5 g/Ar 30 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar		–	B4		1	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. Max. 6 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 7 Tagen. Durch die Anw. können sichtbare Spritzbeläge auf den Früchten auftreten. SF245-01
	Ortiva (Azoxytrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4,8 ml/Ar 7,2 ml/Ar 9,6 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar		N	B4		3	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01
	Systhane 20 EW (Myclobutanil) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 ml/Ar 3,75 ml/Ar 5 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, Xi, N	B4	VN223	3	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 3. Laubblatt bis 1. Blütenstand, spritzen. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF1891
	VN223: Bei Anbau als Erdkultur: Kein Nachbau von Gemüse ein Jahr nach der Anwendung.							
	Topas (Penconazol) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 ml/Ar 3,75 ml/Ar 5 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xi, N	B4		3	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	Talius, Talendo (Proquinazid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	1,9 ml/Ar 2,8 ml/Ar 3,75 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4		3	Bei Befallsgefahr/nach Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891

Blatt- und Fruchtkrankheiten

- a) Grauschimmel, Geisterflecken (*Botrytis cinerea*)
b) Dürrfleckenkrankheit (*Alternaria solani*)
c) Kraut- und Braunfäule (*Phytophthora infestans*)
d) Samtfleckenkrankheit (*Cladosporium fulvum*)
e) Blattfleckenkrankheit (*Septoria lycopersici*).

	Häufiges Lüften, Tröpfchenbewässerung, Wegnahme der unteren Blätter und gute Ca-Versorgung der Böden können bei Gewächshaustratzen den Befall mit Grauschimmel und Samtflecken mindern. Die neueren Sorten sind gegen 2 (Cf 2) bis 5 Rassen bzw. Pathotypen (Cf 5) der Samtfleckenkrankheit resistent. Zu beachten ist, dass die Resistenz von neuen Rassen des Pilzes durchbrochen werden kann. Gegen Kraut- und Braunfäule widerstandsfähig sind z.B. ‚Phantasia‘, ‚Philona‘, ‚Philovita‘.							
	Askon (Azoxytrobin + Difenconazol) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	7,5 ml/Ar 10 ml/Ar in 6 bzw. 9 l/Ar	G	Xn, N	B4		3	Gegen Blattfleckenenerreger . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 9 Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 ml/Ar 6,25 ml/Ar 7,5 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4		3	Gegen b) Dürrfleckenkrankheit . Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt, spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Cueva Wein-Pilzfrei (Kupferoktanoat) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	135 ml/Ar 180 ml/Ar 225 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar		N	B4		7	Gegen c) Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 9. Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen. Max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 1,6 l/Ar. SF1891
	Cuprozin Progress (Kupferhydroxid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20ml/Ar 30 ml/Ar 40 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	C, Xi, N	B4		7	Gegen b), c) und e) . Nur zur Befallsminderung, bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis, ab 1. Blütenstand sichtbar, spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mind. 14 Tagen. SF245-01
	Die maximale Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!							

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Tomate im Gewächshaus

Fortsetzung: Blatt- und Fruchtkrankheiten	Equation Pro (Cymoxanil +Famoxadone) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.06.2016	3 g/Ar 4,5 g/Ar 6 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4		3	Gegen c) Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF189
	Forum (Dimethomorph) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 ml/Ar 30 ml/Ar 40 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4		3	Gegen c). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 7. Laubblatt, spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	Ortiva (Azoxytrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4,8 ml/Ar 7,2 ml/Ar 9,6 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar		N	B4		3	Gegen c) und d). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptomen, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01
	Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	10 g/m ² in 1 bis 2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g/m ² in 0,05-0,2 l/m ² 1 g/m ² in 0,1-0,2 l/m ² 10 g/m ² in 0,5-1 l/m ²		Xi	B3		F	Gegen c). Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. 6 pro Jahr im Abst. von mind. 21 Tagen. Gegen c). Tropfapplikation . Max. 4 Anw. je Kultur bzw. 6 pro Jahr im Abst. von mind. 21 Tagen. Gegen a). Nach dem Pflanzen oder nach dem Topfen. Max. 6 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. Gegen a). Nach dem Auflaufen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. Gegen a). Nach dem Auflaufen gießen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. 6 je Jahr im Abstand von mind. 21 Tagen. SF245-01
	*) Ranman (Cyazofamid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Ablauffrist 30.06.2017	1 ml/Ar 1,5 ml/Ar 2 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4		3	Gegen c). Bei Infektionsgefahr/bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 6 Anw. je Kultur bzw. Jahr. Aufwand von Kombinationspartnern: 0,75 ml/Ar Formulierungshilfsstoff bis 50 cm, 1,125 ml/Ar bei 50 bis 125 cm bzw. 1,5 ml/Ar über 125 cm Pflanzengröße.
	Revus (Mandipropamid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 ml/Ar 4,5 ml/Ar 6 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	-	B4		3	Gegen c). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 3. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01
	Ridomil Gold MZ (Mancozeb +Metalaxyl-M) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 g/Ar 30 g/Ar 40 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4		3	Gegen c). Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF1891
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	7,5 g/Ar 11,25 g/Ar 15 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	N	B4		3	Gegen d). Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis, ab 9. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2016	5 g/Ar 7,5 g/Ar 10 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xi, N	B4		3	Gegen a). Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen. SF1891
	Rovral WG (Iprodion) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	7,5 g/Ar 11,25 g/Ar 15 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4	NZ113	3	Gegen a) Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis, ab 1. Blütenstand sichtbar, spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. je Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen spritzen. SF245-01

NZ113 Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Tomate im Gewächshaus								
Fortsetzung: Blatt- und Fruchtkrankheiten	Teldor (Fenhexamid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 g/Ar 15 g/Ar 20 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar		N	B4		3	Gegen a) . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF245-01
Wurzelgallenäichen	Resistente Sorten, z.B. ‚Altesse‘, ‚Amoah‘, ‚Campari‘, ‚Caprese‘, ‚Messina‘, ‚Philona‘, ‚Sakura‘ und ‚Tastery‘ anbauen oder auf resistente Unterlagen pflanzeln.							
Gallmilben, Tomatenrostmilbe	Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.							
Spinnmilben (Tetranychus urticae)	Raubmilbe (<i>Phytoseiulus persimilis</i>)	Mindestens 5 Tiere/m ²						Nur vereinzelt ein Problem. Herdbelegung nach dem ersten Auftreten. Für hohe Luftfeuchte (über 60 %) sorgen.
	Envidor (Spirodiclofen) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,4 ml/Ar 3,6 ml/Ar 4,8 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B1		3	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 8 bis 10 Tagen. SF245-01
	Floramite 240 SC (Bifentazate) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,4 ml/Ar 3,6 ml/Ar 4,8 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar		Xi	B4		1	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mind. 7 Tagen. SF1891
	Kanemite SC (Acequinocyl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6,25 ml/Ar 9,38 ml/Ar 12,5 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	N	B4		7	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar		Xi	B4		F	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen.
	*) Ordoval (Hexythiazox) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Aufbrauchfrist 30.06.2017	5 g/Ar 7,5 g/Ar 10 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	–	B4		3	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw. je Kultur bzw. Jahr. SF189
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar	G	N	B4 NN410		3	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse (<i>Aphis fabae</i> , <i>Aulacorthum solani</i> , <i>Macrosiphum euphorbiae</i> , <i>Myzus persicae</i>), Weiße Fliegen (<i>Trialeurodes vaporariorum</i> und <i>Bemisia argentifolii</i>), Raupen und Minierfliegen)	Beliebte Wirtspflanzen der Weißen Fliege sind im Winter Zierpflanzen (z.B. Fuchsien). Daher keine Topf- oder Kübelpflanzen in Häusern des Gemüsebaus überwintern. Wenn dies unumgänglich ist, Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig bekämpfen.							
	Zehrwespe (<i>Encarsia formosa</i>)	1-2 od.5 Tiere/m ²					–	Gegen Weiße Fliege . Zur Vorbeugung die kleinere Aufwandmenge der Nützlinge ausbringen. Die Zehrwespe kurz nach dem Pflanzen und dann 3 bis 4 mal in Abständen von 10–14 Tagen ausbringen. In kleinen Beständen und bei sichtbarem Befall zwei Freilassungen im Abstand von 14 Tagen mit der höheren Aufwandmenge. Bestände mit Gelbtafeln überwachen.
	Raubwanze (<i>Macrolophus spec.</i>) kann zusammen mit der Zehrwespe ausgebracht werden	0,5-2 Tiere/m ²					–	
	Zehrwespe (<i>Aphidius ervi</i> , <i>A. colemani</i> oder <i>Aphelinus abdominalis</i>)	0,5 Tiere/m ²					–	Blattläuse werden häufig durch natürlich vorkommende Zehrwespen parasitiert. Bekämpfung deshalb oft nicht sinnvoll. Bei Befall 2–3 mal einsetzen.
	Räuberische Gallmücke (<i>Aphidoletes aphidimyza</i>)	2 Tiere/m ²					–	Bei sehr starkem Blattlausbefall im Sommer 2 bis 3 Freilassungen im Abstand von 14 Tagen. In Befallsbetrieben offene Zucht der Blattlausgegensepieler (siehe Gurken).
	Brackwespen (<i>Dacnusa sibirica</i>)	1-1,5 Tiere/m ²					–	Gegen Minierfliegen im Frühjahr bei den ersten Fraßpunkten oder bei Fang der Minierfliegen auf Gelbtafeln. Die genannte Aufwandmenge wird auf 3 oder 4 Freilassungen in Abständen von 7–10 Tagen verteilt.
	(<i>Diglyphus isaea</i>)	0,5 Tiere/m ²					–	Bei starkem Minierfliegenbefall oder bei ansteigenden Temperaturen in den Sommermonaten zusätzlicher Einsatz möglich. Mit Zuflug der natürlich vorkommenden Brackwespen ist zu rechnen.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</small>	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		

Fortsetzung: Tomate im Gewächshaus

Fortsetzung: Saugende und beißende Insekten	Schlupfwespe (<i>Trichogramma evanescens</i>) TrichoKarten	2 Karten/Ar					–	TrichoKarten gegen Eulenraupen (z.B. Gemüseeule, Gammaeule) in Abständen von 14 Tagen ausbringen, bis der Flug der Schadschmetterlinge beendet ist.	
	* Alverde (Metaflumizone) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Ablauffrist 30.10.2016	5 ml/Ar 7,5 ml/Ar 10 ml/Ar in 5 bis 10 l/Ar		Xn, N	B4			3	Gegen Eulen-Arten . Nach Befallsbeginn, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01
	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	VA302		F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (<u>ausgen.</u> Eulenarten). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01
	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) bis 50 cm Pflanzengröße	0,75 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 NB6623 NN410			3	Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01
	MICULA (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 29.02.2016	120 ml/Ar 180 ml/Ar 240 ml/Ar		–	B4			F	Gegen Weißer Fliege . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Max. 6 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Mospilan SG (Acetamiprid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.12.2016	3 g/Ar 4,5 g/Ar 6 g/Ar 1,5 g/Ar 2,25 g/Ar 3 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4 NN410 NB6612			3	Gegen Weißer Fliege und gegen Blattläuse (<u>ausgen.</u> Cherrytomaten). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von mind. 7 Tagen. SF245-01
	Naturalis (<i>Beauveria bassiana</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	7,5 ml/Ar 12,5 ml/Ar 20 ml/Ar in 6 bis 15 l/Ar		–	B4			F	Gegen Weißer Fliegen . Ab Knospenaufbruch bis zur Ernte spritzen. Max. 15 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 3–7 Tagen. SF245-01
	NeemAzal-T/S (Azadirachtin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 ml/Ar 25 ml/Ar 30 ml/Ar in 6 bis 10 l/Ar		N	B4			3	Gegen saugende (<u>ausgen.</u> Wanzen), beißende und blattminierende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar		Xi	B4			F	Gegen Blattläuse und Weißer Fliege . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Schon viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor Granulat (Pirimicarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.03.2016	2,5 g/Ar 3,75 g/Ar 5,0 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	T, N	B4 NN410			3	Gegen Blattläuse , (<u>ausgen.</u> <i>Aphis frangulae</i> , <i>Aphis nasturii</i> , <i>Aphis gossypii</i>). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 8 bis 10 Tagen. SF1891
Plenum 50 WG (Pymetrozin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.06.2016	1,2 g/Ar 1,8 g/Ar 2,4 g/Ar 3,6 g/Ar 5,4 g/Ar 7,2 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B1			3	Schon viele Nützlinge. Gegen Blattläuse und Weißer Fliegen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891	

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen (s. S. 6)	Erläuterung und Hinweise: Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				Anwender u. Umwelt (s. S. 9+10)	Bienen u. Bestäuber (s. S. 10+11)	sonstige Auflagen (s. S. 10-14)		
Fortsetzung: Tomate im Gewächshaus								
Fortsetzung: Saugende und beißende Insekten	SpinTor (Spinosad) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 ml/Ar 4,5 ml/Ar 6 ml/Ar 6 ml/Ar 9 ml/Ar 12 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	N	B1		3	Gegen Thripse und Minierfliegen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 4 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 14 Tagen. SF1891
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2016	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar	G	N	B4 NN410		3	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 2 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	Steward (Indoxacarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.12.2016	0,85 g/Ar 1,28 g/Ar 1,7 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4		3	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 14 Tagen.
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) zu beh. Laubwandhöhe bis 50 cm zu beh. Laubwandhöhe 50 bis 125 cm zu beh. Laubwandhöhe bis 50 cm zu beh. Laubwandhöhe 50 bis 125 cm	6 g/Ar 9 g/Ar 10 g/Ar 15 g/Ar in 6 bzw. 9 l/Ar	G	Xi	B4	VA302 VV300	3	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen und gegen Eulenarten . Nach Befallsbeginn/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. Max. 5 Anw. je Kultur bzw. Jahr im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
Zuchtpilze (Champignon, Südlicher Schüppling, Judasohr, Shii-Take, Austernseitling, Kulturträuschling)								
Viren, bakterielle und pilzliche Schaderreger	Menno Florades (Benzoessäure) Einwirkungsdauer 4 Stunden Einwirkungsdauer 16 Stunden Einwirkungsdauer 4 Stunden Einwirkungsdauer 16 Stunden Zulassungsende 30.10.2016	2 % 1 % 2 % 1 % in 0,6-0,8 l/m ²	G	Xi	B3		F	Zur Desinfektion folgender Anwendungsbereiche: Stellflächen (in Räumen), Räume . Nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung nach gründlicher mechanischer Reinigung spritzen oder gießen. Geräte und Kulturgefäße, Versandverpackungen, Transportbehälter nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung, nach gründlicher mechanischer Reinigung tauchen. Max. 1 Anw. Keine direkte Behandlung der Pilze.
Trockenfäule, Spinnwebschimmel, Weichfäule								Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Buckelfliegen, Trauermücken	*) Dimilin 80 WG (Diflubenzuron) Aufbrauchfrist 30.06.2016	0,7 g/m ² in 1 bis 1,5 l/m ²		–	B4		F	In Champignon . Beetkulturen unmittelbar nach dem Beimpfen und nach dem Abdecken spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF1891

Zeichenerklärung

T+ sehr giftig (siehe S. 10)	B1 bienengefährlich (siehe S. 11)	G Zulassungserweiterungen nach Artikel 51 EU-VO bzw. Genehmigungen nach § 18a (zu beachtende Grundsätze siehe S. 4)
T giftig (siehe S. 10)	B2 bienengefährlich, ausgenommen bei Anwendung nach dem täglichen Bienenflug bis 23.00 Uhr (siehe S. 11)	§ Anwendung an Gewässern nur mit verlustmindernden Geräten (siehe S. 12–13)
Xn gesundheitsschädlich (siehe S. 10)	B3 Bienen werden nicht gefährdet aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels (siehe S. 11)	* Abstand nach § 12 Abs. 2 Pflanzenschutzgesetz; in Baden-Württemberg nach dem Wasserschutzgesetz 5 m (siehe S. 12–13)
Xi reizend (siehe S. 10)	B4 Nicht bienengefährlich (siehe S. 11)	NG Abstandsaufgaben (siehe S. 11)
N umweltgefährlich (siehe S. 10)	F Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (s. S. 6)	NW Abstandsaufgaben (siehe S. 12–14)
C ätzend (siehe S. 10)		NT Abstandsaufgaben (siehe S. 12–14)
		SF Auflagen zum Schutz des Anwenders (siehe S. 10)

Hellgrau hinterlegt sind geeignete Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau (nach Verordnung Nr. 834/2007 des Rates vom 28.06.2007 über die ökologische/biologische Produktion, Anhang II Teil B).

Schädliche Wanzen im Gartenbau

Neben den Zikaden sind besonders Wanzen Insekten, die durch warme Klimabedingungen im Zuge des Klimawandels gefördert werden. Sie entwickeln sich besser und schneller, können sich etablieren und weiten ihre Verbreitungsgebiete aus. Auffällig wurde dies im Sommer 2015 insbesondere bei zwei invasiven Baumwanzenarten, die im Gartenbau, vor allem aber im Gemüsebau als Schädlinge auftreten können. Solche invasiven Schädlinge zeichnen sich dadurch aus, dass sie ohne biologische Gegenspieler verschleppt werden und sich somit ohne begrenzende natürliche Faktoren vermehren und ausbreiten können. Zu allen Arten sind Gegenspieler, sogenannte Nützlinge, bekannt, vor allem Schlupfwespen, die die Wanzen-Eier bekämpfen. Sie stehen aber nicht kommerziell zur Verfügung.

Grüne Gemüswanze

Die Grüne Gemüswanze *Nezara viridula*, auch Reisanwanze genannt, gehört wie mehrere schädliche Wanzenarten zu den Baum- oder Stinkwanzen (Pentatomidae).

Ursprung und Verbreitung

Man vermutet den Ursprung dieser Wanzenart in Ostafrika. Durch den globalen Handel hat sich die Grüne Gemüswanze weltweit verbreitet und zählt zu einer der potentiell schädlichsten Wanzenarten überhaupt. Vor knapp zehn Jahren hat sie sich in Europa bis nach Großbritannien ausgebreitet.

In Deutschland wurde sie erstmals 1979 im Raum Köln nachgewiesen. In den Folgejahren gab es weitere Funde vor allem im südlichen Deutschland, z.B. im Bereich des Odenwalds und im Rhein-Neckar-Gebiet, aber auch bis Nürnberg. Es ist über die Jahre von mehreren weiteren Verschleppungen mit verschiedenster Handelsware auszugehen. In Baden-Württemberg ist die Art etabliert und wird regelmäßig in Gemüsekulturen als Schädling gemeldet.

Merkmale und Biologie

Die erwachsene Wanze ist grün gefärbt (siehe Titelseite: 1. Reihe, 3. Bild von links), wie eine Reihe weiterer heimischer Arten. Die breite, kantige Form ist für Baumwanzen charakteristisch. Ihr Saugrüssel verrät sie als Wanze, denn Käfer hätten beißende Mundwerkzeuge. Trotz einiger bekannter Farbvarianten kann man die Grüne Gemüswanze an den weißen Punkten am Hinterrand des Brustschildes von heimischen Arten unterscheiden. Die tönchenförmigen weißen Eier werden in sogenannten Eigelegen von bis zu 130 Eiern exakt nebeneinander abgelegt. Die Entwicklung verläuft über fünf Larvenstadien, in denen sich die sogenannten Nymphenstadien immer mehr dem Aussehen der erwachsenen Wanzen annähern. Nach dem Schlupf aus den Eiern sind die Nymphen rot-schwarz gefärbt. Über schwarze Stadien mit grün-weißen Punkten und schließlich zunehmend grün mit rot-oranger Färbung und weißen Punkten (siehe Titelseite: 1. Reihe, 4. Bild von links) sind die Nymphenstadien sehr auffällig gefärbt und können leicht der Grünen Gemüswanze zugeordnet werden.

Die jungen Stadien wirken auf Laien wie „schwarze Marienkäfer“. In der Regel entwickeln sich die Nymphen nicht gleich schnell und es können zwei unterschiedlich gefärbte Stadien gleichzeitig auftreten, die aber zur gleichen Art gehören.

Die Wanzen überwintern als erwachsene Tiere und entwickeln bei

uns nur eine Generation pro Jahr. Unter Gewächshausbedingungen können bei kontinuierlicher Kulturführung aber mehrere Generationen auftreten. Gewöhnlich reduzieren kalte Winter die Anzahl überwinternder Tiere, so dass im Frühjahr erst ab Mai wieder mit nennenswerten Aktivitäten zu rechnen ist. Die Entwicklung zieht sich bis in den späten Juli hinein, in dem dann in der Regel die auffälligen bunten Nymphenstadien bemerkt werden.

Schadbild und Wirtspflanzen

Die Grüne Gemüswanze ist als Schädling erfolgreich, weil sie polyphag ist, d.h. sich an verschiedensten Wirtspflanzen entwickeln kann. Durch das weltweite Auftreten wird ihr entsprechendes wissenschaftliches Interesse entgegen gebracht. Die ermittelte Pflanzenliste umfasst sämtliche Gemüsearten, aber auch Zierpflanzen, wie z.B. Blumenstauden. Schäden in Baden-Württemberg wurden vor allem aus Gemüse gemeldet, z.B. Gurken, Tomaten, Bohnen und Zucchini. Es wurden in der Ortenau aber auch Gemüswanzen an Himbeerfrüchten beobachtet.

Die Grüne Gemüswanze und der Klimawandel

Das Verbreitungsgebiet der Grünen Gemüswanze wird unter anderem von der mittleren Wintertemperatur bestimmt und dadurch begrenzt. In Gebieten mit durchschnittlich weniger als 5° C im Winter kommt sie nach bisherigen wissenschaftlichen Kenntnissen eigentlich nicht vor, bzw. kann sich nicht langfristig halten. Die Nachweise in den vergangenen Jahren zeigen aber, dass diese Art, die bereits seit über 30 Jahren in Deutschland auftritt, nun im Süden und auch in Baden-Württemberg häufiger auftritt und auch größere Populationen bildet. Hier ist ganz unmittelbar eine Folge des Klimawandels und dessen Auswirkungen auf unsere Landwirtschaft durch invasive Insektenarten sichtbar.

Asiatische Marmorierete Baumwanze

Die Asiatische Marmorierete Baumwanze *Halyomorpha halys* gehört ebenfalls zur Familie der Baum- oder Stinkwanzen (Pentatomidae).

Ursprung und Verbreitung

Diese Wanze stammt aus Asien. Durch den globalen Handel wurde sie bereits etwa 1996 in die USA verschleppt und ist 2004 im Raum Zürich und damit erstmals in Europa aufgetreten. Seitdem hat sie sich lokal vermehrt und verbreitet. 2012 wurde sie in Konstanz zum ersten Mal für Deutschland nachgewiesen. 2015 gab es erstmals Schäden im Gemüse im Raum Lörrach und weitere Funde bis nach Freiburg. Damit steht diese invasive Wanze am Beginn ihrer Ausbreitung in Deutschland. Genetische Untersuchungen haben ergeben, dass diese Art in den letzten Jahren mindestens fünf Mal unabhängig voneinander nach Europa eingeschleppt wurde. So tritt sie nun auch im Stadtgebiet Paris und im Botanischen Garten in Straßburg auf.

Merkmale und Biologie

Die erwachsene Wanze ist unscheinbar bräunlich gefärbt (siehe Titelseite: 1. Reihe, 1. Bild von links). Sie sieht heimischen Wanzen wie der Grauen Gartenwanze *Rhaphigaster nebulosa* ähnlich. Es gibt aber Merkmale, die nur die Asiatische Marmorierete Baumwanze zeigt. Die Fühlerglieder der erwachsenen Wanze sind abwechselnd schwarz-weiß gezeichnet. Die weiße Zeichnung geht dabei über zwei Fühlerglieder hinweg, bei der heimischen Gartenwanze wechselt die

Färbung getrennt mit dem nächsten Antennenglied. Auf dem Rücken der erwachsenen Wanzen sind 3 bis 5 weiße Punkte am Hinterrand des Brustschildes zu sehen. Der transparente Teil des Flügels trägt bei der Asiatischen Wanze schwarze Striche, bei der heimischen Gartenwanze Punkte. Ein einfaches Merkmal ist außerdem, dass die Asiatische Wanze auf der Unterseite einfarbig weißlich gefärbt ist, die Gartenwanze ist hingegen dunkler und hat kleine schwarze Punkte auf der Bauchseite. Die Eigelage der Asiatischen Marmorierten Baumwanze bestehen fast immer aus 28 Eiern, so dass anhand solcher Eigelege auf Gemüseblättern bereits ein begründeter Verdacht auf diese Wanzenart besteht. Auch diese Art entwickelt sich über fünf Stadien. Nur das erste Stadium ist rötlich gefärbt. Die jungen Wanzenstadien sind braun-schwarz gefärbt mit einer leichten weißen Zeichnung. Auffällig sind seitliche Dornen dieser sogenannten Nymphenstadien.

Diese Wanzenart überwintert ebenfalls als erwachsenes Tier und entwickelt bei uns nur eine Generation pro Jahr. Auffällig ist, dass sich große Gruppen von Wanzen gemeinsam zur Überwinterung sammeln und sie in Wohnungen und auf Speichern auffällig werden. Dadurch werden sie, wenn sie in Städten auftreten, möglicherweise zunehmend bei Schädlingsbekämpfern gemeldet. 2010 wurden Tiere in Bremerhaven in einer Kiste mit Maschinenteilen festgestellt und direkt bekämpft.

In den USA wurden diese Wanzen nie in geschlossenen Gewächshäusern festgestellt, sondern nur im Freiland bzw. in Folientunneln. Wenn sie etabliert sind, entwickelt sich im Mai eine neue Generation. Erst Ende Juli, Anfang August werden wieder erwachsene Wanzen auffällig aktiv. Erwachsene Tiere können bis zu 16 Monate ins nächste Jahr überleben. Damit kann es zu Fehlinterpretationen einer weiteren Generation kommen. Tatsächlich entwickelt sich in Mitteleuropa derzeit nur eine Generation pro Jahr.

Schadbild und Wirtspflanzen

Neben der Grünen Gemüswanze ist auch die Asiatische Marmorierte Baumwanze ebenfalls an einer großen Anzahl von Wirtspflanzen zu finden. Erste Saugschäden sind 2015 an Gemüse in Lörrach festgestellt worden. Dort ist gleichzeitig die Grüne Gemüswanze aufgetreten. Schäden wurden an Tomaten, Gurken und Paprika dokumentiert. Während sich die Symptome an Gemüsefrüchten als weißliche Flecken und darunter weißes, schwammiges Gewebe äußern, sind es an Äpfeln braune Flecken oder bei frühem Befall eingeschnürte Früchte, die aber auch bei Befall durch die heimische Rotbeinige Obstwanze *Pentatoma rufipes* auftreten können. Es ist also wichtig, die Wanze auch direkt zu finden, um den Befall einer Wanzenart zuordnen zu können. In Italien sind inzwischen auch Schäden im Apfelanbau aufgetreten. In der Schweiz wurde die Asiatische Marmorierte Baumwanze an Zucchini und an Himbeeren gefunden. Das Pflanzenspektrum umfasst darüber hinaus Aprikose, Kirsche, Zwetschge, Pfirsich, Birne, Himbeere, Wein und Hasel, sowie Spargel, Soja, Bohne und Mais.

Die Asiatische Marmorierte Baumwanze ist auffällig stark an verschiedensten Ziergehölzen vertreten und ernährt sich durch das Aussaugen von Blättern oder an Bäumen mit schotenähnlichen Früchten, z.B. an Gleditschien oder auch an Stechpalmen. Dadurch kann sie sich in warmen Stadtzentren in Parkanlagen etablieren und vermehren, bevor es in gartenbaulichen Kulturen zu bemerkenswerten Schäden kommt. So kommt sie aktuell in Zürich und auch in Basel vor. Damit ist mittelfristig auch in Baden-Württemberg zu rechnen, zunächst mit Schwerpunkt im südlichen Oberrheingraben zwischen Basel und Freiburg.

Fazit

Mit der Grünen Gemüswanze *Nezara viridula* und der Asiatischen Marmorierten Baumwanze *Halyomorpha halys* sind zwei schädliche Wanzen in Baden-Württemberg aktiv, die sich durch ihr breites Spektrum zu wichtigen ökonomischen Schädlingen in der Landwirtschaft und vor allem im Gemüsebau entwickeln könnten.

Während die Asiatische Marmorierte Baumwanze mehr für eine Verbreitung durch den globalen Handel steht, zeigt die Grüne Gemüswanze, dass auch Arten mit zunächst unbedeutende Einschleppungen vor 30 Jahren durch den Klimawandel zu einem zunehmenden Problem werden können. Durch das Auftreten mit nur einer Generation können diese Arten mit den zugelassenen Pflanzenschutzmitteln gegen saugende Insekten erfasst werden, dabei sollte auf die Schonung von Nützlingen geachtet werden. In den USA wurde im Oktober 2015 ein mitverschleppter Gegenspieler, eine Schlupfwespe, nachgewiesen. Mittelfristig könnte bei einem zunehmenden Auftreten dieser beiden Wanzenarten auch eine integrierte biologische Bekämpfung in Betracht kommen. Wichtig ist vor allem, diese Wanzen frühzeitig in den Kulturen zu erkennen und Eigelege zu entfernen.

Wanzen-Monitoring

Im Rahmen der Erfassung (Monitoring) der Ausbreitung dieser invasiven Wanzenarten bittet das LTZ Augustenberg verdächtigen Befall zu melden.

Was können Sie tun?

1. Wanze fangen und sicher verwahren (z.B. in Schraubdeckelglas einschließen).
2. Mit einer Lupe untersuchen, ob es sich um *Halyomorpha halys* handelt (siehe Unterscheidungsmerkmale).
3. Das Tier möglichst digital fotografieren (z.B. mit dem Handy).
4. Verdacht, am besten mit Bild, an das LTZ melden.
5. Falls es sich um junge, ungeflügelte Stadien („Nymphen“) handelt: Probe an das LTZ einsenden.

Was tun, wenn Sie Gemüse mit verdächtigen Symptomen finden?

1. Gemüse mit verdächtigen Symptomen aufbewahren, die Kulturflächen evtl. auf Wanzen überprüfen (s.o.).
2. Das Schadbild möglichst digital fotografieren (z.B. Handy).
3. Verdacht, am besten mit Bild, an das LTZ melden.
4. Bei Rückfragen des LTZ das Gemüse zur Untersuchung einschicken.

Kontakt:

Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ)
Dr. Olaf Zimmermann
Neßlerstr. 25, 76227 Karlsruhe
Telefon: 0721/9468-0
E-Mail: Pflanzenschutz-Schaedlinge@ltz.bwl.de

Weiter Informationen finden Sie auch im "Merkblatt zur Wanze *Halyomorpha halys*" unter www.ltz-bw.de → Arbeitsfelder → Pflanzenschutz → Pflanzengesundheit/Quarantäne → Quarantäneschadorganismen → Weitere tierische Schadorganismen

Autor:

Dr. Olaf Zimmermann, LTZ

Haftungsausschluss

Die Empfehlungen der Pflanzenschutzmittel für 2016 basieren auf dem Kenntnisstand der Verfasser zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses (30.12.2015). Die gegebenen Anwendungshinweise entbinden nicht von der Notwendigkeit, die jeweilige Gebrauchsanleitung und gegebenenfalls eintretende Zulassungsänderungen zu beachten. Besonders wird auf die Auflagen zum Anwenderschutz, zur Bienengefährlichkeit, Anwendungshäufigkeit, Fischgiftigkeit, Anwendung in Wasserschutzgebieten sowie zum Abstand von Oberflächengewässern und angrenzenden Saumstrukturen verwiesen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben, insbesondere in den Tabellen, sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.

Impressum

Herausgeber:

**Landwirtschaftliches Technologiezentrum
Augustenberg (LTZ)**

Neßlerstr. 25; 76227 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 9468 - 0 Fax: 0721 / 9468 - 209

eMail: poststelle@ltz.bwl.de

**Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)
Rheinpfalz**

Breitenweg 71; 67435 Neustadt a. d. Weinstraße

Tel.: 06321 / 671 - 0 Fax: 06321 / 671 - 222

eMail: dlr-rheinpflaz@dlr.rlp.de

Regierungspräsidium Stuttgart

Ruppmannstraße 21; 70565 Stuttgart

Tel.: 0711 / 904 - 13303 Fax: 0711 / 904 - 13090

eMail: Abteilung3@rps.bwl.de

Regierungspräsidium Karlsruhe

Schloßplatz 4-6; 76133 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 926 - 5171 Fax: 0721 / 926 - 5337

eMail: Abteilung3@rpk.bwl.de

Regierungspräsidium Freiburg

Bertoldstraße 43; 79098 Freiburg

Tel.: 0761 / 208 - 1303 Fax: 0761 / 208 - 1268

eMail: Abteilung3@rpf.bwl.de

Regierungspräsidium Tübingen

Konrad-Adenauer-Straße 20 72072 Tübingen

Tel.: 07071 / 757 - 3352 Fax: 07071 / 757 - 3190

eMail: Abteilung3@rpt.bwl.de

Bearbeitung und Redaktion:

Philipp Herms

Tilo Lehneis

Sabine Löcher-Bolz

Dr. Jana Reetz

Harald Schneller

LTZ Augustenberg

Ref. 32: Integrierter und biologischer Pflanzenschutz im Obst- und Gartenbau

Frank Korting

Jochen Kreiselmair

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinpfalz

Hartmut Luedtke

Regierungspräsidium Stuttgart

Alfred Altmann

Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald - Fachbereich Landwirtschaft

Werner Kost

Landratsamt Tübingen - Abteilung Landwirtschaft

Martin Zimmermann

Landratsamt Göppingen - Abteilung Gartenbau

Angela Schwetje-Elsemann

Landratsamt Karlsruhe Dezernat V - Landwirtschaftsamt

Layout:

Christoph Hessenauer LTZ Augustenberg

Auflage: 3.450 Exemplare

Druck: Appel & Klinger Druck und Medien GmbH,
Schneckenlohe

Stand: 30.12.2015



Titelbilder: Invasive Wanzen-Arten: Entwicklungsstadien (Nymphen, Adulte) und Schadbilder an Gemüsekulturen

Linker Block: Marmorierte Baumwanze *Halyomorpha halys*. Rechter Block: Grüne Gemüsewanze *Nezara viridula*
(Fotos: 1. Reihe, 1. von links: T. Haye, CABI Delémont; 1. Reihe, 2. von links: G. Krawczyk, Penn State University;
alle weiteren von A. Altmann, Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald)

	Telefon	Durchwahl
REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART		
RP-Stuttgart	0711/904	Herr Merz (-13310)
RP-Stuttgart	♀ 0711/904	Frau Hölldampf(-13322)
RP-Stuttgart	♀ 0711/904	Herr Luedtke (-13303)
RP-Stuttgart/Ellwangen	♀ 07961/81	Herr Meier (-540)
Göppingen	🌐 07161/202	Herr Zimmermann (-167)
Waiblingen	07191/895	Herr Gerstenlauer (-4220)
Böblingen	07031/663	Herr Kayser (-2371)
Ludwigsburg	07141/144	Herr Scholpp (-4921)
Heidenheim	07321/321	Herr Skrypski (-1349)
Heilbronn	07131/994	Frau Kamm (-7354)
Schwäbisch Hall	07904/7007	Herr Hörner (-3165)
Schwäbisch Hall	07904/7007	Herr Bender (-3163)
Aalen	07961/9059	Herr Diemer (-27)
Esslingen	0711/3902	Herr Güthle (-1484)
Hohenlohe	07940/18	Herr Weger (-621)
Main-Tauber	07931/4827	Herr Lindner (-6321)
REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE		
RP-Karlsruhe	0721/926	Frau Kaiser (-5273)
RP-Karlsruhe	♀ 0721/926	Herr Missel (-2740)
RP-Karlsruhe/Ladenburg	♀ 06203/924	Frau Michel (-704)
Bruchsal	🌐 0721/936	Frau Schwetje-Elsemann (-88500)
Bruchsal	🌐 0721/936	Frau Kokula (-88310)
Neckar-Odenwald	06281/5212	Herr Matt (-1604)
Calw	07051/160	Frau Fässler (-964)
Freudenstadt	07451/907	Herr Seeger (-5421)
Pforzheim	07231/308	Herr Appenzeller (-1825)
Rastatt	07222/381	Herr Weger (-4524)
Heidelberg	07261/9466	Herr Münkler (-5314)

♀ = Pflanzenbeschau /Zertifizierung 🌐 = Übergebietliche Beratung

Automatischer Auskunftgeber für Pflanzenbau und Pflanzenschutz
01805 / 197 197 -42

Servicrufnummer mit besonderen Telefonverbindungsentgelten
(0,14 €/Min aus dem Festnetz der deutschen TelekomAG, Mobilfunk max. 0,42 €/Min).



Baden-Württemberg

	Telefon	Durchwahl
REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG		
RP-Freiburg	♀ 0761/208	Frau John (-1300)
RP-Freiburg	♀ 0761/208	Frau Faes (-1329)
RP-Freiburg/Singen	♀ 07731/8809	Herr Graf (-6860)
Breisach	🌐 0761/2187	Herr Altmann (-5826)
Breisach	🌐 0761/2187	Herr Klapwijk (-5825)
Stockach	🌐 07531/800	Herr Rösch (-2923)
Donaueschingen	07721/913	Herr Lamparter (-5323)
Emmendingen	07641/45191	Herr Hoenig (-33)
Lörrach	07621/410	Herr Winkler (-4442)
Offenburg	0781/8057	Herr Heitz (-199)
Rottweil	0741/244	Herr Ohnmacht (-724)
Tuttlingen	07461/926	Herr Wenger (-1321)
Waldshut	07751/86	Herr Rößler (-5334)
REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN		
RP-Tübingen	♀ 07071/757	Frau Betz (-3304)
RP-Tübingen/Ravensburg	♀ 0751/806	Herr Kremp (-1844)
Tübingen	🌐 07071/207	Herr Kost (-4031)
Balingen	07433/92	Frau Lohrmann (-1947)
Biberach	07351/52	Herr Schrade (-6714)
Friedrichshafen	07541/204	Frau Gutmann (-5828)
Reutlingen	07381/9397	Frau Kopp (-7372)
Ravensburg	0751/85	Herr Maack (-6131)
Sigmaringen	07571/102	Herr Beck (-8627)
Ulm	0731/185	Frau Häckel (-3113)
LANDWIRTSCHAFTLICHES TECHNOLOGIEZENTRUM AUGUSTENBERG		
LTZ Augustenberg	0721/9468	Frau Zunker (-442)
LTZ Augustenberg	0721/9468	Frau Reetz (-440)
LTZ Augustenberg	0721/9468	Herr Lehneis (-448)

Stand: Dezember 2015

Aktuelle Hinweise zum Pflanzenschutz finden Sie unter:

www.bvl.bund.de
www.pflanzenschutz-gartenbau.de bzw. www.psinform.org
www.ltz-augustenberg.de